

## GESIS Variable Report

2022|11

ALLBUS

Allgemeine Bevölkerungsumfrage  
der Sozialwissenschaften

## ALLBUScompact 2021 – Variable Report

Studien-Nr. 5281

Diese Dokumentation bezieht sich auf den Datensatz in Version 1.0.0,  
doi: 10.4232/1.14004

*Horst Baumann, Sonja Schulz und Sarah Thiesen*

**Wissenschaftlicher Beirat:**

(September 2022)

Bettina Westle (Sprecherin)

Katrin Auspurg

Christoph Bühler

Andreas Hadjar

Steffen Hillmert

Ulrich Rosar

Ulrich Wagner

**GESIS-Variable Reports Nr. 2022|11****ALLBUScompact 2021 – Variable Report**

Studien-Nr. 5281

Diese Dokumentation bezieht sich auf den Datensatz in Version 1.0.0, doi: 10.4232/1.14004

**Horst Baumann, Sonja Schulz und Sarah Thiesen**

*1. Auflage, September 2022*

**GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften 2022**

## GESIS-Variable Reports

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Unter Sachsenhausen 6-8  
50667 Köln

Telefon: +49/(0)221/47694-0

Fax: +49/(0)221/47694-199

E-Mail: [allbus@gesis.org](mailto:allbus@gesis.org)

ISSN: 2190-6742 (Online)

Publisher: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln  
[info@gesis.org](mailto:info@gesis.org), [www.gesis.org](http://www.gesis.org)

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>1 Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2021 .....</b>	<b>ii</b>
<b>2 Das ALLBUS-Frageprogramm 2021 .....</b>	<b>iv</b>
<b>3 Zur Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten .....</b>	<b>xxvi</b>
<b>4 Surveydeskription: ALLBUScompact 2021 (ZA5281) .....</b>	<b>xlili</b>
<b>5 Hinweise zur Benutzung des Variable Reports .....</b>	<b>xliv</b>

### **Variable Report: ALLBUScompact 2021**

Fragetexte und Randauszählungen .....	Seite 1
Variablenverzeichnis .....	Seite 602

### **Anhang**

Anhang A – Inhaltsübersicht Splits
Anhang B – Splitexperiment: Variablen mit zusätzlicher Antwortoption „Weiß nicht“
Anhang C - Haushalts- und Familientypologien
Anhang D – Liste der Demographievariablen in ALLBUScompact 2021

## 1 Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2021

---

Als Alternative zum in der Demographie relativ komplex strukturierten ALLBUS 2021 wird zusätzlich eine im Umfang reduzierte Kompaktversion angeboten. Dieser ALLBUScompact eignet sich zum einen für Einsteiger in die Datenanalyse, weil wichtige Items zur demographischen Beschreibung der Befragten in einer leicht überschaubaren Auswahl angeboten werden, zum anderen kann aber auch die Zugänglichkeit dieser Datensätze erleichtert werden, insofern die datenschutzrechtliche Zugangsschwelle noch niedriger als in der ALLBUS-Vollversion angesetzt werden kann.

Die verschiedenen inhaltlichen Fragen zu Einstellungen, Meinungen, Verhaltensweisen etc. außerhalb der ALLBUS-Demographie werden ungekürzt in die Kompaktfassung übernommen. Die Kürzel zur Kennzeichnung der verbleibenden Variablen in der komprimierten Fassung bleiben die gleichen wie in der Vollversion. Dadurch wird ein eventuell beabsichtigtes Umsteigen zwischen den beiden Varianten erleichtert.

Einige Besonderheiten ergeben sich allerdings aus punktuellen Vereinfachungen, die im Datenschutz begründet sind. Die Angaben zur Staatsbürgerschaft des Befragten wurden dichotomisiert (deutsche Staatsbürgerschaft vorhanden vs. keine deutsche Staatsbürgerschaft vorhanden), die Angaben zum Bundesland, in dem der Befragte in der Jugend lebte, wurden auf vier Ausprägungen reduziert (alte Bundesländer, neue Bundesländer, frühere deutsche Ostgebiete und sonstiges Land) und die beiden Extremwerte für Großstädte bei der Variablen 'Größenklasse der politischen Gemeinde' wurden zusammengefasst.

### Übersicht zu den vereinfachten Codierungen in ALLBUScompact 2021

#### **german Deutsche Staatsangehörigkeit?**

1. Ja, hat die deutsche Staatsbürgerschaft  
(Codes 1 und 2 in der Vollversion des ALLBUS 2021)
2. Nein, hat eine andere oder keine Staatsbürgerschaft  
(Codes -50 und 3 in der Vollversion des ALLBUS 2021)

#### **dg10 Bundesland, wo Befragter in Jugend lebte**

01. Alte Bundesländer  
(Codes 1 bis 11 in der Vollversion des ALLBUS 2021)
02. Neue Bundesländer  
(Codes 12 bis 17 in der Vollversion des ALLBUS 2021)
18. Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)
95. Sonstiges Land, und zwar: \_\_\_\_\_

**gkpol   Größenklasse der politischen Gemeinde**

- 01.    Bis 1.999 Einwohner
- 02.    2.000 bis 4.999 Einwohner
- 03.    5.000 bis 19.999 Einwohner
- 04.    10.000 bis 49.999 Einwohner
- 05.    50.000 bis 99.999 Einwohner
- 06.    100.000 Einwohner und mehr

*(Codes 6 und 7 in der Vollversion des ALLBUS 2021)*

**Datenzitation**

Die Nutzung und Analyse von Forschungsdaten und die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen sollten mit Information über Urheber, Standort und Identifikation der Daten verknüpft sein. Entsprechend bibliographischer Zitierregeln von Veröffentlichungen empfiehlt das GESIS Datenarchiv für Sozialwissenschaften einen Minimalstandard zur wissenschaftlichen Zitation von Datensätzen aus dem Archivbestand. Beispiel für das Release 1.0.0:

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (2022): Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften ALLBUScompact 2021. GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5281 Datenfile Version 1.0.0, <http://dx.doi.org/10.4232/1.14004>

Um einen Überblick über die Nutzung der ALLBUS-Daten zu erhalten und die vorliegenden Ergebnisse besser in die Profession zurückvermitteln zu können, bitten wir Sie darum, uns Arbeiten, in denen ALLBUS-Daten verwendet werden, nach Fertigstellung mitzuteilen und uns nach Möglichkeit Beleg-exemplare zu überlassen. Die bibliographischen Angaben werden dann u.a. in unserer Bibliotheksdatenbank berücksichtigt, die auch im GESIS-Internetangebot recherchierbar ist (Fragen zu Recherchen in den entsprechenden Beständen der GESIS-Bibliothek richten Sie bitte an [bibliothek@gesis.org](mailto:bibliothek@gesis.org)). Eine Zusammenstellung der bisher mit dem ALLBUS durchgeführten Forschungsarbeiten einschließlich kurzer Abstracts enthält die jeweils aktuelle ALLBUS-Bibliographie. Diese Bibliographie kann im WWW abgerufen bzw. im ALLBUS-Internetangebot bei GESIS recherchiert werden.

**Ansprechpartner**

Ansprechpartner für Fragen oder Anregungen zu Konzeption und Durchführung der ALLBUS-Umfragen ist am GESIS-Standort Mannheim:

Dipl.-Soz. Michael Blohm (Tel.: 0621/1246-276; E-Mail: [michael.blohm@gesis.org](mailto:michael.blohm@gesis.org))

Ansprechpartner für Fragen zur Dokumentation, Archivierung, Zeitreihenerstellung und Weitergabe der ALLBUS-Daten ist am GESIS-Standort Köln:

Dr. Pascal Siegers (Tel.: 0221/ 47694-419; E-Mail: [pascal.siegers@gesis.org](mailto:pascal.siegers@gesis.org))

## 2 Das ALLBUS-Frageprogramm 2021

---

### 2.1 Allgemeiner Überblick

Das Frageprogramm des ALLBUS 2021 umfasst 1) Replikationen aus allen Themenbereichen des ALLBUS und 2) das Schwerpunktmodul „Sanktion und abweichendes Verhalten“.

Zum einen wurde – wie bereits bei den Erhebungen in den Jahren 2010 und 2000 – ein besonderer Schwerpunkt auf interne Replikationen gelegt. Hierbei wurde auf Instrumente aus allen Themenbereichen des ALLBUS zurückgegriffen, so dass der soziale Wandel in unterschiedlichen Bereichen analysiert werden kann. Für viele der aufgenommenen Fragen reichen die Zeitreihen für Westdeutschland zurück bis zum Anfang der 1980er Jahre. Für Ostdeutschland liegen zum Teil Messungen seit dem Jahr 1991 vor. Eine Vorauswahl der Replikationsfragen wurde seitens der ALLBUS-Gruppe vorgenommen. Wichtige Kriterien für eine Vorauswahl der Replikationsfragen waren Länge der Zeitreihen, zeitliche Distanz zum letzten Erhebungszeitpunkt sowie inhaltliches Analysepotential gemeinsam mit soziodemographischen Merkmalen und anderen aufgenommenen Fragebogenmodulen. Wichtigstes Kriterium für die letztendliche Auswahl der Replikationsfragen bildete das Votum der ALLBUS-Nutzenden, welches durch eine Online-Nutzerumfrage (Befragungszeitraum: 11. März bis 07. April 2019) für 36 ALLBUS Fragen und Fragebatterien ermittelt worden war.

Das Schwerpunktthema „Sanktion und abweichendes Verhalten“ wurde im Jahr 1990 zum ersten Mal erhoben. Im Jahr 2000 wurden Teile des Schwerpunktthemas repliziert, es erfolgte jedoch keine vollständige Wiederaufnahme des Moduls. Zudem wurden die Fragen des Schwerpunktthemas im Jahr 2000 nur bei einem Teil der Befragten im Split mit anderen inhaltlichen Fragen erhoben.<sup>1</sup> Im Jahr 2010, in dem gemäß eines 10jährigen Replikationsturnus das Schwerpunktmodul wieder angestanden hätte, wurde auf die Erhebung des Moduls verzichtet. Im Vorfeld der Erstellung des Frageprogramms für den ALLBUS 2020 haben sich drei Forschergruppen aus der Fachdisziplin für die Wiederaufnahme und Replikation des Schwerpunktthemas eingesetzt und Unterstützerschreiben formuliert, aus denen die Relevanz der Replikation für die Fachdisziplin hervorging. Dies waren im Einzelnen Prof. Dr. Dietrich Oberwittler und Dr. Dina Hummelsheim-Doß (Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg i.Br.), Prof. Dr. (em.) Karl-Heinz Reuband (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), sowie Prof. Dr. Stefanie Eifler, Dr. Heinz Leitgöb (Katholische Universität Eichstätt Ingolstadt) und Prof. Dr. Guido Mehlkop (Universität Erfurt). Im Rahmen eines eintägigen Symposiums in Mannheim im September 2018 haben diese Expertengruppen in Impulsvorträgen ihre Beurteilungen und Ideen zur Weiterentwicklung des Schwerpunktmoduls vorgestellt. Zur Einbindung der Profession in die Fragebogenentwicklung waren weitere interessierte Forschende eingeladen, sich in diesem Symposium am Prozess der kritischen Evaluation des Bestehenden und der Entwicklung von Ideen für Neuerungen zu beteiligen. Die Ankündigung erfolgte auf der Internetseite des ALLBUS und wurde über verschiedene Verteiler weiterverbreitet. Die Einbeziehung der Experten in die Planung ergab eine Fülle fruchtbarer Anregungen für Erweiterungen und Modifizierungen bestehender Fragebatterien sowie für neu ins Frageprogramm aufzunehmende Konzepte.

---

<sup>1</sup> Der ALLBUS 2000 erhielt einen methodischen Split: Ein Teil der Befragten wurde durch einen Interviewer mit dem bisher beim ALLBUS eingesetzten Verfahren eines Papierfragebogens (PAPI Modus) befragt. Die anderen Befragten wurden durch die Interviewer anhand einer computerunterstützten Befragung (CAPI Modus) befragt. Die Fragen des Schwerpunktmoduls erhielten nur die Befragten im PAPI-Modus und ca. die Hälfte der CAPI-Befragten.

Die diskutierten Vorschläge und Rückmeldungen wurden gemeinsam mit den Experten aus der Fachdisziplin nach Analyse von Pretest-Ergebnissen modifiziert und weiterentwickelt.

Im Folgenden werden die verschiedenen Frageblöcke des ALLBUS 2021 einzeln vorgestellt und erläutert. Nähere Informationen zu Fragen, die bereits Bestandteil früherer ALLBUS-Erhebungen waren, sind in den Methodenberichten der jeweiligen ALLBUS-Studien zu finden.

## 2.2 Das Schwerpunktthema „Sanktion und abweichendes Verhalten“

Zwei zentrale Dimensionen sind in diesem Modul erhoben: (1) Selbstberichtetes delinquentes Verhalten und seine personalen Bedingungsfaktoren und (2) Opfererfahrungen, Kriminalitätsfurcht und Einstellung zu Sanktionen und Gesetznormen. Unten wird die Konzeption und Messung aller Items näher erläutert.

### 2.2.1 Delinquentes Verhalten und seine Bedingungsfaktoren

Die Kriminologie ist ein Fach mit einer langen Forschungstradition und einer ausgeprägten Theorieentwicklung. Zu den zentralen (individuellen) Bedingungsfaktoren in Klassikern und modernen Theorien von Kriminalität und abweichendem Verhalten zählen moralische Verhaltensorientierungen (individuelle Moral, normative Bindungen), die wahrgenommene Entdeckungswahrscheinlichkeit und Sanktionserwartungen („perceptual deterrence“) und die individuelle Selbstkontrolle (vgl. Akers & Sellers, 2009; Eifler, 2002; Opp, 2020). Während in den Klassikern der Kriminologie (z.B. Abschreckungstheorie, Kontrolltheorien, soziale Lerntheorie) noch verstärkt auf eines dieser Merkmale oder wenige Merkmale fokussiert wurde, betonen moderne, handlungstheoretisch orientierte Theorien (unter ihnen Dual-Process Theorien wie die Situational Action Theory von Wikström und Kollegen und das Modell der Frame-Selektion von Kroneberg) zunehmend das Zusammenwirken verschiedener Handlungstendenzen wie der individuellen Moral und der Abschreckbarkeit in der Erklärung krimineller Handlungen sowie das Zusammenwirken solcher Merkmale der Person mit der sozialen Situation (Kroneberg et al., 2010; Wikström et al., 2012). Stark vereinfacht gehen diese Theorien davon aus, dass kriminelles Verhalten nur unter bestimmten Umständen, wie von Rational-Choice Theorien (RC-Theorien) postuliert, durch ein Abwägen von positiven Konsequenzen der Tatbegehung und erwarteten negativen Konsequenzen (wie Entdeckung und Bestrafung) geleitet wird. Ob rationale Erwägungen handlungsleitend werden, wird durch die individuelle Moral, das Ausmaß an Selbstkontrolle und/oder Merkmale der sozialen Situation bedingt (vgl. Schulz & Kroneberg, 2018; Wikström et al., 2012).

Die Aufnahme der Bedingungsfaktoren von Kriminalität in das ALLBUS Frageprogramm 2021 orientiert sich an der Bedeutsamkeit dieser Bedingungsfaktoren in der zeitgenössischen kriminologischen Diskussion.

#### *Unterstützung verschiedener Verhaltensnormen (moralische Orientierungen)*

Anhand von Frage F048 (CAWI) stufen Befragte 13 verschiedene Verhaltensweisen als moralisch akzeptabel oder inakzeptabel ein (Antwortoptionen: „Sehr schlimm“, „ziemlich schlimm“, „weniger schlimm“, „überhaupt nicht schlimm“). Bei der Auswahl der Items wurde der Zeitreihe des ALLBUS Rechnung getragen: Über einige der Verhaltensweisen wurden vor längerer Zeit öffentliche Diskussionen bezüglich der Kriminalisierung bzw. Entkriminalisierung geführt, (z.B. Gewalt gegen Kinder, Vergewaltigung in der Ehe), wobei es zu entscheidenden Strafrechtsänderungen kam, bei anderen Verhaltensweisen handelt es sich weiterhin um stark polarisierende Diskussionsthemen (z.B. Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe). Ebenfalls enthalten sind die vier Verhaltensweisen



„Beförderungerschleichung“, „Alkohol am Steuer“, „Kaufhausdiebstahl“ und „Steuerbetrug“, zu denen auch das eigene Verhalten in Vergangenheit und das prognostizierte Verhalten in der Zukunft erhoben wurde (selbstberichtete Delinquenz, s.u.). Neu aufgenommen wurden zwei internetbezogene Verhaltensweisen: Zum einen der Diebstahl persönlicher Daten im Internet, zum anderen Beleidigung im Internet.

Die allgemeine Einstellung zur Befolgung von Gesetzen wird in einer weiteren Frage erfasst (F057, CAWI). Diese Frage kann zur Erfassung der wahrgenommenen Legitimität von Gesetz und Recht verwendet werden (Norm Gesetzestreue). Während sich die persönliche Moral darauf bezieht, ob bestimmte Verhaltensweisen als „richtig“ oder „falsch“ eingestuft werden, bezieht sich die wahrgenommene Legitimität von Recht und Justiz in abstrakter Weise darauf, dass „man sich an die Gesetze halten muss“ oder dass „man den Anweisungen eines Polizisten folgen muss“ (vgl. Jackson et al., 2012). Ähnlich zu den Annahmen aus Dual-Process-Theorien wie der Situational Action Theorie und dem Modell der Frame-Selektion argumentiert die Literatur zu prozeduraler Fairness (procedural justice, Tyler, 1990, 2003; Tyler & Lind, 1992), dass rationale Erwägungen nur bei mangelnder wahrgenommener Legitimität von Gesetzen und Akteuren der Kriminalitätskontrolle relevant werden sollten. Personen, die sich stark an Recht und Gesetz gebunden fühlen, verhalten sich konform – nicht, weil sie Angst vor Entdeckung und Sanktionen haben würden, und auch nicht unbedingt, weil sie die verbotene Verhaltensweise selbst als unmoralisch einstufen würden, sondern weil ihnen nichts anderes in den Sinn kommt als sich an Gesetzesnormen zu halten, sie die Befolgung von Gesetzen also als Norm an sich internalisiert haben.

**Tabelle 1:** Fragen zur Unterstützung verschiedener Verhaltensnormen (moralische Orientierungen)

Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C	ALLBUS-Erhebungen	Anmerkungen
Moralische Bewertung Verhaltensweisen	ca01, ca02, ca03, ca04, ca05, ca06, ca07, ca08, ca09, ca10, ca11	F048	F41	F43	F38	2012*, 2002*, 2000, 1990	11 Replikationen; 2 neue Entwicklungen (Identitätsdiebstahl, Beleidigung im Internet)
Norm Gesetzestreue	ca22	F057	F49	F51	F46	2000, 1990	

\*Erhebungsjahr enthält nur eine Itemauswahl.

#### Wahrgenommene Entdeckungswahrscheinlichkeit

Als Indikatoren zur Erfassung der wahrgenommenen Entdeckungswahrscheinlichkeit bei Normverstößen wurden vier Items aufgenommen, die bereits Bestandteil der Erhebungen im Jahr 1990 und 2000 waren. Die erwartete Entdeckungswahrscheinlichkeit wird hierbei deliktspezifisch jeweils durch die Frage nach der Einschätzung der Entdeckungswahrscheinlichkeit bei der hypothetischen Ausführung eines Verhaltens erfasst (F055, CAWI). Die Verhaltensweisen waren im Einzelnen: „Beförderungerschleichung“, „Alkohol am Steuer“, „Kaufhausdiebstahl“ und „Steuerbetrug“.

#### Selbstkontrolle

Als weiterer zentraler Prädiktor von kriminellen und abweichendem Verhalten wird die individuelle Selbstkontrolle aufgenommen. Die Selbstkontrollfähigkeiten einer Person wurden von Gottfredson und Hirschi (1990) in die kriminologische Theoriediskussion eingebracht und haben sich als stabiler und zuverlässiger, wenngleich in seiner Größenordnung eher schwacher bis moderater

Bedingungsfaktor von Kriminalität in einer Vielzahl von internationalen Forschungsarbeiten bewährt (Engel, 2012; Pratt & Cullen, 2000). In der jüngeren kriminologischen Forschungsdiskussion wird zunehmend das Zusammenwirken von persönlichen Merkmalen wie der individuellen Normbindung oder den Selbstkontrollfähigkeiten mit stärker situativen Prädiktoren von Kriminalität, wie den zu erwartenden negativen Konsequenzen oder Peer-Einflüssen, diskutiert (Kroneberg et al., 2010; Kroneberg & Schulz, 2018; Thomas & McGloin, 2013). Auch um solche Analysen mit dem ALLBUS zu ermöglichen, wurde ein Maß für die individuelle Selbstkontrolle (F081, CAWI) in das Frageprogramm des ALLBUS 2021 aufgenommen. Dieses Maß verwendet Übersetzungen von jeweils 2 Items der Subskalen „Impulsivität“ und „Risikoaffinität“ aus der Selbstkontrollskala von Grasmick, Tittle, Bursik und Arneklev (1993), die ein etabliertes Maß für die Erfassung von Selbstkontrolle in der Kriminologie darstellt.

**Tabelle 2:** Fragen zur wahrgenommenen Entdeckungswahrscheinlichkeit und Selbstkontrolle

Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C	ALLBUS-Erhebungen	Anmerkungen
Wahrgenommene Entdeckungswahrscheinlichkeit	cp01, cp02, cp03, cp04	F055	F47	F49	F44	2000, 1990	4 Replikationen
Selbstkontrolle (Grasmick) - Subskala Impulsivität	lp09, lp12	F081	F66	F69	F64	-	Neu eingefügt
Selbstkontrolle (Grasmick) - Subskala Risikoaffinität	lp10, lp11	F081	F66	F69	F64	-	Neu eingefügt

### *Selbstberichtete Delinquenz*

Für die vier Verhaltensweisen „Beförderungerschleichung“, „Alkohol am Steuer“, „Kaufhausdiebstahl“ und „Steuerbetrug“, wurden sowohl die moralische Bewertung als auch die wahrgenommene Entdeckungswahrscheinlichkeit bei Tatbegehung erhoben. In analoger Form wurde bei diesen vier Verhaltensweisen auch nach der Lebenszeitprävalenz und -inzidenz der Tatbegehung gefragt (F053, CAWI). Als allgemeine Bevölkerungsumfrage ist es im ALLBUS aufgrund der geringen zu erwartenden Basisrate und der Sensitivität des Themas ausschließlich möglich, nach solchen Delikten aus dem Bereich der Massen- oder Alltagskriminalität zu fragen (im Gegensatz zur Straßenskriminalität, organisierten Kriminalität oder Gewaltkriminalität). Bei Auswertungen der Fragen zum Kaufhausdiebstahl ist zu beachten, dass – anders als bei der Frage nach der moralischen Beurteilung des Verhaltens, bei der die Schadenshöhe eine wichtige Referenz für die moralische Beurteilung darstellt – die Frage nach der Lebenszeitprävalenz von Kaufhausdiebstahl ohne die Bezugnahme auf die Schadenshöhe („25 Euro“) auskommt.

Zusätzlich zur Lebenszeitprävalenz und -inzidenz wird erfasst, ob die Befragten sich derzeit vorstellen könnten, so etwas unter Umständen (wieder) zu tun (F054, CAWI). Die zusätzliche Erfassung der gegenwärtigen Bereitschaft oder Verhaltensintention zur Ausführung der Delikte erfolgte, um einer methodischen Kritik bei der Analyse von vergangenem delinquentem Verhalten anhand von aktuellen Einstellungen und anderen aktuellen Merkmalen zu begegnen. Der Einwand, der gegen diese Vorgehensweise formuliert wird, betrifft die Inkongruenz von Kausalanordnung und zeitlicher

Anordnung der Variablen. Wird nur die vergangene Delinquenz ermittelt, dann liegt die abhängige Variable in der Vergangenheit (häufig sogar in einer weit zurückliegenden Vergangenheit), die unabhängigen Variablen, wie beispielsweise „internalisierte Normen“ und „erwartete Entdeckung“ dagegen in der Gegenwart. In der Analyse kann dies insofern zu Problemen führen, als bei vorgefundenen Zusammenhängen zwischen unabhängigen und abhängigen Variablen nicht ausgeschlossen werden kann, dass – entgegen der im Modell postulierten Richtung – das vergangene delinquente Verhalten die gegenwertigen Einstellungen beeinflusst. Durch die Erfassung der gegenwärtigen Verhaltensbereitschaft können diese Probleme zwar nicht völlig ausgeschlossen, aber doch gemildert werden.

**Tabelle 3:** Fragen zur selbstberichteten Delinquenz

Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C	ALLBUS-Erhebungen	Anmerkungen
Selbstberichtete Delinquenz							
- Vergangenheit	cs01, cs02, cs03, cs04	F053	F45	F47	F42	2000, 1990	--
- Zukunft	cs05, cs06, cs08, cs09	F054	F46	F48	F43	2000, 1990	--

### 2.2.2 Kriminalitätsfurcht

Ein wichtiger Bestandteil des Schwerpunktthemas „Sanktion und abweichendes Verhalten“ ist die Erfassung der Kriminalitätsfurcht. Kriminalitätsfurcht kann allgemein definiert werden als Wahrnehmung des Risikos bzw. der Bedrohung durch zukünftige Straftaten. Tatsächlich kommen in der Furcht vor Kriminalität aber nicht nur die Angst, Opfer einer Straftat zu werden, zum Ausdruck. Bisherige Forschung hat gezeigt, dass die Angst vor Straftaten nicht nur konkret wahrgenommene Risiken widerspiegelt, sondern auch eine Art Projektionsfläche diffuser Ängste darstellt und sich hierin so verschiedene Konzepte wie soziale Unsicherheit, Zukunftsangst und Gefühl eines Kontrollverlustes manifestieren (Hirtenlehner et al., 2018). In empirischen Untersuchungen ist deshalb zu erwarten, dass eine enge Verbindung zwischen Kriminalitätsfurcht mit gesellschaftlichen Kernthemen besteht, wie z.B. Vertrauen in Mitmenschen und Institutionen, Lebenszufriedenheit, Zusammenhalt und Lebensqualität in Nachbarschaften, Wahlverhalten und Einstellungen zu Migration.

In Analogie zur Einteilung von Einstellungen in kognitive, affektive und konative (d.h. auf Handlung ausgerichtet) Dimensionen, nimmt Reuband (2009) eine dimensionale Untergliederung des Konstrukts der Kriminalitätsfurcht vor. Die kognitive Dimension umfasst die Risikoeinschätzung der Opferwerdung von Straftaten, die affektive Dimension die emotional getönte Sorge, Opfer zu werden, und die konative Dimension möglicherweise vorgenommene Verhaltensmaßnahmen zur Reduktion potenzieller Viktimisierung. Hirtenlehner et al. (2018) weisen darauf hin, dass in der Regel nur die affektive Dimension als Kriminalitätsfurcht im engeren Sinne angesehen wird. Boers (1991, S. 207 ff.) differenzierte zudem soziale und personale Kriminalitätseinstellungen. Personale Kriminalitätseinstellungen beziehen sich auf die Betroffenheit von Kriminalität durch die eigene Person, soziale Kriminalitätseinstellungen auf die Einschätzung beziehungsweise Sorge bezogen auf die Gesellschaft als Ganzes. Die drei Dimensionen der kognitiven, affektiven und konativen Kriminalitätsfurcht lassen sich entsprechend weiter untergliedern, je nachdem, ob es um die Einschätzung der persönlichen Viktimisierung geht (personale Kriminalitätsfurcht) oder um die soziale Kriminalitätsfurcht.

**Tabelle 4:** Dimensionen der Kriminalitätsfurcht nach Reuband (2009); Fett gedruckt: Dimensionen, die in ALLBUS 2021 aufgenommen wurden

	Personal	Sozial
Kognitiv	Risikoeinschätzung, wahrgenommene Wahrscheinlichkeit der Viktimisierung	<b>Einschätzung der Kriminalitätsentwicklung</b>
Affektiv	<b>Furcht vor persönlicher Viktimisierung</b>	Wahrnehmung von Kriminalität als gesellschaftliches Problem
Konativ	Schutzmaßnahmen, Vermeidverhalten	Wahrnehmung polizeilicher bzw. kriminalpolitischer Maßnahmen

Mit dem vorliegenden Frageprogramm werden zwei dieser resultierenden Facetten erhoben, nämlich die affektiv-personale Furcht vor Kriminalität (F140A, F140B, F141, CAWI) und die kognitiv-soziale Einschätzung der Kriminalitätsentwicklung in Deutschland (F036; CAWI). Die kognitiv-soziale Einschätzung der Kriminalitätsentwicklung in Deutschland wird anhand einer Frage erfasst, die analog zum British Crime Survey formuliert wurde („Denken Sie jetzt bitte an die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland. Würden Sie sagen, dass die Kriminalität in Deutschland in den letzten Jahren stark zugenommen hat, etwas zugenommen hat, in etwa gleichgeblieben ist, etwas abgenommen hat oder stark abgenommen hat?“).

Die affektiv-personale Kriminalitätsfurcht wird zunächst anhand von zwei Fragen erhoben, die in Form eines Fragebogen-Splits jeweils einem Teil der Befragten zur Beantwortung vorgelegt wurde. Zum einen wurde eine Frage nach der Angst nachts im persönlichen Wohnumfeld gestellt (F140A, CAWI), die bereits in vielen ALLBUS-Erhebungen Bestandteil des Fragebogenprogramms war und für die eine entsprechend lange Zeitreihe vorliegt („Gibt es eigentlich hier in der unmittelbaren Nähe – ich meine so im Umkreis von einem Kilometer – irgendeine Gegend, wo Sie nachts nicht alleine gehen möchten?“) Die Beantwortung erfolgte im ALLBUS stets mit einem dichotomen Antwortformat (Ja, gibt es hier; Nein, gibt es hier nicht). Den Befragten in der anderen Split-Variante des Fragebogens wurde eine alternative, in der internationalen Forschung stärker verbreitete Alternative der Frage vorgelegt (F140B, CAWI, Standarditem international, „Wie sicher fühlen Sie sich – oder würden Sie sich fühlen – wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind oder wären?“ Antwortkategorien: „Sehr sicher“, „eher sicher“, „eher unsicher“, „sehr unsicher“). Diese Frage wurde beispielsweise im European Social Survey und im British Crime Survey gestellt und ist entsprechend leichter anschlussfähig für international vergleichende Forschung.

Beide Fragevarianten erfassen ein allgemeines Sicherheits- bzw. Unsicherheitsgefühl, vergleichbar bspw. mit „Standarditems“ zu interpersonalem Vertrauen. Ein häufiger Kritikpunkt ist jedoch, dass beide Fragevarianten Unsicherheitsgefühle im Wohnumfeld adressieren, ohne explizit auf Kriminalität Bezug zu nehmen. Hirtenlehner et al. (2018) zufolge gilt aktuell die deliktspezifische Messung von Kriminalitätsfurcht als „Goldstandard“: „(A)ls vorzugswürdig gelten heute deliktspezifische Messungen der Kriminalitätsfurcht. Das affektive Furchtempfinden wird am häufigsten über die Intensität der Beunruhigung bezüglich konkret genannter Straftaten bestimmt. Um Selbstdarstellungstendenzen und ein sozial erwünschtes Antwortverhalten zu minimieren, wird selten direkt nach dem Ausmaß des „sich Fürchtens“ gefragt, sondern eher auf den Grad der individuellen Beunruhigung oder Besorgnis abgestellt“ (Hirtenlehner et al., 2018, S. 461). Eine entsprechende Messung deliktspezifischer Furcht vor Viktimisierung wurde in das Frageprogramm des ALLBUS 2021 aufgenommen. Um eine reliable Messung der Kriminalitätsfurcht zu ermöglichen, wurden insgesamt sieben Delikte mit einer hohen Salienz abgefragt. Diese umfassen Furcht vor körperlicher Gewalt,

Wohnungseinbruch, Raubüberfall, sexueller Belästigung, Terrorismus, Betrug und Furcht vor dem Diebstahl persönlicher Daten im Internet.

**Tabelle 5:** Fragen zur Kriminalitätsfurcht

Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C	ALLBUS- Erhebungen	Anmerkungen
Kriminalitätsentwicklung	cf03	F036	F33	F33	F31	-	Neu eingefügt
Kriminalitätsfurcht - ALLBUS-Zeitreihe	cf01	F140 A	F103			2018, 2016, 2008, 2000, 1996, 1992, 1990, 1982	Split A: Replikation
Kriminalitätsfurcht - Standard-Item international	cf04	F140 B		F101	F103	-	Split B & C: Neu eingefügt
Deliktspezifische Kriminalitätsfurcht	cf05, cf06, cf07, cf08, cf09, cf10, cf11	F141	F104	F102	F104	-	7 Items, Neu eingefügt

### 2.2.3 Opferwerdung (Viktimisierung)

Im Zusammenhang mit Kriminalitätsfurcht spielt die eigene Opferwerdung in der Vergangenheit (Viktimisierung) eine wichtige Rolle. Tatsächlich war in frühen Studien zu Kriminalitätsfurcht in den 1960er Jahren in den USA die These handlungsleitend, dass für Kriminalitätsfurcht eigene Opfererfahrungen zentrale Bedingungsfaktoren sind (Viktimisierungsthese, Hirtenlehner et al., 2018, S. 463). Obgleich die Evidenz für die Viktimisierungsthese insgesamt eher schwach ausfällt (Hirtenlehner et al., 2018, S. 463), stellt sie dennoch eine wichtige Hintergrundinformation für verschiedene Konstrukte des Schwerpunkts „Sanktion und Abweichung“ dar und könnte auch für Untersuchungen zu weiteren Fragestellungen analysiert werden, so dass eine Aufnahme von entsprechenden Messungen in den ALLBUS 2021 als wichtig eingestuft wurde.

Die Frage zur Viktimisierung wurde im Split erhoben: Ein Teil der Befragten Split (A) erhielt die bisher im ALLBUS eingesetzte Frage zur Opfererfahrung, die Bezug nimmt auf Diebstahl (Fragetext: „Ist Ihnen in den letzten 3 Jahren etwas gestohlen worden, oder ist Ihnen das in den letzten 3 Jahren nicht passiert?“). Die in den anderen beiden Splits erhobene Frage erfragt allgemeiner die Opfererfahrung bezogen auf eine Straftat („Sind Sie in den letzten 3 Jahren Opfer einer Straftat geworden, oder ist Ihnen das in den letzten 3 Jahren nicht passiert?“)

**Tabelle 6:** Fragen zur Opferwerdung (Viktimisierung)

Dimension	Variablen- name	CAWI	Split A	Split B	Split C	ALLBUS- Erhebungen	Anmerkungen
Viktimisierung - Diebstahl	ce01	F056A	F48			2000, 1990	Replikation (Split A)
Viktimisierung - Straftat	ce02	F056B		F50	F45	-	Neu eingefügt (Split B, C)

#### 2.2.4 Einstellung zu Sanktionen und Gesetzesnormen

Weitere Fragen befassen sich mit Strafverlangen (Punitivität) der Befragten und der individuellen Strafphilosophie.

*Strafverlangen bzw. Punitivität* wurde einerseits deliktspezifisch (F049, F050, CAWI) erfragt, andererseits wurden Fragen zum generalisierten Strafverlangen erhoben. Zur Erfassung des deliktspezifischen Strafverlangens wurden einerseits Verhaltensweisen präsentiert, die hinsichtlich ihrer Sanktionswürdigkeit beurteilt werden sollen (F049, CAWI). Hierzu dienten drei Verhaltensweisen, die erstmals 1990 im ALLBUS erhoben wurden (Gewalt bei Widerspruch, Kaufhausdiebstahl und Diebstahl aus einer Wohnung) und ein neu entwickeltes Item (Diebstahl persönlicher Daten im Internet). Die Befragten sollten jeweils angeben, ob und wie dieses Verhalten ihrer Meinung nach gesetzlich bestraft werden sollte (Nicht-Bestrafung, niedrige bzw. hohe Geldstrafe, Gefängnisstrafe mit bzw. ohne Bewährung). Zum anderen sollte für sechs weitere, polarisierende Verhaltensweisen (fünf Replikationen aus ALLBUS 1990 und ein neues Item) angegeben werden, ob diese Verhaltensweisen gesetzlich verboten sein sollten oder nicht (F50, CAWI). Dies waren Verhaltensweisen, die weniger eindeutig als „kriminell“ wahrgenommen werden und für die aktuell oder früher eine öffentliche Diskussion bezüglich der Kriminalisierung bzw. Entkriminalisierung geführt wurden (Gewalt gegen Kinder, Schwangerschaftsabbruch, ärztliche Sterbehilfe, Vergewaltigung in der Ehe, ausländerfeindliche Diskriminierung, Beleidigung im Internet).

Zum generalisierten Strafverlangen zählen die Frage zur Beurteilung der Strafpraxis von Gerichten (F035, CAWI, Fragetext: „Finden Sie, dass die deutschen Gerichte mit den Angeklagten im Allgemeinen zu hart oder zu milde umgehen?“) und die Einstellung zur Todesstrafe. Die Frage zur Strafpraxis der Gerichte wurde erstmalig im ALLBUS 2000 erhoben und stammt ursprünglich aus einer Studie zu „Bevölkerung und Recht in der Bundesrepublik Deutschland“, die im Jahr 1970 durch Wolfgang Kaupen (Arbeitskreis für Rechtssoziologie, Köln) durchgeführt wurde. Auf Vorschlag der Experten aus der Fachdisziplin, die die Entwicklung des Schwerpunktthemas „Sanktion und Abweichung“ begleitet haben, wurden zudem Fragen zur Beurteilung der Wiedereinführung der Todesstrafe in Deutschland erstmalig im ALLBUS erhoben. Die entsprechende Frage, ob die Befragten für oder gegen die Wiedereinführung der Todesstrafe sind (F051, CAWI), wurde ergänzt um eine Nachfrage, ob die Befragten „unter allen Umständen gegen die Wiedereinführung sind“ oder ob diese „für bestimmte schwere Verbrechen wieder eingeführt werden“ sollte (F052, CAWI).

**Tabelle 7:** Fragen zu Strafverlangen bzw. Punitivität

Dimension	Variablen-name	CAWI	Split A	Split B	Split C	ALLBUS-Erhebungen	Anmerkungen
Beurteilung der Strafpraxis von Gerichten	ca24	F035	F32	F32	F30	2000	Replikation Kaupen (1970).
Sanktionsbedürfnis, Punitivität - deliktspezifisch	ca27, ca28, ca29, ca30	F049	F42	F44	F39	1990	3 Replikationen; 1 neue Entwicklungen (Identitätsdiebstahl)
Wunsch nach gesetzlichem Verbot (verhaltensspezifisch)	ca15, ca16, ca17, ca18, ca34, ca31	F050	F43	F45	F40	2000, 1990	5 Replikationen; 1 neue Entwicklung (Beleidigung im Internet)
Einstellung zur Todesstrafe	ca35	F051	F44	F46	F41	-	Neu eingefügt
Einstellung zur Todesstrafe - Nachfrage	ca36	F052	F44	F46	F41	-	Neu eingefügt

Die *Strafphilosophie des Befragten* wurde anhand von zwei Fragen erhoben. Beide Fragen stammen ursprünglich aus der Studie von Kaupen (1970) und wurden erstmalig im ALLBUS 1990 erhoben. Erfasst wird zum einen, ob der Befragte der Ansicht ist, dass man durch harte Strafen die Kriminalität senken kann (F058, CAWI), also die Überzeugung der Befragten, dass Strafen wirksam sind, indem sie von (weiteren) Straftaten abschrecken. Zum anderen sollten aus fünf vorgegebenen möglichen Zwecken von Strafen die beiden wichtigsten ausgewählt (F059, CAWI).

**Tabelle 8:** Fragen zu Strafphilosophie

Dimension	Variablen-name	CAWI	Split A	Split B	Split C	ALLBUS-Erhebungen	Anmerkungen
Senkung von Kriminalität durch harte Strafen (Abschreckung)	ca23	F058	F50	F52	F47	2000, 1990	Replikation Kaupen (1970)
Strafzwecke	ca32, ca33	F059	F51	F53	F48	1990	Replikation Kaupen (1970)

## 2.3 Inhaltliche Replikation

Neben dem ALLBUS-Schwerpunktthema „Sanktion und Abweichung“ wurde im Frageprogramm des ALLBUS 2021 – wie bereits bei den Erhebungen in den Jahren 2010 und 2000 – ein besonderer Schwerpunkt auf interne Replikationen gelegt. Hierbei wurde auf Instrumente aus allen

Themenbereichen des ALLBUS zurückgegriffen, so dass der soziale Wandel in unterschiedlichen Bereichen analysiert werden kann. In der folgenden Tabelle sind die Fragen aus dem ALLBUS 2021 dargestellt, die zur inhaltlichen Replikation in das Frageprogramm aufgenommen wurden. Tiefergehende Informationen zu Skalen und Skalenentwicklung der Fragen finden sich in den ALLBUS-Methodenberichten der Erhebungsjahre, in denen die Fragen *erstmalig* im ALLBUS-Programm erhoben worden sind.

**Tabelle 9:** Inhaltliche Replikationsfragen

Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C
<b>Wirtschaft &amp; Arbeit</b>					
Wirtschaftliche Lage Deutschland, Befragter (derzeitig/zukünftig)	ep01, ep03, ep04, ep06	F001, F002, F003, F004	F1, F2, F3, F4	F1, F2, F3, F4	
Arbeitsorientierungen	ja01, ja02, ja03, ja04, ja05, ja06, ja07, ja08, ja09, ja10, ja11	F030		F27	F26
<b>Freizeitaktivitäten &amp; Mediennutzung</b>					
Häufigkeit und Dauer Fernsehkonsument	lm01, lm02	F005	F5, F6	F5, F6	F1, F2
TVNachrichten – öffent- lich-rechtliche	lm19, lm20	F006	F7	F7	F3
TVNachrichten – private Sender	lm21, lm22	F007	F8	F8	F4
Tageszeitungslektüre	lm14	F008	F9	F9	F5
Private Internetnutzung	xr19, xr20	F010	F10, F11	F10, F11	F6, F7
Freizeitaktivitäten: Bü- cher lesen	la01	M006	F15	F15	F11
<b>Soziale Ungleichheit</b>					
Subjektive Schichtein- stufung	id02	F014	F16	F16	F12
Gerechter Anteil	id01	F015	F17	F17	F13
Chancengleichheit, Zu- gangschancenungleich- heit	im01	F037		F34	F32
Einstellungen zur sozia- len Ungleichheit und zum Wohlfahrtsstaat	im17, im18, im19, im20, im21, iw04, pd11	F038	F34	F35	F33
Steuersenkung oder So- zialleistungen	pi07	F039		F36	F34



Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C
Ausgaben für Sozialleistungen	pi01, pi02	F040, F041	F35	F37	F35
<b>Ethnozentrismus &amp; Minoritäten</b>					
Einstellungen zum Zuzug verschiedener Personengruppen	mi05, mi06, mi07, mi08, mi09, mi10, mi11	F016A	F18	F18	F14
Einstellungen zu Gastarbeitern / Ausländern	ma01b, ma02, ma03, ma04	F025	F25		F21
Kontakte zu Gastarbeitern / Ausländern	mc01, mc02, mc03, mc04	F026	F26		F22
Antisemitische Vorurteile und Stereotype	mj01, mj02, mj03, mj04, mj05, mj06	F086	F69		F68
Islamophobie	mm01, mm02, mm03, mm04, mm05, mm06	F087	F70		F69
Gesellschaftliche Auswirkungen von Flüchtlingen	mp16, mp17, mp18, mp19	F143		F104	F106
<b>Politik</b>					
Nationalstolz	pn11	F027	F27		F23
Vertrauen in Institutionen	pt01, pt02, pt03, pt04, pt06, pt07, pt08, pt09, pt10, pt11, pt12, pt14, pt15, pt19, pt20	F034	F31	F31	
Konflikte gesellschaftliche Gruppen	pc01, pc02, pc03, pc04, pc05, pc06, pc07, pc08, pc09, pc10, pc11, pc17, pc19, pc20	F042	F36	F38	
Politisches Interesse	pa02a	F043	F37	F39	F36
Links-Rechts-Einstufung	pa01	F045	F39	F41	F37
Zufriedenheit mit Demokratie in BRD	ps03	F046	F40	F42	

Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C
Verbundenheit mit Gemeinde, Bundesrepublik, EU	pn12, pn16, pn17	F142	F105A, F105B, F105C	F103A, F103B, F103C	F105A, F105B, F105C
Gewerkschaftsmitgliedschaft	sm01, sm02	F144, F145	F108A, F108B	F105A, F105B	F109A, F109B
Parteimitgliedschaft	sm03	F146	F109	F106	F110
Wahlabsicht (Sonntagsfrage)	pv01	F147	F110	F107	F111
<b>Familie, Partnerschaft &amp; Geschlechterrollen</b>					
Einstellungen zur Berufstätigkeit der Frau	fr07, fr08, fr03b, fr04b, fr05b, fr09, fr10, fr11, fr12	F028		F25	F24
Erziehungsziele Kurzversion	fe13, fe14, fe15, fe16, fe17	F029		F26	F25
Einstellung zu Schwangerschaftsabbruch	vm08, vm09, vm10, vm11, vm12, vm13, vm14, vm15	F032	F29	F29	F28
Arbeitsteilung mit Partner: Haushalt	fh01, fh02, fh03, fh04, fh05, fh06, fh07, fh08	F128		F94	F91
Arbeitsteilung mit Partner: Kinder	fh09, fh10, fh11	F128		F94	F91
<b>Gesundheit &amp; Persönlichkeit</b>					
Anomia / Anomie	lp03, lp04, lp05, lp06	F031	F28	F28	F27
Subjektive Einschätzung des Gesundheitszustands	hs01	F079	F65	F67	F62
Gesundheitliche Einschränkungen letzte 4 Wochen	hs04, hs05, hs06, hs07, hs08, hs09	F080		F68	F63
Subjektive Lebenszufriedenheit	ls01	F148	F111	F108	F112
<b>Soziales Vertrauen &amp; Wertorientierungen</b>					
Generalisiertes Vertrauen in Mitmenschen	st01	F033	F30	F30	F29

Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C
Materialismus/Postmaterialismus (Inglehart-Items)	va01, va02, va03, va04	F044	F38	F40	
<b>Religion</b>					
Religiöse Selbsteinstufung	rb07	F082		F70	F65
Häufigkeit Kirchgang / Besuch Gotteshaus	rp01, rp02	F085, F085B	F68	F72	F67

## 2.4 Neue Fragen im ALLBUS 2021

Bisherige ALLBUS-Fragen zum Thema Mediennutzung wurden ergänzt um eine neue Frage zu den Endgeräten, anhand derer in den letzten drei Monaten das Internet genutzt wurde (F011, CAWI) und um eine Frage zur Häufigkeit der Nutzung von Sozialen Medien als Informations- und Nachrichtenquelle (F012, CAWI). Ebenfalls erstmalig erhoben wurde eine Fragebatterie zur wahrgenommenen Glaubwürdigkeit verschiedener Medien bezüglich der Berichterstattung zum Thema Kriminalität und Öffentliche Sicherheit. Diese Skala wurde von Experten, die die Entwicklung des Themenschwerpunkts für die ALLBUS-Erhebung im Jahr 2020 begleitet und unterstützt haben, zur Erhebung vorgeschlagen und gemeinsam mit der ALLBUS-Gruppe nach der Analyse von Pretest-Ergebnissen modifiziert und weiterentwickelt. Diese Skala wurde aufgenommen, da (1) Menschen vor allem über die Medien und seltener unmittelbar mit dem Thema Kriminalität in Berührung kommen, und (2), weil mangelndes Vertrauen in „etablierte“ Medien gemeinsam mit der Nutzung „alternativer“ Medien, starker Besorgnis über Kriminalität und Xenophobie, insbesondere für die rechtspopulistische Agenda sehr wichtig sind und Teil eines rechtspopulistischen Einstellungskomplexes sein könnten. Insbesondere im internationalen Vergleich zeigt sich, dass Deutschland besonders anfällig für populistische Medienkritik zu sein scheint (Mitchel et al., 2018).

**Tabelle 10:** Neue Fragen zu Mediennutzung und -vertrauen

Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C	Anmerkungen
Internetnutzung - Geräte	Im27, Im28, Im29, Im30, Im31, Im32, Im33, Im34	F011	F12	F12	F8	Erhoben wurde die Nutzung für 7 verschiedene Geräte + „Andere Geräte“
Soziale Medien zu Informationszwecke - Häufigkeit	Im35	F012	F13	F13	F9	
Vertrauen in Informationsquellen: Kriminalität u. öffentliche Sicherheit	Im36, Im37, Im38, Im39	F013	F14	F14	F10	

Als Reaktion auf den Ausbruch der Corona-Pandemie wurde zudem eine Fragebatterie aufgenommen, in der Befragte gebeten wurden anzugeben, inwiefern der Staat das Recht haben sollte, bestimmte Maßnahmen zu ergreifen, die als Ausweg aus der Pandemie gedacht sind. Die Fragen zu diesem Thema wurden dem ISSP-Modul 2021 "Gesundheit" entnommen. Diese Fragen wurden von ISSP-Ländermitgliedern als Reaktion auf die Entwicklung der Covid-Pandemie ab 2020 entwickelt. Diese Fragen beziehen sich nicht speziell auf die Covid-Pandemie, sondern auf Epidemien im Allgemeinen. Mögliche Analysepotentiale ergeben sich beispielsweise gemeinsam mit Fragen zum Vertrauen in Institutionen oder anderen politischen Einstellungen und soziodemographischen Merkmalen wie Alter und Familiensituation.

**Tabelle 11:** Neue Fragen zu Pandemien und Rechte des Staates

Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C	Anmerkungen
Rechte des Staates in Pandemien	hp01, hp02, hp03, hp04, hp05, hp06, hp07, hp08	F201, F202	F106, F107		F107, F108	Aus ISSP-Modul 2021 "Gesundheit"

## 2.5 Demographische Informationen

In den Tabellen 12–17 findet sich eine Übersicht zu demografischen Informationen im ALLBUS. Die Fragen beziehen sich hierbei auf die Befragten selbst (Tabelle 12–14), auf ihre Lebens- oder Ehepartner (Tabelle 15 bzw. 16), auf die Eltern der Befragten (Tabelle 17), auf Haushaltsmitglieder und auf Kinder außer Haus (Tabelle 12).

**Tabelle 12:** Fragen zur Demographie – Befragte sowie ihre Haushaltsmitglieder und Kinder außer Haus

Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C
Deutsche Staatsangehörigkeit	german				
Geschlecht	sex	F017	F19	F19	F15
Geburtsjahr & -monat	mborn, yborn	F018	F20	F20	F16
Alter	age, agec				
Geboren in Deutschland	dn07	F019	F21	F21	F17
Wohndauer in Deutschland	dm02, dm02c, dm03	F020	F21	F21	F17
Wo Befragter in Jugend gelebt	dg10, dm06	F021_A, F021	F22	F22	F18
Staatsbürgerschaft(en)	dn01, dn02, dn04	F023	F23	F23	F19
Von Geburt an deutscher Staatsbürger	dn05	F024	F24	F24	F20

Dimension	Variablen-name	CAWI	Split A	Split B	Split C
Schulabschluss	educ	F060	F52	F54	F49
Berufsabschluss	de06-de16, de05	F061	F53	F55	F50
Art des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses	de18, de17	F062A, F062B	F54A, F54B	F56A, F56B	F51A, F51B
Erwerbstätigkeit (incl. Nichterwerbsstatus)	work, dw03	F063, F073	F55	F57	F52
Konfession	rd01, rd02, rd03	F083, F083B, F084	F67	F71	F66
Familienstand	mstat	F088	F71	F73	F70
Fester Lebenspartner	dp01	F097	F72	F74	F71
Einkommen (Haushalts-Netto-Einkommen und Netto-Einkommen des Befragten)	di01a, di02a, incc, di01b, di02b, di05, di06, hhincc	F117, F118, F130, F130B	F89, F92	F91, F95	F88, F92
Anzahl der Personen im Haushalt	dh01, dh11	F119, F119B	F90	F92	F89
Haushaltsstruktur (Haushaltsliste 2.-8. Haushaltsperson)	hhxkin, hhxsex, hhxmborn, hhxyborn, hhxage, hhxms-tat	F124, F125, F126, F127	F91	F93	F90
Anzahl Kinder außer Haus	dk05, dk06	F131, F132	F93	F96	F93
Kinder außer Haus, Angaben 1.-8. Kind (Geschlecht; Geburtsjahre, Alter)	khxsex, khxy-born, khxage	F134	F94	F97	F94
Wohnstatus	aq01	F136	F95	F98	F95
Subjektiver Wohnorttyp	gs01	F137	F97	F100	F97
Wohndauer am Wohnort	gd01, gd02	F138	F98		F98
Entfernung zum vorherigen Wohnort	dg13	F139	F99		F99
Mobilitätsbereitschaft	dg08, dg09, dg11	F022	F100, F101, F102		F100, F101, F102

**Tabelle 13:** Fragen zur Demographie – hauptberuflich Erwerbstätige

Dimension	Variablen-name	CAWI	Split A	Split B	Split C
Berufliche Stellung	dw01, dw02	F064	F58	F60	F55
Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst	dw07	F066	F60	F62	F57
Arbeitsstunden pro Woche	dw15	F067	F61	F63	F58
Vorgesetztenstatus	dw10	F068	F62	F64	F59
Furcht vor Arbeitslosigkeit, Existenzverlust	dw16, dw17	F069A, F069B	F63A, F63B	F65A, F65B	F60A, F60B
Arbeitslosigkeit in den letzten 10 Jahren	dw18, dw20, dw22	F070, F077A, F077B	F64A, F64B	F66A, F66B	F61A, F61B
Dauer der Arbeitslosigkeit in den letzten 10 Jahren	dw19, dw19c, dw23, dw23c	F071, F078	F64B	F66B	F61B

**Tabelle 14:** Fragen zur Demographie – nicht hauptberuflich Erwerbstätige

Dimension	Variablen-name	CAWI	Split A	Split B	Split C
Arbeitsstunden pro Woche in Nebentätigkeit	dw37	F072	F56	F58	F53
Bis wann erwerbstätig	dw12, dw12a, dw12b	F074	F57	F59	F54
Letzte berufliche Stellung	dw01a, dw02a	F075	F59a/b, F58	F61a/b, F60	F56a/b, F55

**Tabelle 15:** Fragen zur Demographie – Ehepartner

Dimension	Variablen-name	CAWI	Split A	Split B	Split C
Geburtsjahr & -monat	scmborn, scy-born	F089	F74	F76	F73
Alter	scage, scagec				
Schulabschluss	sceduc	F090	F75	F77	F74
Berufsabschluss	scde06- scde16, scde05	F091	F76	F78	F75
Art des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses	scde17, scde18	F091A, F091B	F77A, F77B	F79A, F79B	F76A, F76B

Dimension	Variablen-name	CAWI	Split A	Split B	Split C
Erwerbstätigkeit (incl. Nichterwerbsstatus)	scwork, scdw03	F092, F096	F78, F79	F80, F81	F77, F78
Berufliche Stellung	scdw01, scdw02	F093	F80	F82	F79
Zugehörigkeit zum Öffentlichen Dienst	scdw07	F095	F82	F84	F81

**Tabelle 16:** Fragen zur Demographie – Lebenspartner

Dimension	Variablen-name	CAWI	Split A	Split B	Split C
Gemeinsamer Haushalt mit Lebenspartner	dp03	F098	F73	F75	F72
Geburtsjahr & -monat	pmborn, py-born	F099	F74	F76	F73
Alter	page, pagec				
Schulabschluss	peduc	F100	F75	F77	F74
Berufsabschluss	pde06-pde16, pde05	F101	F76	F78	F75
Art des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses	pde17, pde18	F101A, F101B	F77A, F77B	F79A, F79B	F76A, F76B
Erwerbstätigkeit (incl. Nichterwerbsstatus)	pwork, pdw03	F102, F106	F78, F79	F80, F81	F77, F78
Berufliche Stellung	pdw01, pdw02	F103	F80	F82	F79
Zugehörigkeit zum Öffentlichen Dienst	pdw07	F105	F82	F84	F81

**Tabelle 17:** Fragen zur Demographie – Eltern

Dimension	Variablen-name	CAWI	Split A	Split B	Split C
Herkunftsland Vater	fdm01	F107A	F83	F85	F82
Herkunftsland Mutter	mdm01	F107B	F83	F85	F82
Zusammenleben mit Eltern im Alter von 15 Jahren	df44	F108	F84	F86	F83
Berufliche Stellung Vater	fdw01, fdw02	F109	F85	F87	F84

Dimension	Variablen-name	CAWI	Split A	Split B	Split C
Berufliche Stellung Mutter	mdw01, mdw02	F111	F85	F87	F84
Schulabschluss Vater	feduc	F113	F87	F89	F86
Schulabschluss Mutter	meduc	F114	F87	F89	F86
Berufsabschluss Vater	fde01	F115	F88	F90	F87
Berufsabschluss Mutter	mde01	F116	F88	F90	F87

## 2.6 Abgeleitete Variablen, Identifikationsmerkmale, Daten zum Interview und Gewichte

In jedem ALLBUS sind neben den Angaben der Befragten auch Variablen mit Informationen enthalten, die nicht erfragt, sondern nachträglich zugespielt bzw. errechnet wurden oder die auf Angaben der Interviewer beruhen. Die folgenden Abschnitte geben einen Überblick über diese zusätzlichen Variablen im ALLBUS-Datensatz.

### 2.6.1 Abgeleitete Variablen

Die aus Angaben der Befragten abgeleiteten Variablen sollen hier kurz überblicksartig aufgeführt werden. Ausführliche Angaben zu den einzelnen Indizes und Klassifikationen finden sich bei der Dokumentation der entsprechenden Variablen sowie in separaten Anhängen zu diesem Variable Report. Folgende Variablen(-gruppen) wurden aus Angaben der Befragten für eine Analyse vorkonstruiert:

#### *Internationale Standardklassifikation Bildung (ISCED)*

Im Datensatz enthalten sind die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 und 2011. Datengrundlage bilden die Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss und zur beruflichen Bildung. Die Informationen liegen vor für die Befragten, sowie – soweit vorhanden – für gegenwärtige Ehepartner, gegenwärtige Lebenspartner, Vater (nur ISCED-1997, 5stufig) und Mutter (nur ISCED-1997, 5stufig).

#### *Berufsklassifikationen und abgeleitete Prestigemaße*

Die offen erfassten Angaben zu den beruflichen Tätigkeiten der Befragten, ihrer Ehe- oder Lebenspartner und Eltern (Ausgangsfrage z.B. F065 CAWI, für den aktuellen Beruf der Befragten) bilden die Grundlage für die Vercodung der Internationalen Standardklassifikation der Berufe von 1988 (ISCO 88) sowie nach der Fassung von 2008 (ISCO 08). Auf der Grundlage der ISCO-Codes sowie weiterer Angaben der Befragten wurden wiederum Berufsprestigewerte zugewiesen. Diese umfassen die Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS, basierend auf ISCO 1988 und 2008), den International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI, basierend auf ISCO 1988 und 2008) und die European Socioeconomic Groups (ESeG).



### *Inglehart-Index*

Ausgangsbasis für den Inglehart-Index zur Messung materialistischer und postmaterialistischer Orientierungen sind die Angaben der Befragten über ihre politischen Prioritäten (F044, CAWI). Die Indexbildung erfolgt in Anlehnung an Inglehart (1971), wobei Materialisten, Postmaterialisten und sogenannte Mischtypen unterschieden werden.

### *Einkommensindizes*

Aus den Angaben der Befragten zu ihrem Haushaltseinkommen (bei alleinlebenden Befragten zu Ihrem persönlichen Einkommen) und zu den Haushaltsmitgliedern wurden das Pro-Kopf-Einkommen des Haushalts berechnet sowie das Äquivalenzeinkommen basierend auf der modifizierten OECD-Skala (OECD).

### *Familientypologien und Lebensformen*

Die bislang in den ALLBUS-Daten enthaltenen Haushalts- und Familientypologien nach Porst (1984) werden im ALLBUS 2021 durch neue Variablen zur Lebensform und Familiensituation der befragten Person ersetzt. Für interessierte Nutzende werden Programmdateien für SPSS und Stata auf der ALLBUS-Website bereitgestellt, anhand derer sich die Typologien von Porst (1984) für neuere ALLBUS-Erhebungen nachkonstruieren lassen. Die neuen Typologien umfassen drei Variablen zu der Lebensform der Befragten (Kurzfassung und Langfassung ‚Familie‘, dh12, dh13; Lebensform nach Mikrozensus-Typologie, dh14) sowie Informationen zum Haushalt der Befragten (Mehrgenerationenhaushalt, eigene Kinder im Haushalt: ledig oder nicht ledig, Alter des jüngsten Haushaltsmitglieds, dh15, dh16, dh17).

## **2.6.2 Identifikationsmerkmale, Daten zur Befragung, und Gewichte**

Zu den Identifikationsmerkmalen gehören Angaben zur ALLBUS-Befragung (Studiennummer, Digital Object Identifier, Release) sowie die Identifikationsnummer der Befragten. Des Weiteren wurden einige Merkmale zur Befragungssituation selbst erhoben (z.B.: ob der Fragebogen ohne Unterbrechungen ausgefüllt wurde, ob Dritte anwesend waren). Anders als in vorherigen ALLBUS-Erhebungen beruhen diese Informationen jedoch nicht auf Angaben der Interviewer, sondern - aufgrund des Selbstausfüller-Designs - auf den Antworten der Befragten selbst.

Zudem wurden den ALLBUS-Daten Informationen zum regionalen Kontext angespielt. Standardmäßig sind dies die Angabe, ob der Befragte in Ost- oder Westdeutschland wohnt, das Bundesland der Befragten, die politische Gemeindegrößenklasse des Wohnorts und der BIK-Stadtregionentyp. Letzterer zeigt den siedlungsstrukturellen Typ der Gemeinde, insbesondere ihre Zugehörigkeit zu Agglomerationsräumen, an, während die politische Gemeindegrößenklasse auf rechtlichen Verwaltungsgrenzen basiert. Außerdem enthält der ALLBUS-Datensatz eine Sample-Point-Kennung - eine Information, die für die Berechnung der Designeffekte bei einer geklumpten Zufallsstichprobe von Bedeutung ist.

Anhand der GewichtungsvARIABLEN können die designbedingte Überrepräsentierung Ostdeutscher bei gesamtdeutschen Analysen korrigiert werden und/oder haushaltsrepräsentative Berechnungen durchgeführt werden (vgl. Kapitel 3 in diesem Variable Report).

**Tabelle 18:** Technische Daten, Para- und Interviewerdaten

Dimension	Variablenname	CAWI	Split A	Split B	Split C
<b>Identifikationsmerkmale</b>					
Studiennummer	za_nr				
Digital Object Identifier	doi				
Release	version				
Identifikationsnummer des Befragten	respid				
Erhebungsmodus Allbus-Hauptbefragung	mode				
<b>Befragungssituation</b>					
Gegensprechanlage?	xh03	M001	F96	F99	F96
Fragebogen ohne Unterbrechungen?	xs14		F114	F111	F115
Fragebogen alleine ausgefüllt?	xs01	F150	F112	F109	F113
Anwesenheit anderer beim Interview	xs02, xs03, xs04, xs05	F150	F112	F109	F113
Wie häufig Antworten besprochen?	xs06	F151	F113	F110	F114
<b>Regionaler Kontext</b>					
Erhebungsgebiet (West-Ost)	eastwest				
Bundesland	land				
Bik-Regionen	bik				
Größenklasse politische Gemeinde	gkpol				
(Virtuelle) Point Nummer	xs11				
<b>Gewichte</b>					
Personenbezogenes Ost-West-Gewicht	wghtpew				
Transformationsgewicht Haushalt	wghtht				
Haushaltsbezogenes Ost-West-Gewicht	wghthew				
Ost-West Transformationsgewicht Haushalt	wghthtew				

## Literatur

- Akers, R. L., & Sellers, C. S. (2009). *Criminological Theories. Introduction, Evaluation, and Application*. Oxford Univ. Press.
- Boers, K. (1991). *Kriminalitätsfurcht. Über den Entstehungszusammenhang und die Folgen eines sozialen Problems*. Centaurus.
- Eifler, S. (2002). *Kriminalsoziologie*. transcript.
- Engel, C. (2012). *Low Self-Control As a Source of Crime. A Meta-Study*.  
[http://www.coll.mpg.de/pdf\\_dat/2012\\_04online.pdf](http://www.coll.mpg.de/pdf_dat/2012_04online.pdf), abgerufen am 21.10.2016.
- Gottfredson, M. R., & Hirschi, T. (1990). *A General Theory of Crime*. Stanford University Press.
- Grasmick, H. G., Tittle, C. R., Bursik, J. R., & Arneklev, B. (1993). Testing the Core Empirical Implications of Gottfredson and Hirschi's General Theory of Crime. *Journal of Research in Crime and Delinquency*, 30, 5-29.
- Hirtenlehner, H., Hummelsheim-Doss, D., & Sessar, K. (2018). Kriminalitätsfurcht. Über die Angst der Bürger vor dem Verbrechen. In D. Hermann & A. Pöge (Hg.), *Kriminalsoziologie: Handbuch für Wissenschaft und Praxis* (S. 459-474). Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
- Inglehart, R. (1971). The Silent Revolution in Europe: Intergenerational Change in Post-Industrial Societies. *American Political Science Review* 65(4), 991-1017.
- Jackson, J., Bradford, B., Hough, M., Myhill, A., Quinton, P., & Tyler, T. R. (2012). Why do People Comply with the Law?: Legitimacy and the Influence of Legal Institutions. *British Journal of Criminology*, 52(6), 1051-1071.
- Kaupen, W. (2017). *Bevölkerung und Recht in der Bundesrepublik Deutschland* GESIS Datenarchiv, Köln. ZA0641 Datenfile Version 1.1.0, <https://doi.org/10.4232/1.12720>.
- Kroneberg, C., Heintze, I., & Mehlkop, G. (2010). The Interplay of Moral Norms And Instrumental Incentives in Crime Causation. *Criminology*, 48(1), 259-294.
- Kroneberg, C., & Schulz, S. (2018). Revisiting the Role of Self-Control in Situational Action Theory. *European Journal of Criminology*, 15(1), 56-76.
- Mitchel, A., Simmons, K., Matsa, K. E., Silver, L., Shearer, E., Johnson, C., Walker, M., & Taylor, K. (2018). *In Western Europe, Public Attitudes Toward News Media More Divided by Populist Views Than Left-Right Ideology*. Pew Research Center.  
<https://www.pewresearch.org/journalism/2018/05/14/in-western-europe-public-attitudes-toward-news-media-more-divided-by-populist-views-than-left-right-ideology/>, abgerufen am 14. April 2022.
- Opp, K.-D. (2020). *Analytical Criminology: Integrating Explanations of Crime and Deviant Behavior*. Taylor & Francis
- Porst, R. (1984). Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen. *Zeitschrift für Soziologie*, 13(2), 165-175.

Pratt, T. C., & Cullen, F. T. (2000). The Empirical Status of Gottfredson and Hirschi's General Theory of Crime: A Meta-Analysis. *Criminology*, 38, 931-964.

Reuband, K.-H. (2009). Kriminalitätsfurcht. In H.-J. Lange, H. P. Ohly, & J. Reichertz (Hg.), *Auf der Suche nach neuer Sicherheit: Fakten, Theorien und Folgen* (S. 233-251). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schulz, S., & Kroneberg, C. (2018). Die situative Verursachung kriminellen Handelns. Zum Anwendungspotential des Modells der Frame-Selektion in der Kriminologie. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 101(3/4), 251-271.

Thomas, K. J., & McGloin, J. M. (2013). A Dual-Systems Approach for Understanding Differential Susceptibility to Processes of Peer Influence. *Criminology*, 51(2), 435-474.

Tyler, T. R. (1990). *Why People Obey The Law*. Yale University Press.

Tyler, T. R. (2003). Procedural Justice, Legitimacy, and the Effective Rule of Law. In M. Tonry (Hg.), *Crime and Justice. An Annual Review of Research* (Vol. 30, S. 283-357). University of Chicago Press.

Tyler, T. R., & Lind, E. A. (1992). A Relational Model of Authority in Groups. In M. Zanna (Hg.), *Advances in Experimental Social Psychology* (Vol. 25, S. 115-191). Academic Press.

Wikström, P.-O. H., Oberwittler, D., Treiber, K., & Hardie, B. (2012). *Breaking Rules: The Social and Situational Dynamics of Young People's Urban Crime*. Oxford Univ. Press.

### 3 Zur Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten

---

#### 3.1 Einleitung

Die Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) wird seit dem Jahr 1980 alle zwei Jahre durchgeführt. Bis einschließlich 1990 bestand die Grundgesamtheit der ALLBUS-Umfragen aus allen wahlberechtigten Personen in der (alten) Bundesrepublik und West-Berlin, die in Privathaushalten leben. Seit 1991 - als aufgrund der deutschen Vereinigung eine zusätzliche Umfrage außerhalb des zweijährigen Turnus durchgeführt wurde - besteht die Grundgesamtheit aus der erwachsenen Wohnbevölkerung in West- und Ostdeutschland, d.h. aus allen Deutschen und Ausländern, die zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland in Privathaushalten wohnhaft sind und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Bei der statistischen Analyse der ALLBUS-Daten sind zwei Merkmale des Stichprobendesigns besonders zu berücksichtigen:

- 1) Befragte in Ostdeutschland werden seit 1991 zu einem größeren Anteil in die Stichprobe einbezogen als es ihrem Anteil an der Grundgesamtheit entspräche (Oversampling). Dieses Oversampling soll auch für kleinere Bevölkerungsgruppen in Ostdeutschland noch statistisch vertretbare Analysen ermöglichen.
- 2) Die Stichproben der Umfragen in den Jahren 1980 bis 1992 sowie 1998 basierten auf Haushaltsstichproben nach dem ADM-Stichprobendesign (mit den Auswahlstufen Wahlbezirke – Haushalte – Personen, siehe vertiefend Schnell et al. 2008; von der Heyde 2009), in den Jahren 1994 und 1996 sowie in allen Erhebungen seit 2000 wurden dagegen Personenstichproben aus den Einwohnermelderegistern gezogen (mit den Auswahlstufen Gemeinden – Personen).

Diese beiden Umstände müssen – je nach Auswertungsinteresse – durch die Verwendung von angemessenen Gewichtungsverfahren berücksichtigt werden.

Vor der Wahl eines bestimmten Gewichtungsverfahrens ist es grundsätzlich notwendig, sich zunächst die eigene Fragestellung und das eigene Auswertungsinteresse zu vergegenwärtigen: Über wen sollen Aussagen getroffen werden? Wie setzt sich die interessierende Grundgesamtheit zusammen? Auf welche Landesteile bezieht sich die Untersuchung? Sollen Aussagen über die gesamte deutsche Bevölkerung oder lediglich über bestimmte Teile der Bevölkerung getroffen werden? Die Antworten auf diese Fragen entscheiden darüber, ob a) überhaupt eine Gewichtung erforderlich ist und b) welches Gewichtungsverfahren gegebenenfalls angemessen ist. Wenn z.B. Aussagen über Gesamtdeutschland getroffen werden sollen, muss das Oversampling der ostdeutschen Bevölkerung mittels eines Gewichtungsverfahrens korrigiert werden. Eine Korrektur durch Gewichtung ist jedoch nicht notwendig, wenn Ost- und Westdeutschland getrennt betrachtet werden und kein Gesamtwert über beide Landesteile berechnet wird. Wenn Aussagen über Personen getroffen werden sollen, müssen die Haushaltsstichproben des ALLBUS entsprechend gewichtet werden (und umgekehrt).

Beispiele für Forschungsfragen auf Personenebene sind zumeist recht einfach zugänglich. In diese Kategorie fallen z.B. Untersuchungen zum Wahlverhalten der deutschen Bevölkerung oder zu persönlichen Einstellungen und Verhaltensweisen. Komplexere Fragestellungen sind zum Beispiel Analysen zum Haushaltskontext der Befragten. Hier kann je nach Forschungsinteresse eine Frage mit Personenbezug oder alternativ eine Frage mit Haushaltsbezug formuliert werden. Eine Frage mit *Personenbezug* ist zum Beispiel: „Welcher Anteil der Bevölkerung lebt in Familien mit minderjährigen Kindern?“ Die entsprechende Frage mit Haushaltsbezug würde so formuliert werden: „Wie hoch

ist der Anteil an Familien mit Kindern an allen Haushalten?“ Abbildung 1 illustriert die analytische Unterscheidung von Fragestellungen auf Haushalts- und Personenebene.

**Abbildung 1:** Fragestellungen auf Haushalts- und Personenebene

<u>Haushaltsebene:</u>
Beispiel für eine Fragestellung:
- Wie viele deutsche (Privat-)Haushalte sind Mehrpersonenhaushalte?
Wie hoch ist der Anteil der Mehrpersonenhaushalte in Deutschland?
<u>Personenebene:</u>
Beispiel für eine Fragestellung:
- Wie viele Personen in Deutschland leben in privaten Mehrpersonenhaushalten?
Welcher Anteil der Bevölkerung lebt in einem Mehrpersonenhaushalt?

Quelle: Bens (2006: 144)

Eine kurze Übersicht über grundsätzlich geeignete ALLBUS-Gewichtungsvariablen für bestimmte Fragestellungen bietet Tabelle 1:

**Tabelle 1:** Einzusetzende Gewichtungsverfahren nach Auswertungsinteresse bzw. Zielpopulation; Für eine möglichst sparsame Übersicht wurden alternative Gewichtungsverfahren, die je nach Stichprobentyp zu identischen Ergebnissen führen, an dieser Stelle weggelassen.

Analysen	...für Gesamtdeutschland	...für Ost- und Westdeutschland getrennt
...auf Personenebene	wghtptew	wghtpt wghtptew
...auf Haushaltsebene	wghthtew	wghtht wghthtew

In den folgenden Abschnitten wird die Konstruktion der verschiedenen ALLBUS-Gewichtungsvariablen erklärt und ihre Verwendung an Beispielen erläutert. Dies erfolgt zunächst für die Gewichte für Fragestellungen auf Personenebene und dann für die Gewichte auf Haushaltsebene. Abschließend wird dieser Überblick zu einfachen Gewichtungsverfahren mit einigen Hinweisen zur Complex-Sample Designgewichtung ergänzt, die zusätzlich die Berücksichtigung des Stichprobenfehlers aufgrund von Klumpung und Schichtung der Stichprobe ermöglicht.

## 3.2 Analysen auf Personenebene

### 3.2.1 Aufhebung des Oversampling der ostdeutschen Teilstichprobe - Personenstichproben

Im Umfrageprogramm des ALLBUS werden seit der ersten Befragung Ostdeutscher im Jahr 1991 mehr Personen in den neuen Bundesländern befragt als es ihrem Anteil an der gesamtdeutschen Bevölkerung entspricht (d.h. es wird eine disproportional geschichtete Stichprobe gezogen). Dieses Oversampling intendiert, auch für Ostdeutschland eine Fallzahl zu erzielen, die differenzierte Analysen für einzelne Bevölkerungsgruppen erlaubt. Wird die Bevölkerung von West- und Ostdeutschland getrennt untersucht, besteht bei den ALLBUS-Daten, die auf Personenstichproben beruhen, *keine* Notwendigkeit eine Gewichtung vorzunehmen, die dieses Oversampling korrigiert. Wenn aber beide Bereiche gemeinsam als Gesamtdeutschland analysiert werden sollen, muss die Überrepräsentation von ostdeutschen Befragten im ALLBUS durch eine Gewichtung aufgehoben werden. Bei der Konstruktion eines solchen Gewichtes ist die aus der amtlichen Statistik bekannte tatsächliche Zahl der Personen in der Zielpopulation in West und Ostdeutschland als Zielgröße grundlegend.

**Tabelle 2:** Datengrundlage für die Ost-West-Gewichtung auf Personenebene: Mikrozensus 2020 und ALLBUS 2021

	Mikrozensus 2020 (in tausend)			ALLBUS 2021		
	West N <sub>w</sub>	Ost N <sub>o</sub>	Gesamt N	West n <sub>w</sub>	Ost n <sub>o</sub>	Gesamt n
Personen in Privathaushalten (18 Jahre oder älter)	56.868	11.573	68.441	3.559	1.783	5.342
	83,09%	16,91%	100%	66,62%	33,38%	100,00%

Wie aus Tabelle 2 ersichtlich, beträgt die Zielpopulation der in Privathaushalten lebenden Personen über 18 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland 68.441 Millionen. Demgegenüber wurden im ALLBUS 2021 lediglich 5.342 Personen befragt. Ebenfalls wird deutlich, dass Ostdeutsche in der ALLBUS-Stichprobe überrepräsentiert sind. Sind laut Mikrozensus-Erhebung aus dem Jahr 2020 lediglich 16,9 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Privathaushalten Ostdeutsche, stehen dem im ALLBUS 2021 33,4 Prozent Befragte in Ostdeutschland gegenüber. Um ihrem Anteil in der gesamtdeutschen Grundgesamtheit zu entsprechen, muss den Angaben von Befragten aus Ostdeutschland bei gesamtdeutschen Analysen ein „geringeres Gewicht“ beigemessen werden als den Befragten aus Westdeutschland. Den Angaben von Befragten aus Westdeutschland muss ein „höheres Gewicht“ beigemessen werden. Setzt man den Anteil Ostdeutscher an der bundesdeutschen Bevölkerung ins Verhältnis zum Anteil der Ostdeutschen in der ALLBUS-Stichprobe, erhält man den Gewichtungswert für ostdeutsche Befragte (vgl. Gabler 1994). Für ALLBUS 2021 ergibt sich so ein Gewichtungswert von rund 0,507. Der entsprechende Gewichtungswert für Westdeutsche beträgt rund 1,247. Zusammen ergeben diese beiden Gewichtungsfaktoren das sogenannte personenbezogene Ost-West-Gewicht (wghtpew). Abbildung 2 zeigt noch einmal explizit die Berechnung der beiden Gewichtungsfaktoren.

**Abbildung 2:** Berechnung des personenbezogenen Ost-West-Gewichts (wghtpew) für 2021

wghtpew: Gewichtungswert für Ostdeutschland in 2021:

$$\frac{\frac{N_O}{N}}{\frac{n_O}{n}} = \frac{\frac{11.573}{68.441}}{\frac{1.783}{5.342}} = ,5066197860707$$

wghtpew: Gewichtungswert für Westdeutschland in 2021:

$$\frac{\frac{N_W}{N}}{\frac{n_W}{n}} = \frac{\frac{56.868}{68.441}}{\frac{3.559}{5.342}} = 1,247175308074$$

Setzen wir dieses Gewicht (wghtpew) in einer Analyse der ALLBUS-Daten von 2021 ein, so wird das Gewicht der eigentlich 1.783 enthaltenen Fälle aus Ostdeutschland von 1 auf nur rund 0,507 reduziert, während das Gewicht der 3.559 Fälle aus Westdeutschland gleichzeitig auf 1,247 erhöht wird. Die ostdeutsche Fallzahl wird dadurch auf 903 Fälle ‚heruntergerechnet‘, die Anzahl der Fälle aus Westdeutschland beträgt nun rechnerisch 4.439. Wird eine mit dieser Variablen gewichtete Auszählung der Befragten aus Ost- bzw. Westdeutschland vorgenommen<sup>2</sup>, entspricht der Anteil von West- und Ostdeutschen Befragten ihrem ‚wahren‘ Anteil an der Gesamtbevölkerung laut Mikrozensus (vgl. Tabelle 3), d.h. die Überrepräsentation von Befragten aus Ostdeutschland wird für die

<sup>2</sup> In SPSS würde die Operation folgenderweise vorgenommen:

```
WEIGHT BY wghtpew.
FREQUENCIES VARIABLES=eastwest.
```

In Stata kann auf zwei Weisen verfahren werden: Zum einen können die ALLBUS-Daten mit dem Befehl „svyset“ als Surveydaten definiert werden. Hierbei können Variablen spezifiziert werden, die Informationen über das Survey-Design enthalten, wie die Stratifizierung und die anzuwendende Gewichtungsvariable. Anschließende Analyseverfahren werden mit dem Befehlspräfix „svy“ durchgeführt.

In diesem Beispiel:

```
. svyset [pweight=wghtpew]
. svy: tabulate eastwest , col count
```

Es kann jedoch nicht jedes Analyseverfahren mit dem svy-Präfix benutzt werden. Zudem kann kein weiteres Befehlspräfix neben dem Präfix „svy“ mehr verwendet werden. Eine Alternative ist es, die Gewichtung bei jedem Auswertungsschritt einzeln anzugeben, in diesem Fall etwa

```
. tabulate eastwest [weight=wghtpew]
```

Zu beachten ist, dass Stata hier bei einigen Gewichtungsverfahren (z.B. Häufigkeitsgewichten „frequency weights“), keine Gewichtungswerte mit Nachkommastellen akzeptiert. Ein einfaches Auf- oder Abrunden führt aber ebenfalls häufig zu falschen Ergebnissen – im vorliegenden Fall würden bei Rundung der Gewichtungsvariablen der Gewichtungswert für ostdeutsche Befragte (0,507) auf 1 aufgerundet, der Gewichtungswert für westdeutsche Befragte (1,247) auf den Wert 1 abgerundet. Eine mögliche Lösung zur Korrektur dieser Problematik ist es, zunächst die Gewichtungsvariable mit einer hohen Zahl (bspw. 100 000) zu multiplizieren und anschließend auf ganze Werte zu runden:

```
. tabulate eastwest [weight=round(wghtpew*100 000)]
```

Verteilungen sollten anschließend korrekt berechnet werden. Beim Bericht der Ergebnisse ist jedoch zu beachten, dass die zu Grunde liegende Fallzahl anschließend wieder korrigiert werden muss (also in diesem Beispiel durch 100 000 geteilt werden muss).



Gesamtauszählung rechnerisch aufgehoben und die Verteilung der Daten kann als repräsentativ für die gesamtdeutsche Bevölkerung interpretiert werden.

**Tabelle 3:** Verteilung der Befragten auf Ost- und Westdeutschland: Vergleich des Mikrozensus 2020 mit gewichteten Daten des ALLBUS 2021

	Mikrozensus 2020 (in tausend)			ALLBUS 2021		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	N <sub>w</sub>	N <sub>o</sub>	N	n <sub>w</sub>	n <sub>o</sub>	n
Personen in Privathaushalten	56.868	11.573	68.441	4.439	903	5.342
(Alter: 18 Jahre oder mehr)	83,09%	16,91%	100%	83,09%	16,91%	100%

Das personenbezogene Ost-West-Gewicht (wghtpew) sollte bei Analysen verwendet werden, die auf ALLBUS-Personenstichproben beruhen (also den ALLBUS-Erhebungen 1994, 1996 und allen ALLBUS-Erhebungen seit 2000) und Ergebnisse für Deutschland als Ganzes berichten (bspw. einen Gesamtwert über alle Befragten berechnen).

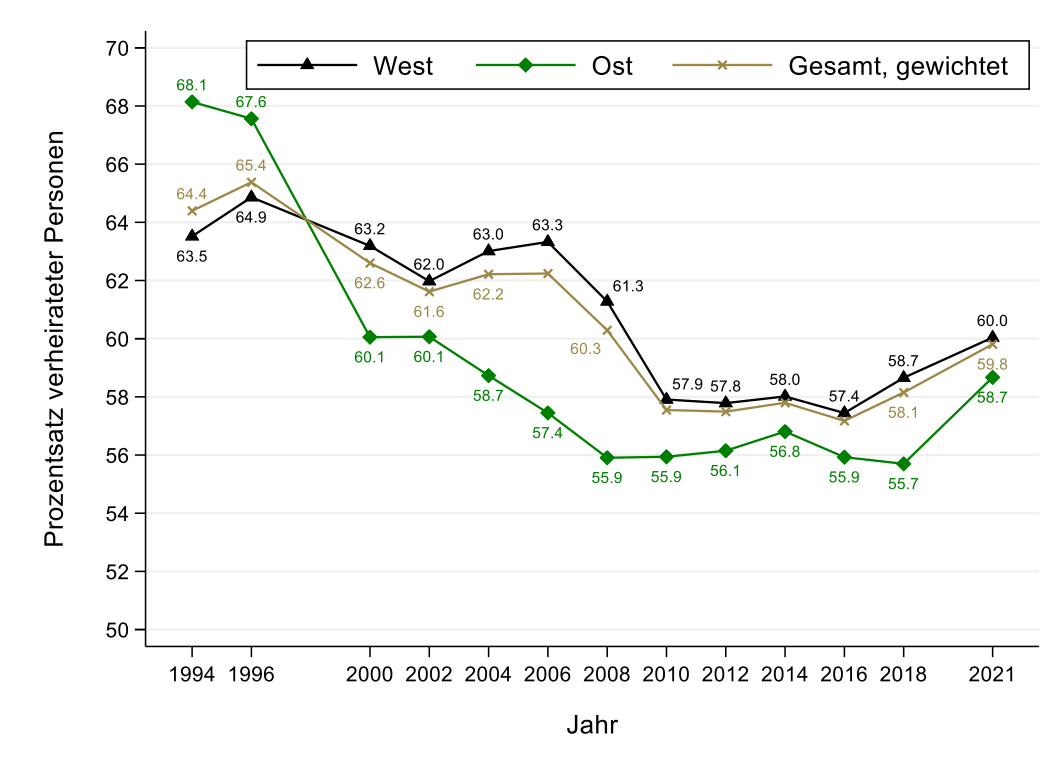
Alternativ kann in der ALLBUS-Kumulation das Ost-West Transformationsgewicht Person (wghtptew) (vgl. Abschnitt 3.2.3) verwendet werden, da dieses für die ALLBUS-Erhebungen, die bereits auf Personenstichproben beruhen, identische Werte hat.

Für die Erhebungsjahre vor 1991 ist eine Ost-West-Gewichtung überflüssig, weil keine Daten für das Staatsgebiet der ehemaligen DDR vorliegen. Für Analysen auf Personenebene ist für diese Jahre jedoch eine Transformationsgewichtung von Haushaltsstichproben notwendig (vgl. Abschnitt 3.2.2)

#### Anwendungsbeispiel 1:

Abbildung 3 zeigt den Anteil verheirateter Personen für die ALLBUS-Erhebungen, die auf Personenstichproben beruhen (1994, 1996 und 2000-2021). Um einen Gesamtwert für Ost- und Westdeutschland berechnen zu können, wurden die Daten mit dem personenbezogenen Ost-West-Gewicht (wghtpew) gewichtet. Da die Angaben der westdeutschen Befragten mit einem stärkeren Gewicht in die Analyse eingehen und die Angaben der ostdeutschen Befragten heruntergewichtet werden, liegt der gewichtete Gesamtwert über alle Befragten für alle Erhebungsjahre wesentlich näher am westdeutschen Wert als dies bei einer Berechnung mit ungewichteten Daten der Fall wäre. Insgesamt ist erkennbar, dass der Anteil verheirateter Personen in Ostdeutschland im Jahr 1994 noch über dem westdeutschen Niveau lag, bis zum Jahr 2008 aber stark gefallen ist und seitdem bei etwa 56 Prozent stagniert. Auch in Westdeutschland lebt ein zunehmend geringerer Anteil an Personen in einer Ehe, die Entwicklung verläuft aber weniger steil als in Ostdeutschland. Mit dem Jahr 2021 ist ein Anstieg Verheirateter festzustellen, der aber auf erhebungstechnische Besonderheiten zurückzuführen ist.

**Abbildung 3:** Prozentsatz verheirateter Personen für ALLBUS-Personenstichproben; ALLBUS-Daten gewichtet mit wgthpew, eigene Berechnungen



### 3.2.2 Transformationsgewichtung von Haushaltsstichproben

In den Jahren 1980-1992 und 1998 basierten die ALLBUS-Erhebungen auf Haushaltsstichproben nach dem ADM-Stichproben-Design. Bei diesem Stichprobentyp werden in einem ersten Schritt der Ziehung Wahlbezirke ausgewählt, in denen dann in einem zweiten Schritt nach vorgegebenen Regeln (z.B. Random-Route) die Zielhaushalte ausgewählt werden. In einem dritten Schritt wird dann nach einem Zufallsverfahren (z.B. anhand des Schwedenschlüssels) eine Person für die Befragung ausgewählt (vgl. etwa Schnell et al. 2008). Da vorab keine Informationen über die Haushaltsgröße der ausgewählten Adressen zur Verfügung stehen, werden die für Interviews vorgesehenen Haushalte mit gleicher Wahrscheinlichkeit ausgewählt. Die Auswahlchance der einzelnen Befragten in den Haushalten hängt dann aber davon ab, wie viele weitere Personen aus der Zielpopulation der Befragung im Haushalt leben. In einem Haushalt mit einem alleinerziehenden Elternteil und beliebig vielen Kindern, liegt die Auswahlchance des erwachsenen Haushaltsmitglieds bei 100 Prozent. Leben zwei Erwachsene mit einem erwachsenen Kind in einem Haushalt, beträgt die Auswahlchance eines Erwachsenen nur rund 33 Prozent. Je mehr Zielpersonen in einem Haushalt leben, desto geringer ist die Auswahlchance einer einzelnen Person. Um repräsentative Analysen auf Ebene der Personen durchzuführen, muss entsprechend eine Gewichtung durchgeführt werden, die die reduzierte Auswahlwahrscheinlichkeit einer Person in Haushalten mit mehreren Zielpersonen kompensiert. Hierzu muss zunächst die Anzahl der Zielpersonen in einem Haushalt ermittelt werden. Die entsprechende Information ist in der Variablen „reduzierte Haushaltsgröße (dh09)“ der ALLBUS Kumulation 1980-2018 enthalten. Für die Berechnung des Transformationsgewichts Person (wgthpt) wird die reduzierte Haushaltsgröße für West- und Ostdeutschland getrennt durch ihren entsprechenden Mittelwert dividiert, um auch nach Gewichtung die ursprüngliche Fallzahl der Stichprobe zu erhalten. Anhand von Tabelle 4 kann die Konstruktion des Transformationsgewichts

Person beispielhaft anhand der ALLBUS-Daten 1992, einer der letzten Erhebungen mit Haushaltsstichprobe, nachvollzogen werden.

**Tabelle 4:** Reduzierte Haushaltsgrößen in Ost- und Westdeutschland und Transformationsgewicht Person (wghtpt) im ALLBUS 1992

Reduzierte Haushaltsgröße (dh09)	Westdeutschland			Ostdeutschland		
	n	%	wghtpt	n	%	wghtpt
1 Person	650	27,1	,51205899	233	20,3	,50751117
2 Personen	1.337	55,7	1,024118	752	65,5	1,0150223
3 Personen	311	13,0	1,536177	134	11,7	1,5225335
4 Personen	80	3,3	2,048236	24	2,1	2,0300447
5 Personen	18	0,8	2,5602949	3	0,3	2,5375558
6 Personen	3	0,1	3,0723539	2	0,2	3,045067
-32 Nicht generierbar	1		0			0
Summe gültiger Werte	2.399	100.0	2.399	1.148	100.0	1.148
Mittelwert	1,95	--	1,0	1,97	--	1,0

Bei Befragten, bei denen keine vollständigen Angaben zu den mit ihnen im Haushalt lebenden Personen vorliegen, kann die reduzierte Haushaltsgröße nicht errechnet werden (-32 „nicht generierbar“). Dementsprechend liegen auch nicht alle notwendigen Informationen vor, um das Transformationsgewichte zu berechnen. Dies ist in der ALLBUS-Erhebung 1992 einmal der Fall. Bei der Datenanalyse kann mit solchen Fällen auf grundsätzlich zwei verschiedene Weisen verfahren werden: Die entsprechenden Fälle können a) aus der Analyse beziehungsweise aus der Gewichtungszprozedur ausgeschlossen werden, oder es können b) einfachere oder komplexere Imputationsverfahren verwendet werden, um den Fällen ohne gültige Angaben dennoch einen Zahlenwert zuzuordnen. Im ALLBUS wird Option (a) umgesetzt. Den Befragten wird in der Gewichtungsvariable entsprechend der Zahlenwert 0 zugewiesen und in den Datensätzen für das Statistikprogramm SPSS wurde dieser Wert zusätzlich als fehlend definiert. Diese Prozedur führt allerdings dazu, dass sich bei Analysen mit Gewichtungsfaktor die Fallzahl etwas verringert. Als einfache Imputationsverfahren könnten stattdessen beispielsweise alle fehlenden Werte bei der Gewichtungsvariable auf den Wert 1 gesetzt werden (vgl. Bergmann 2012:11), oder es könnte bei der Gewichtsberechnung der Modalwert der reduzierten Haushaltsgrößen angenommen werden (sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland in diesem Fall 2 Personen, vgl. Tabelle 4), um diese Befragten für Analysen zu erhalten.

Grundsätzlich hängt die Stärke des Effekts der Transformationsgewichtung davon ab, wie groß der Zusammenhang zwischen der reduzierten Haushaltsgröße und dem bei der Analyse im Fokus stehenden Merkmal ist (vgl. u.a. Hartmann und Schimpl-Neimanns 1992). Bei einem geringen Zusammenhang hat die Transformationsgewichtung auch nur einen schwachen Effekt auf die Merkmalsverteilung. Es empfiehlt sich daher grundsätzlich, Auswertungen sowohl gewichtet als auch ungewichtet durchzuführen und die Ergebnisse zu vergleichen.

Die Gewichtungsvariable wghtpt kann bei getrennten Analysen für Ost- und Westdeutschland verwendet werden. Bei gesamtdeutschen Analysen ist wieder eine Gewichtungsvariable zu verwenden, die zugleich sowohl die reduzierte Auswahlwahrscheinlichkeit einer Person in Haushalten mit

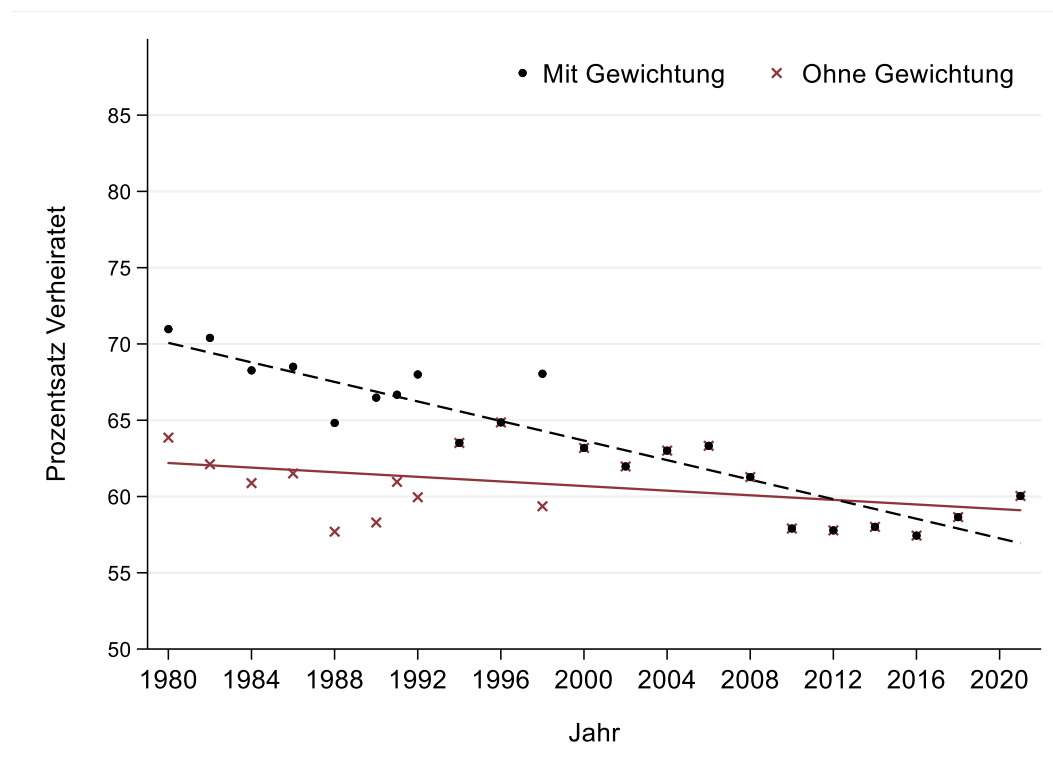
mehreren Zielpersonen als auch die Überrepräsentierung ostdeutscher Haushalte korrigiert. Diese Gewichtungvariable wird unter Abschnitt 3.2.3 erläutert.

Das Transformationsgewicht Person (wgthpt) beträgt für die ALLBUS-Erhebungen, die bereits auf Personenstichproben beruhen (1994-1996, 2000-2021) „1“.

#### Anwendungsbeispiel 2:

Abbildung 4 illustriert die Auswirkung der Verwendung des Transformationsgewichts Person (wgthpt). Abgebildet ist der Prozentsatz verheirateter Personen in Westdeutschland für die ALLBUS-Erhebungen 1980-2021. Da verheiratete Personen in der Regel in größeren Haushalten leben als Ledige, Geschiedene oder Verwitwete, zeigt sich eine deutliche Auswirkung des Transformationsgewichts Person. Wird die geringere Auswahlchance einer Person in größeren Haushalten bei den ALLBUS-Haushaltsstichproben durch Transformationsgewichtung kompensiert, fällt der Anteil verheirateter Personen erheblich höher aus. Ohne Transformationsgewichtung könnte man fälschlicherweise auf keinen bedeutsamen Rückgang des Anteils Verheirateter über die Zeit schließen. Dass zunehmend mehr Personen in kleinen Haushalten leben (vgl. Statistisches Bundesamt 2017), wirkt sich hier deutlich auf das Ergebnis der Transformationsgewichtung aus.

**Abbildung 4:** Prozentsatz verheirateter Personen in Westdeutschland für ALLBUS 1980-2021, mit und ohne Verwendung des Transformationsgewichts Person; ALLBUS-Daten gewichtet mit wgthpt und ungewichtet, eigene Berechnungen



### 3.2.3 Berechnung eines kombinierten Personengewichts

Unter Abschnitt 3.2.2 wurde die Transformationsgewichtung von Haushaltsstichproben für Analysen auf Personenebene erläutert, ohne auf die Problematik des Oversampling von ostdeutschen Befragten beziehungsweise ostdeutschen Haushalten einzugehen. Bei einer gemeinsamen Analyse von Ost- und Westdeutschland muss dieses Oversampling jedoch auch bei der Transformationsgewichtung berücksichtigt werden. Hierzu wird ein Ost-West Transformationsgewicht Person (wghtptew) berechnet, dass sowohl die Auswahlchance einer Person in einem Haushalt als auch das Oversampling der ostdeutschen Bevölkerung berücksichtigt. Hierfür werden Transformationsgewicht Person (wghtpt) und personenbezogenes Ost-West-Gewicht (wghtpew) multiplikativ verknüpft:

$$\text{wghtptew} = \text{wghtpew} \times \text{wghtpt}.$$

In den Jahren ohne Befragung in Ostdeutschland ist wghtptew mit dem Transformationsgewichts Person (wghtpt) identisch, in den ALLBUS-Erhebungen mit Personenstichprobe entspricht wghtptew dem personenbezogenen Ost-West-Gewicht (wghtpew).

Das Ost-West Transformationsgewicht Person (wghtptew) sollte für Analysen auf Personenebene eingesetzt werden und kann sowohl für nach Ost- und Westdeutschland getrennte Analysen als auch für Analysen mit Bezug auf Gesamtdeutschland verwendet werden<sup>3</sup>.

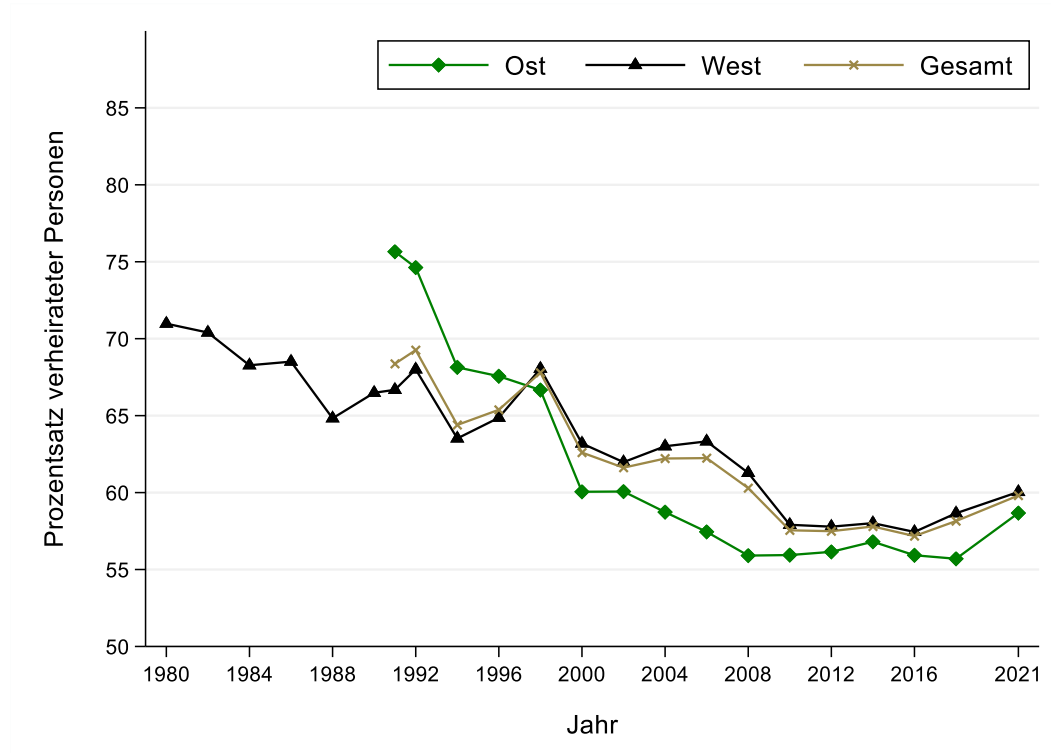
#### *Anwendungsbeispiel 3:*

Abbildung 5 enthält wieder die Entwicklung des Anteils der verheirateten Bevölkerung – diesmal für alle Stichprobentypen (also Haushalts- und Personenstichproben) und mit einer Berechnung eines Gesamtmittelwerts über ost- und westdeutsche Befragte. Zur Berechnung wurde das Ost-West Transformationsgewicht Person (wghtptew) verwendet, das sowohl die Auswahlchance einer Person in einem Haushalt als auch das Oversampling der ostdeutschen Bevölkerung berücksichtigt.

---

<sup>3</sup> Zu beachten ist, dass bei einer Anwendung auf nach Ost- und Westdeutschland getrennte Analysen durch die Korrektur des Oversampling auch die zugrunde liegende Fallzahl angepasst wird.

**Abbildung 5:** Prozentsatz verheirateter Personen ALLBUS 1980-2021; ALLBUS-Daten gewichtet mit *wghtptew*, eigene Berechnungen



Gut erkennbar ist die Auswirkung der Korrektur des Oversampling ostdeutscher Befragter durch die Gewichtung anhand des kombinierten Ost-West-Transformationsgewichts *Person*: Der Mittelwert für Gesamtdeutschland liegt deutlich näher am Wert für Westdeutschland, als dies für eine ungewichtete Berechnung erwartbar wäre (zur Erinnerung: das Verhältnis von ostdeutschen zu westdeutschen Befragten beträgt in den meisten ALLBUS-Erhebungen etwa 1:3, siehe auch Tabelle 2).

### 3.3 Analysen auf Haushaltsebene

In den ALLBUS-Erhebungen 1994, 1996 und seit 2000 wurden Personenstichproben aus Einwohnermelderegistern gezogen. Die Ziehung der Stichprobe erfolgt in zwei Stufen: In der ersten Auswahlstufe werden Gemeinden in Westdeutschland und in Ostdeutschland mit einer Wahrscheinlichkeit proportional zur Zahl ihrer erwachsenen Einwohner ausgewählt. In der zweiten Auswahlstufe werden Personen aus den Einwohnermeldekarteien zufällig gezogen. Die Auswahlgesamtheit bei der Ziehung der Personen in den Gemeinden bilden die mit Hauptwohnsitz dort gemeldeten Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Wenn jedoch auf Personenebene alle Zielpersonen die gleiche Chance haben, in die Stichprobe zu gelangen, führt dies dazu, dass größere Haushalte im Vergleich zu ihrem Anteil an der Zielpopulation überrepräsentiert werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in größeren Haushalten mit erhöhter Wahrscheinlichkeit mehrere Zielpersonen der Befragung leben, sie also eine größere Chance haben, in die Stichprobe zu gelangen als kleinere Haushalte. Kleinere Haushalte oder Einpersonenhaushalte hingegen haben eine geringere Auswahlchance.

Für Fragestellungen, bei denen *Haushalte* anstatt Personen die interessierende Analyseeinheit sind, ist daher eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte

Überrepräsentierung größerer Haushalte aufhebt. Diese Korrektur ist für ALLBUS-Erhebungen, die bereits auf Haushaltsstichproben beruhen, nicht notwendig (Erhebungsjahre 1980-1992, 1998).

### 3.3.1 Transformationsgewichtung von Personenstichproben

Das Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) wird wie das Transformationsgewicht Person (wghtpt, vgl. Abschnitt 3.2.2) auf Grundlage der reduzierten Haushaltsgröße (dh09) berechnet, also der Anzahl der zur Zielpopulation der Umfrage gehörenden Personen im Haushalt (vgl. Tabelle 5). Für ALLBUS 2021 ist das beispielsweise die Anzahl der Personen im Haushalt, die vor dem 1.1.2003 geboren wurden. Anders als beim „Transformationsgewicht Person“ wird für das „Transformationsgewicht Haushalt“ jedoch der Kehrwert  $w$  der reduzierten Haushaltsgröße  $i$  herangezogen ( $w = \frac{1}{i}$ ). Der Kehrwert der Haushaltsgröße nimmt für Haushalte mit einer einzelnen erwachsenen Person den Maximalwert 1 an, für alle anderen Fälle ist er kleiner 1, was bei einer Gewichtung mit dieser reziproken reduzierten Haushaltsgröße zu einer Reduzierung der Fallzahl gegenüber den ungewichteten Daten führen würde. Um dies zu verhindern, muss der Kehrwert  $w_i$  noch jeweils durch den mittleren Kehrwert über alle Fälle ( $\bar{w}$ ) geteilt werden. Um hier für beide Landesteile trotz des Oversamplings ostdeutscher Befragter sinnvolle Werte zu erzielen, wird die Berechnung des mittleren Kehrwerts getrennt für Ost- und Westdeutschland vorgenommen. Dieser Wert kompensiert die höhere Auswahlwahrscheinlichkeit größerer Haushalte und ist rechnerisch nichts anderes als eine Umkehrung des unter Abschnitt 3.2.2 berechneten Transformationsgewichts Person. Für ALLBUS-Erhebungen, die mit einer Haushaltsstichprobe erhoben wurden, und daher nicht gewichtet werden müssen, nimmt das Transformationsgewicht den Wert 1 an.

**Tabelle 5:** Reduzierte Haushaltsgrößen und Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) in Ost- und Westdeutschland im ALLBUS 2021

	Westdeutschland			Ostdeutschland		
Reduzierte Haushaltsgröße (dh09)	N	%	wghtht	n	%	wghtht
1 Person	869	25,2	,685751	489	28,3	,603923
2 Personen	2.003	58,1	,428755	1.076	62,3	,4019616
3 Personen	393	11,4	,561917	123	7,1	,5346411
4 Personen	138	4,0	,4214377	30	1,7	,4009808
5 Personen	34	1,0	,3371502	7	0,4	,3207846
6 Personen	6	0,2	,2809585	2	0,1	,2673205
7 Personen	1	0,0	,2408216	0	0,0	--
8 Personen	2	0,1	,2107189	1	0,1	,2004904
-32 Nicht generierbar	113			55		
Summe gültiger Werte	3.446	100,0		1.728	100,0	
Mittelwert / mittlerer Kehrwert	1,98 / ,593	--	1,0	1,84 / ,623	--	1,0

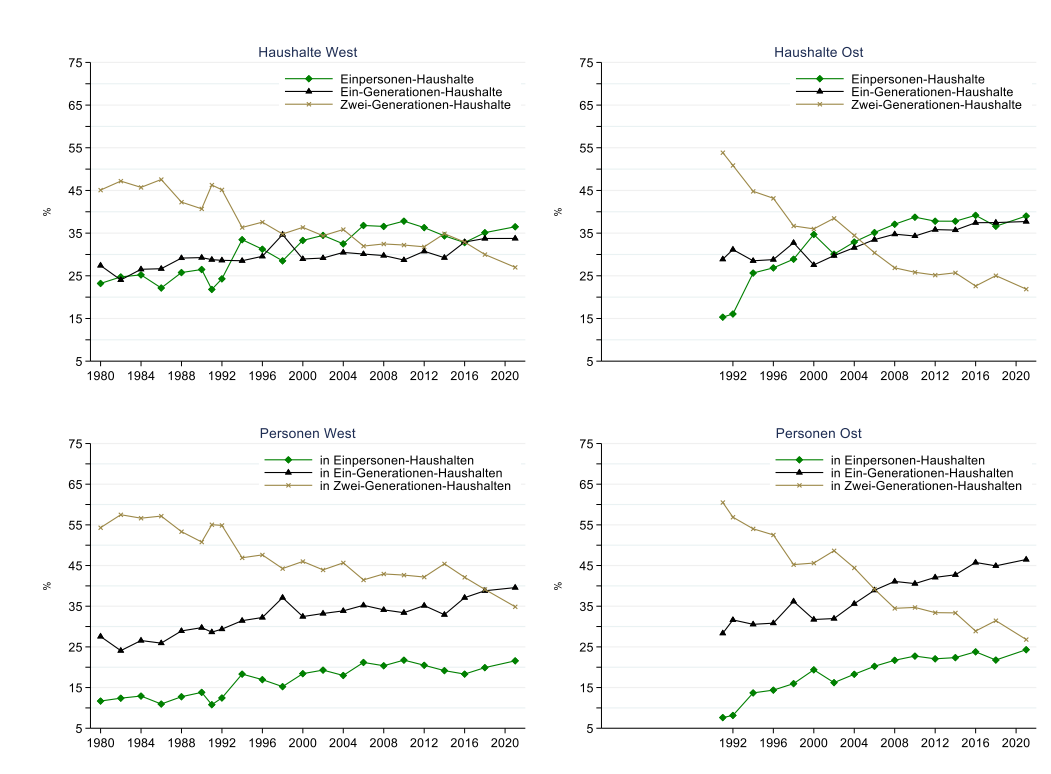
Das Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) beträgt für die ALLBUS-Erhebungen, die bereits auf Haushaltsstichproben beruhen (1980 – 1992, 1998) „1“; seine Verwendung wirkt sich daher bei

Haushaltsstichproben nicht aus. Das Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) kann bei *getrennten* Analysen für Ost- und Westdeutschland verwendet werden. Bei *gesamtdeutschen* Analysen ist wieder eine Gewichtungsvariable zu verwenden, die zugleich sowohl die höhere Auswahlwahrscheinlichkeit größerer Haushalte als auch die Überrepräsentierung ostdeutscher Haushalte korrigiert. Diese Gewichtungsvariable wird unter Abschnitt 3.3.3 erläutert.

#### Anwendungsbeispiel 4:

Abbildung 6 zeigt einen Vergleich der Entwicklung des relativen Anteils verschiedener Haushaltstypen und der hierin lebenden Personen über die Zeit, einmal auf Haushaltsebene und einmal auf Personenebene betrachtet. Die gezeigten Haushaltstypen bilden einen Ausschnitt der Variable Mehrgenerationen-Haushalt (dh15).

**Abbildung 6:** Entwicklung des Anteils an Einpersonen-, Ein-Generationen- und Zwei-Generationen-Haushalten und Anteil an Personen in diesen Haushaltsformen in Ost- und Westdeutschland; ALLBUS-Daten auf Haushaltsebene gewichtet mit wghtht, auf Personenebene gewichtet mit wghpt, eigene Berechnungen



Zunächst fällt die Abnahme des Anteils von (Personen in) Zwei-Generationen-Haushalten über die Zeit auf. Dieser Trend ist besonders auffällig in Ostdeutschland, während diese Entwicklung in Westdeutschland vergleichsweise schwächer ausfällt. Der relative Anteil an (Personen in) Einpersonen-Haushalten und Ein-Generationen-Haushalten ist über die Zeit entsprechend angestiegen, auch hier in Ostdeutschland stärker als in Westdeutschland. Beim Vergleich zwischen Haushalts- und Personenebene ist ersichtlich, dass die Anteile an Ein-Generationen- und Einpersonen-Haushalten zumeist recht ähnlich ausfallen. Bei der Betrachtung auf Personenebene liegen die Anteile an Personen in Ein-Generationen-Haushalten deutlich über den Anteilen in Einpersonen-Haushalten. Bei der Betrachtung der Entwicklung auf Haushaltsebene fällt entsprechend weniger ins Auge, dass in Ein-



Generationen-Haushalten (zumeist Partnerschaften oder Ehen) und in Zwei-Generationen-Haushalten mindestens doppelt so viele Personen wohnen wie in Einpersonenhaushalten.

### 3.3.2 Aufhebung des Oversampling der ostdeutschen Teilstichprobe – Haushaltsstichproben

Das haushaltsbezogene Ost-West-Gewicht (wghthew) wird analog zum personenbezogenen Ost-West-Gewicht anhand von Informationen über die Anzahl ost- und westdeutscher Haushalte in der Grundgesamtheit (vgl. Tabelle 2) berechnet. Es kann bei Analysen von ALLBUS-Daten, die auf Haushaltsstichproben beruhen und bei denen Haushalte die interessierenden Untersuchungseinheiten darstellen, zur Korrektur des Oversamplings Ostdeutscher verwendet werden. Dies betrifft im Grunde nur die ALLBUS-Erhebungen 1991, 1992 und 1998. Das haushaltsbezogene Ost-West-Gewicht wird jedoch auch zur Berechnung eines kombinierten Haushaltsgewichts benötigt (siehe Abschnitt 3.3.3 zum kombinierten Haushaltsgewicht). Die Bereitstellung dieser Gewichtungswaren dient daher primär didaktischen Zwecken, zur besseren Nachvollziehbarkeit der Konstruktion der Gewichtungsvariablen.

**Tabelle 6:** Datengrundlage für die Ost-West-Gewichtung auf Haushaltsebene: Mikrozensus 2020 und ALLBUS 2021

	Mikrozensus 2020 (in tausend)			ALLBUS 2021		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	N <sub>w</sub>	N <sub>o</sub>	N	n <sub>w</sub>	n <sub>o</sub>	n
Privathaushalte mit Personen im Alter von 18 Jahren oder mehr	33.807	7.264	41.071	3.446	1.728	5.174
	82,31%	17,69%	100,0%	66,60%	33,40%	100,0%

Setzt man den Anteil ostdeutscher Haushalte an allen Haushalten in Deutschland ins Verhältnis zum Anteil in der ALLBUS-Stichprobe 2021, erhält man den Gewichtungswert für ostdeutsche Haushalte von rund 0,530 (vgl. Gabler 1994). Der entsprechende Gewichtungswert für Westdeutsche beträgt rund 1,236.

**Abbildung 7:** Berechnung des haushaltsbezogenen Ost-West-Gewichts (wghthew)

wghthew: Gewichtungswert für Ostdeutschland:

$$\frac{\frac{N_O}{N}}{\frac{n_O}{n}} = \frac{\frac{7.264}{41.071}}{\frac{1.728}{5.174}} = 0,5295698415661$$

wghthew: Gewichtungswert für Westdeutschland:

$$\frac{\frac{N_W}{N}}{\frac{n_W}{n}} = \frac{\frac{33.807}{41.071}}{\frac{3.446}{5.174}} = 1,235897653446$$

Für haushaltsbezogene Analysen mehrerer Erhebungsjahre können das Transformationsgewicht Haushalt (wghtht, nur bei getrennten Analysen von Ost- und Westdeutschland) oder das im folgenden Abschnitt erläuterte Ost-West Transformationsgewicht Haushalt (wghthtew) verwendet werden.

### 3.3.3 Berechnung eines kombinierten Haushaltsgewichts

Bei gesamtdeutschen Auswertungen auf Haushaltsebene muss die Unterrepräsentierung kleinerer Haushalte in Personenstichproben und die Überrepräsentierung ostdeutscher Haushalte zugleich berücksichtigt werden. Diese GewichtungsvARIABLE wird im ALLBUS als Ost-West Transformationsgewicht Haushalt (wghthtew) bezeichnet. Diese Variable wird konstruiert, indem das bereits beschriebene Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) multiplikativ mit dem haushaltsbezogenen Ost-West-Gewicht (wghthew) verknüpft wird:

$$\text{wghthtew} = \text{wghthew} \times \text{wghtht}.$$

Für die ALLBUS-Haushaltsstichproben 1991, 1992 und 1998 nimmt dieses kombinierte Gewicht den Wert des haushaltsbezogenen Ost-West-Gewichts (wghthew) an, in den Jahren vor der ersten Erhebung in Ostdeutschland (1980-1990) beträgt dieses Gewicht 1, da es sich bei den erhobenen Daten bereits um Haushaltsstichproben handelt und keine Ost-West-Gewichtung notwendig ist.

Dieses Gewicht kann für gesamtdeutsche und nach Ost- und Westdeutschland getrennte Analysen von ALLBUS-Daten verwendet werden, insofern Aussagen auf Haushaltsebene getroffen werden sollen.

#### Anwendungsbeispiel 5:

Tabelle 7 enthält Auszählungen der Variable Mehrgenerationen-Haushalt (dh15) für die ALLBUS-Erhebung 2021. Die Angaben zur Personenebene zeigen die Häufigkeiten und relativen Anteile von alleinlebenden Personen und von Personen in Ein- bis Vier-Generationen-Haushalten sowie von Wohngemeinschaften. Den Informationen zur Haushaltsebene kann die relative Häufigkeit einer Haushaltsform an allen Haushaltstypen entnommen werden. Da es sich beim ALLBUS 2021 um eine Personenstichprobe handelte, werden die Daten zur Personenebene lediglich um das Oversampling ostdeutscher Befragter anhand des personenbezogenen Ost-West-Gewichts (wgthpew) korrigiert. Für die Berechnung der Häufigkeiten und Anteile auf Haushaltsebene ist eine Transformationsgewichtung mit dem Ost-West Transformationsgewicht Haushalt (wghthtew) notwendig. Die Auswirkung der Transformationsgewichtung wird durch einen Vergleich der prozentualen Anteile von Personen in bestimmten Haushaltsformen mit der relativen Häufigkeit bestimmter Haushaltstypen ersichtlich: Der Anteil der Einpersonen-Haushalten an allen Haushalten ist deutlich höher als der relative Bevölkerungsanteil, der in Einpersonen-Haushalten lebt. Mehrgenerationen-Haushalte bestehen definitionsgemäß aus mehreren Personen. Entsprechend fällt der Anteil an Personen, die in Mehrgenerationen-Haushalten leben, stets höher aus als der Anteil des jeweiligen Mehrgenerationen-Haushalts an allen Haushalten. Ebenfalls höher fällt der Anteil an Personen in Ein-Generationen-Haushalten (zumeist Paare/Ehepaare) aus. Dementsprechend fällt der Anteil an alleinlebenden Personen bei Betrachtung auf Personenebene deutlich niedriger aus als der Anteil an Einpersonen-Haushalten an allen Haushalten.

**Tabelle 7:** Mehrgenerationen-Haushalte (dh15) ALLBUS 2021; Daten auf Haushaltsebene gewichtet mit wghthtew, Daten auf Personenebene gewichtet mit wgthptew, eigene Berechnungen

	Haushaltsebene		Personenebene	
	n	%	n	%
Einpersonen-Haushalt	1.855	36,9	1.110	22,0
Ein-Generationen-Haushalt	1.730	34,5	2.051	40,7
Zwei-Generationen-Haushalt	1.310	26,1	1.687	33,5
Drei-Generationen-Haushalt	25	0,5	55	1,1
Vier-Generationen-Haushalt	0	0,0	1	0,0
Wohngemeinschaft Ver- wandt/Nicht-Verwandt	101	2,0	130	2,6
Summe	5.021	100,0	5.034	100,0

### 3.4 Complex-Sample Designgewichtung

Bei den in der Umfrageforschung verwendeten Stichproben handelt es sich aus statistischer Sicht zumeist nicht um *einfache Zufallsauswahlen*. Eine einfache Zufallsauswahl mit der gesamten Bundesrepublik als Grundgesamtheit wäre praktisch nicht durchführbar, weil kein Zentralregister aller Einwohner existiert, das als Basis der Ziehung dienen könnte. Bei den ALLBUS-Stichproben handelt es sich daher um so genannte „komplexe Stichprobendesigns“, das heißt, sie beruhen auf geschichteten Zufallsauswahlen, die nach einem mehrstufigen Verfahren gezogen werden. Die Stichproben der Umfragen in den Jahren 1980 bis 1992 sowie 1998 wurden nach dem ADM-Stichprobendesign gebildet (3 Auswahlstufen: Wahlbezirke → Haushalte → Personen). 1994 und 1996 sowie in allen Erhebungen seit 2000 wurde dagegen das methodisch anspruchsvollere Verfahren einer Stichprobe aus Einwohnermelderegistern verwendet (2 Auswahlstufen: Gemeinden → Personen).

Bei den ALLBUS-Personenstichproben wird zunächst eine Stratifizierung der Gemeinden nach den regionalen Kriterien Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise in Kombination mit BIK-Stadtregionen vorgenommen. Durch das zweistufige Auswahlverfahren (Gemeinde - Zielperson) handelt es sich zudem um eine geklumpete Stichprobe. Wie oben bereits ausführlich dargestellt, haben aufgrund des Oversampling in Ostdeutschland außerdem nicht alle Zielpersonen die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit. Alle drei Bedingungen beeinflussen die Schätzung des Stichprobenfehlers. Durch die Schichtung wird in der Regel der Stichprobenfehler verringert, durch die unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten und die Klumpung wird dieser in der Regel vergrößert (siehe z.B. Kohler 2006).

In den ALLBUS-Daten sind die notwendigen Informationen enthalten, um das komplexe Stichprobendesign des ALLBUS bei Auswertungen zu berücksichtigen. Die unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeit der Zielpersonen in Ost- und Westdeutschland wird durch die in den vorhergehenden Kapiteln beschriebenen Ost-West-Gewichte (wgthptew, wgthptew, wghthtew, wghthtew) berücksichtigt. Für die Klumpung der Zielpersonen können je nach Forschungsinteresse verschiedene Informationen herangezogen werden. Dies ist zum einen die regionale Klumpung, welche durch die Sample-Points (xs11) berücksichtigt werden kann. Zum anderen kann in den ALLBUS-Erhebungen, in denen ausschließlich intervieweradministrierte Befragungen durchgeführt wurden, auch die Klumpung bedingt durch die Interviewer (xi01) berücksichtigt werden (vgl. Schnell und Kreuter 2005). Jeder ALLBUS-Erhebung werden zudem Merkmale zugespielt, die eine Einbeziehung des

regionalen Kontextes in die Analysen ermöglichen. Standardmäßig sind dies das Bundesland, in dem das Interview durchgeführt wurde (land), die politische Gemeindegrößenklasse des Wohnorts (gkpol) und der Boustedt- bzw. BIK-Regionentyp (bstdt7, bstdt10, gs05, bik). Letzterer zeigt den siedlungsstrukturellen Typ der Gemeinde, insbesondere ihre Zugehörigkeit zu Agglomerationsräumen, an, während die politische Gemeindegrößenklasse auf rechtlichen Verwaltungsgrenzen basiert.

## Literatur

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

Bergmann, Michael 2012: Einführung in die Gewichtung: Warum, wann und wie? Präsentation auf dem Workshop "Herausforderung Wahlforschung. Methodische und statistische Problemstellungen", Mannheim 02./03.12.2010.

Gabler, Siegfried 1994: ALLBUS-Baseline-Studie 1991 und ALLBUS 1992: Ost-West-Gewichtung der Daten, in: ZUMA Nachrichten 18(35): 77-81.

Kohler, Ulrich 2006: Schätzer für komplexe Stichproben, in: Joachim Behnke, Thomas Gschwend, Delia Schindler und Kai-Uwe Schnapp (Hg.), Methoden der Politikwissenschaft: Neuere qualitative und quantitative Analyseverfahren, Baden-Baden: Nomos, 309-320.

Schnell, Rainer und Frauke Kreuter 2005: Separating interviewer and sampling-point effects, in: Journal of Official Statistics 21(3): 389-410.

Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. 2008: Methoden der empirischen Sozialforschung (8., unveränd. Aufl.). München [u.a.]: Oldenbourg.

Statistisches Bundesamt 2017: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2016. Wiesbaden: Destatis.

Terwey, Michael 2014: Zur Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten, in: Michael Terwey und Stefan Baltzer (Hg.), ALLBUS 1980-2012. Variable Report ZA-Nr. 4578, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, iii-xxiii.

Von der Heyde, Christian 2009: Das ADM-Stichprobensystem für persönlich-mündliche Befragungen. ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V.. Internetquelle: <https://www.adm-ev.de/persnlich-muendlichebefragungen>, zuletzt abgerufen 10. April 2018.

Wasmer, Martina, Evi Scholz, Michael Blohm, Jessica Walter und Regina Jutz 2012: Konzeption und Durchführung der "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) 2010, GESIS Technical Report 2012/12.

## 4 Surveydeskription: ALLBUScompact 2021 (ZA5281)

---

### Erhebungszeitraum:

Juni 2021 bis August 2021

### Studien-Koordinationsgruppe ALLBUS:

Bettina Westle, Universität Marburg (Sprecherin);

Katrin Auspurg, LMU München;

Christoph Bühler, Universität Hannover;

Andreas Hadjar, Universität Luxemburg;

Steffen Hillmert, Universität Tübingen;

Ulrich Rosar, Universität Düsseldorf;

Ulrich Wagner, Universität Marburg;

### Datenerhebung:

Kantar Public, München

### Inhalt:

Trenderhebung zur gesellschaftlichen Dauerbeobachtung von Einstellungen, Verhalten und sozialem Wandel in Deutschland. Die Schwerpunkte dieser Untersuchung sind für 2021:

- 1.) Mediennutzung
- 2.) Soziale Ungleichheit
- 3.) Ethnozentrismus und Minoritäten
- 4.) Familie und Geschlechterrollen
- 5.) Wertorientierungen
- 6.) Politik
- 7.) Abweichendes Verhalten und Sanktionen
- 8.) Gesundheit
- 9.) Religion
- 10.) Sonstiges
- 11.) ALLBUS-Demographie
- 12.) Daten zum Interview (Paradaten)
- 13.) Ergänzungen und abgeleitete Variablen

## Themen:

- 1.) *Mediennutzung*: Dauer und Häufigkeit der Fernsehnutzung, Nutzungshäufigkeit von Nachrichtensendungen privater und öffentlich-rechtlicher Fernsehanbieter, Häufigkeit der Lektüre von Tageszeitungen pro Woche, Häufigkeit der Lektüre von Büchern / eBooks, Internetnutzung: Häufigkeit und Geräte, Häufigkeit der Nutzung sozialer Medien für Nachrichten und Politik, Glaubwürdigkeit verschiedener Informationsquellen beim Thema Kriminalität und öffentliche Sicherheit.
- 2.) *Soziale Ungleichheit*: Subjektive Schichteinstufung, gerechter Anteil am Lebensstandard, Zugangschancenungleichheit Bildung, Einstellungen zur sozialen Ungleichheit und zum Wohlfahrtsstaat.
- 3.) *Ethnozentrismus und Minoritäten*: Einstellungen zum Zuzug verschiedener Personengruppen, Einstellungen zu Ausländern, Kontakte zu Ausländern, antisemitische Vorurteile und Stereotype, Islamophobie, wahrgenommene Risiken und Chancen durch Flüchtlinge.
- 4.) *Familie und Geschlechterrollen*: Einstellung zur Erwerbstätigkeit von Vätern und Müttern, Arbeitsteilung mit Partner (Haushalt, Kinder), Erziehungsziele.
- 5.) *Wertorientierungen*: Arbeitsorientierungen, Einstellung zu Schwangerschaftsabbruch, Postmaterialismus (Wichtigkeit von Ruhe und Ordnung, Bürgereinfluss, Inflationsbekämpfung und freier Meinungsäußerung).
- 6.) *Politische Einstellungen*: Stolz, ein Deutscher zu sein; Vertrauen in öffentliche Einrichtungen und Organisationen: (Gesundheitswesen, Bundesverfassungsgericht, Bundestag, Stadt- und Gemeindeverwaltung, Kirchen, Justiz, Fernsehen, Zeitungswesen, Universitäten, Bundesregierung, Polizei, Parteien, Europäische Kommission, Europäisches Parlament); Verbundenheit mit Gemeinde, Bundesrepublik, EU; Steuersenkung oder Sozialleistungen, Einstellung zur Ausweitung oder Kürzung von Sozialleistungen, perzipierte Stärke von Konflikten zwischen gesellschaftlichen Gruppen, politisches Interesse, Selbsteinstufung auf einem Links-Rechts-Kontinuum, Zufriedenheit mit der Demokratie in Deutschland, Wahlabsicht (Sonntagsfrage).
- 7.) *Abweichendes Verhalten und Sanktionen*: Beurteilung der Strafpraxis von Gerichten, Kriminalitätsentwicklung, moralische Bewertung von Verhaltensweisen, deliktspezifisches Sanktionsbedürfnis (Punitivität), Wunsch nach gesetzlichem Verbot (verhaltensspezifisch), Einstellung zur Todesstrafe, selbstberichtete Delinquenz (Vergangenheit, Zukunft), wahrgenommene Entdeckungswahrscheinlichkeit, Viktimisierung (Diebstahl, Straftat), Norm Gesetzstreue, Senkung von Kriminalität durch harte Strafen (Abschreckung), Strafzwecke, Selbstkontrolle (Grasmick), Kriminalitätsfurcht, Sicherheitsgefühl in Wohnumgebung.
- 8.) *Gesundheit*: Subjektive Einschätzung des Gesundheitszustands, gesundheitliche Einschränkungen letzte 4 Wochen, Pandemien und Rechte des Staates.
- 9.) *Religion*: Religiöse Selbsteinstufung, Konfession, Häufigkeit Kirchgang / Besuch Gotteshaus.
- 10.) *Sonstiges*: Beurteilung der derzeitigen und zukünftigen Wirtschaftslage in Deutschland, Beurteilung der eigenen derzeitigen und zukünftigen wirtschaftlichen Situation, sozialer Pessimismus und Zukunftsorientierung (Anomia), interpersonales Vertrauen, subjektive Lebenszufriedenheit.

## 11.) ALLBUS-Demographie:

*Angaben zur befragten Person:* Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsbürgerschaft (Nationalität), allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbsstatus, Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst, wöchentliche Arbeitsdauer (Haupt- und Nebenerwerb), berufliche Aufsichtsfunktion, Furcht vor Verlust des Arbeitsplatzes, Dauer von Arbeitslosigkeit, Status der Nichterwerbstätigkeit, Zeitpunkt der Aufgabe hauptberuflicher Erwerbstätigkeit, jetzige oder frühere Gewerkschaftsmitgliedschaft, Mitgliedschaft in einer politischen Partei, monatliches Nettoeinkommen.

Wohnort (politische Gemeindegröße), Wohndauer in Deutschland, Wohndauer am Wohnort, Wohnstatus, Entfernung zum vorherigen Wohnort, Mobilitätsbereitschaft.

*Angaben zum Ehepartner:* Alter, allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbstätigkeit (incl. Nichterwerbsstatus), Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst.

*Angaben zum nichtehelichen Lebenspartner:* Alter, allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbstätigkeit (incl. Nichterwerbsstatus), Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst, gemeinsamer Haushalt mit befragter Person.

*Angaben zu den Eltern:* Zusammenleben mit Eltern im Alter von 15 Jahren, allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung.

*Haushaltsbeschreibung:* Haushaltsgröße, Haushaltseinkommen, Anzahl von über 17-jährigen Haushaltspersonen (reduzierte Haushaltsgröße).

12.) *Daten zum Interview (Paradaten):* Studiennummer, Digital Object Identifier, Release, Identifikationsnummer des Befragten, Erhebungsmodus ALLBUS-Hauptbefragung.13.) *Ergänzungen und abgeleitete Variablen:* Postmaterialismus-Index (nach Inglehart), SIOPS (nach Ganzeboom), ISEI (nach Ganzeboom), Sozioökonomische Gruppe (ESeG), ISCED (International Standard Classification of Education) 1997 und 2011, Lebensformen und Familiensituation, Transformationsgewicht für Auswertungen auf Haushaltsebene, Ost-West-Gewicht für gesamtdeutsche Auswertungen.

## Grundgesamtheit und Auswahl:

Untersuchungsgebiet: Bundesrepublik Deutschland

Personenstichprobe:

- Grundgesamtheit: Personen (Deutsche und Ausländer), die zum Befragungszeitpunkt in Privathaushalten lebten und vor dem 01.01.2003 geboren sind.
- Auswahl: Zweistufige, disproportional geschichtete Zufallsauswahl in Westdeutschland (inkl. West-Berlin) und Ostdeutschland (inkl. Ost-Berlin). In der ersten Auswahlstufe wurden Gemeinden in Westdeutschland und in Ostdeutschland mit einer Wahrscheinlichkeit proportional zur Zahl ihrer erwachsenen Einwohner ausgewählt. In der zweiten Auswahlstufe wurden Personen aus den Einwohnermeldekarteien zufällig gezogen. Zielpersonen mit nicht hinreichend guten Deutschkenntnissen zählen zu den systematischen Ausfällen.



## Erhebungsverfahren:

ALLBUS 2021 wurde erstmals in einem selbstadministrierten Mixed-Mode Design durchgeführt. Teilnehmende hatten die Wahl zwischen zwei Erhebungsmodi:

- selbstausgefüllter Fragebogen: Papier (MAIL),
- selbstausgefüllter Fragebogen: Webbasiert (CAWI).

Unterschiedliche Erhebungsmodi werden von unterschiedlichen Teilpopulationen bevorzugt, so auch im ALLBUS 2021. Um diese Selbstselektion in die Erhebungsmodi zu berücksichtigen, wird bei inhaltlichen Analysen empfohlen, die Fälle aus beiden Modi gemeinsam auszuwerten.

## Primary Sampling Units / Sample-Points:

West: 111 Sample-Points (in 105 Gemeinden)

Ost: 51 Sample-Points (in 45 Gemeinden)

Gesamt: 162 Sample-Points (in 150 Gemeinden)

## Ausschöpfungsquote:

	West	Ost	Gesamt (gewichtet)	Gesamt (ungewichtet)
<b>Teilstichprobe „Simultan“</b>	30,1%	32,4%	30,5%	30,8%
<b>Teilstichprobe „Sequentiell“</b>	24,7%	28,3%	25,3%	25,8%
<b>Gesamt</b>	28,7%	31,4%	29,2%	29,5%

## Datensatz:

Anzahl der Befragten: 5342

Anzahl der Variablen: 395

## Weitere Hinweise:

- Befragte aus dem Bereich der neuen Bundesländer sind in den Daten überrepräsentiert (oversample).
- Aufgrund der Coronapandemie wurde ALLBUS 2021 erstmals in einem selbstadministrierten Mixed-Mode Design durchgeführt. Hierbei kamen zwei Modes zum Einsatz: Die erste Variante war das Ausfüllen eines Papierfragebogens und dessen Rücksendung an das Erhebungsinstitut (Mode: MAIL). Die zweite Variante war das Ausfüllen eines online-Fragebogens (Computer-Assisted Web Interview, CAWI). Aufgrund des Modewechsels ist es möglich, dass Unterschiede zwischen dem ALLBUS 2021 und vorherigen Erhebungen sowohl auf zeitlichen Wandel als auch auf den Wechsel des Erhebungsmodus zurückzuführen sind. Deshalb sollten Nutzende, die

Daten des ALLBUS 2021 für Analysen im Zeitvergleich verwenden, ihre Aussagen zu Ergebnissen im Zeitvergleich sorgfältig formulieren.

- Daten und Dokumentation der Vollversion des ALLBUS 2021 sind unter der Studien-Nr. 5280 verfügbar.
- Ein Digital Object Identifier (DOI) zur Zitation der Datensätze ist dem Datensatz beigelegt.
- Zusätzliche ALLBUS-Informationen sind erreichbar unter:  
<http://www.gesis.org/allbus>
- Den Download von ALLBUS-Daten und Dokumenten finden Sie unter:  
<http://www.gesis.org/allbus/download>

## Publikationen zum ALLBUS

### Zur allgemeinen Übersicht:

<https://www.gesis.org/allbus>

Blohm, Michael 2005: Die Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS), in: Grözingen, Gerd und Wenzel Matiaske (Hg.), Deutschland regional. Sozialwissenschaftliche Daten im Forschungsverbund, München und Mering: Hampp Verlag: 43 - 55.

Blohm, Michael, und Achim Koch 2015: Führt eine höhere Ausschöpfung zu anderen Umfrageergebnissen? Eine experimentelle Studie zum ALLBUS 2008, in Schupp, Jürgen und Christof Wolf (Hg.), Nonresponse Bias: Qualitätssicherung sozialwissenschaftlicher Umfragen, Schriftenreihe der ASI - Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute, Wiesbaden: Springer VS: 85 - 129.

Koch, Achim, und Martina Wasmer 2004: Der ALLBUS als Instrument zur Untersuchung sozialen Wandels: Eine Zwischenbilanz nach 20 Jahren. In Sozialer und politischer Wandel in Deutschland. Analysen mit ALLBUS-Daten aus zwei Jahrzehnten, in Schmitt-Beck, Rüdiger, Wasmer, Martina und Achim Koch (Hg.), Blickpunkt Gesellschaft 7, Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften: 13-41.

### Publikationen zum ALLBUS - Veröffentlichungsreihe "Blickpunkt Gesellschaft":

Müller, Walter, Peter Ph. Mohler, Barbara Erbslöh und Martina Wasmer (Hg.) 1990: Blickpunkt Gesellschaft. Einstellungen und Verhalten der Bundesbürger, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Mohler, Peter Ph. und Wolfgang Bandilla (Hg.) 1992: Blickpunkt Gesellschaft 2. Einstellungen und Verhalten der Bundesbürger in Ost und West, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Braun, Michael und Peter Ph. Mohler (Hg.) 1994: Blickpunkt Gesellschaft 3. Einstellungen und Verhalten der Bundesbürger, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Braun, Michael und Peter Ph. Mohler (Hg.) 1998: Blickpunkt Gesellschaft 4. Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Alba, Richard, Peter Schmidt und Martina Wasmer (Hg.) 2000: Blickpunkt Gesellschaft 5. Deutsche und Ausländer: Freunde, Fremde oder Feinde?, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Koch, Achim, Martina Wasmer und Peter Schmidt (Hg.) 2001: Blickpunkt Gesellschaft 6. Politische Partizipation in der Bundesrepublik Deutschland. Empirische Befunde und theoretische Erklärungen, Opladen: Leske + Budrich.

Alba, Richard, Peter Schmidt und Martina Wasmer (Hg.) 2003: Germans or Foreigners? Attitudes Towards Ethnic Minorities in Post-Reunification Germany, New York und Houndmills: Palgrave Macmillan.

Schmitt-Beck, Rüdiger, Martina Wasmer und Achim Koch (Hg.) 2004: Blickpunkt Gesellschaft 7. Sozialer und politischer Wandel in Deutschland. Analysen mit ALLBUS-Daten aus zwei Jahrzehnten, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sonja Schulz, Pascal Siegers, Oshrat Hochman (Hg.) 2018: Einstellungen und Verhalten der deutschen Bevölkerung - Analysen mit dem ALLBUS, Wiesbaden: Springer VS.

## 5 Hinweise zur Benutzung des Variable Reports

Die nachfolgenden Beispiele zweier Variablen im Variable Report basieren auf tatsächlichen Daten des ALLBUScompact 2021. Sie wurden so gewählt, dass ein möglichst breites Spektrum von Informationen aufgezeigt werden kann. Die rot markierten Zahlenangaben beziehen sich auf die Erläuterungen, die diesen Beispielen folgen. Sie erscheinen als solche nicht im späteren Variable Report.

### Beispiel 1: Im Feld erhobene Variable

1

id01

GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.?

CAWI: F015

MAIL-A: F17

MAIL-B: F17

MAIL-C: F13

Im Vergleich dazu, wie andere hier in Deutschland leben: Glauben Sie, dass Sie Ihren ... gerechten Anteil erhalten, mehr als Ihren gerechten Anteil, etwas weniger oder sehr viel weniger ?

3

-9 Keine Angabe
1 Sehr viel weniger
2 Etwas weniger
3 Gerechten Anteil
4 Mehr als gerechten Anteil

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation abgebildete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. gerechten Anteil erhalten,
2. mehr als Ihren gerechten Anteil,
3. etwas weniger oder
4. sehr viel weniger

ZA5280, id01: GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.? (N=5139) (gewichtet nach wghtpew)

5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0,1	
-9	KEINE ANGABE	M	43	0,8	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	153	2,9	
1	SEHR VIEL WENIGER		361	6,8	7,0
2	ETWAS WENIGER		1605	30,0	31,2
3	GERECHTEN ANTEIL		2722	51,0	53,0
4	MEHR ALS GERECHTEN		451	8,4	8,8
	Summe		5342	100,0	100,0
	Gültige Fälle		5139		

**Beispiel 2:** Abgeleitete Variable

1	Im02	FERNSEHGESAMTDAUER PRO TAG IN MINUTEN
2		CAWI: F005_B MAIL-A: F8 MAIL-B: F8 MAIL-C: F2 <Falls Befragter nicht nie fernsieht (nicht „Nie“ in Im01)> Wenn Sie einmal an die Tage denken, an denen Sie fernsehen: Wie lange - in Stunden und Minuten - sehen Sie da im Durchschnitt fern?
3		-32 Nicht generierbar -10 Befragter sieht nie fern (Code 0 in Im01) -9 Keine Angabe
4		Bemerkung: N-Gültig: 4950 N-Fehlend: 392 Minimum: 0 Maximum: 1440 Median: 150,00 Mittelwert: 178,13 Standardabweichung: 122,160  Ableitung der Daten: In der Erhebung wurde eine Angabe in Stunden und Minuten abgefragt (z.B.: 2h, 30min). Diese Angaben wurden in Minuten umgerechnet:  $\text{Fernsehgesamtdauer} = (\text{Stunden} \times 60) + \text{Minuten}$

**Erläuterungen**

- 1 Jeder Frageeinheit der Studie sind ein Variablenname und ein Variablenlabel eindeutig zugeordnet.
- 2 Bei Variablen, die direkt dem Fragebogen entstammen (Beispiel 1), steht an dieser Stelle der vollständige Fragetext mit der Fragebogennummer, einschließlich eventueller Interviewer- und Filteranweisungen. Die Notation richtet sich dabei soweit wie möglich nach der Vorlage im Erhebungsinstrument.  
  
Bei abgeleiteten oder neu gebildeten Variablen (Beispiel 2) steht an dieser Stelle eine Beschreibung des Variableninhalts.
- 3 Hier stehen die explizit im Datensatz vorhandenen Codierungen der einzelnen Antwortkategorien sowie die zugehörigen Antworttexte. Letztere werden als Volltexte aus den Originalunterlagen entnommen. In seltenen Fällen werden Antworttexte ergänzt bzw. Hilfstexte hinzugefügt.
- 4 Weiterführende Informationen stehen direkt nach der Dokumentation der Antwortcodes. Es wird dabei nach Ableitungen der Daten, Bemerkungen und Noten unterschieden:  
  
Ableitungen der Daten liefern z.B. Informationen zu Bildungsvorschriften bei berechneten Variablen (Beispiel 2) oder dokumentieren inhaltlich relevante Recodierungen (Beispiel 1).

Bemerkungen enthalten z.B. Hinweise zu technischen Abläufen bei der Erhebung oder Querverweise zu anderen Variablen. Bei metrischen Merkmalen wie Alter oder Einkommen, die im Variable Report nicht ausgezählt werden, enthält das Feld Bemerkungen statistische Kennwerte zur Verteilung des Merkmals.

Noten vertiefen das Verständnis der Variablen, indem sie für interessierte Anwender ergänzende Hintergrundinformationen zur Variablen liefern.

5

Bei den meisten Variablen findet sich an dieser Stelle eine Häufigkeitstabelle. Die Wertelabels werden aus dem jeweiligen Datensatz übernommen. Die absoluten und prozentualen Häufigkeitsangaben sind standardmäßig so gewichtet, dass das Oversample für die neuen Bundesländer ausgeglichen wird. Die Häufigkeiten sind somit als direkt repräsentativ für Gesamtdeutschland zu interpretieren. Für eigene Auswertungen der Daten auf Personenebene finden Sie ein entsprechendes Gewicht am Ende des Datensatzes (wghtpew). Eventuell auftretende geringfügige Differenzen zwischen aufsummierten Häufigkeiten aus den Kategorien und der im Variable Report ausgewiesenen Gesamtanzahl der Fälle (Summe), sind auf Rundungsungenauigkeiten nach der Gewichtung zurückzuführen. Entsprechendes gilt bei der Berechnung von Prozentwerten (zur Gewichtung bei Analysen mit ALLBUS-Daten vgl. ansonsten das entsprechende Kapitel in der Einleitung des Variable Reports).

Variable	Label
	Frage­text (Original­sprache)

za_nr	STUDIENNUMMER
	Variablenbeschreibung: Studiennummer
	5280 ALLBUS 2021

ZA5281, za\_nr: STUDIENNUMMER (N=5342) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
5281	ALLBUS COMPACT 2021		5342	100.0	100.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5342		

**doi** DIGITAL OBJECT IDENTIFIER

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält einen Digital Object Identifier (DOI) als eindeutige und persistente Kennzeichnung des Datensatzes.

ZA5281, doi: DIGITAL OBJECT IDENTIFIER (N=5342) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
doi:10.4232/1.14004			5342	100.0	100.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5342		



**version**      **RELEASE**

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält die Versionierung des Datensatzes bestehend aus einer Versionsnummer (z.B. 1.0.0) und dem Datum der letzten inhaltlichen Bearbeitung des Datensatzes.

ZA5281, version: RELEASE (N=5342) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1.0.0 (2022-09-21)			5342	100.0	100.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5342		

respid	IDENTIFIKATIONSNUMMER DES BEFRAGTEN
--------	-------------------------------------

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält die Identifikationsnummer des/der Befragten aus dem Datensatz.

Bemerkung:

N-Gültig: 5342

N-Fehlend: 0

Minimum: 1

Maximum: 5342

## substudy TEILSTUDIE

## Variablenbeschreibung:

Der ALLBUS 2021 wurde in zwei zufällige Teilstichproben aufgeteilt: einer dieser Teilstichproben wurde im simultanen Design erhoben, der andere im sequenziellen Push-to-Web Design.

Im simultanen Design erhielten die Zielpersonen mit dem Anschreiben einen Weblink sowie den Papierfragebogen, wodurch sie selbst auswählen konnten in welchem Erhebungsmodus sie an der Befragung teilnehmen möchten. Nach zwei Wochen erhielten die Zielpersonen ein Erinnerungsschreiben mit dem Weblink. Nach zwei weiteren Wochen erhielten die Zielpersonen mit einem zweiten Erinnerungsschreiben erneut den Weblink und den Papierfragebogen.

Im sequenziellen Push-to-Web Design erhielten alle Zielpersonen im Anschreiben nur den Weblink. Bei dem ersten Erinnerungsschreiben wurde dann zwischen Altersgruppen unterschieden: Zielpersonen unter 75 Jahre erhielten einen Weblink wohingegen Zielpersonen ab 75 Jahre einen Weblink und einen Papierfragebogen erhielten. Im zweiten Erinnerungsschreiben erhielten alle Zielpersonen einen Weblink und einen Papierfragebogen. Dadurch war es einem Teil dieser Teilstichprobe möglich ab dem ersten Erinnerungsschreiben im Mail Modus teilzunehmen und den restlichen Zielpersonen erst ab dem zweiten Erinnerungsschreiben.

- 1 Simultan
- 2 Sequentiell

## Bemerkung:

Vgl. auch die Variablen mode und xs16.

ZA5281, substudy: TEILSTUDIE (N=5342) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SIMULTAN		4142	77.5	77.5
2	SEQUENZIELL		1200	22.5	22.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5342		

**mode** ERHEBUNGSMODUS DER ALLBUS-HAUPTBEFRAGUNG

Variablenbeschreibung:

ALLBUS 2021 wurde erstmals in einem selbstadministrierten Mixed-Mode Design durchgeführt.

Teilnehmende hatten die Wahl zwischen zwei Erhebungsmodi:

- selbstausgefüllter Fragebogen: Webbasiert (CAWI)
- selbstausgefüllter Fragebogen: Papier.

Unterschiedliche Erhebungsmodi werden von unterschiedlichen Teilpopulationen bevorzugt, so auch im ALLBUS 2021. Um diese Selbstselektion in die Erhebungsmodi zu berücksichtigen, wird bei inhaltlichen Analysen empfohlen die Fälle aus beiden Modi gemeinsam auszuwerten.

3 Selbstausgefüllter Fragebogen: Webbasiert (CAWI)

4 Selbstausgefüllter Fragebogen: Papier

Bemerkung:

Vgl. auch die Variablen substudy und xs16.

ZA5281, mode: ERHEBUNGSMODUS DER ALLBUS-HAUPTBEFRAGUNG (N=5342) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
3	CAWI		1786	33.4	33.4
4	MAIL		3556	66.6	66.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5342		

**splt21 FRAGEBOGENSPLIT (A, B ODER C)**

## Variablenbeschreibung:

In ALLBUS 2021 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um die Gesamtzahl der erhobenen Fragen zu erhöhen. In drei Splits wurden jeweils verschiedene Fragebatterien erhoben. Anhang A enthält eine Übersicht der in den drei Splits jeweils erhobenen Variablen.

Darüberhinaus wurde mit ALLBUS 2021 ein Splitexperiment durchgeführt. Untersucht wurde die Frage inwiefern sich in einer selbstadministrierten Umfrage die explizite Möglichkeit eine Frage nicht zu beantworten auf die Zahl der validen Antworten pro Frage bzw. pro Fall auswirkt. In Unterschied zu Split A und C wurde deshalb in Split B bei vielen Fragen "Weiß nicht" als zusätzliche Antwortoption angeboten (für hp01ff. war "Weiß nicht" als zusätzliche Antwort in Split A implementiert) . Anhang B enthält eine Liste der Variablen, die "Weiß nicht" als zusätzliche Antwortoption enthalten.

- 1 Split A
- 2 Split B
- 3 Split C

ZA5281, splt21: FRAGEBOGENSPLIT (A, B ODER C) (N=5342) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SPLIT A		1735	32.5	32.5
2	SPLIT B		1822	34.1	34.1
3	SPLIT C		1785	33.4	33.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5342		

## eastwest ERHEBUNGSGEBIET (WOHNGBIET): WEST - OST

Variablenbeschreibung:

Erhebungsgebiet

- 1 Befragte aus den alten Bundesländern (inkl. West-Berlin)
- 2 Befragte aus den neuen Bundesländern (inkl. Ost-Berlin)

ZA5281, eastwest: ERHEBUNGSGEBIET (WOHNGBIET): WEST - OST (N=5342) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	ALTE BUNDESLÄNDER		4439	83.1	83.1
2	NEUE BUNDESLÄNDER		903	16.9	16.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5342		

**german DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?**

Variablenbeschreibung:

Deutscher Staatsbürger?

-32 Nicht generierbar

1 Ja, hat die deutsche Staatsbürgerschaft <Codes 1 und 2 in ZA5280>

2 Nein, hat eine andere oder keine Staatsbürgerschaft <Code 3 in ZA5280>

Bemerkung:

Diese Variable wurde aus Datenschutzgründen für ALLBUScompact recodiert. Die vollständigen Angaben sind in der Vollversion von ALLBUS 2021 (Studien-Nr. ZA5280) verfügbar.

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden auf Basis der in dn01 und dn02 dokumentierten detaillierten Angaben zu den Staatsbürgerschaften der befragten Person gebildet.

Fälle, die in dn01-dn02 mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ oder -9 ‚Keine Angabe‘ codiert sind, sind in dieser Variable als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

ZA5281, german: DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT? (N=5312) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	30	0.6	
1	JA		5046	94.5	95.0
2	NEIN		266	5.0	5.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5312		

## ep01 WIRTSCHAFTSLAGE IN DEUTSCHLAND HEUTE

CAWI: F001

MAIL-A: F1

MAIL-B: F1

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21).&gt;

Beginnen wir mit einigen Fragen zur wirtschaftlichen Lage.

Wie beurteilen Sie ganz allgemein die heutige wirtschaftliche Lage in Deutschland?

-9 Keine Angabe

1 Sehr gut

2 Gut

3 Teils gut / teils schlecht

4 Schlecht

5 Sehr schlecht

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, ep01: WIRTSCHAFTSLAGE IN DEUTSCHLAND HEUTE (N=3482) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	57	1.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	11	0.2	
1	SEHR GUT		167	3.1	4.8
2	GUT		1579	29.6	45.3
3	TEILS TEILS		1545	28.9	44.4
4	SCHLECHT		172	3.2	4.9
5	SEHR SCHLECHT		20	0.4	0.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3482		



## ep03 WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE

CAWI: F002

MAIL-A: F2

MAIL-B: F2

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21).&gt;

Und Ihre eigene wirtschaftliche Lage heute?

-9 Keine Angabe

1 Sehr gut

2 Gut

3 Teils gut / teils schlecht

4 Schlecht

5 Sehr schlecht

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, ep03: WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE (N=3513) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	36	0.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	6	0.1	
1	SEHR GUT		383	7.2	10.9
2	GUT		2033	38.1	57.9
3	TEILS TEILS		845	15.8	24.1
4	SCHLECHT		220	4.1	6.3
5	SEHR SCHLECHT		32	0.6	0.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3513		

## ep04 WIRTSCHAFTSLAGE IN DEUTSCHLAND IN 1 JAHR

CAWI: F003

MAIL-A: F3

MAIL-B: F3

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21).&gt;

Was glauben Sie, wie wird die wirtschaftliche Lage in Deutschland IN EINEM JAHR sein?

-9 Keine Angabe

1 Wesentlich besser als heute

2 Etwas besser als heute

3 Gleichbleibend

4 Etwas schlechter als heute

5 Wesentlich schlechter als heute

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, ep04: WIRTSCHAFTSLAGE IN DEUTSCHLAND IN 1 JAHR (N=3478) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	37	0.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	39	0.7	
1	WESENTLICH BESSER		141	2.6	4.1
2	ETWAS BESSER		1095	20.5	31.5
3	GLEICHBLEIBEND		1169	21.9	33.6
4	ETWAS SCHLECHTER		950	17.8	27.3
5	WESENTL.SCHLECHTER		123	2.3	3.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3478		

## ep06 WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR

CAWI: F004

MAIL-A: F4

MAIL-B: F4

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21).&gt;

Und wie wird Ihre eigene wirtschaftliche Lage IN EINEM JAHR sein?

-9 Keine Angabe

1 Wesentlich besser als heute

2 Etwas besser als heute

3 Gleichbleibend

4 Etwas schlechter als heute

5 Wesentlich schlechter als heute

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, ep06: WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR (N=3467) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	34	0.6	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	53	1.0	
1	WESENTLICH BESSER		105	2.0	3.0
2	ETWAS BESSER		624	11.7	18.0
3	GLEICHBLEIBEND		2236	41.9	64.5
4	ETWAS SCHLECHTER		453	8.5	13.1
5	WESENTL.SCHLECHTER		49	0.9	1.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3467		

**Im01 HAEUFIGKEIT VON FERNSEHEN PRO WOCHE**

CAWI: F005\_A

MAIL-A: F5

MAIL-B: F5

MAIL-C: F1

An wie vielen Tagen sehen Sie im Allgemeinen in einer Woche fern?

Split C:

Beginnen wir mit einigen Fragen zum Fernsehen.

An wie vielen Tagen sehen Sie im Allgemeinen in einer Woche fern?

-9 Keine Angabe

0 Nie

0,5 Seltener

1 An 1 Tag

2 An 2 Tagen

3 An 3 Tagen

4 An 4 Tagen

5 An 5 Tagen

6 An 6 Tagen

7 An allen 7 Tagen

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. An allen 7 Tagen

2. An 6 Tagen

3. An 5 Tagen

4. An 4 Tagen

5. An 3 Tagen

6. An 2 Tagen

7. An 1 Tag

8. Seltener

9. Nie

ZA5281, Im01: HAEUFIGKEIT VON FERNSEHEN PRO WOCHE (N=5246) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	91	1.7	
0	NIE		236	4.4	4.5
0,5	SELTENER		323	6.0	6.2
1	AN EINEM TAG		157	2.9	3.0
2	AN 2 TAGEN		206	3.9	3.9
3	AN 3 TAGEN		288	5.4	5.5
4	AN 4 TAGEN		273	5.1	5.2
5	AN 5 TAGEN		469	8.8	8.9
6	AN 6 TAGEN		463	8.7	8.8
7	AN ALLEN 7 TAGEN		2832	53.0	54.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5246		

**Im02 FERNSEHGESAMTDAUER PRO TAG IN MINUTEN**

CAWI: F005\_B

MAIL-A: F6

MAIL-B: F6

MAIL-C: F2

&lt;Falls Befragter nicht nie fernsieht (nicht „Nie“ in Im01)&gt;

Wenn Sie einmal an die Tage denken, an denen Sie fernsehen:

Wie lange - in Stunden und Minuten - sehen Sie da im Durchschnitt fern?

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter sieht nie fern (Code 0 in Im01)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 4950

N-Fehlend: 392

Minimum: 0

Maximum: 1440

Median: 150,00

Mittelwert: 178,13

Standardabweichung: 122,160

Ableitung der Daten:

In der Erhebung wurde eine Angabe in Stunden und Minuten abgefragt (z.B.: 2h, 30min). Diese Angaben wurden in Minuten umgerechnet:

$$\text{Fernsehgesamtdauer} = (\text{Stunden} \times 60) + \text{Minuten}$$

## Im19 NACHRICHTENKONSUM: OEFFENTLICHES TV

CAWI: F006\_A

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

&lt;Falls Befragter nicht nie fernsieht (nicht „Nie“ in Im01)&gt;

Sehen Sie - zumindest gelegentlich - Nachrichtensendungen von ARD oder ZDF?

-10 Befragter sieht nie fern (Code 0 in Im01)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

Ableitung der Daten:

Diese Filterfrage wurde in den postalischen Selbstausfüllern (Code 2 in mode) nicht verwendet. Für diesen Erhebungsmodus wurden die Daten in dieser Variablen auf Basis der Antworten zu Im20 rekonstruiert.

ZA5281, Im19: NACHRICHTENKONSUM: OEFFENTLICHES TV (N=5070) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	236	4.4	
-9	KEINE ANGABE	M	36	0.7	
1	JA		4448	83.3	87.7
2	NEIN		622	11.6	12.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5070		

**Im20 KONSUMHAEUEFIGK.: NACHRICHTEN OEFF. TV**

CAWI: F006\_B

MAIL-A: F7

MAIL-B: F7

MAIL-C: F3

&lt;Falls Befragter Nachrichtensendungen von ARD oder ZDF sieht („Ja“ in Im19)&gt;

An wie vielen Tagen sehen Sie im Allgemeinen in einer Woche Nachrichtensendungen von ARD oder ZDF?

-10 Befragter sieht keine Nachrichtensendungen von ARD und ZDF (nicht Code 1 in Im19)

-9 Keine Angabe

0 Nie

0,5 Seltener

1 An 1 Tag

2 An 2 Tagen

3 An 3 Tagen

4 An 4 Tage

5 An 5 Tagen

6 An 6 Tagen

7 An allen 7 Tagen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachantwort

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. An allen 7 Tagen

2. An 6 Tagen

3. An 5 Tagen

4. An 4 Tagen

5. An 3 Tagen

6. An 2 Tagen

7. An 1 Tag

8. Seltener

9. Nie



ZA5281, Im20: KONSUMHAEUEFIGK.: NACHRICHTEN OEFF. TV (N=4440) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	6	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	894	16.7	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0.0	
0	NIE		2	0.0	0.0
0,5	SELTENER		612	11.5	13.8
1	AN EINEM TAG		212	4.0	4.8
2	AN 2 TAGEN		304	5.7	6.8
3	AN 3 TAGEN		368	6.9	8.3
4	AN 4 TAGEN		282	5.3	6.3
5	AN 5 TAGEN		494	9.2	11.1
6	AN 6 TAGEN		362	6.8	8.2
7	AN ALLEN 7 TAGEN		1805	33.8	40.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4440		

## Im21 NACHRICHTENKONSUM: PRIVATES TV

CAWI: F007\_A

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

&lt;Falls Befragter nicht nie fernsieht (nicht „Nie“ in Im01)&gt;

Und sehen Sie - zumindest gelegentlich - Nachrichtensendungen der privaten Fernsehsender, z.B. von RTL, SAT.1 oder PRO7?

-10 Befragter sieht nie fern (Code 0 in Im01)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachantwort

Ableitung der Daten:

Diese Filterfrage wurde in den postalischen Selbstausfüllern (Code 2 in mode) nicht verwendet. Für diesen Erhebungsmodus wurden die Daten in dieser Variablen deswegen auf Basis der Antworten zu Im22 rekonstruiert.

ZA5281, Im21: NACHRICHTENKONSUM: PRIVATES TV (N=5080) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-10	TNZ: FILTER	M	236	4.4	
-9	KEINE ANGABE	M	24	0.4	
1	JA		2924	54.7	57.6
2	NEIN		2156	40.4	42.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5080		

**Im22 KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN PRIVATES TV**

CAWI: F006\_B

MAIL-A: F8

MAIL-B: F8

MAIL-C: F4

&lt;Falls Befragter Nachrichtensendungen privater Sender sieht („Ja“ in Im21)&gt;

An wie vielen Tagen sehen Sie im Allgemeinen in einer Woche Nachrichtensendungen der privaten Fernsehsender?

-10 Befragter sieht keine Nachrichtensendungen privater Fernsehsender (nicht Code 1 in Im21)

-9 Keine Angabe

0 Nie

0,5 Seltener

1 An 1 Tag

2 An 2 Tagen

3 An 3 Tagen

4 An 4 Tagen

5 An 5 Tagen

6 An 6 Tagen

7 An allen 7 Tagen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachantwort

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. An allen 7 Tagen

2. An 6 Tagen

3. An 5 Tagen

4. An 4 Tagen

5. An 3 Tagen

6. An 2 Tagen

7. An 1 Tag

8. Seltener

9. Nie

ZA5281, Im22: KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN PRIVATES TV (N=2918) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2416	45.2	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0.0	
0	NIE		6	0.1	0.2
0,5	SELTENER		1019	19.1	34.9
1	AN EINEM TAG		188	3.5	6.4
2	AN 2 TAGEN		284	5.3	9.7
3	AN 3 TAGEN		238	4.5	8.2
4	AN 4 TAGEN		212	4.0	7.3
5	AN 5 TAGEN		261	4.9	8.9
6	AN 6 TAGEN		105	2.0	3.6
7	AN ALLEN 7 TAGEN		605	11.3	20.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2918		

**Im14 HAEUFIGKEIT TAGESZEITUNG LESEN PRO WOCHE**

CAWI: F008

MAIL-A: F9

MAIL-B: F9

MAIL-C: F5

Und an wie vielen Tagen in der Woche lesen Sie im Allgemeinen eine Tageszeitung?

-9 Keine Angabe

0 Nie

0,5 Seltener

1 An 1 Tag

2 An 2 Tagen

3 An 3 Tagen

4 An 4 Tagen

5 An 5 Tagen

6 An 6 Tagen

7 An allen 7 Tagen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachantwort

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. An allen 7 Tagen

2. An 6 Tagen

3. An 5 Tagen

4. An 4 Tagen

5. An 3 Tagen

6. An 2 Tagen

7. An 1 Tag

8. Seltener

9. Nie

ZA5281, Im14: HAEUFIGKEIT TAGESZEITUNG LESEN PRO WOCHE (N=5319) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0.4	
0	NIE		1425	26.7	26.8
0,5	SELTENER		917	17.2	17.2
1	AN EINEM TAG		253	4.7	4.8
2	AN 2 TAGEN		248	4.6	4.7
3	AN 3 TAGEN		183	3.4	3.4
4	AN 4 TAGEN		126	2.4	2.4
5	AN 5 TAGEN		183	3.4	3.4
6	AN 6 TAGEN		1004	18.8	18.9
7	AN ALLEN 7 TAGEN		980	18.3	18.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5319		

## xr19 NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET?

CAWI: -

MAIL-A: F10

MAIL-B: F10

MAIL-C: F6

Nutzen Sie das Internet zumindest gelegentlich für private Zwecke, sei es mittels eines Computers, Laptops, Tablets oder Smartphones?

-9 Keine Angabe

1 Ja, ich nutze das Internet für private Zwecke

2 Nein, ich nutze das Internet nicht für private Zwecke

CAWI:

-15 Trifft nicht zu: Erhebungsmodus CAWI (Code 4 in mode)

ZA5281, xr19: NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET? (N=3492) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-15	TNZ: MODE	M	1786	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	64	1.2	
1	JA		3126	58.5	89.5
2	NEIN		366	6.9	10.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3492		

## xr20 HAEUFIGKEIT INTERNETNUTZUNG PRIVAT

CAWI: F010

MAIL-A: F11

MAIL-B: F11

MAIL-C: F7

CAWI:

Wie häufig nutzen Sie das Internet für private Zwecke, sei es mittels eines Computers, Laptops, Tablets oder Smartphones?

→ Bei der Nutzung mehrerer Geräte ist die Nutzung zu summieren.

MAIL:

<Falls Befragter privat das Internet nutzt ("Ja" in xr19)>

→ Wenn sie das Internet für private Zwecke nutzen

Wie häufig nutzen Sie das Internet für private Zwecke?

→ Bei der Nutzung mehrerer Geräte ist die Nutzung zu summieren.

-9 Keine Angabe

1 Mehrmals täglich

2 Etwa einmal täglich

3 Mehrmals die Woche

4 Etwa einmal die Woche

5 Seltener

6 Nie

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-10 Befragter nutzt das Internet nicht privat (Code 2 in xr19)

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, xr20: HAEUFIGKEIT INTERNETNUTZUNG PRIVAT (N=4902) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	366	6.9	
-9	KEINE ANGABE	M	68	1.3	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	1	0.0	
1	MEHRMALS TÄGLICH		3622	67.8	73.9
2	CA. 1X AM TAG		551	10.3	11.2
3	MEHRMALS PRO WOCHE		510	9.5	10.4
4	CA. 1X PRO WOCHE		113	2.1	2.3
5	SELTENER		92	1.7	1.9
6	NIE		14	0.3	0.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4902		



## Im27 INTERNETNUTZUNG MIT: PC

CAWI: F011

MAIL-A: F12

MAIL-B: F12

MAIL-C: F8

CAWI:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt (nicht „Nie“ in xr20)&gt;

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

MAIL:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt ('Ja' in xr19 und nicht „Nie“ in xr20)&gt;

→ Wenn Sie das Internet für private Zwecke nutzen

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

Stationärer Computer / PC

-10 Nutzt das Internet nicht für private Zwecke (CAWI: Code 6 in xr20; MAIL: Codes 6, -10 in xr20)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im27: INTERNETNUTZUNG MIT: PC (N=4911) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	380	7.1	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	1	0.0	
0	NICHT GENANNT		2801	52.4	57.0
1	GENANNT		2109	39.5	43.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4911		

## Im28 INTERNETNUTZUNG MIT: LAPTOP

CAWI: F011

MAIL-A: F12

MAIL-B: F12

MAIL-C: F8

CAWI:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt (nicht „Nie“ in xr20)&gt;

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

MAIL:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt ('Ja' in xr19 und nicht „Nie“ in xr20)&gt;

→ Wenn Sie das Internet für private Zwecke nutzen

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

Laptop

-10 Nutzt das Internet nicht für private Zwecke (CAWI: Code 6 in xr20; MAIL: Codes 6, -10 in xr20)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im28: INTERNETNUTZUNG MIT: LAPTOP (N=4911) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	380	7.1	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	1	0.0	
0	NICHT GENANNT		1799	33.7	36.6
1	GENANNT		3112	58.3	63.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4911		

## Im29 INTERNETNUTZUNG MIT: TABLET

CAWI: F011

MAIL-A: F12

MAIL-B: F12

MAIL-C: F8

CAWI:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt (nicht „Nie“ in xr20)&gt;

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

MAIL:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt ('Ja' in xr19 und nicht „Nie“ in xr20)&gt;

→ Wenn Sie das Internet für private Zwecke nutzen

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

Tablet

-10 Nutzt das Internet nicht für private Zwecke (CAWI: Code 6 in xr20; MAIL: Codes 6, -10 in xr20)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im29: INTERNETNUTZUNG MIT: TABLET (N=4911) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	380	7.1	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	1	0.0	
0	NICHT GENANNT		2682	50.2	54.6
1	GENANNT		2229	41.7	45.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4911		

## Im30 INTERNETNUTZUNG MIT: SMARTPHONE

CAWI: F011

MAIL-A: F12

MAIL-B: F12

MAIL-C: F8

CAWI:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt (nicht „Nie“ in xr20)&gt;

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

MAIL:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt ('Ja' in xr19 und nicht „Nie“ in xr20)&gt;

→ Wenn Sie das Internet für private Zwecke nutzen

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

Smartphone

-10 Nutzt das Internet nicht für private Zwecke (CAWI: Code 6 in xr20; MAIL: Codes 6, -10 in xr20)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im30: INTERNETNUTZUNG MIT: SMARTPHONE (N=4911) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	380	7.1	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	1	0.0	
0	NICHT GENANNT		620	11.6	12.6
1	GENANNT		4291	80.3	87.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4911		

## Im31 INTERNETNUTZUNG MIT: FERNSEHER

CAWI: F011

MAIL-A: F12

MAIL-B: F12

MAIL-C: F8

CAWI:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt (nicht „Nie“ in xr20)&gt;

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

MAIL:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt ('Ja' in xr19 und nicht „Nie“ in xr20)&gt;

→ Wenn Sie das Internet für private Zwecke nutzen

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

Fernseher

-10 Nutzt das Internet nicht für private Zwecke (CAWI: Code 6 in xr20; MAIL: Codes 6, -10 in xr20)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im31: INTERNETNUTZUNG MIT: FERNSEHER (N=4911) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	380	7.1	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	1	0.0	
0	NICHT GENANNT		3390	63.5	69.0
1	GENANNT		1521	28.5	31.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4911		

## Im32 INTERNETNUTZUNG MIT: SPIELEKONSOLE

CAWI: F011

MAIL-A: F12

MAIL-B: F12

MAIL-C: F8

CAWI:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt (nicht „Nie“ in xr20)&gt;

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

MAIL:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt ('Ja' in xr19 und nicht „Nie“ in xr20)&gt;

→ Wenn Sie das Internet für private Zwecke nutzen

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

Spielekonsole

-10 Nutzt das Internet nicht für private Zwecke (CAWI: Code 6 in xr20; MAIL: Codes 6, -10 in xr20)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im32: INTERNETNUTZUNG MIT: SPIELEKONSOLE (N=4911) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	380	7.1	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	1	0.0	
0	NICHT GENANNT		4531	84.8	92.3
1	GENANNT		379	7.1	7.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4911		

## Im33 INTERNETNUTZUNG MIT: E-BOOK-READER

CAWI: F011

MAIL-A: F12

MAIL-B: F12

MAIL-C: F8

CAWI:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt (nicht „Nie“ in xr20)&gt;

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

MAIL:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt ('Ja' in xr19 und nicht „Nie“ in xr20)&gt;

→ Wenn Sie das Internet für private Zwecke nutzen

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

E-Book-Reader

-10 Nutzt das Internet nicht für private Zwecke (CAWI: Code 6 in xr20; MAIL: Codes 6, -10 in xr20)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im33: INTERNETNUTZUNG MIT: E-BOOK-READER (N=4911) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	380	7.1	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	1	0.0	
0	NICHT GENANNT		4564	85.4	92.9
1	GENANNT		347	6.5	7.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4911		

## Im34 INTERNETNUTZUNG MIT: ANDERE GERAETE

CAWI: F011

MAIL-A: F12

MAIL-B: F12

MAIL-C: F8

CAWI:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt (nicht „Nie“ in xr20)&gt;

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

MAIL:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt ('Ja' in xr19 und nicht „Nie“ in xr20)&gt;

→ Wenn Sie das Internet für private Zwecke nutzen

Mit welchen der folgenden Geräte haben Sie das Internet in den letzten drei Monaten genutzt?

→ Bitte geben Sie alle zutreffenden Geräte an.

Andere Geräte

-10 Nutzt das Internet nicht für private Zwecke (CAWI: Code 6 in xr20; MAIL: Codes 6, -10 in xr20)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im34: INTERNETNUTZUNG MIT: ANDERE GERAETE (N=4911) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	380	7.1	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	1	0.0	
0	NICHT GENANNT		4793	89.7	97.6
1	GENANNT		118	2.2	2.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4911		



## Im35 HAEUFIGK.:SOZ.MEDIEN NACHRICHTENQUELLE

CAWI: F012

MAIL-A: F13

MAIL-B: F13

MAIL-C: F9

CAWI:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt (nicht „Nie“ in xr20)&gt;

An wie vielen Tagen in der Woche nutzen Sie Soziale Medien, Blogs und Foren im Internet - z.B. Facebook oder Twitter – als Informationsquelle, um sich über das aktuelle Geschehen und politische Themen zu informieren?

MAIL:

&lt;Falls Befragter das Internet für private Zwecke nutzt ('Ja' in xr19 und nicht „Nie“ in xr20)&gt;

→ Wenn Sie das Internet für private Zwecke nutzen

An wie vielen Tagen in der Woche nutzen Sie Soziale Medien, Blogs und Foren im Internet - z.B. Facebook oder Twitter – als Informationsquelle, um sich über das aktuelle Geschehen und politische Themen zu informieren?

-10 Nutzt das Internet nicht für private Zwecke (CAWI: Code 6 in xr20; MAIL: Codes 6, -10 in xr20)

-9 Keine Angabe

0 Nie

0,5 Seltener

1 An 1 Tag

2 An 2 Tagen

3 An 3 Tagen

4 An 4 Tagen

5 An 5 Tagen

6 An 6 Tagen

7 An allen 7 Tagen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachantwort

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. An allen 7 Tagen

2. An 6 Tagen

3. An 5 Tagen

4. An 4 Tagen

5. An 3 Tagen

6. An 2 Tagen

7. An 1 Tag

8. Seltener

9. Nie

ZA5281, Im35: HAEUFIGK.:SOZ.MEDIEN NACHRICHTENQUELLE (N=4892) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-10	TNZ FILTER	M	380	7.1	
-9	KEINE ANGABE	M	65	1.2	
0	NIE		1617	30.3	33.0
0,5	SELTENER		850	15.9	17.4
1	AN EINEM TAG		109	2.0	2.2
2	AN 2 TAGEN		124	2.3	2.5
3	AN 3 TAGEN		183	3.4	3.7
4	AN 4 TAGEN		134	2.5	2.7
5	AN 5 TAGEN		186	3.5	3.8
6	AN 6 TAGEN		157	2.9	3.2
7	AN ALLEN 7 TAGEN		1533	28.7	31.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4892		

## Im36 GLAUBWUERD. OEFF. TV KRIMINALITAET

CAWI: F013

MAIL-A: F14

MAIL-B: F14

MAIL-C: F10

CAWI:

Für wie glaubwürdig halten Sie die folgenden Informationsquellen, wenn es um die Berichterstattung zum Thema Kriminalität und Öffentliche Sicherheit geht?

MAIL:

Für wie glaubwürdig halten Sie die folgenden Informationsquellen, wenn es um die Berichterstattung zum Thema Kriminalität und Öffentliche Sicherheit geht?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Öffentlich-rechtliche TV-Sender

-9 Keine Angabe

1 Sehr glaubwürdig

2 Eher glaubwürdig

3 Eher nicht glaubwürdig

4 Gar nicht glaubwürdig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im36: GLAUBWUERD. OEFF. TV KRIMINALITAET (N=5205) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	11	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	74	1.4	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	52	1.0	
1	SEHR GLAUBWUERDIG		2032	38.0	39.0
2	EHEN GLAUBWUERDIG		2502	46.8	48.1
3	EHEN N. GLAUBWUERDIG		511	9.6	9.8
4	GAR NICHT GLAUBWUERD		160	3.0	3.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5205		

## Im37 GLAUBWUERD. PRIV. TV KRIMINALITAET

CAWI: F013

MAIL-A: F14

MAIL-B: F14

MAIL-C: F10

CAWI:

Für wie glaubwürdig halten Sie die folgenden Informationsquellen, wenn es um die Berichterstattung zum Thema Kriminalität und Öffentliche Sicherheit geht?

MAIL:

Für wie glaubwürdig halten Sie die folgenden Informationsquellen, wenn es um die Berichterstattung zum Thema Kriminalität und Öffentliche Sicherheit geht?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Private TV-Sender

-9 Keine Angabe

1 Sehr glaubwürdig

2 Eher glaubwürdig

3 Eher nicht glaubwürdig

4 Gar nicht glaubwürdig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im37: GLAUBWUERD. PRIV. TV KRIMINALITAET (N=4874) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	296	5.5	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	169	3.2	
1	SEHR GLAUBWUERDIG		334	6.3	6.9
2	EHEN GLAUBWUERDIG		2546	47.7	52.2
3	EHEN N. GLAUBWUERDIG		1758	32.9	36.1
4	GAR NICHT GLAUBWUERD		235	4.4	4.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4874		

## Im38 GLAUBWUERD. TAGESZEITUNGEN KRIMINALITAET

CAWI: F013

MAIL-A: F14

MAIL-B: F14

MAIL-C: F10

CAWI:

Für wie glaubwürdig halten Sie die folgenden Informationsquellen, wenn es um die Berichterstattung zum Thema Kriminalität und Öffentliche Sicherheit geht?

MAIL:

Für wie glaubwürdig halten Sie die folgenden Informationsquellen, wenn es um die Berichterstattung zum Thema Kriminalität und Öffentliche Sicherheit geht?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Tageszeitungen

-9 Keine Angabe

1 Sehr glaubwürdig

2 Eher glaubwürdig

3 Eher nicht glaubwürdig

4 Gar nicht glaubwürdig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im38: GLAUBWUERD. TAGESZEITUNGEN KRIMINALITAET (N=5009) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	9	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	208	3.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	115	2.2	
1	SEHR GLAUBWUERDIG		1522	28.5	30.4
2	EHEN GLAUBWUERDIG		2833	53.0	56.6
3	EHEN N. GLAUBWUERDIG		528	9.9	10.5
4	GAR NICHT GLAUBWUERD		126	2.4	2.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5009		

## Im39 GLAUBWUERD. SOZ. MEDIEN KRIMINALITAET

CAWI: F013

MAIL-A: F14

MAIL-B: F14

MAIL-C: F10

CAWI:

Für wie glaubwürdig halten Sie die folgenden Informationsquellen, wenn es um die Berichterstattung zum Thema Kriminalität und Öffentliche Sicherheit geht?

MAIL:

Für wie glaubwürdig halten Sie die folgenden Informationsquellen, wenn es um die Berichterstattung zum Thema Kriminalität und Öffentliche Sicherheit geht?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Soziale Medien, Blogs und Foren im Internet (z.B. Facebook, Twitter)

-9 Keine Angabe

1 Sehr glaubwürdig

2 Eher glaubwürdig

3 Eher nicht glaubwürdig

4 Gar nicht glaubwürdig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Im39: GLAUBWUERD. SOZ. MEDIEN KRIMINALITAET (N=4649) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	14	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	377	7.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	302	5.7	
1	SEHR GLAUBWUERDIG		63	1.2	1.4
2	EHEN GLAUBWUERDIG		708	13.3	15.2
3	EHEN N. GLAUBWUERDIG		2620	49.0	56.4
4	GAR NICHT GLAUBWUERD		1257	23.5	27.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4649		

## la01 FREIZEIT: BUECHER LESEN

CAWI: M006

MAIL-A: F15

MAIL-B: F15

MAIL-C: F11

Wie oft lesen Sie in Ihrer Freizeit ein Buch / ein E-Book?

-9 Keine Angabe

1 Täglich

2 Mindestens einmal in der Woche

3 Mindestens einmal im Monat

4 Seltener

5 Nie

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, la01: FREIZEIT: BUECHER LESEN (N=5327) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0.2	
1	TAEGLICH		1045	19.6	19.6
2	MIND. 1X PRO WOCHE		1085	20.3	20.4
3	MIND. 1X PRO MONAT		752	14.1	14.1
4	SELTENER		1729	32.4	32.5
5	NIE		716	13.4	13.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5327		

## id02 SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR.

CAWI: F014

MAIL-A: F16

MAIL-B: F16

MAIL-C: F12

Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen.

Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst eher zu ...

-9 Keine Angabe

1 der Unterschicht,

2 der Arbeiterschicht,

3 der Mittelschicht,

4 der oberen Mittelschicht oder

5 der Oberschicht

Split B:

-50 Keiner dieser Schichten

-8 Weiß nicht

-7 Einstufung abgelehnt

Ableitung der Daten:

Die in dieser Dokumentation dargestellte Reihenfolge der Antwortvorgaben für die fehlenden Werte in Split B weicht aufgrund der verwendeten Codes von der Darstellung in den Erhebungsinstrumenten ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

- Keiner dieser Schichten

- Einstufung abgelehnt

- Weiß nicht

ZA5281, id02: SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR. (N=5154) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	SPL.B:KEINER SCHICHT	M	23	0.4	
-42	DATENFEHLER: MFN	M	24	0.4	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0.4	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	43	0.8	
-7	VERWEIGERT	M	78	1.5	
1	UNTERSCHICHT		144	2.7	2.8
2	ARBEITERSCHICHT		1148	21.5	22.3
3	MITTELSCHICHT		2840	53.2	55.1
4	OBERE MITTELSCHICHT		945	17.7	18.3
5	OBERSCHICHT		77	1.4	1.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5154		



## id01 GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.?

CAWI: F015

MAIL-A: F17

MAIL-B: F17

MAIL-C: F13

Im Vergleich dazu, wie andere hier in Deutschland leben: Glauben Sie, dass Sie Ihren ...  
 gerechten Anteil erhalten,  
 mehr als Ihren gerechten Anteil,  
 etwas weniger oder  
 sehr viel weniger ?

-9 Keine Angabe

1 Sehr viel weniger

2 Etwas weniger

3 Gerechten Anteil

4 Mehr als gerechten Anteil

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation abgebildete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. gerechten Anteil erhalten,
2. mehr als Ihren gerechten Anteil,
3. etwas weniger oder
4. sehr viel weniger

ZA5281, id01: GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.? (N=5139) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	43	0.8	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	153	2.9	
1	SEHR VIEL WENIGER		361	6.8	7.0
2	ETWAS WENIGER		1605	30.0	31.2
3	GERECHTEN ANTEIL		2722	51.0	53.0
4	MEHR ALS GERECHTEN		451	8.4	8.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5139		

## mi05 ZUZUG VON: KRIEGSFLUECHTLINGEN

CAWI: F016A

MAIL-A: F18

MAIL-B: F18

MAIL-C: F18

CAWI:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

MAIL:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A = Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

B = Der Zuzug soll BEGRENZT werden

C = Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

CAWI:

F016A\_1 Wie ist es mit Flüchtlingen aus Ländern, in denen Krieg herrscht?

MAIL:

Flüchtlinge aus Länder, in denen Krieg herrscht

-9 Keine Angabe

1 Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, mi05: ZUZUG VON: KRIEGSFLUECHTLINGEN (N=5215) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	96	1.8	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	26	0.5	
1	UNEINGESCHRAENKT		2354	44.1	45.1
2	ZUZUG BEGRENZEN		2680	50.2	51.4
3	GANZ UNTERBINDEN		182	3.4	3.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5215		

## mi06 ZUZUG VON: POLITISCH VERFOLGTEN

CAWI: F016A

MAIL-A: F18

MAIL-B: F18

MAIL-C: F18

CAWI:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

MAIL:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A = Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

B = Der Zuzug soll BEGRENZT werden

C = Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

CAWI:

F016A\_2 Und mit Flüchtlingen, die in ihrer Heimat politisch verfolgt werden?

MAIL:

Flüchtlinge, die in ihrer Heimat verfolgt werden

-9 Keine Angabe

1 Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, mi06: ZUZUG VON: POLITISCH VERFOLGTEN (N=5187) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	3	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	114	2.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	34	0.6	
1	UNEINGESCHRAENKT		2333	43.7	45.0
2	ZUZUG BEGRENZEN		2541	47.6	49.0
3	GANZ UNTERBINDEN		313	5.9	6.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5187		

## mi07 ZUZUG VON: WIRTSCHAFTSMIGRANTEN

CAWI: F016A

MAIL-A: F18

MAIL-B: F18

MAIL-C: F18

CAWI:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

MAIL:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A = Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

B = Der Zuzug soll BEGRENZT werden

C = Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

CAWI:

Und mit Flüchtlingen, die wegen der wirtschaftlichen Not in ihren Heimatländern nach Deutschland kommen?

MAIL:

Flüchtlinge, die wegen der wirtschaftlichen Not in ihren Heimatländern nach Deutschland kommen

-9 Keine Angabe

1 Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, mi07: ZUZUG VON: WIRTSCHAFTSMIGRANTEN (N=5189) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	110	2.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	35	0.7	
1	UNEINGESCHRAENKT		702	13.1	13.5
2	ZUZUG BEGRENZEN		3122	58.4	60.2
3	GANZ UNTERBINDEN		1366	25.6	26.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5189		

## mi08 ZUZUG VON: EU-ARBEITN. AUS OSTEUROPA

CAWI: F016A

MAIL-A: F18

MAIL-B: F18

MAIL-C: F18

CAWI:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

MAIL:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A = Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

B = Der Zuzug soll BEGRENZT werden

C = Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

CAWI:

F016A\_4 Und mit Arbeitnehmern aus osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten?

MAIL:

Arbeitnehmer aus osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten

-9 Keine Angabe

1 Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht



ZA5281, mi08: ZUZUG VON: EU-ARBEITN. AUS OSTEUROPA (N=5162) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	9	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	126	2.4	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	41	0.8	
1	UNEINGESCHRAENKT		1676	31.4	32.5
2	ZUZUG BEGRENZEN		3119	58.4	60.4
3	GANZ UNTERBINDEN		368	6.9	7.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5162		

## mi09 ZUZUG VON: ARBEITN. ANDERER EU-STAATEN

CAWI: F016A

MAIL-A: F18

MAIL-B: F18

MAIL-C: F18

CAWI:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

MAIL:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A = Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

B = Der Zuzug soll BEGRENZT werden

C = Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

CAWI:

F016A\_5 Und mit Arbeitnehmern aus anderen EU-Mitgliedsstaaten?

MAIL:

Arbeitnehmer aus anderen EU-Mitgliedsstaaten

-9 Keine Angabe

1 Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, mi09: ZUZUG VON: ARBEITN. ANDERER EU-STAATEN (N=5171) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	122	2.3	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	42	0.8	
1	UNEINGESCHRAENKT		2276	42.6	44.0
2	ZUZUG BEGRENZEN		2682	50.2	51.9
3	GANZ UNTERBINDEN		214	4.0	4.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5171		

## mi10 ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITSKRAEFTEN

CAWI: F016A

MAIL-A: F18

MAIL-B: F18

MAIL-C: F18

CAWI:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

MAIL:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A = Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

B = Der Zuzug soll BEGRENZT werden

C = Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

CAWI:

F016A\_6 Und mit Arbeitnehmern aus Nicht-EU-Staaten?

MAIL:

Arbeitnehmer aus Nicht-EU-Staaten

-9 Keine Angabe

1 Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, mi10: ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITSKRAEFTEN (N=5144) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	5	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	129	2.4	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	62	1.2	
1	UNEINGESCHRAENKT		874	16.4	17.0
2	ZUZUG BEGRENZEN		3529	66.1	68.6
3	GANZ UNTERBINDEN		741	13.9	14.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5144		

**mi11** ZUZUG VON: EHEPARTNER,KINDER V.MIGRANTEN

CAWI: F016A

MAIL-A: F18

MAIL-B: F18

MAIL-C: F18

CAWI:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

MAIL:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A = Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

B = Der Zuzug soll BEGRENZT werden

C = Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

CAWI:

F010B\_7 Und mit Ehepartnern und Kindern, die ihren bereits hier lebenden Angehörigen nach Deutschland folgen?

MAIL:

Ehepartner und Kinder, die ihren bereits hier lebenden Angehörigen nach Deutschland folgen?

-9 Keine Angabe

1 Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, mi11: ZUZUG VON: EHEPARTNER,KINDER V.MIGRANTEN (N=5170) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	8	0.1	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	6	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	109	2.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	49	0.9	
1	UNEINGESCHRAENKT		2568	48.1	49.7
2	ZUZUG BEGRENZEN		2125	39.8	41.1
3	GANZ UNTERBINDEN		477	8.9	9.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5170		

sex GESCHLECHT, BEFRAGTE(R)

CAWI: F017

MAIL-A: F19

MAIL-B: F19

MAIL-C: F15

Sind sie ...

-9 Keine Angabe

1 männlich

2 weiblich

3 divers

ZA5281, sex: GESCHLECHT, BEFRAGTE(R) (N=5327) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	15	0.3	
1	MANN		2629	49.2	49.4
2	FRAU		2695	50.4	50.6
3	DIVERS		3	0.1	0.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5327		



age	ALTER: BEFRAGTE(R)
-----	--------------------

Variablenbeschreibung:

Alter des/der Befragten

-32 Nicht generierbar

Bemerkung:

N-Gültig: 5306

N-Fehlend: 36

Minimum: 18

Maximum: 96

Median: 54,00

Mittelwert: 52,70

Standardabweichung: 17,704

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (yborn) berechnet. Lag der Monat des Interviewbeginns (xt02) vor dem Geburtsmonat (mborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

agec ALTER: BEFRAGTE(R), KATEGORISIERT

Variablenbeschreibung:

Alter des Befragten, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

1 18 - 29 Jahre

2 30 - 44 Jahre

3 45 - 59 Jahre

4 60 - 74 Jahre

5 75 - 89 Jahre

6 Über 89 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus age.

ZA5281, agec: ALTER: BEFRAGTE(R), KATEGORISIERT (N=5306) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	36	0.7	
1	18-29 JAHRE		669	12.5	12.6
2	30-44 JAHRE		1146	21.5	21.6
3	45-59 JAHRE		1459	27.3	27.5
4	60-74 JAHRE		1410	26.4	26.6
5	75-89 JAHRE		589	11.0	11.1
6	UEBER 89 JAHRE		33	0.6	0.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5306		

dg10 BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE

CAWI: F021\_A, F021\_C

MAIL-A: F22

MAIL-B: F22

MAIL-C: F18

CAWI:

Wo haben Sie während Ihrer Jugendzeit vorwiegend gelebt?

- Im Gebiet des heutigen Deutschland
- Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)
- Sonstiges Land

<Falls Befragter „Im Gebiet des heutigen Deutschland“ angegeben hat.>

In welchem Bundesland war das?

MAIL:

Wo haben Sie während Ihrer Jugendzeit vorwiegend gelebt?

→ Bitte nur eine Angabe!

Im Gebiet des heutigen Deutschland, und zwar:

-41 Datenfehler

-9 Keine Angabe

1 Alte Bundesländer <Codes 1-11 in ZA5280>

2 Neue Bundesländer <Codes 12-17 in ZA5280>

18 Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

95 Sonstiges Land, und zwar: \_\_\_\_\_

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachantwort

Bemerkung:

Diese Variable wurde aus Datenschutzgründen für ALLBUScompact recodiert. Die vollständigen Angaben sind in der Vollversion von ALLBUS 2021 (Studien-Nr. ZA5280) verfügbar.

ZA5281, dg10: BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE (N=5315) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	8	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0.4	
1	ALTE BUNDESLÄNDER		3875	72.5	72.9
2	NEUE BUNDESLÄNDER		994	18.6	18.7
18	FRÜHERE DT. OSTGEB.		49	0.9	0.9
95	SONSTIGES LAND		397	7.4	7.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5315		

## dg03 JUGEND IN OST-WEST,INTERVIEW IN OST-WEST

Variablenbeschreibung:

Übersiedlung nach West- bzw. Ostdeutschland

-32 Nicht generierbar

- 1 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Ostdeutschland, Interview findet in Ostdeutschland statt
- 2 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Ostdeutschland, Interview findet in Westdeutschland statt
- 3 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Westdeutschland, Interview findet in Ostdeutschland statt
- 4 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Westdeutschland, Interview findet in Westdeutschland statt

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Daten in eastwest ERHEBUNGSGEBIET (WOHNGBIET): WEST – OST und dg10 BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE gebildet.

Fälle, für die in dg10 keine validen Angaben vorlagen, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die laut dg10 nicht im Gebiet des heutigen Deutschlands gelebt haben, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

ZA5281, dg03: JUGEND IN OST-WEST,INTERVIEW IN OST-WEST (N=4869) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	473	8.9	
1	O.JUGEND-O.INT.		799	15.0	16.4
2	O.JUGEND-W.INT.		195	3.7	4.0
3	W.JUGEND-O.INT.		69	1.3	1.4
4	W.JUGEND-W.INT.		3805	71.2	78.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4869		

## ma01b AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG

CAWI: F025

MAIL-A: F25

MAIL-B: -

MAIL-C: F21

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21).&gt;

&lt;Falls Befragter lt. dn01 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Geben Sie bitte anhand der Skala an, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.

→ Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen", der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil besser an den der Deutschen anpassen.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -9, -33, -50 in dn01)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

Ableitung der Daten:

In der Erhebung 2021 wurde diese Frage erstmals allen Teilnehmern vorgelegt. In den früheren Erhebungen wurden Teilnehmer ohne deutsche Staatsangehörigkeit ausgefiltert. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu verbessern, wurde der bisher im ALLBUS-Programm verwendete Filter rekonstruiert.

ZA5281, ma01b: AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG (N=3255) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	185	3.5	
-9	KEINE ANGABE	M	77	1.4	
1	STIMME GAR NICHT ZU		126	2.4	3.9
2	..		204	3.8	6.3
3	..		344	6.4	10.6
4	..		488	9.1	15.0
5	..		604	11.3	18.6
6	..		485	9.1	14.9
7	STIMME VOLL ZU		1004	18.8	30.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3255		

## ma02 AUSLAEND.:WIEDER HEIM BEI KNAPPER ARBEIT

CAWI: F025

MAIL-A: F25

MAIL-B: -

MAIL-C: F21

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21).&gt;

&lt;Falls Befragter lt. dn01 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Geben Sie bitte anhand der Skala an, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.

→ Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen", der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -9, -33, -50 in dn01)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

Ableitung der Daten:

In der Erhebung 2021 wurde diese Frage erstmals allen Teilnehmern vorgelegt. In den früheren Erhebungen wurden Teilnehmer ohne deutsche Staatsangehörigkeit ausgefiltert. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu verbessern, wurde der bisher im ALLBUS-Programm verwendete Filter rekonstruiert.

ZA5281, ma02: AUSLAEND.:WIEDER HEIM BEI KNAPPER ARBEIT (N=3242) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	185	3.5	
-9	KEINE ANGABE	M	92	1.7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1394	26.1	43.0
2	..		614	11.5	18.9
3	..		402	7.5	12.4
4	..		375	7.0	11.6
5	..		181	3.4	5.6
6	..		93	1.7	2.9
7	STIMME VOLL ZU		182	3.4	5.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3242		



**ma03 AUSLAENDER: POLIT.BETAETIGUNG UNTERSAGEN**

CAWI: F025

MAIL-A: F25

MAIL-B: -

MAIL-C: F21

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21).&gt;

&lt;Falls Befragter lt. dn01 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Geben Sie bitte anhand der Skala an, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.

→ Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen", der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

Man sollte den in Deutschland lebenden Ausländern jede politische Betätigung in Deutschland untersagen.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -9, -33, -50 in dn01)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

Ableitung der Daten:

In der Erhebung 2021 wurde diese Frage erstmals allen Teilnehmern vorgelegt. In den früheren Erhebungen wurden Teilnehmer ohne deutsche Staatsangehörigkeit ausgefiltert. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu verbessern, wurde der bisher im ALLBUS-Programm verwendete Filter rekonstruiert.

ZA5281, ma03: AUSLAENDER: POLIT.BETAETIGUNG UNTERSAGEN (N=3247) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	185	3.5	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1353	25.3	41.7
2	..		477	8.9	14.7
3	..		375	7.0	11.5
4	..		413	7.7	12.7
5	..		196	3.7	6.0
6	..		130	2.4	4.0
7	STIMME VOLL ZU		303	5.7	9.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3247		

## ma04 AUSLAENDER: SOLLTEN UNTER SICH HEIRATEN

CAWI: F025

MAIL-A: F25

MAIL-B: -

MAIL-C: F21

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21).&gt;

&lt;Falls Befragter lt. dn01 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Geben Sie bitte anhand der Skala an, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.

→ Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen", der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -9, -33, -50 in dn01)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

Ableitung der Daten:

In der Erhebung 2021 wurde diese Frage erstmals allen Teilnehmern vorgelegt. In den früheren Erhebungen wurden Teilnehmer ohne deutsche Staatsangehörigkeit ausgefiltert. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu verbessern, wurde der bisher im ALLBUS-Programm verwendete Filter rekonstruiert.

ZA5281, ma04: AUSLAENDER: SOLLTEN UNTER SICH HEIRATEN (N=3251) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	185	3.5	
-9	KEINE ANGABE	M	83	1.6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		2387	44.7	73.4
2	..		264	4.9	8.1
3	..		150	2.8	4.6
4	..		210	3.9	6.5
5	..		62	1.2	1.9
6	..		35	0.7	1.1
7	STIMME VOLL ZU		143	2.7	4.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3251		

## mc01 AUSLAENDER: KONTAKT I.D.EIGENEN FAMILIE?

CAWI: F026

MAIL-A: F26

MAIL-B: -

MAIL-C: F22

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

&lt;Falls Befragter lt. dn01 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar ...

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

in Ihrer eigenen Familie oder näheren Verwandtschaft?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

Ableitung der Daten:

In der Erhebung 2021 wurde diese Frage erstmals allen Teilnehmern vorgelegt. In den früheren Erhebungen wurden Teilnehmer ohne deutsche Staatsangehörigkeit ausgefiltert. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu verbessern, wurde der bisher im ALLBUS-Programm verwendete Filter rekonstruiert.

ZA5281, mc01: AUSLAENDER: KONTAKT I.D.EIGENEN FAMILIE? (N=3117) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	185	3.5	
-9	KEINE ANGABE	M	218	4.1	
1	JA		962	18.0	30.9
2	NEIN		2155	40.3	69.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3117		

## mc02 AUSLAENDER: KONTAKT BEI DER ARBEIT?

CAWI: F026

MAIL-A: F26

MAIL-B: -

MAIL-C: F22

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

&lt;Falls Befragter lt. dn01 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar ...

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

An Ihrem Arbeitsplatz?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

Ableitung der Daten:

In der Erhebung 2021 wurde diese Frage erstmals allen Teilnehmern vorgelegt. In den früheren Erhebungen wurden Teilnehmer ohne deutsche Staatsangehörigkeit ausgefiltert. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu verbessern, wurde der bisher im ALLBUS-Programm verwendete Filter rekonstruiert.

ZA5281, mc02: AUSLAENDER: KONTAKT BEI DER ARBEIT? (N=3069) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	185	3.5	
-9	KEINE ANGABE	M	265	5.0	
1	JA		1967	36.8	64.1
2	NEIN		1102	20.6	35.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3069		

## mc03 AUSLAENDER: KONTAKT IN D. NACHBARSCHAFT?

CAWI: F026

MAIL-A: F26

MAIL-B: -

MAIL-C: F22

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

&lt;Falls Befragter lt. dn01 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar ...

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

In Ihrer Nachbarschaft?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

Ableitung der Daten:

In der Erhebung 2021 wurde diese Frage erstmals allen Teilnehmern vorgelegt. In den früheren Erhebungen wurden Teilnehmer ohne deutsche Staatsangehörigkeit ausgefiltert. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu verbessern, wurde der bisher im ALLBUS-Programm verwendete Filter rekonstruiert.

ZA5281, mc03: AUSLAENDER: KONTAKT IN D. NACHBARSCHAFT? (N=3155) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	185	3.5	
-9	KEINE ANGABE	M	180	3.4	
1	JA		1822	34.1	57.7
2	NEIN		1333	25.0	42.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3155		

## mc04 AUSLAENDER: KONTAKT IM FREUNDESKREIS?

CAWI: F026

MAIL-A: F26

MAIL-B: -

MAIL-C: F22

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

&lt;Falls Befragter lt. dn01 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar ...

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

In Ihrem sonstigen Freundes- und Bekanntenkreis?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

Ableitung der Daten:

In der Erhebung 2021 wurde diese Frage erstmals allen Teilnehmern vorgelegt. In den früheren Erhebungen wurden Teilnehmer ohne deutsche Staatsangehörigkeit ausgefiltert. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu verbessern, wurde der bisher im ALLBUS-Programm verwendete Filter rekonstruiert.

ZA5281, mc04: AUSLAENDER: KONTAKT IM FREUNDESKREIS? (N=3198) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	185	3.5	
-9	KEINE ANGABE	M	136	2.5	
1	JA		2090	39.1	65.3
2	NEIN		1109	20.8	34.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3198		



## pn11 GENERELLER STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN

CAWI: F027

MAIL-A: F27

MAIL-B: -

MAIL-C: F23

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

&lt;Falls Befragter lt. dn01 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

CAWI:

Würden Sie sagen, dass Sie sehr stolz, ziemlich stolz, nicht sehr stolz oder überhaupt nicht stolz darauf sind, ein Deutscher / eine Deutsche zu sein?

MAIL:

→ Wenn sie die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen

Würden Sie sagen, dass Sie sehr stolz, ziemlich stolz, nicht sehr stolz oder überhaupt nicht stolz darauf sind, ein Deutscher / eine Deutsche zu sein?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Sehr stolz

2 Ziemlich stolz

3 Nicht sehr stolz

4 Überhaupt nicht stolz

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, pn11: GENERELLER STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN (N=3256) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	10	0.2	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	185	3.5	
-9	KEINE ANGABE	M	69	1.3	
1	SEHR STOLZ		559	10.5	17.2
2	ZIEMLICH STOLZ		1454	27.2	44.7
3	NICHT SEHR STOLZ		866	16.2	26.6
4	GAR NICHT STOLZ		377	7.1	11.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3256		

## fr07 ERWERBSTAETIGE FRAU AUCH GUTE MUTTER

CAWI: F028

MAIL-A: -

MAIL-B: F25

MAIL-C: F24

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Eine Vollzeit erwerbstätige Mutter kann zu ihrem Kleinkind normalerweise ein genauso inniges Verhältnis haben wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fr07: ERWERBSTAETIGE FRAU AUCH GUTE MUTTER (N=3542) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	35	0.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	28	0.5	
1	STIMME VOLL ZU		1591	29.8	44.9
2	STIMME EHER ZU		899	16.8	25.4
3	STIMME EHER NICHT ZU		773	14.5	21.8
4	STIMME GAR NICHT ZU		279	5.2	7.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3542		

## fr08 ELTERN VOLLZEIT ARBEITEN,HAUSHALT TEILEN

CAWI: F028

MAIL-A: -

MAIL-B: F25

MAIL-C: F24

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Die beste Arbeitsteilung in einer Familie ist die, dass beide Partner Vollzeit arbeiten und sich gleichermaßen um den Haushalt und die Kinder kümmern.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fr08: ELTERN VOLLZEIT ARBEITEN,HAUSHALT TEILEN (N=3528) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	34	0.6	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	42	0.8	
1	STIMME VOLL ZU		1217	22.8	34.5
2	STIMME EHER ZU		1109	20.8	31.4
3	STIMME EHER NICHT ZU		912	17.1	25.9
4	STIMME GAR NICHT ZU		289	5.4	8.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3528		

## fr03b FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND?

CAWI: F028

MAIL-A: -

MAIL-B: F25

MAIL-C: F24

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Ein Kleinkind wird sicherlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fr03b: FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND? (N=3533) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0.6	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	42	0.8	
1	STIMME VOLL ZU		397	7.4	11.2
2	STIMME EHER ZU		852	15.9	24.1
3	STIMME EHER NICHT ZU		1169	21.9	33.1
4	STIMME GAR NICHT ZU		1116	20.9	31.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3533		

## fr04b FRAU, ZU HAUSE KINDER VERSORGEN?

CAWI: F028

MAIL-A: -

MAIL-B: F25

MAIL-C: F24

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Es ist für alle Beteiligten viel besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um den Haushalt und die Kinder kümmert.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fr04b: FRAU, ZU HAUSE KINDER VERSORGEN? (N=3542) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0.6	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	36	0.7	
1	STIMME VOLL ZU		204	3.8	5.8
2	STIMME EHER ZU		445	8.3	12.6
3	STIMME EHER NICHT ZU		999	18.7	28.2
4	STIMME GAR NICHT ZU		1894	35.5	53.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3542		

## fr05b FRAU, BERUFSTAETIG BESSERE MUTTER?

CAWI: F028

MAIL-A: -

MAIL-B: F25

MAIL-C: F24

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Es ist für ein Kind sogar gut, wenn seine Mutter berufstätig ist und sich nicht nur auf den Haushalt konzentriert.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fr05b: FRAU, BERUFSTAETIG BESSERE MUTTER? (N=3468) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	48	0.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	89	1.7	
1	STIMME VOLL ZU		924	17.3	26.7
2	STIMME EHER ZU		1399	26.2	40.4
3	STIMME EHER NICHT ZU		807	15.1	23.3
4	STIMME GAR NICHT ZU		337	6.3	9.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3468		

## fr09 VOLLARBEITENDER MANN SCHLECHTERER VATER

CAWI: F028

MAIL-A: -

MAIL-B: F25

MAIL-C: F24

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Ein Vollzeit erwerbstätiger Vater kann sich nicht ausreichend um seine Kinder kümmern.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fr09: VOLLARBEITENDER MANN SCHLECHTERER VATER (N=3539) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	34	0.6	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	31	0.6	
1	STIMME VOLL ZU		325	6.1	9.2
2	STIMME EHER ZU		927	17.4	26.2
3	STIMME EHER NICHT ZU		1318	24.7	37.2
4	STIMME GAR NICHT ZU		970	18.2	27.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3539		

## fr10 BEIDE ELTERN ARBEITEN ABER HAUSHALT FRAU

CAWI: F028

MAIL-A: -

MAIL-B: F25

MAIL-C: F24

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Auch wenn beide Eltern erwerbstätig sind, ist es besser, wenn die Verantwortung für den Haushalt und die Kinder hauptsächlich bei der Frau liegt.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fr10: BEIDE ELTERN ARBEITEN ABER HAUSHALT FRAU (N=3532) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	40	0.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	34	0.6	
1	STIMME VOLL ZU		115	2.2	3.3
2	STIMME EHER ZU		396	7.4	11.2
3	STIMME EHER NICHT ZU		1151	21.5	32.6
4	STIMME GAR NICHT ZU		1870	35.0	52.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3532		



## fr11 ERWERBSTAETIGER MANN AUCH GUTER VATER

CAWI: F028

MAIL-A: -

MAIL-B: F25

MAIL-C: F24

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Ein Vollzeit erwerbstätiger Vater kann zu seinem Kleinkind normalerweise ein genauso inniges Verhältnis haben wie ein Vater, der nicht berufstätig ist.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fr11: ERWERBSTAETIGER MANN AUCH GUTER VATER (N=3542) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	32	0.6	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	33	0.6	
1	STIMME VOLL ZU		1604	30.0	45.3
2	STIMME EHER ZU		1112	20.8	31.4
3	STIMME EHER NICHT ZU		645	12.1	18.2
4	STIMME GAR NICHT ZU		181	3.4	5.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3542		

## fr12 AUCH MANN KANN HAUSHALT+KIND UEBERNEHMEN

CAWI: F028

MAIL-A: -

MAIL-B: F25

MAIL-C: F24

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

In einer Familie kann auch der Mann für den Haushalt und die Kinder verantwortlich sein, während die Frau Vollzeit erwerbstätig ist.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fr12: AUCH MANN KANN HAUSHALT+KIND UEBERNEHMEN (N=3554) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0.5	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	25	0.5	
1	STIMME VOLL ZU		2500	46.8	70.3
2	STIMME EHER ZU		859	16.1	24.2
3	STIMME EHER NICHT ZU		156	2.9	4.4
4	STIMME GAR NICHT ZU		40	0.7	1.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3554		

## fe13 KIND: LERNZIEL GEHORCHEN

CAWI: F029

MAIL-A: -

MAIL-B: F26

MAIL-C: F25

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

CAWI:

Was von den folgenden Dingen würden Sie für das WICHTIGSTE halten, das ein Kind lernen sollte, um sich auf das Leben vorzubereiten?

Was wäre das ZWEITWICHTIGSTE?

Und was kommt an DRITTER Stelle?

Und was kommt an Vierter Stelle?

Und was kommt an Fünfter Stelle?

MAIL:

Auf der LISTE 26 stehen Dinge, die ein Kind lernen sollte, um sich auf das Leben vorzubereiten.

Was davon halten Sie für am WICHTIGSTEN, am ZWEITWICHTIGSTEN, was kommt an dritter und was an vierter Stelle?

Tragen Sie bitte jeweils den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C, D oder E) ein!

## LISTE 26

A = Zu gehorchen

B = Beliebt zu sein

C = Selbständig zu denken

D = Hart zu arbeiten

E = Anderen zu helfen, wenn sie Hilfe benötigen

Zu gehorchen

-9 Keine Angabe

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 An dritter Stelle

4 An vierter Stelle

5 An fünfter Stelle

Split B:

-8 <CAWI:> Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)

ZA5281, fe13: KIND: LERNZIEL GEHORCHEN (N=3230) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-41	DATENFEHLER	M	39	0.7	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	188	3.5	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	144	2.7	
1	AM WICHTIGSTEN		303	5.7	9.4
2	ZWEITE STELLE		256	4.8	7.9
3	DRITTE STELLE		679	12.7	21.0
4	VIERTE STELLE		857	16.0	26.5
5	FÜNFTE STELLE		1135	21.2	35.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3230		

## fe14 KIND: LERNZIEL BELIEBT SEIN

CAWI: F029

MAIL-A: -

MAIL-B: F26

MAIL-C: F25

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

CAWI:

Was von den folgenden Dingen würden Sie für das WICHTIGSTE halten, das ein Kind lernen sollte, um sich auf das Leben vorzubereiten?

Was wäre das ZWEITWICHTIGSTE?

Und was kommt an DRITTER Stelle?

Und was kommt an Vierter Stelle?

Und was kommt an Fünfter Stelle?

MAIL:

Auf der LISTE 26 stehen Dinge, die ein Kind lernen sollte, um sich auf das Leben vorzubereiten.

Was davon halten Sie für am WICHTIGSTEN, am ZWEITWICHTIGSTEN, was kommt an dritter und was an vierter Stelle?

Tragen Sie bitte jeweils den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C, D oder E) ein!

LISTE 26

A = Zu gehorchen

B = Beliebt zu sein

C = Selbständig zu denken

D = Hart zu arbeiten

E = Anderen zu helfen, wenn sie Hilfe benötigen

Beliebt zu sein

-9 Keine Angabe

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 An dritter Stelle

4 An vierter Stelle

5 An fünfter Stelle

Split B:

-8 &lt;CAWI:&gt; Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)

ZA5281, fe14: KIND: LERNZIEL BELIEBT SEIN (N=3228) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	11	0.2	
-41	DATENFEHLER	M	39	0.7	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	195	3.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	135	2.5	
1	AM WICHTIGSTEN		63	1.2	2.0
2	ZWEITE STELLE		136	2.5	4.2
3	DRITTE STELLE		631	11.8	19.5
4	VIERTE STELLE		1147	21.5	35.5
5	FÜNFTE STELLE		1251	23.4	38.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3228		

## fe15 KIND: LERNZIEL SELBSTAENDIG DENKEN

CAWI: F029

MAIL-A: -

MAIL-B: F26

MAIL-C: F25

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

CAWI:

Was von den folgenden Dingen würden Sie für das WICHTIGSTE halten, das ein Kind lernen sollte, um sich auf das Leben vorzubereiten?

Was wäre das ZWEITWICHTIGSTE?

Und was kommt an DRITTER Stelle?

Und was kommt an VIERTER Stelle?

Und was kommt an FÜNFTER Stelle?

MAIL:

Auf der LISTE 26 stehen Dinge, die ein Kind lernen sollte, um sich auf das Leben vorzubereiten.

Was davon halten Sie für am WICHTIGSTEN, am ZWEITWICHTIGSTEN, was kommt an dritter und was an vierter Stelle?

Tragen Sie bitte jeweils den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C, D oder E) ein!

## LISTE 26

A = Zu gehorchen

B = Beliebt zu sein

C = Selbständig zu denken

D = Hart zu arbeiten

E = Anderen zu helfen, wenn sie Hilfe benötigen

Selbständig zu denken

-9 Keine Angabe

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 An dritter Stelle

4 An vierter Stelle

5 An fünfter Stelle

Split B:

-8 &lt;CAWI:&gt; Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)

ZA5281, fe15: KIND: LERNZIEL SELBSTAENDIG DENKEN (N=3532) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	8	0.1	
-41	DATENFEHLER	M	8	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	57	1.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	3	0.1	
1	AM WICHTIGSTEN		2717	50.9	76.9
2	ZWEITE STELLE		586	11.0	16.6
3	DRITTE STELLE		185	3.5	5.2
4	VIERTE STELLE		28	0.5	0.8
5	FUENFTE STELLE		16	0.3	0.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3532		



## fe16 KIND: LERNZIEL HART ARBEITEN

CAWI: F029

MAIL-A: -

MAIL-B: F26

MAIL-C: F25

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

CAWI:

Was von den folgenden Dingen würden Sie für das WICHTIGSTE halten, das ein Kind lernen sollte, um sich auf das Leben vorzubereiten?

Was wäre das ZWEITWICHTIGSTE?

Und was kommt an DRITTER Stelle?

Und was kommt an Vierter Stelle?

Und was kommt an Fünfter Stelle?

MAIL:

Auf der LISTE 26 stehen Dinge, die ein Kind lernen sollte, um sich auf das Leben vorzubereiten.

Was davon halten Sie für am WICHTIGSTEN, am ZWEITWICHTIGSTEN, was kommt an dritter und was an vierter Stelle?

Tragen Sie bitte jeweils den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C, D oder E) ein!

LISTE 26

A = Zu gehorchen

B = Beliebt zu sein

C = Selbständig zu denken

D = Hart zu arbeiten

E = Anderen zu helfen, wenn sie Hilfe benötigen

Hart zu arbeiten

-9 Keine Angabe

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 An dritter Stelle

4 An vierter Stelle

5 An fünfter Stelle

Split B:

-8 &lt;CAWI:&gt; Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)

ZA5281, fe16: KIND: LERNZIEL HART ARBEITEN (N=3292) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	9	0.2	
-41	DATENFEHLER	M	35	0.7	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	179	3.4	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	93	1.7	
1	AM WICHTIGSTEN		36	0.7	1.1
2	ZWEITE STELLE		267	5.0	8.1
3	DRITTE STELLE		1295	24.2	39.3
4	VIERTE STELLE		952	17.8	28.9
5	FÜNFTE STELLE		742	13.9	22.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3292		

## fe17 KIND: LERNZIEL ANDEREN HELFEN

CAWI: F029

MAIL-A: -

MAIL-B: F26

MAIL-C: F25

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21).&gt;

CAWI:

Was von den folgenden Dingen würden Sie für das WICHTIGSTE halten, das ein Kind lernen sollte, um sich auf das Leben vorzubereiten?

Was wäre das ZWEITWICHTIGSTE?

Und was kommt an DRITTER Stelle?

Und was kommt an Vierter Stelle?

Und was kommt an Fünfter Stelle?

MAIL:

Auf der LISTE 26 stehen Dinge, die ein Kind lernen sollte, um sich auf das Leben vorzubereiten.

Was davon halten Sie für am WICHTIGSTEN, am ZWEITWICHTIGSTEN, was kommt an dritter und was an vierter Stelle?

Tragen Sie bitte jeweils den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C, D oder E) ein!

LISTE 26

A = Zu gehorchen

B = Beliebt zu sein

C = Selbständig zu denken

D = Hart zu arbeiten

E = Anderen zu helfen, wenn sie Hilfe benötigen

Anderen zu helfen, wenn sie Hilfe benötigen

-9 Keine Angabe

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 An dritter Stelle

4 An vierter Stelle

5 An fünfter Stelle

Split B:

-8 &lt;CAWI:&gt; Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)

ZA5281, fe17: KIND: LERNZIEL ANDEREN HELFEN (N=3492) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	8	0.1	
-41	DATENFEHLER	M	23	0.4	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	73	1.4	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	10	0.2	
1	AM WICHTIGSTEN		444	8.3	12.7
2	ZWEITE STELLE		2255	42.2	64.6
3	DRITTE STELLE		551	10.3	15.8
4	VIERTE STELLE		201	3.8	5.8
5	FÜNFTE STELLE		42	0.8	1.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3492		

## ja01 WICHTIGKEIT: SICHERE BERUFSTELLUNG

CAWI: F030:

MAIL-A: -

MAIL-B: F27

MAIL-C: F26

CAWI:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf?

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für unwichtig halten.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für sehr wichtig halten.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

MAIL:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Bitte geben Sie anhand der Skala an, für wie wichtig Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für „unwichtig“ halten. Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für „sehr wichtig“ halten. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Sichere Berufsstellung

-9 Keine Angabe

1 Unwichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ja01: WICHTIGKEIT: SICHERE BERUFSTELLUNG (N=3572) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	34	0.6	
1	1 - UNWICHTIG		20	0.4	0.6
2	..		28	0.5	0.8
3	..		67	1.3	1.9
4	..		174	3.3	4.9
5	..		462	8.6	12.9
6	..		835	15.6	23.4
7	7 - SEHR WICHTIG		1987	37.2	55.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3572		

## ja02 WICHTIGKEIT: BERUF MIT HOHEM EINKOMMEN

CAWI: F030:

MAIL-A: -

MAIL-B: F27

MAIL-C: F26

CAWI:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf?

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für unwichtig halten.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für sehr wichtig halten.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

MAIL:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Bitte geben Sie anhand der Skala an, für wie wichtig Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für „unwichtig“ halten. Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für „sehr wichtig“ halten. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Hohes Einkommen

-9 Keine Angabe

1 Unwichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ja02: WICHTIGKEIT: BERUF MIT HOHEM EINKOMMEN (N=3570) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	37	0.7	
1	1 - UNWICHTIG		42	0.8	1.2
2	..		69	1.3	1.9
3	..		190	3.6	5.3
4	..		803	15.0	22.5
5	..		1344	25.2	37.6
6	..		708	13.3	19.8
7	7 - SEHR WICHTIG		415	7.8	11.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3570		



## ja03 WICHTIGK.:GUTE AUFSTIEGSSCHANCEN IM BERUF

CAWI: F030:

MAIL-A: -

MAIL-B: F27

MAIL-C: F26

CAWI:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf?

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für unwichtig halten.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für sehr wichtig halten.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

MAIL:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Bitte geben Sie anhand der Skala an, für wie wichtig Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für „unwichtig“ halten. Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für „sehr wichtig“ halten. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Gute Aufstiegsmöglichkeiten

-9 Keine Angabe

1 Unwichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ja03: WICHTIGK.:GUTE AUFSTIEGSCHANCEN IM BERUF (N=3571) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	6	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
1	1 - UNWICHTIG		48	0.9	1.3
2	..		84	1.6	2.4
3	..		249	4.7	7.0
4	..		645	12.1	18.1
5	..		1103	20.6	30.9
6	..		819	15.3	22.9
7	7 - SEHR WICHTIG		623	11.7	17.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3571		

## ja04 WICHTIGKEIT: ANERKANNTER BERUF

CAWI: F030:

MAIL-A: -

MAIL-B: F27

MAIL-C: F26

CAWI:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf?

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für unwichtig halten.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für sehr wichtig halten.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

MAIL:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Bitte geben Sie anhand der Skala an, für wie wichtig Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für „unwichtig“ halten. Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für „sehr wichtig“ halten. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird

-9 Keine Angabe

1 Unwichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ja04: WICHTIGKEIT: ANERKANNTER BERUF (N=3568) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	33	0.6	
1	1 - UNWICHTIG		138	2.6	3.9
2	..		209	3.9	5.9
3	..		304	5.7	8.5
4	..		603	11.3	16.9
5	..		819	15.3	23.0
6	..		724	13.6	20.3
7	7 - SEHR WICHTIG		769	14.4	21.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3568		

## ja05 WICHTIGKEIT: BERUF MIT VIEL FREIZEIT

CAWI: F030:

MAIL-A: -

MAIL-B: F27

MAIL-C: F26

CAWI:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf?

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für unwichtig halten.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für sehr wichtig halten.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

MAIL:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Bitte geben Sie anhand der Skala an, für wie wichtig Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für „unwichtig“ halten. Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für „sehr wichtig“ halten. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Beruf, der einem viel Freizeit lässt

-9 Keine Angabe

1 Unwichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ja05: WICHTIGKEIT: BERUF MIT VIEL FREIZEIT (N=3567) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	37	0.7	
1	1 - UNWICHTIG		112	2.1	3.1
2	..		185	3.5	5.2
3	..		396	7.4	11.1
4	..		913	17.1	25.6
5	..		953	17.8	26.7
6	..		573	10.7	16.1
7	7 - SEHR WICHTIG		433	8.1	12.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3567		

## ja06 WICHTIGKEIT: INTERESSANTE TAETIGKEIT

CAWI: F030:

MAIL-A: -

MAIL-B: F27

MAIL-C: F26

CAWI:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf?

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für unwichtig halten.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für sehr wichtig halten.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

MAIL:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Bitte geben Sie anhand der Skala an, für wie wichtig Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für „unwichtig“ halten. Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für „sehr wichtig“ halten. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Interessante Tätigkeit

-9 Keine Angabe

1 Unwichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ja06: WICHTIGKEIT: INTERESSANTE TAETIGKEIT (N=3572) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	34	0.6	
1	1 - UNWICHTIG		17	0.3	0.5
2	..		18	0.3	0.5
3	..		43	0.8	1.2
4	..		146	2.7	4.1
5	..		512	9.6	14.3
6	..		1156	21.6	32.4
7	7 - SEHR WICHTIG		1680	31.4	47.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3572		



## ja07 WICHTIGKEIT: SELBSTAENDIGE TAETIGKEIT

CAWI: F030:

MAIL-A: -

MAIL-B: F27

MAIL-C: F26

CAWI:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf?

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für unwichtig halten.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für sehr wichtig halten.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

MAIL:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Bitte geben Sie anhand der Skala an, für wie wichtig Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für „unwichtig“ halten. Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für „sehr wichtig“ halten. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Eine Tätigkeit, bei der man selbständig arbeiten kann

-9 Keine Angabe

1 Unwichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ja07: WICHTIGKEIT: SELBSTAENDIGE TAETIGKEIT (N=3572) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0.5	
1	1 - UNWICHTIG		21	0.4	0.6
2	..		25	0.5	0.7
3	..		83	1.6	2.3
4	..		251	4.7	7.0
5	..		619	11.6	17.3
6	..		1150	21.5	32.2
7	7 - SEHR WICHTIG		1425	26.7	39.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3572		

**ja08 WICHTIGK.: VERANTWORTUNGSVOLLE TAETIGK.**

CAWI: F030:

MAIL-A: -

MAIL-B: F27

MAIL-C: F26

CAWI:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf?

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für unwichtig halten.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für sehr wichtig halten.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

MAIL:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Bitte geben Sie anhand der Skala an, für wie wichtig Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für „unwichtig“ halten. Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für „sehr wichtig“ halten. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Aufgaben, die viel Verantwortungsbewusstsein erfordern

-9 Keine Angabe

1 Unwichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ja08: WICHTIGK.: VERANTWORTUNGSVOLLE TAETIGK. (N=3574) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	6	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0.5	
1	1 - UNWICHTIG		39	0.7	1.1
2	..		75	1.4	2.1
3	..		167	3.1	4.7
4	..		534	10.0	14.9
5	..		985	18.4	27.6
6	..		1038	19.4	29.1
7	7 - SEHR WICHTIG		735	13.8	20.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3574		

## ja09 WICHTIGK.: BERUF M.VIEL MENSCHL. KONTAKT

CAWI: F030:

MAIL-A: -

MAIL-B: F27

MAIL-C: F26

CAWI:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf?

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für unwichtig halten.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für sehr wichtig halten.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

MAIL:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Bitte geben Sie anhand der Skala an, für wie wichtig Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für „unwichtig“ halten. Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für „sehr wichtig“ halten. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Viel Kontakt zu anderen Menschen

-9 Keine Angabe

1 Unwichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ja09: WICHTIGK.: BERUF M.VIEL MENSCHL. KONTAKT (N=3572) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0.6	
1	1 - UNWICHTIG		83	1.6	2.3
2	..		146	2.7	4.1
3	..		304	5.7	8.5
4	..		704	13.2	19.7
5	..		798	14.9	22.3
6	..		795	14.9	22.3
7	7 - SEHR WICHTIG		743	13.9	20.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3572		

## ja10 WICHTIGKEIT: CARITATIV HELFENDER BERUF

CAWI: F030:

MAIL-A: -

MAIL-B: F27

MAIL-C: F26

CAWI:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf?

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für unwichtig halten.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für sehr wichtig halten.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

MAIL:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Bitte geben Sie anhand der Skala an, für wie wichtig Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für „unwichtig“ halten. Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für „sehr wichtig“ halten. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Beruf, bei dem man anderen helfen kann

-9 Keine Angabe

1 Unwichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ja10: WICHTIGKEIT: CARITATIV HELFENDER BERUF (N=3573) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
1	1 - UNWICHTIG		55	1.0	1.5
2	..		124	2.3	3.5
3	..		341	6.4	9.5
4	..		710	13.3	19.9
5	..		820	15.4	22.9
6	..		803	15.0	22.5
7	7 - SEHR WICHTIG		722	13.5	20.2
	Summe		5342	100.1	100.0
	Gültige Fälle		3573		



## ja11 WICHTIGKEIT: SOZIAL NUETZLICHER BERUF

CAWI: F030:

MAIL-A: -

MAIL-B: F27

MAIL-C: F26

CAWI:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf?

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für unwichtig halten.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für sehr wichtig halten.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

MAIL:

Es folgt nun Verschiedenes über die berufliche Arbeit und den Beruf.

Bitte geben Sie anhand der Skala an, für wie wichtig Sie persönlich diese Merkmale für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie persönlich dieses Merkmal für „unwichtig“ halten. Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie das betreffende Merkmal für „sehr wichtig“ halten. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Beruf, der für die Gesellschaft nützlich ist

-9 Keine Angabe

1 Unwichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ja11: WICHTIGKEIT: SOZIAL NUETZLICHER BERUF (N=3580) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0.5	
1	1 - UNWICHTIG		69	1.3	1.9
2	..		102	1.9	2.8
3	..		258	4.8	7.2
4	..		617	11.5	17.2
5	..		854	16.0	23.8
6	..		859	16.1	24.0
7	7 - SEHR WICHTIG		822	15.4	23.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3580		

## Ip03 LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE

CAWI: F031

MAIL-A: F28

MAIL-B: F28

MAIL-C: F27

Geben Sie bitte zu jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

Egal, was manche Leute sagen: Die Situation der einfachen Leute wird nicht besser, sondern schlechter.

-9 Keine Angabe

1 Bin derselben Meinung

2 Bin anderer Meinung

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Ip03: LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE (N=5130) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	42	0.8	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	165	3.1	
1	BIN DERS.MEINUNG		3592	67.2	70.0
2	BIN ANDERER MEINUNG		1538	28.8	30.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5130		

Ip04 BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR

CAWI: F031

MAIL-A: F28

MAIL-B: F28

MAIL-C: F27

Geben Sie bitte zu jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

So wie die Zukunft aussieht, kann man es kaum noch verantworten, Kinder auf die Welt zu bringen.

-9 Keine Angabe

1 Bin derselben Meinung

2 Bin anderer Meinung

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Ip04: BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR (N=5161) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	49	0.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	126	2.4	
1	BIN DERS.MEINUNG		1611	30.2	31.2
2	BIN ANDERER MEINUNG		3550	66.5	68.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5161		

## Ip05 POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN

CAWI: F031

MAIL-A: F28

MAIL-B: F28

MAIL-C: F27

Geben Sie bitte zu jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

Die meisten Politiker interessieren sich in Wirklichkeit gar nicht für die Probleme der einfachen Leute.

-9 Keine Angabe

1 Bin derselben Meinung

2 Bin anderer Meinung

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Ip05: POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN (N=5181) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	12	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	41	0.8	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	108	2.0	
1	BIN DERS.MEINUNG		3736	69.9	72.1
2	BIN ANDERER MEINUNG		1445	27.0	27.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5181		

Ip06 MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN

CAWI: F031

MAIL-A: F28

MAIL-B: F28

MAIL-C: F27

Geben Sie bitte zu jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

Die meisten Leute kümmern sich in Wirklichkeit gar nicht darum, was mit ihren Mitmenschen geschieht.

-9 Keine Angabe

1 Bin derselben Meinung

2 Bin anderer Meinung

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, Ip06: MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN (N=5180) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	8	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	40	0.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	114	2.1	
1	BIN DERS.MEINUNG		3221	60.3	62.2
2	BIN ANDERER MEINUNG		1958	36.7	37.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5180		

## vm08 BIS WANN ABTREIB.: BABY ERNSTHAFT KRANK

CAWI: F032

MAIL-A: F29

MAIL-B: F29

MAIL-C: F28

CAWI:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Sollte dies IHRER MEINUNG NACH

- in jeder Phase der Schwangerschaft,
- nur in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten oder
- gar nicht gesetzlich möglich sein?

Sollte gesetzlich möglich sein...

MAIL:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen.

Sollte dies IHRER MEINUNG NACH gesetzlich möglich sein:

A = in jeder Phase der Schwangerschaft

B = in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

C = gar nicht

<nur in Split B: W = Weiß nicht>

→ Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein,  
der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

wenn das Baby mit hoher Wahrscheinlichkeit eine ernsthafte Schädigung haben wird

-9 Keine Angabe

1 in jeder Phase der Schwangerschaft

2 in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

3 gar nicht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI: Jedes der 8 Items dieser Batterie wurde auf einem eigenen Bildschirm abgefragt. Anders als im Erhebungsmodus MAIL schlossen die vorgegebenen Statements jeweils mit einem Fragezeichen '?' ab.

ZA5281, vm08: BIS WANN ABTREIB.: BABY ERNSTHAFT KRANK (N=5147) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	8	0.1	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	99	1.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	87	1.6	
1	JA,JEDERZEIT		2974	55.7	57.8
2	JA,IN ERSTEN 3 MON.		1949	36.5	37.9
3	NEIN,GAR NICHT		225	4.2	4.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5147		



## vm09 BIS WANN ABTREIB.: KEIN WEITERES KIND

CAWI: F032

MAIL-A: F29

MAIL-B: F29

MAIL-C: F28

CAWI:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Sollte dies IHRER MEINUNG NACH

- in jeder Phase der Schwangerschaft,
- nur in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten oder
- gar nicht gesetzlich möglich sein?

Sollte gesetzlich möglich sein...

MAIL:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen.

Sollte dies IHRER MEINUNG NACH gesetzlich möglich sein:

A = in jeder Phase der Schwangerschaft

B = in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

C = gar nicht

<nur in Split B: W = Weiß nicht>

→ Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein,  
der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

wenn die Frau schon Kinder hat und kein weiteres will

-9 Keine Angabe

1 in jeder Phase der Schwangerschaft

2 in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

3 gar nicht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI: Jedes der 8 Items dieser Batterie wurde auf einem eigenen Bildschirm abgefragt. Anders als im Erhebungsmodus MAIL schlossen die vorgegebenen Statements jeweils mit einem Fragezeichen '?' ab.

ZA5281, vm09: BIS WANN ABTREIB.: KEIN WEITERES KIND (N=5170) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	96	1.8	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	72	1.3	
1	JA,JEDERZEIT		653	12.2	12.6
2	JA,IN ERSTEN 3 MON.		3257	61.0	63.0
3	NEIN,GAR NICHT		1260	23.6	24.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5170		

## vm10 BIS WANN ABTREIB.: MUTTER GEFAEHRDET

CAWI: F032

MAIL-A: F29

MAIL-B: F29

MAIL-C: F28

CAWI:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Sollte dies IHRER MEINUNG NACH

- in jeder Phase der Schwangerschaft,
- nur in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten oder
- gar nicht gesetzlich möglich sein?

Sollte gesetzlich möglich sein...

MAIL:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen.

Sollte dies IHRER MEINUNG NACH gesetzlich möglich sein:

A = in jeder Phase der Schwangerschaft

B = in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

C = gar nicht

<nur in Split B: W = Weiß nicht>

→ Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein,  
der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

wenn die Gesundheit der Frau durch die Schwangerschaft ernsthaft gefährdet ist

-9 Keine Angabe

1 in jeder Phase der Schwangerschaft

2 in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

3 gar nicht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI: Jedes der 8 Items dieser Batterie wurde auf einem eigenen Bildschirm abgefragt. Anders als im Erhebungsmodus MAIL schlossen die vorgegebenen Statements jeweils mit einem Fragezeichen '?' ab.

ZA5281, vm10: BIS WANN ABTREIB.: MUTTER GEFAEHRDET (N=5163) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	8	0.1	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	97	1.8	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	72	1.3	
1	JA,JEDERZEIT		4041	75.6	78.3
2	JA,IN ERSTEN 3 MON.		994	18.6	19.3
3	NEIN,GAR NICHT		128	2.4	2.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5163		

## vm11 BIS WANN ABTREIB.: KEIN GELD FUER KIND

CAWI: F032

MAIL-A: F29

MAIL-B: F29

MAIL-C: F28

CAWI:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Sollte dies IHRER MEINUNG NACH

- in jeder Phase der Schwangerschaft,
- nur in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten oder
- gar nicht gesetzlich möglich sein?

Sollte gesetzlich möglich sein...

MAIL:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen.

Sollte dies IHRER MEINUNG NACH gesetzlich möglich sein:

A = in jeder Phase der Schwangerschaft

B = in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

C = gar nicht

&lt;nur in Split B: W = Weiß nicht&gt;

→ Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein,  
 der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

wenn das Kind eine zu hohe finanzielle Belastung darstellt

-9 Keine Angabe

1 in jeder Phase der Schwangerschaft

2 in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

3 gar nicht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI: Jedes der 8 Items dieser Batterie wurde auf einem eigenen Bildschirm abgefragt. Anders als im Erhebungsmodus MAIL schlossen die vorgegebenen Statements jeweils mit einem Fragezeichen '?' ab.

ZA5281, vm11: BIS WANN ABTREIB.: KEIN GELD FUER KIND (N=5152) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	96	1.8	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	88	1.6	
1	JA,JEDERZEIT		470	8.8	9.1
2	JA,IN ERSTEN 3 MON.		2080	38.9	40.4
3	NEIN,GAR NICHT		2603	48.7	50.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5152		

## vm12 BIS WANN ABTREIB.: WENN ALLEINERZIEHEND

CAWI: F032

MAIL-A: F29

MAIL-B: F29

MAIL-C: F28

CAWI:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Sollte dies IHRER MEINUNG NACH

- in jeder Phase der Schwangerschaft,
- nur in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten oder
- gar nicht gesetzlich möglich sein?

Sollte gesetzlich möglich sein...

MAIL:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen.

Sollte dies IHRER MEINUNG NACH gesetzlich möglich sein:

A = in jeder Phase der Schwangerschaft

B = in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

C = gar nicht

<nur in Split B: W = Weiß nicht>

→ Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein,  
der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

wenn die Frau das Kind alleine großziehen müsste und dies nicht will

-9 Keine Angabe

1 in jeder Phase der Schwangerschaft

2 in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

3 gar nicht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI: Jedes der 8 Items dieser Batterie wurde auf einem eigenen Bildschirm abgefragt. Anders als im Erhebungsmodus MAIL schlossen die vorgegebenen Statements jeweils mit einem Fragezeichen '?' ab.

ZA5281, vm12: BIS WANN ABTREIB.: WENN ALLEINERZIEHEND (N=5151) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	103	1.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	86	1.6	
1	JA,JEDERZEIT		559	10.5	10.9
2	JA,IN ERSTEN 3 MON.		2714	50.8	52.7
3	NEIN,GAR NICHT		1879	35.2	36.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5151		



## vm13 BIS WANN ABTREIB.: GG. WILLEN D. VATERS

CAWI: F032

MAIL-A: F29

MAIL-B: F29

MAIL-C: F28

CAWI:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Sollte dies IHRER MEINUNG NACH

- in jeder Phase der Schwangerschaft,
- nur in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten oder
- gar nicht gesetzlich möglich sein?

Sollte gesetzlich möglich sein...

MAIL:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen.

Sollte dies IHRER MEINUNG NACH gesetzlich möglich sein:

A = in jeder Phase der Schwangerschaft

B = in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

C = gar nicht

&lt;nur in Split B: W = Weiß nicht&gt;

→ Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein,  
 der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

wenn die Frau die Schwangerschaft gegen den Willen des Vaters des Kindes abbrechen will

-9 Keine Angabe

1 in jeder Phase der Schwangerschaft

2 in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

3 gar nicht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI: Jedes der 8 Items dieser Batterie wurde auf einem eigenen Bildschirm abgefragt. Anders als im Erhebungsmodus MAIL schlossen die vorgegebenen Statements jeweils mit einem Fragezeichen '?' ab.

ZA5281, vm13: BIS WANN ABTREIB.: GG. WILLEN D. VATERS (N=5063) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	114	2.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	163	3.1	
1	JA,JEDERZEIT		649	12.1	12.8
2	JA,IN ERSTEN 3 MON.		2831	53.0	55.9
3	NEIN,GAR NICHT		1583	29.6	31.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5063		

## vm14 BIS WANN ABTREIB.: KEIN KINDERWUNSCH

CAWI: F032

MAIL-A: F29

MAIL-B: F29

MAIL-C: F28

CAWI:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Sollte dies IHRER MEINUNG NACH

- in jeder Phase der Schwangerschaft,
- nur in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten oder
- gar nicht gesetzlich möglich sein?

Sollte gesetzlich möglich sein...

MAIL:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen.

Sollte dies IHRER MEINUNG NACH gesetzlich möglich sein:

A = in jeder Phase der Schwangerschaft

B = in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

C = gar nicht

<nur in Split B: W = Weiß nicht>

→ Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein,  
der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

wenn die Frau ein Leben ohne Kinder geplant hat

-9 Keine Angabe

1 in jeder Phase der Schwangerschaft

2 in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

3 gar nicht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI: Jedes der 8 Items dieser Batterie wurde auf einem eigenen Bildschirm abgefragt. Anders als im Erhebungsmodus MAIL schlossen die vorgegebenen Statements jeweils mit einem Fragezeichen '?' ab.

ZA5281, vm14: BIS WANN ABTREIB.: KEIN KINDERWUNSCH (N=5138) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	106	2.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	96	1.8	
1	JA,JEDERZEIT		517	9.7	10.1
2	JA,IN ERSTEN 3 MON.		2603	48.7	50.7
3	NEIN,GAR NICHT		2017	37.8	39.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5138		

## vm15 BIS WANN ABTREIB.: UNABHAENGIG VON GRUND

CAWI: F032

MAIL-A: F29

MAIL-B: F29

MAIL-C: F28

CAWI:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Sollte dies IHRER MEINUNG NACH

- in jeder Phase der Schwangerschaft,
- nur in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten oder
- gar nicht gesetzlich möglich sein?

Sollte gesetzlich möglich sein...

MAIL:

Eine Frau möchte einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen.

Sollte dies IHRER MEINUNG NACH gesetzlich möglich sein:

A = in jeder Phase der Schwangerschaft

B = in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

C = gar nicht

&lt;nur in Split B: W = Weiß nicht&gt;

→ Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B oder C) ein,  
der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

wenn die Frau es so will, unabhängig davon, welchen Grund sie dafür hat

-9 Keine Angabe

1 in jeder Phase der Schwangerschaft

2 in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten und danach nicht mehr

3 gar nicht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI: Jedes der 8 Items dieser Batterie wurde auf einem eigenen Bildschirm abgefragt. Anders als im Erhebungsmodus MAIL schlossen die vorgegebenen Statements jeweils mit einem Fragezeichen '?' ab.

ZA5281, vm15: BIS WANN ABTREIB.: UNABHAENGIG VON GRUND (N=5114) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	109	2.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	112	2.1	
1	JA,JEDERZEIT		580	10.9	11.3
2	JA,IN ERSTEN 3 MON.		2761	51.7	54.0
3	NEIN,GAR NICHT		1772	33.2	34.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5114		

## st01 VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN

CAWI: F033

MAIL-A: F30

MAIL-B: F30

MAIL-C: F29

Manche Leute sagen, dass man den meisten Menschen trauen kann. Andere meinen, dass man nicht vorsichtig genug sein kann im Umgang mit anderen Menschen.

Was ist Ihre Meinung dazu?

-9 Keine Angabe

1 Den meisten Menschen kann man trauen

2 Man kann nicht vorsichtig genug sein

3 Das kommt darauf an

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, st01: VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN (N=5234) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	73	1.4	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0.4	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	13	0.2	
1	MAN KANN TRAUEN		1335	25.0	25.5
2	MUSS VORSICHTIG SEIN		1567	29.3	29.9
3	KOMMT DARAUF AN		2331	43.6	44.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5234		

## pt01 VERTRAUEN: GESUNDHEITSWESEN

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

&lt;CAWI: dem&gt; Gesundheitswesen

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)



ZA5281, pt01: VERTRAUEN: GESUNDHEITSWESEN (N=3533) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0.4	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		64	1.2	1.8
2	..		148	2.8	4.2
3	..		352	6.6	10.0
4	..		619	11.6	17.5
5	..		996	18.6	28.2
6	..		965	18.1	27.3
7	GROSSES VERTRAUEN		388	7.3	11.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3533		

## pt02 VERTRAUEN: BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

&lt;CAWI: dem&gt; Bundesverfassungsgericht

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, pt02: VERTRAUEN: BUNDESVERFASSUNGSGERICHT (N=3510) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	45	0.8	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		75	1.4	2.1
2	..		136	2.5	3.9
3	..		257	4.8	7.3
4	..		505	9.5	14.4
5	..		651	12.2	18.6
6	..		997	18.7	28.4
7	GROSSES VERTRAUEN		888	16.6	25.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3510		

## pt03 VERTRAUEN: BUNDESTAG

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

&lt;CAWI: dem&gt; Bundestag

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, pt03: VERTRAUEN: BUNDESTAG (N=3500) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	50	0.9	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		246	4.6	7.0
2	..		341	6.4	9.7
3	..		539	10.1	15.4
4	..		864	16.2	24.7
5	..		850	15.9	24.3
6	..		499	9.3	14.3
7	GROSSES VERTRAUEN		160	3.0	4.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3500		

## pt04 VERTRAUEN: STADT-, GEMEINDEVERWALTUNG

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

&lt;CAWI: der&gt; Stadt- und Gemeindeverwaltung

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, pt04: VERTRAUEN: STADT-,GEMEINDEVERWALTUNG (N=3499) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	56	1.0	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		80	1.5	2.3
2	..		200	3.7	5.7
3	..		442	8.3	12.6
4	..		888	16.6	25.4
5	..		1086	20.3	31.0
6	..		641	12.0	18.3
7	GROSSES VERTRAUEN		162	3.0	4.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3499		

## pt06 VERTRAUEN: KATHOLISCHE KIRCHE

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

CAWI:

der Katholischen Kirche

MAIL:

Katholische Kirche

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)



ZA5281, pt06: VERTRAUEN: KATHOLISCHE KIRCHE (N=3488) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	64	1.2	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		1397	26.2	40.1
2	..		734	13.7	21.1
3	..		564	10.6	16.2
4	..		442	8.3	12.7
5	..		189	3.5	5.4
6	..		102	1.9	2.9
7	GROSSES VERTRAUEN		58	1.1	1.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3488		

## pt07 VERTRAUEN: EVANGELISCHE KIRCHE

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

CAWI:

der Evangelischen Kirche

MAIL:

Evangelische Kirche

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, pt07: VERTRAUEN: EVANGELISCHE KIRCHE (N=3465) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		808	15.1	23.3
2	..		553	10.4	16.0
3	..		670	12.5	19.3
4	..		688	12.9	19.8
5	..		416	7.8	12.0
6	..		249	4.7	7.2
7	GROSSES VERTRAUEN		83	1.6	2.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3465		

## pt08 VERTRAUEN: JUSTIZ

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes" Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

&lt;CAWI: der&gt; Justiz

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, pt08: VERTRAUEN: JUSTIZ (N=3509) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	46	0.9	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		126	2.4	3.6
2	..		204	3.8	5.8
3	..		433	8.1	12.3
4	..		736	13.8	21.0
5	..		884	16.5	25.2
6	..		858	16.1	24.4
7	GROSSES VERTRAUEN		269	5.0	7.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3509		

## pt09 VERTRAUEN: FERNSEHEN

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Wie groß ist das Vertrauen, das Sie diesen Einrichtungen oder Organisationen entgegenbringen?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes"

Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

&lt;CAWI: dem&gt; Fernsehen

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, pt09: VERTRAUEN: FERNSEHEN (N=3525) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	6	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0.5	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		289	5.4	8.2
2	..		461	8.6	13.1
3	..		750	14.0	21.3
4	..		1178	22.1	33.4
5	..		628	11.8	17.8
6	..		196	3.7	5.6
7	GROSSES VERTRAUEN		23	0.4	0.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3525		

## pt10 VERTRAUEN: ZEITUNGSWESEN

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Wie groß ist das Vertrauen, das Sie diesen Einrichtungen oder Organisationen entgegenbringen?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes"

Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

&lt;CAWI: dem&gt; Zeitungswesen

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)



ZA5281, pt10: VERTRAUEN: ZEITUNGSWESEN (N=3508) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	6	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	43	0.8	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		164	3.1	4.7
2	..		291	5.4	8.3
3	..		618	11.6	17.6
4	..		1042	19.5	29.7
5	..		912	17.1	26.0
6	..		435	8.1	12.4
7	GROSSES VERTRAUEN		46	0.9	1.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3508		

## pt11 VERTRAUEN: HOCHSCHULEN, UNIVERSITÄTEN

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Wie groß ist das Vertrauen, das Sie diesen Einrichtungen oder Organisationen entgegenbringen?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes"

Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

&lt;CAWI: den&gt; Hochschulen und Universitäten

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, pt11: VERTRAUEN: HOCHSCHULEN, UNIVERSITÄTEN (N=3490) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	64	1.2	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		32	0.6	0.9
2	..		79	1.5	2.3
3	..		185	3.5	5.3
4	..		574	10.7	16.4
5	..		1035	19.4	29.7
6	..		1175	22.0	33.7
7	GROSSES VERTRAUEN		410	7.7	11.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3490		

## pt12 VERTRAUEN: BUNDESREGIERUNG

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Wie groß ist das Vertrauen, das Sie diesen Einrichtungen oder Organisationen entgegenbringen?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes"

Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

&lt;CAWI: der&gt; Bundesregierung

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, pt12: VERTRAUEN: BUNDESREGIERUNG (N=3511) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	40	0.7	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		312	5.8	8.9
2	..		332	6.2	9.5
3	..		506	9.5	14.4
4	..		777	14.5	22.1
5	..		862	16.1	24.5
6	..		578	10.8	16.5
7	GROSSES VERTRAUEN		145	2.7	4.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3511		

## pt14 VERTRAUEN: POLIZEI

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Wie groß ist das Vertrauen, das Sie diesen Einrichtungen oder Organisationen entgegenbringen?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes"

Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

&lt;CAWI: der&gt; Polizei

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, pt14: VERTRAUEN: POLIZEI (N=3519) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	9	0.2	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0.5	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		67	1.3	1.9
2	..		147	2.8	4.2
3	..		276	5.2	7.8
4	..		606	11.3	17.2
5	..		983	18.4	27.9
6	..		1075	20.1	30.5
7	GROSSES VERTRAUEN		365	6.8	10.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3519		

## pt15 VERTRAUEN: POLITISCHE PARTEIEN

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Wie groß ist das Vertrauen, das Sie diesen Einrichtungen oder Organisationen entgegenbringen?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes"

Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

CAWI:

den politischen Parteien

MAIL:

Politische Parteien

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)



ZA5281, pt15: VERTRAUEN: POLITISCHE PARTEIEN (N=3506) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	46	0.9	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		439	8.2	12.5
2	..		616	11.5	17.6
3	..		868	16.2	24.8
4	..		1002	18.8	28.6
5	..		464	8.7	13.2
6	..		102	1.9	2.9
7	GROSSES VERTRAUEN		15	0.3	0.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3506		

## pt19 VERTRAUEN: KOMMISSION DER EU

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Wie groß ist das Vertrauen, das Sie diesen Einrichtungen oder Organisationen entgegenbringen?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes"

Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

CAWI:

der Europäischen Kommission

MAIL:

Europäische Kommission

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, pt19: VERTRAUEN: KOMMISSION DER EU (N=3516) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	40	0.7	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		449	8.4	12.8
2	..		501	9.4	14.2
3	..		655	12.3	18.6
4	..		897	16.8	25.5
5	..		675	12.6	19.2
6	..		276	5.2	7.8
7	GROSSES VERTRAUEN		63	1.2	1.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3516		

## pt20 VERTRAUEN: EUROPÄISCHES PARLAMENT

CAWI: F034

MAIL-A: F31

MAIL-B: F31

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Wie groß ist das Vertrauen, das Sie diesen Einrichtungen oder Organisationen entgegenbringen?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe!

Wie ist das mit ...

MAIL:

Es folgt jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen.

Geben Sie bitte bei jeder Einrichtung oder Organisation an, wie groß das Vertrauen ist, das Sie ihr entgegenbringen.

Benutzen Sie dazu bitte die Skala.

→ 1 bedeutet, dass Sie ihr "überhaupt kein" Vertrauen entgegenbringen, 7 bedeutet, dass Sie ihr "sehr großes"

Vertrauen entgegenbringen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

CAWI:

dem Europäischen Parlament

MAIL:

Europäisches Parlament

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt kein Vertrauen

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr großes Vertrauen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, pt20: VERTRAUEN: EUROPÄISCHES PARLAMENT (N=3513) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	44	0.8	
1	GAR KEIN VERTRAUEN		444	8.3	12.6
2	..		495	9.3	14.1
3	..		631	11.8	18.0
4	..		876	16.4	24.9
5	..		669	12.5	19.0
6	..		330	6.2	9.4
7	GROSSES VERTRAUEN		68	1.3	1.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3513		

## ca24 MEINUNG: GERICHTSURTEILE ZU HART?

CAWI: F035

MAIL-A: F32

MAIL-B: F32

MAIL-C: F30

Finden Sie, dass die deutschen Gerichte mit den Angeklagten im Allgemeinen zu hart oder zu milde umgehen?

-9 Keine Angabe

1 Zu hart

2 Zu milde

3 Gerade richtig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, ca24: MEINUNG: GERICHTSURTEILE ZU HART? (N=4885) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	21	0.4	
-9	KEINE ANGABE	M	117	2.2	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	319	6.0	
1	ZU HART		70	1.3	1.4
2	ZU MILDE		3455	64.7	70.7
3	GERADE RICHTIG		1360	25.5	27.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4885		

## cf03 KRIMINALITAET IN D.: ENTWICKLUNG

CAWI: F036

MAIL-A: F33

MAIL-B: F33

MAIL-C: F31

Denken Sie jetzt bitte an die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland. Würden Sie sagen, dass die Kriminalität in Deutschland in den letzten Jahren ...

-9 Keine Angabe

1 stark zugenommen hat,

2 etwas zugenommen hat,

3 in etwa gleichgeblieben ist,

4 etwas abgenommen hat oder

5 stark abgenommen hat?

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, cf03: KRIMINALITAET IN D.: ENTWICKLUNG (N=5220) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0.5	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	86	1.6	
1	HAT STARK ZUGENOMMEN		1656	31.0	31.7
2	HAT ETWAS ZUGENOMMEN		1735	32.5	33.2
3	IST GLEICH GEBLIEBEN		1425	26.7	27.3
4	HAT ETWAS ABGENOMMEN		382	7.2	7.3
5	HAT STARK ABGENOMMEN		22	0.4	0.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

im01 BILDUNGSMOEGL.IN D.:JEDER N.S.BEGABUNG

CAWI: F037

MAIL-A: -

MAIL-B: F34

MAIL-C: F32

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

Was meinen Sie:

Hat bei uns heute jeder die Möglichkeit, sich ganz nach seiner Begabung und seinen Fähigkeiten auszubilden?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, im01: BILDUNGSMOEGL.IN D.:JEDER N.S.BEGABUNG (N=3490) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0.4	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	92	1.7	
1	JA		1599	29.9	45.8
2	NEIN		1891	35.4	54.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3490		



im17      ERFOLGSBED.IN D: KONJUNKTUR,SOZIALLEIST.

CAWI: F038

MAIL-A: F34

MAIL-B: F35

MAIL-C: F33

CAWI:

Im Folgenden sind verschiedene Auffassungen darüber aufgelistet, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte.

Bitte gehen Sie die Aussagen der Reihe nach durch und geben Sie an, ob Sie der jeweiligen Auffassung voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

Im Folgenden sind verschiedene Auffassungen darüber aufgelistet, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A Stimme voll zu

B Stimme eher zu

C Stimme eher nicht zu

D Stimme überhaupt nicht zu

Was man im Leben bekommt, hängt gar nicht so sehr von den eigenen Anstrengungen ab, sondern von der Wirtschaftslage, der Lage auf dem Arbeitsmarkt, den Tarifabschlüssen und den Sozialleistungen des Staates.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, im17: ERFOLGSBED.IN D: KONJUNKTUR,SOZIALLEIST. (N=5241) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	61	1.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	39	0.7	
1	STIMME VOLL ZU		748	14.0	14.3
2	STIMME EHER ZU		2223	41.6	42.4
3	STIMME EHER NICHT ZU		1847	34.6	35.2
4	STIMME GAR NICHT ZU		423	7.9	8.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5241		

## im18 GUTES GELD FUER JEDEN,AUCH OHNE LEISTUNG

CAWI: F038

MAIL-A: F34

MAIL-B: F35

MAIL-C: F33

CAWI:

Im Folgenden sind verschiedene Auffassungen darüber aufgelistet, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte.

Bitte gehen Sie die Aussagen der Reihe nach durch und geben Sie an, ob Sie der jeweiligen Auffassung voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

Im Folgenden sind verschiedene Auffassungen darüber aufgelistet, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A Stimme voll zu

B Stimme eher zu

C Stimme eher nicht zu

D Stimme überhaupt nicht zu

Das Einkommen sollte sich nicht allein nach der Leistung des Einzelnen richten. Vielmehr sollte jeder das haben, was er mit seiner Familie für ein anständiges Leben braucht.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, im18: GUTES GELD FUER JEDEN,AUCH OHNE LEISTUNG (N=5233) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	65	1.2	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	42	0.8	
1	STIMME VOLL ZU		856	16.0	16.4
2	STIMME EHER ZU		1745	32.7	33.3
3	STIMME EHER NICHT ZU		1805	33.8	34.5
4	STIMME GAR NICHT ZU		827	15.5	15.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5233		

## im19 EINKOMMENSDIFFERENZ ERHOEHT MOTIVATION

CAWI: F038

MAIL-A: F34

MAIL-B: F35

MAIL-C: F33

CAWI:

Im Folgenden sind verschiedene Auffassungen darüber aufgelistet, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte.

Bitte gehen Sie die Aussagen der Reihe nach durch und geben Sie an, ob Sie der jeweiligen Auffassung voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

Im Folgenden sind verschiedene Auffassungen darüber aufgelistet, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A Stimme voll zu

B Stimme eher zu

C Stimme eher nicht zu

D Stimme überhaupt nicht zu

Nur wenn die Unterschiede im Einkommen und im sozialen Ansehen groß genug sind, gibt es auch einen Anreiz für persönliche Leistungen.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, im19: EINKOMMENSDIFFERENZ ERHOEHT MOTIVATION (N=5176) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	72	1.3	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	91	1.7	
1	STIMME VOLL ZU		569	10.7	11.0
2	STIMME EHER ZU		1637	30.6	31.6
3	STIMME EHER NICHT ZU		1927	36.1	37.2
4	STIMME GAR NICHT ZU		1044	19.5	20.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5176		

## im20 RANGUNTERSCHIEDE SIND AKZEPTABEL

CAWI: F038

MAIL-A: F34

MAIL-B: F35

MAIL-C: F33

CAWI:

Und inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

Im Folgenden sind verschiedene Auffassungen darüber aufgelistet, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A Stimme voll zu

B Stimme eher zu

C Stimme eher nicht zu

D Stimme überhaupt nicht zu

Die Rangunterschiede zwischen den Menschen sind akzeptabel, weil sie im Wesentlichen ausdrücken, was man aus den Chancen, die man hatte, gemacht hat.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, im20: RANGUNTERSCHIEDE SIND AKZEPTABEL (N=5192) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	82	1.5	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	65	1.2	
1	STIMME VOLL ZU		452	8.5	8.7
2	STIMME EHER ZU		1725	32.3	33.2
3	STIMME EHER NICHT ZU		1914	35.8	36.9
4	STIMME GAR NICHT ZU		1102	20.6	21.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5192		



## im21 SOZIALE UNTERSCHIEDE SIND GERECHT

CAWI: F038

MAIL-A: F34

MAIL-B: F35

MAIL-C: F33

CAWI:

Und inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

Im Folgenden sind verschiedene Auffassungen darüber aufgelistet, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A Stimme voll zu

B Stimme eher zu

C Stimme eher nicht zu

D Stimme überhaupt nicht zu

Ich finde die sozialen Unterschiede in unserem Land im Großen und Ganzen gerecht.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, im21: SOZIALE UNTERSCHIEDE SIND GERECHT (N=5225) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	67	1.3	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	45	0.8	
1	STIMME VOLL ZU		230	4.3	4.4
2	STIMME EHER ZU		1307	24.5	25.0
3	STIMME EHER NICHT ZU		2352	44.0	45.0
4	STIMME GAR NICHT ZU		1335	25.0	25.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5225		

## iw04 STAAT: BEI NOT+ARBEITSLOSIGK. VERSORGEN

CAWI: F038

MAIL-A: F34

MAIL-B: F35

MAIL-C: F33

CAWI:

Und inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

Im Folgenden sind verschiedene Auffassungen darüber aufgelistet, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A Stimme voll zu

B Stimme eher zu

C Stimme eher nicht zu

D Stimme überhaupt nicht zu

Der Staat muss dafür sorgen, dass man auch bei Krankheit, Not, Arbeitslosigkeit und im Alter ein gutes Auskommen hat.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, iw04: STAAT: BEI NOT+ARBEITSLOSIGK. VERSORGEN (N=5268) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	50	0.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	19	0.4	
1	STIMME VOLL ZU		2680	50.2	50.9
2	STIMME EHER ZU		2146	40.2	40.7
3	STIMME EHER NICHT ZU		385	7.2	7.3
4	STIMME GAR NICHT ZU		56	1.0	1.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5268		

**pd11** IN DEUTSCHLAND KANN MAN SEHR GUT LEBEN

CAWI: F038

MAIL-A: F34

MAIL-B: F35

MAIL-C: F33

CAWI:

Und inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

Im Folgenden sind verschiedene Auffassungen darüber aufgelistet, wie es in Deutschland mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile jeweils den Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein, der Ihre Meinung am besten zum Ausdruck bringt!

A Stimme voll zu

B Stimme eher zu

C Stimme eher nicht zu

D Stimme überhaupt nicht zu

Alles in allem gesehen, kann man in einem Land wie Deutschland sehr gut leben.

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, pd11: IN DEUTSCHLAND KANN MAN SEHR GUT LEBEN (N=5261) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	24	0.4	
1	STIMME VOLL ZU		2482	46.5	47.2
2	STIMME EHER ZU		2448	45.8	46.5
3	STIMME EHER NICHT ZU		297	5.6	5.6
4	STIMME GAR NICHT ZU		35	0.7	0.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5261		

## pi07 STEUERSENKUNG VS. SOZIAL. LEIST. AUSBAU

CAWI: F039

MAIL-A: -

MAIL-B: F36

MAIL-C: F34

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

Wenn die Bundesregierung entscheiden müsste zwischen Steuersenkungen

oder mehr Geld für soziale Leistungen, was sollte sie Ihrer Meinung nach eher tun:

-9 Keine Angabe

1 Die Steuern senken oder

2 Mehr Geld für soziale Leistungen zur Verfügung stellen?

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, pi07: STEUERSENKUNG VS. SOZIAL. LEIST. AUSBAU (N=3438) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	20	0.4	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0.4	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	127	2.4	
1	STEUERN SENKEN		1748	32.7	50.8
2	SOZIALETAT ERHOEHEN		1690	31.6	49.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3438		

pi01 BEFR.: MEINUNG Z.SOZ.SICHERUNG GEBILDET?

CAWI: F040

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

Manche Leute sagen, dass es bei uns heute schon mehr als genug Sozialleistungen gibt und dass man sie in Zukunft einschränken sollte. Andere Leute meinen, dass wir das gegenwärtige System der sozialen Sicherung beibehalten und wenn nötig erweitern sollten. Haben Sie sich zu diesem Problem eine Meinung gebildet?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

MAIL:

Die Filterfrage pi01 BEFR.: MEINUNG Z.SOZ.SICHERUNG GEBILDET? war nicht Teil der Erhebungsinstrumente im Erhebungsmodus MAIL. Stattdessen gab es in der Folgefrage pi02 SOZIALE LEISTUNGEN: KUERZEN-AUSWEITEN? die zusätzliche Antwortoption "Habe mir zu diesem Problem keine Meinung gebildet". Um die Vergleichbarkeit der Daten zu verbessern, wurden die Daten in pi01 auf Basis der Daten in pi02 nachkonstruiert:

- Alle Fälle, die in pi02 „Habe mir zu diesem Problem keine Meinung gebildet“ gewählt hatten oder keine Angabe machten, wurden in pi01 mit 2 „Nein“ codiert.
- Alle Fälle, die eine valide Antwort in pi02 gegeben hatten (Codes 1, 2, 3 und -42), wurden in pi01 mit 1 „Ja“ codiert.
- Fälle, die in pi02 mit -41 „Datenfehler“ codiert sind, wurden auch in pi01 mit -41 codiert.

ZA5281, pi01: BEFR.: MEINUNG Z.SOZ.SICHERUNG GEBILDET? (N=5289) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	49	0.9	
1	JA, MEINUNG GEBILDET		4456	83.4	84.3
2	NEIN, KEINE MEINUNG		833	15.6	15.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5289		



**pi02 SOZIALE LEISTUNGEN: KUERZEN-AUSWEITEN?**

CAWI: F041

MAIL-A: F35

MAIL-B: F37

MAIL-C: F35

&lt;Falls sich Befragter Meinung zu System der sozialen Sicherung gebildet hat („Ja“ in pi01).&gt;

CAWI, MAIL Split B:

Wie ist Ihre Meinung: Sollten die Sozialleistungen in Zukunft ...

MAIL Split A und C:

Manche Leute sagen, dass es bei uns heute schon mehr als genug Sozialleistungen gibt und dass man sie in Zukunft einschränken sollte.

Andere Leute meinen, dass wir das gegenwärtige System der sozialen Sicherung beibehalten und wenn nötig erweitern sollten.

Wie ist Ihre Meinung?

-10 Befragter hat sich keine Meinung dazu gebildet (Code 2, -9 in pi01)

-9 Keine Angabe

CAWI, MAIL Split B:

1 gekürzt werden

2 so bleiben wie bisher oder

3 ausgeweitet werden?

MAIL Split A und C:

1 Die Sozialleistungen sollten in Zukunft gekürzt werden

2 Es sollte so bleiben, wie es ist

3 Man sollte die Sozialleistungen ausweiten

Bemerkung:

MAIL:

Im Erhebungsmodus MAIL enthielt diese Frage die zusätzliche Antwortoption "Habe mir zu diesem Problem keine Meinung gebildet." Diese Information wurde verwendet, um die Filterführung aus dem Erhebungsmodus CAWI nachzubilden (vgl. Ableitung pi01).

ZA5281, pi02: SOZIALE LEISTUNGEN: KUERZEN-AUSWEITEN? (N=4433) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	18	0.3	
-41	DATENFEHLER	M	4	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	882	16.5	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0.1	
1	SOZ.LEIST.KUERZEN		678	12.7	15.3
2	SOZ.LEIST.WIE BISHER		2178	40.8	49.1
3	SOZ.LEIST.AUSWEITEN		1577	29.5	35.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4433		

## pc01 KONFLIKT: LINKS-RECHTS

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Die Konflikte ... sind ...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen politisch links und politisch rechts stehenden Leuten

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc01: KONFLIKT: LINKS-RECHTS (N=3370) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	66	1.2	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	119	2.2	
1	GIBT ES NICHT		16	0.3	0.5
2	EHER SCHWACH		246	4.6	7.3
3	ZIEMLICH STARK		1561	29.2	46.3
4	SEHR STARK		1548	29.0	45.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3370		

## pc02 KONFLIKT: ARBEITGEBER VS. ARBEITNEHMER

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Die Konflikte ... sind ...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc02: KONFLIKT: ARBEITGEBER VS. ARBEITNEHMER (N=3437) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	47	0.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	70	1.3	
1	GIBT ES NICHT		39	0.7	1.1
2	EHER SCHWACH		1694	31.7	49.3
3	ZIEMLICH STARK		1490	27.9	43.4
4	SEHR STARK		214	4.0	6.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3437		

## pc03 KONFLIKT: HAUPTSCHULABSOLVENT-AKADEMIKER

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Die Konflikte ... sind ...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Leuten mit Hauptschulbildung und Akademikern

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc03: KONFLIKT: HAUPTSCHULABSOLVENT-AKADEMIKER (N=3394) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	61	1.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	98	1.8	
1	GIBT ES NICHT		215	4.0	6.3
2	EHER SCHWACH		1742	32.6	51.3
3	ZIEMLICH STARK		1076	20.1	31.7
4	SEHR STARK		361	6.8	10.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3394		



## pc04 KONFLIKT: LEUTE M.KINDERN VS.KINDERLOSE

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Die Konflikte ... sind ...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Leuten mit und Leuten ohne Kinder

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc04: KONFLIKT: LEUTE M.KINDERN VS.KINDERLOSE (N=3425) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	54	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	74	1.4	
1	GIBT ES NICHT		355	6.6	10.4
2	EHER SCHWACH		2077	38.9	60.6
3	ZIEMLICH STARK		821	15.4	24.0
4	SEHR STARK		173	3.2	5.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3425		

## pc05 KONFLIKT: JUNG VS. ALT

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Die Konflikte ... sind ...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Jungen und Alten

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc05: KONFLIKT: JUNG VS. ALT (N=3461) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	47	0.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	44	0.8	
1	GIBT ES NICHT		210	3.9	6.1
2	EHER SCHWACH		2178	40.8	62.9
3	ZIEMLICH STARK		894	16.7	25.8
4	SEHR STARK		180	3.4	5.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3461		

## pc06 KONFLIKT: ARM VS. REICH

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Die Konflikte ... sind ...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Arm und Reich

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc06: KONFLIKT: ARM VS. REICH (N=3435) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	63	1.2	
1	GIBT ES NICHT		39	0.7	1.1
2	EHER SCHWACH		705	13.2	20.5
3	ZIEMLICH STARK		1699	31.8	49.5
4	SEHR STARK		992	18.6	28.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3435		

## pc07 KONFLIKT: BERUFST.VS. RENTNER

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Die Konflikte ... sind ...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Erwerbstätigen und Rentnern

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc07: KONFLIKT: BERUFST.VS. RENTNER (N=3442) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	49	0.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	64	1.2	
1	GIBT ES NICHT		476	8.9	13.8
2	EHER SCHWACH		2249	42.1	65.4
3	ZIEMLICH STARK		580	10.9	16.9
4	SEHR STARK		136	2.5	4.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3442		



## pc08 KONFLIKT: POLITIKER VS. EINFACHE BÜRGER

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Und zwischen diesen Gruppen?

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Politikern und den einfachen Bürgern

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc08: KONFLIKT: POLITIKER VS. EINFACHE BUERGER (N=3406) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	58	1.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	91	1.7	
1	GIBT ES NICHT		67	1.3	2.0
2	EHER SCHWACH		970	18.2	28.5
3	ZIEMLICH STARK		1569	29.4	46.1
4	SEHR STARK		800	15.0	23.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3406		

## pc09 KONFLIKT: KAPITAL VS. ARBEITERKLASSE

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Und zwischen diesen Gruppen?

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Kapitalisten und Arbeiterklasse

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc09: KONFLIKT: KAPITAL VS. ARBEITERKLASSE (N=3344) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	70	1.3	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	139	2.6	
1	GIBT ES NICHT		55	1.0	1.6
2	EHER SCHWACH		801	15.0	24.0
3	ZIEMLICH STARK		1632	30.6	48.8
4	SEHR STARK		855	16.0	25.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3344		

## pc10 KONFLIKT:AUSLAENDER(GASTARB.)VS.DEUTSCHE

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Und zwischen diesen Gruppen?

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Ausländern und Deutschen

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc10: KONFLIKT:AUSLAENDER(GASTARB.)VS.DEUTSCHE (N=3425) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	13	0.2	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	60	1.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	59	1.1	
1	GIBT ES NICHT		27	0.5	0.8
2	EHER SCHWACH		1121	21.0	32.7
3	ZIEMLICH STARK		1665	31.2	48.6
4	SEHR STARK		612	11.5	17.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3425		

## pc11 KONFLIKT: FRAUEN VS. MAENNER

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Und zwischen diesen Gruppen?

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Männern und Frauen

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc11: KONFLIKT: FRAUEN VS. MAENNER (N=3446) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	56	1.0	
1	GIBT ES NICHT		317	5.9	9.2
2	EHER SCHWACH		2269	42.5	65.8
3	ZIEMLICH STARK		688	12.9	20.0
4	SEHR STARK		172	3.2	5.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3446		



**pc17 KONFLIKT: WESTDEUTSCHE VS. OSTDEUTSCHE**

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Und zwischen diesen Gruppen?

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Westdeutschen und Ostdeutschen

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc17: KONFLIKT: WESTDEUTSCHE VS. OSTDEUTSCHE (N=3407) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	53	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	91	1.7	
1	GIBT ES NICHT		262	4.9	7.7
2	EHER SCHWACH		2024	37.9	59.4
3	ZIEMLICH STARK		935	17.5	27.4
4	SEHR STARK		186	3.5	5.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3407		

## pc19 KONFLIKT: ERWERBSTAETIGE VS. ARBEITSLOSE

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Und zwischen diesen Gruppen?

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Beschäftigten und Arbeitslosen

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc19: KONFLIKT: ERWERBSTÄTIGE VS. ARBEITSLOSE (N=3410) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	57	1.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	83	1.6	
1	GIBT ES NICHT		130	2.4	3.8
2	EHER SCHWACH		1505	28.2	44.1
3	ZIEMLICH STARK		1384	25.9	40.6
4	SEHR STARK		392	7.3	11.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3410		

## pc20 KONFLIKT: CHRISTEN VS. MUSLIME

CAWI: F042

MAIL-A: F36

MAIL-B: F38

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Und zwischen diesen Gruppen?

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach...

MAIL:

Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, zum Beispiel zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw.

Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Im Folgenden werden einige solcher Gruppen aufgeführt.

Sind diese Konflikte Ihrer Meinung nach - sehr stark, ziemlich stark, eher schwach, oder gibt es da gar keine Konflikte.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Zwischen Christen und Muslimen

-9 Keine Angabe

1 Gibt gar keine

2 Eher schwach

3 Ziemlich stark

4 Sehr stark

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variablen wurde geändert, um die Auswertung der Daten zu erleichtern. Die in der Erhebung verwendete horizontale Antwortskala folgte der im Fragetext enthaltenen Reihenfolge von 'sehr stark' bis 'gibt gar keine'.

ZA5281, pc20: KONFLIKT: CHRISTEN VS. MUSLIME (N=3334) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	60	1.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	156	2.9	
1	GIBT ES NICHT		90	1.7	2.7
2	EHER SCHWACH		1192	22.3	35.7
3	ZIEMLICH STARK		1286	24.1	38.6
4	SEHR STARK		767	14.4	23.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3334		

## pa02a POLITISCHES INTERESSE, BEFR. (ORDINAL)

CAWI: F043

MAIL-A: F37

MAIL-B: F39

MAIL-C: F36

Wie stark interessieren Sie sich für Politik ...

-9 Keine Angabe

1 sehr stark,

2 stark,

3 mittel,

4 wenig oder

5 überhaupt nicht?

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, pa02a: POLITISCHES INTERESSE, BEFR. (ORDINAL) (N=5319) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	8	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0.3	
1	SEHR STARK		593	11.1	11.1
2	STARK		1541	28.8	29.0
3	MITTEL		2476	46.3	46.6
4	WENIG		561	10.5	10.5
5	UEBERHAUPT NICHT		148	2.8	2.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5319		

## va01 WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG

CAWI: F044

MAIL-A: F38

MAIL-B: F40

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Hier finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land
- Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung
- Kampf gegen die steigenden Preise
- Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

MAIL:

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf der LISTE 38 finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN? Welches am ZWEITWICHTIGSTEN? Und, welches käme an dritter Stelle?

Tragen Sie bitte jeweils den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein!

## LISTE

A = Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land

B = Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

C = Kampf gegen die steigenden Preise

D = Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land

-32 Nicht generierbar

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 An dritter Stelle

4 An vierter Stelle



Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die mit dieser Frage erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus va01 - va04 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5281, va01: WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG (N=3440) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	117	2.2	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
1	AM WICHTIGSTEN		1398	26.2	40.6
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		767	14.4	22.3
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		799	15.0	23.2
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		476	8.9	13.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3440		

## va02 WICHTIGKEIT VON BÜRGEREINFLUSS

CAWI: F044

MAIL-A: F38

MAIL-B: F40

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Hier finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschien Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

Und welches Ziel erschien Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land
- Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung
- Kampf gegen die steigenden Preise
- Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

MAIL:

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf der LISTE 38 finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschien Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN? Welches am ZWEITWICHTIGSTEN? Und, welches käme an dritter Stelle?

Tragen Sie bitte jeweils den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein!

LISTE

A = Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land

B = Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

C = Kampf gegen die steigenden Preise

D = Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

-32 Nicht generierbar

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 An dritter Stelle

4 An vierter Stelle

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die mit dieser Frage erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus va01 - va04 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5281, va02: WICHTIGKEIT VON BÜRGEREINFLUSS (N=3421) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	136	2.5	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
1	AM WICHTIGSTEN		1030	19.3	30.1
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		1023	19.2	29.9
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		898	16.8	26.2
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		470	8.8	13.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3421		

## va03 WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPfung

CAWI: F044

MAIL-A: F38

MAIL-B: F40

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Hier finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land
- Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung
- Kampf gegen die steigenden Preise
- Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

MAIL:

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf der LISTE 38 finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN? Welches am ZWEITWICHTIGSTEN? Und, welches käme an dritter Stelle?

Tragen Sie bitte jeweils den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein!

LISTE

A = Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land

B = Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

C = Kampf gegen die steigenden Preise

D = Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

Kampf gegen die steigenden Preise

-32 Nicht generierbar

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 An dritter Stelle

4 An vierter Stelle

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die mit dieser Frage erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus va01 - va04 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5281, va03: WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPfung (N=3381) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	176	3.3	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
1	AM WICHTIGSTEN		175	3.3	5.2
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		519	9.7	15.4
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		847	15.9	25.1
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		1839	34.4	54.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3381		

## va04 WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSAEUSSERUNG

CAWI: F044

MAIL-A: F38

MAIL-B: F40

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

CAWI:

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Hier finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land
- Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung
- Kampf gegen die steigenden Preise
- Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

MAIL:

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf der LISTE 38 finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN? Welches am ZWEITWICHTIGSTEN? Und, welches käme an dritter Stelle?

Tragen Sie bitte jeweils den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein!

LISTE

A = Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land

B = Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

C = Kampf gegen die steigenden Preise

D = Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

-32 Nicht generierbar

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 An dritter Stelle

4 An vierter Stelle

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Die mit dieser Frage erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus va01 - va04 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5281, va04: WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSÄUSSERUNG (N=3411) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	146	2.7	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
1	AM WICHTIGSTEN		887	16.6	26.0
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		1115	20.9	32.7
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		826	15.5	24.2
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		584	10.9	17.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3411		

## ingle INGLEHART-INDEX

Variablenbeschreibung:

Inglehart-Index

-32 Nicht generierbar

1 Postmaterialisten

2 Postmaterialistischer Mischtyp

3 Materialistischer Mischtyp

4 Materialisten

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

Ableitung der Daten:

Der Inglehart-Index zur Messung "materialistischer" und "postmaterialistischer" Orientierungen wurde in Anlehnung an Inglehart (1971) gebildet. Ausgangsbasis bilden die Angaben der Befragten über ihre politischen Prioritäten aus va01, va02, va03 und va04.

Diejenigen Befragten, die sowohl "Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande" (va01) als auch "Kampf gegen steigende Preise" (va03) auf die ersten beiden Rangplätze in der Wichtigkeitseinstufung setzen, werden als "Materialisten" eingestuft. Befragte, welche dagegen "Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung" (va02) und "Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung" (va04) für die wichtigsten Ziele halten, werden als "Postmaterialisten" kategorisiert.

Alle anderen Befragten haben im Sinne dieser Indexbildung keine einheitliche Prioritätensetzung und werden daher als "Mischtypen" bezeichnet. Im ALLBUS-Programm werden zwei Mischtypen unterschieden. Befragte, die ein "postmaterialistisches" Item an erster Stelle und ein "materialistisches" Item an zweiter Stelle nennen, werden in die Kategorie "postmaterialistischer Mischtyp" eingruppiert; bei umgekehrter Prioritätenreihenfolge wird von einem "materialistischen Mischtyp" ausgegangen.

Fälle in denen bei mindestens einer der beiden für die Indexbildung relevanten politischen Präferenzen ein fehlender Wert auftritt, werden als -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Ronald Inglehart 1971: The Silent Revolution in Europe: Intergenerational Change in Post-Industrial Societies, in: American Political Science Review 65(4): 991-1017.



ZA5281, ingl: INGLEHART-INDEX (N=3423) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	133	2.5	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
1	POSTMATERIALISTEN		915	17.1	26.7
2	POSTMAT.-MISCHTYP		977	18.3	28.5
3	MATERIAL.-MISCHTYP		1223	22.9	35.7
4	MATERIALISTEN		308	5.8	9.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3423		

## pa01 LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG, BEFR.

CAWI: F045

MAIL-A: F39

MAIL-B: F41

MAIL-C: F37

Viele Leute verwenden die Begriffe „links“ und „rechts“, wenn es darum geht, unterschiedliche politische Einstellungen zu kennzeichnen.

Wo würden Sie Ihre eigenen politischen Ansichten einstufen?

→ Markieren Sie bitte eines der Kästchen. <MAIL: Machen Sie bitte ein Kreuz in eines der Kästchen!>

-9 Keine Angabe

1 Links

2 ...

3 ...

4 ...

5 ...

6 ...

7 ...

8 ...

9 ...

10 Rechts

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, pa01: LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG, BEFR. (N=5141) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	41	0.8	
-9	KEINE ANGABE	M	160	3.0	
1	LINKS		148	2.8	2.9
2	..		268	5.0	5.2
3	..		772	14.5	15.0
4	..		750	14.0	14.6
5	..		1361	25.5	26.5
6	..		999	18.7	19.4
7	..		474	8.9	9.2
8	..		244	4.6	4.7
9	..		54	1.0	1.1
10	RECHTS		71	1.3	1.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5141		

## ps03 ZUFRIEDEN MIT DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND?

CAWI: F046

MAIL-A: F40

MAIL-B: F42

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder B (Code 1, 2 in spl21)&gt;

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie - alles in allem - mit der Demokratie, so wie sie in Deutschland besteht?

-9 Keine Angabe

1 Sehr zufrieden

2 Ziemlich zufrieden

3 Etwas zufrieden

4 Etwas unzufrieden

5 Ziemlich unzufrieden

6 Sehr unzufrieden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split C:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder B (Code 3 in spl21)

ZA5281, ps03: ZUFRIEDEN MIT DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND? (N=3513) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1785	33.4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0.2	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	29	0.5	
1	SEHR ZUFRIEDEN		345	6.5	9.8
2	ZIEMLICH ZUFRIEDEN		1774	33.2	50.5
3	ETWAS ZUFRIEDEN		709	13.3	20.2
4	ETWAS UNZUFRIEDEN		398	7.5	11.3
5	ZIEML. UNZUFRIEDEN		210	3.9	6.0
6	SEHR UNZUFRIEDEN		78	1.5	2.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3513		

## ca01 VERHALTENSBEURT.: GEWALT BEI WIDERSPRUCH

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Mann schlägt in einem Lokal einen anderen Gast zu Boden, weil dieser seinen Ansichten widersprochen hat.

-9 Keine Angabe

1 Sehr schlimm

2 Ziemlich schlimm

3 Weniger schlimm

4 Überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca01: VERHALTENSBEURT.: GEWALT BEI WIDERSPRUCH (N=5318) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0.4	
1	SEHR SCHLIMM		4510	84.4	84.8
2	ZIEMLICH SCHLIMM		753	14.1	14.2
3	WENIGER SCHLIMM		52	1.0	1.0
4	GAR NICHT SCHLIMM		4	0.1	0.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5318		

## ca02 VERHALTENSBEURTEIL: GEWALT GEGEN KINDER

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Mann schlägt sein 10-jähriges Kind, weil es ungehorsam war.

-9 Keine Angabe

1 sehr schlimm

2 ziemlich schlimm

3 weniger schlimm

4 überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca02: VERHALTENSBEURTEIL: GEWALT GEGEN KINDER (N=5313) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0.5	
1	SEHR SCHLIMM		4034	75.5	75.9
2	ZIEMLICH SCHLIMM		1065	19.9	20.0
3	WENIGER SCHLIMM		199	3.7	3.7
4	GAR NICHT SCHLIMM		15	0.3	0.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5313		

## ca03 VERHALTENSBEURT.:SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Eine Frau lässt einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen, weil sie keine Kinder haben möchte.

-9 Keine Angabe

1 sehr schlimm

2 ziemlich schlimm

3 weniger schlimm

4 überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.



ZA5281, ca03: VERHALTENSBEURT.:SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH (N=5290) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	48	0.9	
1	SEHR SCHLIMM		1022	19.1	19.3
2	ZIEMLICH SCHLIMM		1438	26.9	27.2
3	WENIGER SCHLIMM		1587	29.7	30.0
4	GAR NICHT SCHLIMM		1243	23.3	23.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5290		

## ca04 VERHALTENSBEURTEIL: AERZTL. STERBEHILFE

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Arzt gibt einem unheilbar kranken Patienten auf dessen Verlangen hin ein tödliches Gift.

-9 Keine Angabe

1 sehr schlimm

2 ziemlich schlimm

3 weniger schlimm

4 überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca04: VERHALTENSBEURTEIL: AERZTL. STERBEHILFE (N=5293) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	47	0.9	
1	SEHR SCHLIMM		381	7.1	7.2
2	ZIEMLICH SCHLIMM		490	9.2	9.3
3	WENIGER SCHLIMM		2080	38.9	39.3
4	GAR NICHT SCHLIMM		2342	43.8	44.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5293		

## ca05 VERHALTENSBEURTEIL: STEUERBETRUG

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Arbeitnehmer macht absichtlich beim Lohnsteuerjahresausgleich falsche Angaben und erhält dadurch 500 Euro zuviel Lohnsteuerrückerstattung.

-9 Keine Angabe

1 sehr schlimm

2 ziemlich schlimm

3 weniger schlimm

4 überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca05: VERHALTENSBEURTEIL: STEUERBETRUG (N=5305) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	33	0.6	
1	SEHR SCHLIMM		1179	22.1	22.2
2	ZIEMLICH SCHLIMM		2489	46.6	46.9
3	WENIGER SCHLIMM		1480	27.7	27.9
4	GAR NICHT SCHLIMM		157	2.9	3.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5305		

## ca06 VERHALTENSBEURTEIL: SCHWARZFAHREN

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Jemand fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ohne einen gültigen Fahrausweis zu besitzen.

-9 Keine Angabe

1 sehr schlimm

2 ziemlich schlimm

3 weniger schlimm

4 überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca06: VERHALTENSBEURTEIL: SCHWARZFAHREN (N=5297) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	8	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	37	0.7	
1	SEHR SCHLIMM		776	14.5	14.6
2	ZIEMLICH SCHLIMM		1752	32.8	33.1
3	WENIGER SCHLIMM		2421	45.3	45.7
4	GAR NICHT SCHLIMM		349	6.5	6.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5297		

## ca07 VERHALTENSBEURTEIL: KAUFHAUSDIEBSTAHL

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Jemand nimmt in einem Kaufhaus Waren im Wert von 25 Euro mit, ohne zu bezahlen.

-9 Keine Angabe

1 Sehr schlimm

2 Ziemlich schlimm

3 Weniger schlimm

4 Überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.



ZA5281, ca07: VERHALTENSBEURTEIL: KAUFHAUSDIEBSTAHL (N=5306) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	33	0.6	
1	SEHR SCHLIMM		1843	34.5	34.7
2	ZIEMLICH SCHLIMM		2285	42.8	43.1
3	WENIGER SCHLIMM		1127	21.1	21.2
4	GAR NICHT SCHLIMM		50	0.9	0.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5306		

## ca08 VERHALTENSBEURTEIL: VERGEWALTIGUNG IN EHE

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Mann zwingt seine Ehefrau zum Geschlechtsverkehr.

-9 Keine Angabe

1 sehr schlimm

2 ziemlich schlimm

3 weniger schlimm

4 überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca08: VERHALTENSBEURTEIL:VERGEWALTIGUNG IN EHE (N=5317) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	24	0.4	
1	SEHR SCHLIMM		4692	87.8	88.2
2	ZIEMLICH SCHLIMM		538	10.1	10.1
3	WENIGER SCHLIMM		74	1.4	1.4
4	GAR NICHT SCHLIMM		13	0.2	0.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5317		

## ca09 VERHALTENSBEURTEIL.:DIEBSTAHL IN WOHNUNG

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Mann bricht in eine Wohnung ein und entwendet Gegenstände im Wert von 5.000 Euro.

-9 Keine Angabe

1 Sehr schlimm

2 Ziemlich schlimm

3 Weniger schlimm

4 Überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca09: VERHALTENSBEURTEIL.:DIEBSTAHL IN WOHNUNG (N=5299) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	38	0.7	
1	SEHR SCHLIMM		4254	79.6	80.3
2	ZIEMLICH SCHLIMM		994	18.6	18.8
3	WENIGER SCHLIMM		47	0.9	0.9
4	GAR NICHT SCHLIMM		5	0.1	0.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5299		

## ca10 VERHALTENSBEURTEIL: ALKOHOL AM STEUER

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Jemand fährt mit mehr als 0,5 Promille Alkohol im Blut ein Kraftfahrzeug.

-9 Keine Angabe

1 Sehr schlimm

2 Ziemlich schlimm

3 Weniger schlimm

4 Überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca10: VERHALTENSBEURTEIL: ALKOHOL AM STEUER (N=5310) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0.5	
1	SEHR SCHLIMM		2238	41.9	42.1
2	ZIEMLICH SCHLIMM		2343	43.9	44.1
3	WENIGER SCHLIMM		686	12.8	12.9
4	GAR NICHT SCHLIMM		44	0.8	0.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5310		

## ca11 VERHALTENSBEURT.: AUSLAENDERFEINDL. WIRT

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Gastwirt weigert sich, in seinem Lokal Ausländer zu bedienen.

-9 Keine Angabe

1 Sehr schlimm

2 Ziemlich schlimm

3 Weniger schlimm

4 Überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.



ZA5281, ca11: VERHALTENSBEURT.: AUSLAENDERFEINDL. WIRT (N=5310) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0.5	
1	SEHR SCHLIMM		3851	72.1	72.5
2	ZIEMLICH SCHLIMM		1143	21.4	21.5
3	WENIGER SCHLIMM		248	4.6	4.7
4	GAR NICHT SCHLIMM		69	1.3	1.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5310		

## ca25 VERHALTENSB.: DATENDIEBSTAHL INTERNET

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Jemand stiehlt im Internet die persönlichen Daten einer anderen Person, um diese weiterzuverkaufen.

-9 Keine Angabe

1 Sehr schlimm

2 Ziemlich schlimm

3 Weniger schlimm

4 Überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca25: VERHALTENSB.: DATENDIEBSTAHL INTERNET (N=5310) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0.5	
1	SEHR SCHLIMM		4191	78.5	78.9
2	ZIEMLICH SCHLIMM		1020	19.1	19.2
3	WENIGER SCHLIMM		93	1.7	1.8
4	GAR NICHT SCHLIMM		6	0.1	0.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5310		

## ca26 VERHALTENSBEURT.: BELEIDIGUNG I. INTERNET

CAWI: F048

MAIL-A: F41

MAIL-B: F43

MAIL-C: F38

CAWI:

Im Folgenden werden hier einige Sätze eingeblendet, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für

- > sehr schlimm,
- > ziemlich schlimm,
- > weniger schlimm oder
- > für überhaupt nicht schlimm halten.

MAIL:

Im Folgenden stehen einige Sätze, in denen verschiedene Verhaltensweisen beschrieben werden.

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten für sehr schlimm, ziemlich schlimm, weniger schlimm oder für überhaupt nicht schlimm halten.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Jemand beschimpft in einem Internetforum eine andere Person aufs Übelste.

-9 Keine Angabe

1 Sehr schlimm

2 Ziemlich schlimm

3 Weniger schlimm

4 Überhaupt nicht schlimm

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca26: VERHALTENSBEURT.: BELEIDIGUNG I.INTERNET (N=5306) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	33	0.6	
1	SEHR SCHLIMM		3646	68.3	68.7
2	ZIEMLICH SCHLIMM		1360	25.5	25.6
3	WENIGER SCHLIMM		266	5.0	5.0
4	GAR NICHT SCHLIMM		34	0.6	0.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5306		

## ca27 STRAFE FUER: GEWALT BEI WIDERSPRUCH

CAWI: F049

MAIL-A: F42

MAIL-B: F44

MAIL-C: F39

In der nächsten Frage <MAIL: In den nächsten [Split A, B: beiden] Fragen> geht es nochmals um einige der Verhaltensweisen aus der vorangegangenen Frage.

Wenn es nach Ihnen ginge, wie sollten diese Verhaltensweisen Ihrer Meinung nach jeweils gesetzlich bestraft werden?

Ein Mann schlägt in einem Lokal einen anderen Gast zu Boden, weil dieser seinen Ansichten widersprochen hat.

<CAWI: Das beschriebene Verhalten sollte meiner Meinung nach ...>

-9 Keine Angabe

CAWI:

- 1 nicht bestraft werden
- 2 mit einer niedrigen Geldstrafe bestraft werden
- 3 mit einer hohen Geldstrafe bestraft werden
- 4 mit einer Gefängnisstrafe mit Bewährung bestraft werden
- 5 mit einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung bestraft werden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

- 1 Sollte nicht bestraft werden,
- 2 mit einer NIEDRIGEN Geldstrafe bestraft werden,
- 3 mit einer HOHEN Geldstrafe bestraft werden,
- 4 mit einer Gefängnisstrafe MIT Bewährung bestraft werden,
- 5 mit einer Gefängnisstrafe OHNE Bewährung bestraft werden

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca27: STRAFE FUER: GEWALT BEI WIDERSPRUCH (N=5252) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	43	0.8	
-9	KEINE ANGABE	M	47	0.9	
1	NICHT BESTRAFEN		43	0.8	0.8
2	GERINGE GELDSTRAFE		430	8.0	8.2
3	HOHE GELDSTRAFE		2378	44.5	45.3
4	GEFAENGNIS MIT BEW		1657	31.0	31.5
5	GEFAENGNIS O. BEW		745	13.9	14.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5252		

## ca28 STRAFE FUER: KAUFHAUSDIEBSTAHL

CAWI: F049

MAIL-A: F42

MAIL-B: F44

MAIL-C: F39

In der nächsten Frage <MAIL: In den nächsten [Split A, B: beiden] Fragen> geht es nochmals um einige der Verhaltensweisen aus der vorangegangenen Frage.

Wenn es nach Ihnen ginge, wie sollten diese Verhaltensweisen Ihrer Meinung nach jeweils gesetzlich bestraft werden?

Jemand nimmt in einem Kaufhaus Waren im Wert von 25 Euro mit, ohne zu bezahlen.

<CAWI: Das beschriebene Verhalten sollte meiner Meinung nach ...>

-9 Keine Angabe

CAWI:

- 1 nicht bestraft werden
- 2 mit einer niedrigen Geldstrafe bestraft werden
- 3 mit einer hohen Geldstrafe bestraft werden
- 4 mit einer Gefängnisstrafe mit Bewährung bestraft werden
- 5 mit einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung bestraft werden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

- 1 Sollte nicht bestraft werden,
- 2 mit einer NIEDRIGEN Geldstrafe bestraft werden,
- 3 mit einer HOHEN Geldstrafe bestraft werden,
- 4 mit einer Gefängnisstrafe MIT Bewährung bestraft werden,
- 5 mit einer Gefängnisstrafe OHNE Bewährung bestraft werden

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.



ZA5281, ca28: STRAFE FUER: KAUFHAUSDIEBSTAHL (N=5285) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	13	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	45	0.8	
1	NICHT BESTRAFEN		186	3.5	3.5
2	GERINGE GELDSTRAFE		3571	66.8	67.6
3	HOHE GELDSTRAFE		1270	23.8	24.0
4	GEFAENGNIS MIT BEW		222	4.2	4.2
5	GEFAENGNIS O. BEW		36	0.7	0.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5285		

## ca29 STRAFE FUER: DIEBSTAHL IN WOHNUNG

CAWI: F049

MAIL-A: F42

MAIL-B: F44

MAIL-C: F39

In der nächsten Frage <MAIL: In den nächsten [Split A, B: beiden] Fragen> geht es nochmals um einige der Verhaltensweisen aus der vorangegangenen Frage.

Wenn es nach Ihnen ginge, wie sollten diese Verhaltensweisen Ihrer Meinung nach jeweils gesetzlich bestraft werden?

Ein Mann bricht in eine Wohnung ein und entwendet Gegenstände im Wert von 5.000 Euro.

<CAWI: Das beschriebene Verhalten sollte meiner Meinung nach ...>

-9 Keine Angabe

CAWI:

- 1 nicht bestraft werden
- 2 mit einer niedrigen Geldstrafe bestraft werden
- 3 mit einer hohen Geldstrafe bestraft werden
- 4 mit einer Gefängnisstrafe mit Bewährung bestraft werden
- 5 mit einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung bestraft werden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

- 1 Sollte nicht bestraft werden,
- 2 mit einer NIEDRIGEN Geldstrafe bestraft werden,
- 3 mit einer HOHEN Geldstrafe bestraft werden,
- 4 mit einer Gefängnisstrafe MIT Bewährung bestraft werden,
- 5 mit einer Gefängnisstrafe OHNE Bewährung bestraft werden

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca29: STRAFE FUER: DIEBSTAHL IN WOHNUNG (N=5245) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	49	0.9	
-9	KEINE ANGABE	M	48	0.9	
1	NICHT BESTRAFEN		7	0.1	0.1
2	GERINGE GELDSTRAFE		84	1.6	1.6
3	HOHE GELDSTRAFE		1257	23.5	24.0
4	GEFAENGNIS MIT BEW		2204	41.3	42.0
5	GEFAENGNIS O. BEW		1694	31.7	32.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5245		

## ca30 STRAFE FUER: DATENDIEBSTAHL INTERNET

CAWI: F049

MAIL-A: F42

MAIL-B: F44

MAIL-C: F39

In der nächsten Frage <MAIL: In den nächsten [Split A, B: beiden] Fragen> geht es nochmals um einige der Verhaltensweisen aus der vorangegangenen Frage.

Wenn es nach Ihnen ginge, wie sollten diese Verhaltensweisen Ihrer Meinung nach jeweils gesetzlich bestraft werden?

Jemand stiehlt im Internet die persönlichen Daten einer anderen Person, um diese weiterzuverkaufen.

<CAWI: Das beschriebene Verhalten sollte meiner Meinung nach ...>

-9 Keine Angabe

CAWI:

- 1 nicht bestraft werden
- 2 mit einer niedrigen Geldstrafe bestraft werden
- 3 mit einer hohen Geldstrafe bestraft werden
- 4 mit einer Gefängnisstrafe mit Bewährung bestraft werden
- 5 mit einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung bestraft werden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

- 1 Sollte nicht bestraft werden,
- 2 mit einer NIEDRIGEN Geldstrafe bestraft werden,
- 3 mit einer HOHEN Geldstrafe bestraft werden,
- 4 mit einer Gefängnisstrafe MIT Bewährung bestraft werden,
- 5 mit einer Gefängnisstrafe OHNE Bewährung bestraft werden

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca30: STRAFE FUER: DATENDIEBSTAHL INTERNET (N=5249) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	46	0.9	
-9	KEINE ANGABE	M	48	0.9	
1	NICHT BESTRAFEN		19	0.4	0.4
2	GERINGE GELDSTRAFE		162	3.0	3.1
3	HOHE GELDSTRAFE		2130	39.9	40.6
4	GEFAENGNIS MIT BEW		1429	26.8	27.2
5	GEFAENGNIS O. BEW		1509	28.2	28.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5249		

## ca15 VERBOT FUER: GEWALT GEGEN KINDER

CAWI: F050

MAIL-A: F43

MAIL-B: F45

MAIL-C: F40

CAWI:

Und wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Verhaltensweisen?

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann -

- > gesetzlich verboten sein oder
- > sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

MAIL:

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann gesetzlich verboten sein oder sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Mann schlägt sein 10jähriges Kind, weil es ungehorsam war.

&lt;CAWI: Das beschriebene Verhalten sollte meiner Meinung nach ...&gt;

-9 Keine Angabe

CAWI:

- 1 gesetzlich verboten sein
- 2 nicht gesetzlich verboten sein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

- 1 Sollte gesetzlich verboten sein
- 2 Sollte NICHT gesetzlich verboten sein

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca15: VERBOT FUER: GEWALT GEGEN KINDER (N=5256) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	80	1.5	
1	VERBIETEN		4090	76.6	77.8
2	NICHT VERBIETEN		1166	21.8	22.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5256		

## ca16 VERBOT FUER: SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH

CAWI: F050

MAIL-A: F43

MAIL-B: F45

MAIL-C: F40

CAWI:

Und wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Verhaltensweisen?

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann -

- > gesetzlich verboten sein oder
- > sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

MAIL:

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann gesetzlich verboten sein oder sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Eine Frau lässt einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen, weil sie keine Kinder haben möchte.

&lt;CAWI: Das beschriebene Verhalten sollte meiner Meinung nach ...&gt;

-9 Keine Angabe

CAWI:

- 1 gesetzlich verboten sein
- 2 nicht gesetzlich verboten sein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

- 1 Sollte gesetzlich verboten sein
- 2 Sollte NICHT gesetzlich verboten sein

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca16: VERBOT FUER: SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH (N=5249) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	87	1.6	
1	VERBIETEN		1210	22.7	23.1
2	NICHT VERBIETEN		4039	75.6	76.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5249		

## ca17 VERBOT FUER: AERZTLICHE STERBEHILFE

CAWI: F050

MAIL-A: F43

MAIL-B: F45

MAIL-C: F40

CAWI:

Und wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Verhaltensweisen?

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann -

- > gesetzlich verboten sein oder
- > sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

MAIL:

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann gesetzlich verboten sein oder sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Arzt gibt einem unheilbar kranken Patienten auf dessen Verlangen hin ein tödliches Gift.

&lt;CAWI: Das beschriebene Verhalten sollte meiner Meinung nach ...&gt;

-9 Keine Angabe

CAWI:

- 1 gesetzlich verboten sein
- 2 nicht gesetzlich verboten sein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

- 1 Sollte gesetzlich verboten sein
- 2 Sollte NICHT gesetzlich verboten sein

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca17: VERBOT FUER: AERZTLICHE STERBEHILFE (N=5260) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	77	1.4	
1	VERBIETEN		643	12.0	12.2
2	NICHT VERBIETEN		4617	86.4	87.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5260		



## ca18 VERBOT FUER: VERGEWALTIGUNG IN DER EHE

CAWI: F050

MAIL-A: F43

MAIL-B: F45

MAIL-C: F40

CAWI:

Und wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Verhaltensweisen?

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann -

- > gesetzlich verboten sein oder
- > sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

MAIL:

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann gesetzlich verboten sein oder sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Mann zwingt seine Ehefrau zum Geschlechtsverkehr.

&lt;CAWI: Das beschriebene Verhalten sollte meiner Meinung nach ...&gt;

-9 Keine Angabe

CAWI:

- 1 gesetzlich verboten sein
- 2 nicht gesetzlich verboten sein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

- 1 Sollte gesetzlich verboten sein
- 2 Sollte NICHT gesetzlich verboten sein

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca18: VERBOT FUER: VERGEWALTIGUNG IN DER EHE (N=5268) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	71	1.3	
1	VERBIETEN		4758	89.1	90.3
2	NICHT VERBIETEN		511	9.6	9.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5268		

## ca34 VERBOT FUER: AUSLAENDERFEINDL. WIRT

CAWI: F050

MAIL-A: F43

MAIL-B: F45

MAIL-C: F40

CAWI:

Und wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Verhaltensweisen?

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann -

- > gesetzlich verboten sein oder
- > sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

MAIL:

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann gesetzlich verboten sein oder sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ein Gastwirt weigert sich, in seinem Lokal Ausländer zu bedienen.

&lt;CAWI: Das beschriebene Verhalten sollte meiner Meinung nach ...&gt;

-9 Keine Angabe

CAWI:

- 1 gesetzlich verboten sein
- 2 nicht gesetzlich verboten sein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

- 1 Sollte gesetzlich verboten sein
- 2 Sollte NICHT gesetzlich verboten sein

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca34: VERBOT FUER: AUSLAENDERFEINDL. WIRT (N=5254) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	6	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	82	1.5	
1	VERBIETEN		3680	68.9	70.0
2	NICHT VERBIETEN		1575	29.5	30.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5254		

## ca31 VERBOT FUER: BELEIDIGUNG IM INTERNET

CAWI: F050

MAIL-A: F43

MAIL-B: F45

MAIL-C: F40

CAWI:

Und wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Verhaltensweisen?

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann -

- > gesetzlich verboten sein oder
- > sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

MAIL:

Wenn es nach Ihnen ginge, sollten diese Verhaltensweisen dann gesetzlich verboten sein oder sollten sie nicht gesetzlich verboten sein?

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Jemand beschimpft in einem Internetforum eine andere Person aufs Übelste.

&lt;CAWI: Das beschriebene Verhalten sollte meiner Meinung nach ...&gt;

-9 Keine Angabe

CAWI:

- 1 gesetzlich verboten sein
- 2 nicht gesetzlich verboten sein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

- 1 Sollte gesetzlich verboten sein
- 2 Sollte NICHT gesetzlich verboten sein

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf einem separaten Bildschirm angezeigt. Danach wurden die Items ebenfalls auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt. Dabei wurde die Reihenfolge der abgefragten Items randomisiert.

ZA5281, ca31: VERBOT FUER: BELEIDIGUNG IM INTERNET (N=5279) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	59	1.1	
1	VERBIETEN		4363	81.7	82.6
2	NICHT VERBIETEN		916	17.1	17.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5279		

ca35 TODESSTRAFE: DAFUER ODER DAGEGEN?

CAWI: F051

MAIL-A: F44

MAIL-B: F46

MAIL-C: F41

Wie ist Ihre persönliche Einstellung dazu: Sind Sie für die Wiedereinführung der Todesstrafe in Deutschland oder sind Sie dagegen?

-9 Keine Angabe

1 Dafür

2 Dagegen

ZA5281, ca35: TODESSTRAFE: DAFUER ODER DAGEGEN? (N=4938) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	404	7.6	
1	DAFUER		617	11.5	12.5
2	DAGEGEN		4321	80.9	87.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4938		

## ca36 TODESSTRAFE: GRUNDSAETZLICH NEIN?

CAWI: F052

MAIL-A: F44

MAIL-B: F46

MAIL-C: F41

&lt;Falls Befragter gegen die Wiedereinführung der Todesstrafe ist ("Dagegen" in ca35)&gt;

Sind sie unter allen Umständen gegen die Wiedereinführung der Todesstrafe oder sollte sie für bestimmte schwere Verbrechen wieder eingeführt werden?

-10 Befragter ist nicht gegen die Einführung der Todesstrafe (Codes 1, -9 in ca35)

-9 Keine Angabe

1 Grundsätzlich dagegen

2 Für bestimmte schwere Verbrechen einführen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, ca36: TODESSTRAFE: GRUNDSAETZLICH NEIN? (N=4240) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-10	TNZ: FILTER	M	1021	19.1	
-9	KEINE ANGABE	M	80	1.5	
1	GRUNDSAETZL. DAGEGEN		3182	59.6	75.0
2	DAFUER B.SCHW.VERBR.		1058	19.8	25.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4240		

## cs01 SCHON VERUEBT: SCHWARZFAHREN?

CAWI: F053

MAIL-A: F45

MAIL-B: F47

MAIL-C: F42

Wie Sie wissen, begehen viele Bürger hin und wieder eine kleinere Gesetzesübertretung.

Im Folgenden sind vier solcher kleineren Gesetzesübertretungen genannt.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Verhaltensweisen an, wie oft Sie in Ihrem Leben so etwas schon getan haben.

Öffentliche Verkehrsmittel benutzt, ohne einen gültigen Fahrausweis zu besitzen.

-9 Keine Angabe

1 Noch nie

2 1 mal

3 2 bis 5 mal

4 6 bis 10 mal

5 11 bis 20 mal

6 mehr als 20 mal

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items mit einer gekürzten Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cs01: SCHON VERUEBT: SCHWARZFAHREN? (N=5179) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	162	3.0	
1	NOCH NIE		2271	42.5	43.9
2	1 MAL		960	18.0	18.5
3	2 BIS 5 MAL		1328	24.9	25.6
4	6 BIS 10 MAL		317	5.9	6.1
5	11 BIS 20 MAL		142	2.7	2.7
6	MEHR ALS 20 MAL		161	3.0	3.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5179		

## cs02 SCHON VERUEBT: ALKOHOL AM STEUER?

CAWI: F053

MAIL-A: F45

MAIL-B: F47

MAIL-C: F42

Wie Sie wissen, begehen viele Bürger hin und wieder eine kleinere Gesetzesübertretung.

Im Folgenden sind vier solcher kleineren Gesetzesübertretungen genannt.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Verhaltensweisen an, wie oft Sie in Ihrem Leben so etwas schon getan haben.

<CAWI: Wie oft im Leben schon getan?>

Mit mehr als 0,8 Promille Alkohol im Blut ein Kraftfahrzeug fahren.

-9 Keine Angabe

1 Noch nie

2 1 mal

3 2 bis 5 mal

4 6 bis 10 mal

5 11 bis 20 mal

6 mehr als 20 mal

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items mit einer gekürzten Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cs02: SCHON VERUEBT: ALKOHOL AM STEUER? (N=5184) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	156	2.9	
1	NOCH NIE		2958	55.4	57.0
2	1 MAL		780	14.6	15.0
3	2 BIS 5 MAL		987	18.5	19.0
4	6 BIS 10 MAL		228	4.3	4.4
5	11 BIS 20 MAL		74	1.4	1.4
6	MEHR ALS 20 MAL		158	3.0	3.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5184		

## cs03 SCHON VERUEBT: LADENDIEBSTAHL?

CAWI: F053

MAIL-A: F45

MAIL-B: F47

MAIL-C: F42

Wie Sie wissen, begehen viele Bürger hin und wieder eine kleinere Gesetzesübertretung.

Im Folgenden sind vier solcher kleineren Gesetzesübertretungen genannt.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Verhaltensweisen an, wie oft Sie in Ihrem Leben so etwas schon getan haben.

<CAWI: Wie oft im Leben schon getan?>

In einem Kaufhaus oder Geschäft Waren mitgenommen, ohne zu bezahlen.

-9 Keine Angabe

1 Noch nie

2 1 mal

3 2 bis 5 mal

4 6 bis 10 mal

5 11 bis 20 mal

6 mehr als 20 mal

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items mit einer gekürzten Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cs03: SCHON VERUEBT: LADENDIEBSTAHL? (N=5187) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	154	2.9	
1	NOCH NIE		3977	74.4	76.7
2	1 MAL		772	14.5	14.9
3	2 BIS 5 MAL		348	6.5	6.7
4	6 BIS 10 MAL		56	1.0	1.1
5	11 BIS 20 MAL		18	0.3	0.3
6	MEHR ALS 20 MAL		16	0.3	0.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5187		



## cs04 SCHON VERUEBT: STEUERBETRUG?

CAWI: F053

MAIL-A: F45

MAIL-B: F47

MAIL-C: F42

Wie Sie wissen, begehen viele Bürger hin und wieder eine kleinere Gesetzesübertretung.

Im Folgenden sind vier solcher kleineren Gesetzesübertretungen genannt.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Verhaltensweisen an, wie oft Sie in Ihrem Leben so etwas schon getan haben.

<CAWI: Wie oft im Leben schon getan?>

Falsche Angaben bei der Einkommensteuererklärung oder beim Lohnsteuerjahresausgleich gemacht, um weniger Steuern zahlen zu müssen.

-9 Keine Angabe

1 Noch nie

2 1 mal

3 2 bis 5 mal

4 6 bis 10 mal

5 11 bis 20 mal

6 mehr als 20 mal

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items mit einer gekürzten Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cs04: SCHON VERUEBT: STEUERBETRUG? (N=5176) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	164	3.1	
1	NOCH NIE		4657	87.2	90.0
2	1 MAL		221	4.1	4.3
3	2 BIS 5 MAL		239	4.5	4.6
4	6 BIS 10 MAL		37	0.7	0.7
5	11 BIS 20 MAL		8	0.1	0.2
6	MEHR ALS 20 MAL		14	0.3	0.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5176		

## cs05 SCHWARZFAHREN IN DER ZUKUNFT?

CAWI: F054

MAIL-A: F46

MAIL-B: F48

MAIL-C: F43

Unabhängig davon, ob Sie die genannten kleineren Gesetzesübertretungen in der Vergangenheit tatsächlich schon einmal begangen haben oder nicht:

Können Sie sich vorstellen, daß Sie in Zukunft so etwas unter Umständen (wieder) tun würden, oder würden Sie so etwas unter keinen Umständen (wieder) tun?

Öffentliche Verkehrsmittel benutzen, ohne einen gültigen Fahrausweis zu besitzen.

-9 Keine Angabe

1 Ja, würde ich unter Umständen (wieder) tun

2 Nein, würde ich unter keinen Umständen (wieder) tun

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items ohne Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cs05: SCHWARZFAHREN IN DER ZUKUNFT? (N=5220) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	117	2.2	
1	JA, U.UMSTAENDEN		1666	31.2	31.9
2	NEIN, NIE		3555	66.5	68.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

## cs06 ALKOHOL AM STEUER IN DER ZUKUNFT?

CAWI: F054

MAIL-A: F46

MAIL-B: F48

MAIL-C: F43

Unabhängig davon, ob Sie die genannten kleineren Gesetzesübertretungen in der Vergangenheit tatsächlich schon einmal begangen haben oder nicht:

Können Sie sich vorstellen, daß Sie in Zukunft so etwas unter Umständen (wieder) tun würden, oder würden Sie so etwas unter keinen Umständen (wieder) tun?

Mit mehr als 0,5 Promille Alkohol im Blut ein Kraftfahrzeug fahren.

-9 Keine Angabe

1 Ja, würde ich unter Umständen (wieder) tun

2 Nein, würde ich unter keinen Umständen (wieder) tun

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items ohne Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cs06: ALKOHOL AM STEUER IN DER ZUKUNFT? (N=5208) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	131	2.5	
1	JA, U.UMSTAENDEN		698	13.1	13.4
2	NEIN, NIE		4510	84.4	86.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5208		

## cs08 LADENDIEBSTAHL IN DER ZUKUNFT?

CAWI: F054

MAIL-A: F46

MAIL-B: F48

MAIL-C: F43

Unabhängig davon, ob Sie die genannten kleineren Gesetzesübertretungen in der Vergangenheit tatsächlich schon einmal begangen haben oder nicht:

Können Sie sich vorstellen, daß Sie in Zukunft so etwas unter Umständen (wieder) tun würden, oder würden Sie so etwas unter keinen Umständen (wieder) tun?

In einem Kaufhaus oder Geschäft Waren mitnehmen, ohne zu bezahlen.

-9 Keine Angabe

1 Ja, würde ich unter Umständen (wieder) tun

2 Nein, würde ich unter keinen Umständen (wieder) tun

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items ohne Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cs08: LADENDIEBSTAHL IN DER ZUKUNFT? (N=5205) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	134	2.5	
1	JA, U.UMSTAENDEN		222	4.2	4.3
2	NEIN, NIE		4984	93.3	95.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5205		

## cs09 STEUERBETRUG IN DER ZUKUNFT?

CAWI: F054

MAIL-A: F46

MAIL-B: F48

MAIL-C: F43

Unabhängig davon, ob Sie die genannten kleineren Gesetzesübertretungen in der Vergangenheit tatsächlich schon einmal begangen haben oder nicht:

Können Sie sich vorstellen, daß Sie in Zukunft so etwas unter Umständen (wieder) tun würden, oder würden Sie so etwas unter keinen Umständen (wieder) tun?

Falsche Angaben bei der Einkommensteuererklärung oder beim Lohnsteuerjahresausgleich machen, um weniger Steuern zahlen zu müssen.

-9 Keine Angabe

1 Ja, würde ich unter Umständen (wieder) tun

2 Nein, würde ich unter keinen Umständen (wieder) tun

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items ohne Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cs09: STEUERBETRUG IN DER ZUKUNFT? (N=5199) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	141	2.6	
1	JA, U.UMSTAENDEN		553	10.4	10.6
2	NEIN, NIE		4646	87.0	89.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5199		

## cp01 ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.: SCHWARZFAHREN

CAWI: F055

MAIL-A: F47

MAIL-B: F49

MAIL-C: F44

Stellen Sie sich vor, Sie würden eine der genannten Gesetzesübertretungen <MAIL: die vier zuvor genannten kleineren Gesetzesübertretungen> begehen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Verhaltensweisen an, wie wahrscheinlich Sie dabei entdeckt werden würden.

Stellen Sie sich vor, Sie würden ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen, ohne einen gültigen Fahrausweis zu besitzen.

Wie wahrscheinlich wäre es Ihrer Ansicht nach, dass ein Kontrolleur Sie dabei entdecken würde?

-9 Keine Angabe

1 Sehr unwahrscheinlich

2 Eher unwahrscheinlich

3 Ungefähr 50 zu 50

4 Eher wahrscheinlich

5 Sehr wahrscheinlich

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items ohne Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cp01: ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.: SCHWARZFAHREN (N=5167) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	11	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	95	1.8	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	69	1.3	
1	SEHR UNWAHRSCHEINL.		376	7.0	7.3
2	EHEN UNWAHRSCHEINL.		1469	27.5	28.4
3	50:50		2046	38.3	39.6
4	EHEN WAHRSCHEINLICH		731	13.7	14.1
5	SEHR WAHRSCHEINLICH		546	10.2	10.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5167		

## cp02 ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.:ALKOHOL AM STEUER

CAWI: F055

MAIL-A: F47

MAIL-B: F49

MAIL-C: F44

Stellen Sie sich vor, Sie würden eine der genannten Gesetzesübertretungen <MAIL: die vier zuvor genannten kleineren Gesetzesübertretungen> begehen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Verhaltensweisen an, wie wahrscheinlich Sie dabei entdeckt werden würden.

Stellen Sie sich vor, Sie würden mit mehr als 0,5 Promille Alkohol im Blut ein Kraftfahrzeug fahren:

Wie wahrscheinlich wäre es Ihrer Ansicht nach, dass die Polizei Sie dabei entdecken würde?

-9 Keine Angabe

1 Sehr unwahrscheinlich

2 Eher unwahrscheinlich

3 Ungefähr 50 zu 50

4 Eher wahrscheinlich

5 Sehr wahrscheinlich

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items ohne Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cp02: ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.:ALKOHOL AM STEUER (N=5156) (gewichtet nach wghtpw)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	103	1.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	79	1.5	
1	SEHR UNWAHRSCHEINL.		602	11.3	11.7
2	EHEN UNWAHRSCHEINL.		2175	40.7	42.2
3	50:50		1453	27.2	28.2
4	EHEN WAHRSCHEINLICH		578	10.8	11.2
5	SEHR WAHRSCHEINLICH		348	6.5	6.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5156		

## cp03 ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.:KAUFHAUSDIEBSTAHL

CAWI: F055

MAIL-A: F47

MAIL-B: F49

MAIL-C: F44

Stellen Sie sich vor, Sie würden eine der genannten Gesetzesübertretungen <MAIL: die vier zuvor genannten kleineren Gesetzesübertretungen> begehen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Verhaltensweisen an, wie wahrscheinlich Sie dabei entdeckt werden würden.

Und einmal angenommen, Sie würden in einem Kaufhaus oder Geschäft Waren mitnehmen, ohne zu bezahlen:

Wie wahrscheinlich wäre es Ihrer Ansicht nach, dass man Sie dabei entdecken würde?

-9 Keine Angabe

1 Sehr unwahrscheinlich

2 Eher unwahrscheinlich

3 Ungefähr 50 zu 50

4 Eher wahrscheinlich

5 Sehr wahrscheinlich

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items ohne Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cp03: ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.:KAUFHAUSDIEBSTAHL (N=5149) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	99	1.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	92	1.7	
1	SEHR UNWAHRSCHEINL.		326	6.1	6.3
2	EHEN UNWAHRSCHEINL.		852	15.9	16.5
3	50:50		1592	29.8	30.9
4	EHEN WAHRSCHEINLICH		1496	28.0	29.0
5	SEHR WAHRSCHEINLICH		884	16.5	17.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5149		



## cp04 ENTDECKUNGSWAHRSCHEINLICHK.:STEUERBETRUG

CAWI: F055

MAIL-A: F47

MAIL-B: F49

MAIL-C: F44

Stellen Sie sich vor, Sie würden eine der genannten Gesetzesübertretungen <MAIL: die vier zuvor genannten kleineren Gesetzesübertretungen> begehen.

Bitte geben Sie bei jeder der folgenden Verhaltensweisen an, wie wahrscheinlich Sie dabei entdeckt werden würden.

Und einmal angenommen, Sie würden bei der Einkommensteuererklärung oder beim Lohnsteuerjahresausgleich falsche Angaben machen, um weniger Steuern zahlen zu müssen:

Wie wahrscheinlich wäre es Ihrer Ansicht nach, dass das Finanzamt dies entdecken würde?

-9 Keine Angabe

1 Sehr unwahrscheinlich

2 Eher unwahrscheinlich

3 Ungefähr 50 zu 50

4 Eher wahrscheinlich

5 Sehr wahrscheinlich

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

CAWI:

Der einleitende Fragetext wurde auf nur bei der Abfrage des ersten Items angezeigt. Danach wurden die Items ohne Einleitung auf jeweils eigenen Bildschirmen abgefragt.

ZA5281, cp04: ENTDECKUNGSWAHRSCHEINLICHK.:STEUERBETRUG (N=5094) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	107	2.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	139	2.6	
1	SEHR UNWAHRSCHEINL.		418	7.8	8.2
2	EHEN UNWAHRSCHEINL.		1222	22.9	24.0
3	50:50		1214	22.7	23.8
4	EHEN WAHRSCHEINLICH		1365	25.6	26.8
5	SEHR WAHRSCHEINLICH		875	16.4	17.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5094		

## ce01 BEFR.BESTOHLLEN WORDEN IN DEN LETZTEN 3J.

CAWI: F056A

MAIL-A: F48

MAIL-B: -

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A (Code 1 in spl21)&gt;

Ist Ihnen in den letzten drei Jahren etwas gestohlen worden, oder ist Ihnen das in den letzten drei Jahren nicht passiert?

-9 Keine Angabe

1 Ja, etwas gestohlen worden

2 Nein, nicht passiert

Split B:

-11 keine Teilnahme an Split A (Code 2, 3 in spl21)

Split C:

-11 keine Teilnahme an Split A (Code 2, 3 in spl21)

ZA5281, ce01: BEFR.BESTOHLLEN WORDEN IN DEN LETZTEN 3J. (N=1713) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	3607	67.5	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0.4	
1	JA		353	6.6	20.6
2	NEIN		1360	25.5	79.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		1713		

## ce02 OPFER EINER STRAFTAT IN LETZTEN 3 JAHREN

CAWI: F056B

MAIL-A: -

MAIL-B: F50

MAIL-C: F45

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

Sind Sie in den letzten 3 Jahren Opfer einer Straftat geworden, oder ist Ihnen das in den letzten 3 Jahren nicht passiert?

-9 Keine Angabe

1 Ja, Opfer einer Straftat geworden

2 Nein, nicht passiert

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, ce02: OPFER EINER STRAFTAT IN LETZTEN 3 JAHREN (N=3579) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0.5	
1	JA		435	8.1	12.2
2	NEIN		3144	58.9	87.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3579		

## ca22 ZUSTIMMUNG: GESETZESTREUE

CAWI: F057

MAIL-A: F49

MAIL-B: F51

MAIL-C: F46

Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu oder nicht zu?

"An die Gesetze muss man sich immer halten, egal ob man mit ihnen einverstanden ist oder nicht."

-9 Keine Angabe

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, ca22: ZUSTIMMUNG: GESETZESTREUE (N=5259) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	26	0.5	
1	STIMME VOLL ZU		2342	43.8	44.5
2	STIMME EHER ZU		2606	48.8	49.6
3	STIMME EHER NICHT ZU		263	4.9	5.0
4	STIMME GAR NICHT ZU		48	0.9	0.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5259		

## ca23 ABSCHRECKUNG DURCH HARTE STRAFEN?

CAWI: F058

MAIL-A: F50

MAIL-B: F52

MAIL-C: F47

Glauben Sie, dass man durch harte Strafen die Kriminalität senken kann?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, ca23: ABSCHRECKUNG DURCH HARTE STRAFEN? (N=5123) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	72	1.3	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	142	2.7	
1	JA		3627	67.9	70.8
2	NEIN		1495	28.0	29.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5123		

## ca32 ZWECK VON BESTRAFUNG: 1. NENNUNG

CAWI: F059\_1

MAIL-A: F51

MAIL-B: F53

MAIL-C: F48

CAWI:

Was glauben Sie, ist der wichtigste Zweck der Strafe: Abschreckung, Erziehung, Vergeltung, Schutz der Gesellschaft oder Sühne für die Tat?

MAIL:

Was glauben Sie, ist der WICHTIGSTE ZWECK der Strafe: Abschreckung, Erziehung, Vergeltung, Schutz der Gesellschaft oder Sühne für die Tat? Und was steht an ZWEITER STELLE?

Tragen Sie bitte jeweils den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C, D oder E) laut LISTE ein!

LISTE

A = Abschreckung

B = Erziehung

C = Vergeltung

D = Schutz der Gesellschaft

E = Sühne für die Tat

MAIL:

Am wichtigsten

-9 Keine Angabe

1 Abschreckung

2 Erziehung

3 Vergeltung

4 Schutz der Gesellschaft

5 Sühne für die Tat

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, ca32: ZWECK VON BESTRAFUNG: 1. NENNUNG (N=5233) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	10	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	84	1.6	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	16	0.3	
1	ABSCHRECKUNG		1720	32.2	32.9
2	ERZIEHUNG		833	15.6	15.9
3	VERGELTUNG		63	1.2	1.2
4	SCHUTZ D. GESELLSCH.		2114	39.6	40.4
5	SUEHNE DER TAT		503	9.4	9.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5233		

**ca33      ZWECK VON BESTRAFUNG: 2. NENNUNG**

CAWI: F059\_2

MAIL-A: F51

MAIL-B: F53

MAIL-C: F48

CAWI:

Und was steht an zweiter Stelle?

MAIL:

Was glauben Sie, ist der WICHTIGSTE ZWECK der Strafe: Abschreckung, Erziehung, Vergeltung, Schutz der Gesellschaft oder Sühne für die Tat? Und was steht an ZWEITER STELLE?

Tragen Sie bitte jeweils den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C, D oder E) ein!

A = Abschreckung

B = Erziehung

C = Vergeltung

D = Schutz der Gesellschaft

E = Sühne für die Tat

MAIL:

Am zweitwichtigsten

-9 Keine Angabe

1 Abschreckung

2 Erziehung

3 Vergeltung

4 Schutz der Gesellschaft

5 Sühne für die Tat

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht



ZA5281, ca33: ZWECK VON BESTRAFUNG: 2. NENNUNG (N=5175) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	12	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	138	2.6	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	16	0.3	
1	ABSCHRECKUNG		1448	27.1	28.0
2	ERZIEHUNG		1075	20.1	20.8
3	VERGELTUNG		127	2.4	2.5
4	SCHUTZ D. GESELLSCH.		1605	30.0	31.0
5	SUEHNE DER TAT		919	17.2	17.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5175		

## educ ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS

CAWI: F060

MAIL-A: F52

MAIL-B: F54

MAIL-C: F49

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?

→ Bitte nur den höchsten Schulabschluss angeben!

-41 Datenfehler

-33 Nicht bestimmbar (beruflicher Ausbildungsabschluss in Freitextangabe)

-9 Keine Angabe

1 Schule beendet ohne Abschluss

2 Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 Anderen Schulabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

7 Noch Schüler

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. Noch Schüler

2. Schule beendet ohne Abschluss

3. Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

4. Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

5. Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

6. Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

7. Anderen Schulabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

ZA5281, educ: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS (N=5171) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	112	2.1	
-9	KEINE ANGABE	M	60	1.1	
1	OHNE ABSCHLUSS		71	1.3	1.4
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		1003	18.8	19.4
3	MITTLERE REIFE		1484	27.8	28.7
4	FACHHOCHSCHULREIFE		724	13.6	14.0
5	HOCHSCHULREIFE		1838	34.4	35.6
6	ANDERER ABSCHLUSS		32	0.6	0.6
7	NOCH SCHUELER		18	0.3	0.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5171		

## de06 BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de06: BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT (N=5220) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		5024	94.0	96.2
1	GENANNT		196	3.7	3.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

## de07 BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Teilfacharbeiterabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de07: BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS (N=5220) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		5149	96.4	98.7
1	GENANNT		70	1.3	1.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

de08 BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de08: BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE (N=5220) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		4077	76.3	78.1
1	GENANNT		1143	21.4	21.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

de09 BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de09: BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE (N=5220) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		4062	76.0	77.8
1	GENANNT		1157	21.7	22.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

de10 BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Berufliches Praktikum, Volontariat

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de10: BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT (N=5220) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		5044	94.4	96.6
1	GENANNT		176	3.3	3.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

## de12 BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Berufsfachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de12: BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS (N=5220) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		4298	80.5	82.4
1	GENANNT		921	17.2	17.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		



## de11 BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Fachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de11: BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS (N=5220) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		4802	89.9	92.0
1	GENANNT		417	7.8	8.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

## de13 BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de13: BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS (N=5220) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		4687	87.7	89.8
1	GENANNT		532	10.0	10.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

## de14 BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de14: BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS (N=5220) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		4633	86.7	88.8
1	GENANNT		586	11.0	11.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

## de15 BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Hochschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de15: BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS (N=5220) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		4010	75.1	76.8
1	GENANNT		1210	22.7	23.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

## de16 BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de16: BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS (N=5220) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		5088	95.2	97.5
1	GENANNT		131	2.5	2.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

## de05 BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS

CAWI: F061

MAIL-A: F53

MAIL-B: F55

MAIL-C: F50

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „Noch Schüler“ in educ).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss, bzw. welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

MAIL:

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an, die Sie haben.

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5281, de05: BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS (N=5220) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	18	0.3	
-9	KEINE ANGABE	M	104	1.9	
0	NICHT GENANNT		4831	90.4	92.5
1	GENANNT		389	7.3	7.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5220		

## de18 BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES

CAWI: F062A

MAIL-A: F54

MAIL-B: F56

MAIL-C: F51

&lt;Falls Befragter laut de15 einen Hochschulabschluss hat.&gt;

CAWI:

Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte geben Sie nur den höchsten Abschluss, den Sie erlangt haben, an.

MAIL:

Wenn Sie einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss haben:

Um welche Art Abschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte nur den höchsten Abschluss angeben!

-10 Befragter hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -10, -9 in de15)

-9 Keine Angabe

1 Bachelor

2 Master

3 Diplom

4 Magister

5 Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 Promotion

7 Sonstiger Abschluss

ZA5281, de18: BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES (N=1203) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	4132	77.3	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0.1	
1	BACHELOR		189	3.5	15.7
2	MASTER		181	3.4	15.1
3	DIPLOM		330	6.2	27.5
4	MAGISTER		36	0.7	3.0
5	STAATSEXAMEN		281	5.3	23.4
6	PROMOTION		158	3.0	13.1
7	SONSTIGES		27	0.5	2.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		1203		

de17 BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES

CAWI: F062B

MAIL-A: F54

MAIL-B: F56

MAIL-C: F51

<Falls Befragter laut de14 einen Fachhochschulabschluss hat.>

CAWI:

Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte geben Sie nur den höchsten Abschluss, den Sie erlangt haben, an.

MAIL:

Wenn Sie einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss haben:

Um welche Art Abschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte nur den höchsten Abschluss angeben!

-10 Befragter hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -10, -9 in de15)

-9 Keine Angabe

1 Bachelor

2 Master

3 Diplom

4 Magister

5 Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 Promotion

7 Sonstiger Abschluss

ZA5281, de17: BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES (N=570) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	4756	89.0	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0.3	
1	BACHELOR		111	2.1	19.4
2	MASTER		31	0.6	5.4
3	DIPLOM		338	6.3	59.2
4	MAGISTER		5	0.1	0.9
5	STAATSEXAMEN		28	0.5	4.9
6	PROMOTION		4	0.1	0.7
7	SONSTIGES		54	1.0	9.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		570		



## iscsed97 BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN

## Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Befragter

-32 Nicht generierbar

- 1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- 2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- 3 Level 3 - (Upper) secondary education
- 4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- 5 Level 5 - First stage of tertiary education
- 6 Level 6 - Second stage of tertiary education

## Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (educ), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (de05 bis de16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (de17, de18) gebildet.

## Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

## Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

## Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

## Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

## Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die

Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).

Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education

Level 1 - Primary education or first stage of basic education

Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

Level 3 - (Upper) secondary education

Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

Level 5 - First stage of tertiary education

Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education  
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

## ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

## ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

## ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

## Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5281, isced97: BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN (N=5269) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	73	1.4	
1	BASIC EDUCATION		48	0.9	0.9
2	LOWER SECONDARY		282	5.3	5.4
3	UPPER SECONDARY		2023	37.9	38.4
4	POST SECONDARY		398	7.5	7.6
5	HIGHER, TERTIARY		2360	44.2	44.8
6	UPPER TERTIARY		159	3.0	3.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5269		

## iscd11 BEFR.: ISCED 2011

## Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011, Befragter

-32 Nicht generierbar

- 1 Level 1 - Primary education
- 2 Level 2 - Lower secondary education
- 3 Level 3 - Upper secondary education
- 4 Level 4 - Post secondary non-tertiary education
- 5 Level 5 - Short-cycle tertiary education
- 6 Level 6 - Bachelor's or equivalent level
- 7 Level 7 - Master's or equivalent level
- 8 Level 8 - Doctoral or equivalent level

## Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (educ), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (de05 bis de16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (de17, de18) gebildet.

## Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

## Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

## Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

## Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

## Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln

zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der frühkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

- Level 0 – Less than primary education
- Level 1 - Primary education
- Level 2 - Lower secondary education
- Level 3 - Upper secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 – Short-cycle tertiary education
- Level 6 – Bachelor's or equivalent level
- Level 7 – Master's or equivalent level
- Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit‘ und ‚third digit‘ (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen.

Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education  
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education

Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education

Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education

Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education

Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education

Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level

Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level

Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level

Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

ZA5281, iscd11: BEFR.: ISCED 2011 (N=5269) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	73	1.4	
1	PRIMARY EDUCATION		48	0.9	0.9
2	LOWER SECONDARY		282	5.3	5.4
3	UPPER SECONDARY		2023	37.9	38.4
4	POST SECONDARY		398	7.5	7.6
5	SHORT-CYCLE TERTIARY		777	14.5	14.7
6	BACHELOR LEVEL		391	7.3	7.4
7	MASTER LEVEL		1191	22.3	22.6
8	DOCTORAL LEVEL		159	3.0	3.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5269		

## work BEFRAGTE(R) BERUFSTAETIG?

CAWI: F063

MAIL-A: F55, F56

MAIL-B: F57, F58

MAIL-C: F52, F53

CAWI:

Was von dieser Liste trifft DERZEITIG auf Sie zu?

→ Bitte nur eine Angabe! Bei Unklarheiten beachten Sie bitte die Hinweise hier &lt;für den verlinkten Hinweistext vgl.

Note&gt;

MAIL:

Bitte geben Sie an, was am ehesten auf Ihre JETZIGE SITUATION zutrifft.

→ Bitte nur eine Angabe!

&lt;Derzeit hauptberuflich ERWERBSTÄTIG [...] Derzeit hauptberuflich NICHT ERWERBSTÄTIG [...]&gt;

&lt;Hinweistext:&gt;

LEHRLINGE / AUSZUBILDENDE gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

&lt;Hinweistext Ende&gt;

→ Nur wenn Sie derzeit nicht hauptberuflich erwerbstätig sind

Gehen Sie nebenher einer bezahlten Erwerbstätigkeit (Minijob, Aushilftätigkeit) nach?

-9 Keine Angabe

1 Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, Vollzeit

2 Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, Teilzeit

3 Nebenher erwerbstätig

4 Nicht erwerbstätig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

MAIL:

Die Daten in work und dw03 wurden im Erhebungsmodus MAIL in einer kombinierten Frage erhoben. Die Daten wurden dann so aufbereitet, dass sie mit den Daten aus CAWI kumuliert werden konnten.

Note:

CAWI:

Die folgende Ausfüllhilfe war im Fragetext verlinkt. Sie wurde außerdem angezeigt, falls in F063 keine Angabe gemacht wurde.

"Falls Ihnen die Einstufung Schwierigkeiten bereitet, hier noch einige Hinweise:

- Sie gehen einer Erwerbstätigkeit nach und
  - besuchen gleichzeitig eine VOLLZEITSCHULE (Schüler und Studenten) oder
  - sind gleichzeitig ARBEITSLOS gemeldet oder
  - beziehen gleichzeitig eine RENTE / PENSION aufgrund früherer Erwerbstätigkeit



- bitte als nebenher erwerbstätig einstufen
- Sie sind
- LEHRLING bzw. AUSZUBILDENDE(R)
  - MITHELFENDE(R) FAMILIENANGEHÖRIGE(R) und arbeiten Voll- oder Teilzeit im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht
- bitte als hauptberuflich erwerbstätig einstufen
- Sie sind in ELTERNZEIT (ohne Teilzeitbeschäftigung) oder in SONSTIGER BEURLAUBUNG
- bitte NICHT als hauptberuflich erwerbstätig einstufen
- Sie sind in RENTE / PENSION und nicht nebenher erwerbstätig
- bitte als nicht erwerbstätig einstufen"

ZA5281, work: BEFRAGTE(R) BERUFSTAETIG? (N=5285) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-41	DATENFEHLER	M	3	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	52	1.0	
1	HAUPTBERUFL.VOLLZEIT		2234	41.8	42.3
2	HAUPTBERUFL.TEILZEIT		802	15.0	15.2
3	NEBENHER BERUFSTAE.		369	6.9	7.0
4	NICHT ERWERBSTAETIG		1880	35.2	35.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5285		

## dw01 BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG

CAWI: F064\_1

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

&lt;Falls Befragter laut work hauptberuflich erwerbstätig ist.&gt;

CAWI:

Bitte ordnen Sie Ihre berufliche Stellung ein:

MAIL:

&lt;Berufliche Stellung, Befragter:&gt;

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

1 Selbständiger Landwirt

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

4 Beamter / Richter / Berufssoldat

5 Angestellter

6 Arbeiter

7 In Ausbildung

8 Mithelfender Familienangehöriger

9 Genossenschaftsbauer

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

- Selbständiger Landwirt

- Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

- Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.ä.

- Mithelfender Familienangehöriger

- Beamter/ Richter/ Berufssoldat

- Angestellter

- Arbeiter

- Genossenschaftsbauer

- In Ausbildung

MAIL:

Die Daten in dieser Variablen wurden aus der differenzierteren Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung in

dw02 nachkonstruiert.

ZA5281, dw01: BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG (N=2967) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-41	DATENFEHLER	M	8	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2301	43.1	
-9	KEINE ANGABE	M	62	1.2	
1	LANDWIRT		11	0.2	0.4
2	AKADEM.FREIER BERUF		59	1.1	2.0
3	SONST.SELBSTAENDIGE		187	3.5	6.3
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		216	4.0	7.3
5	ANGESTELLTER		1893	35.4	63.8
6	ARBEITER		541	10.1	18.2
7	IN AUSBILDUNG		53	1.0	1.8
8	MITHELF.FAMILIENANG.		4	0.1	0.1
9	GENOSSENSCHAFTSBAUER		1	0.0	0.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2967		

## siops08 BEFR.: JETZIGER BERUF, SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des letzten Berufs (ISCO-08) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in isco08)

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

Bemerkung:

N-Gültig: 2740

N-Fehlend: 2602

Minimum: 13,00

Maximum: 78,16

Median: 48,8100

Mittelwert: 48,3452

Standardabweichung: 12,52394

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Die Codierung der Skalenwerte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversiontools vorgenommen (Ganzeboom und Treiman 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden.

Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019, abgerufen am 01.07.2022.

**isei08 BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08**

## Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in isco08)

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

## Bemerkung:

N-Gültig: 2740

N-Fehlend: 2602

Minimum: 11,74

Maximum: 88,96

Median: 55,2500

Mittelwert: 53,8046

Standardabweichung: 19,42307

## Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Die Codierung der Index-Werte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversionstools vorgenommen (Ganzeboom und Treiman 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

## Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019.

**eseg** BEFR.: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomische Gruppe (ESeG) des / der Befragten

-32 Nicht generierbar (Codes -9, -41, -42 in work, dw01 oder dw03)

1 Employed persons whose occupation or status in employment is not known

2 Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job

10 Managers - not further specified

11 Higher managerial self-employed

12 Lower managerial self-employed

13 Higher managerial employees

14 Lower managerial employees

20 Professionals - not further specified

21 Science, engineering and information and communications technology (ICT) professionals

22 Health professionals

23 Business and administration professionals

24 Legal, social and cultural professionals

25 Teaching professionals

30 Technicians and associate professional employees - not further specified

31 Science and engineering associate professionals and ICT technicians

32 Health associate professionals

33 Business and administration associate professionals

34 Legal, social and cultural associate professionals

35 Non-commissioned armed forces officers

40 Small entrepreneurs - not further specified

41 Self-employed agricultural and related workers

42 Self-employed technicians, clerical support, services and sales workers

43 Self-employed drivers, craft, trades and elementary workers

50 Clerks and skilled service employees - not further specified

51 General and numerical clerks and other clerical support employees

52 Customer services clerks

53 Personal care employees

54 Protective service employees and armed forces, other ranks

60 Skilled industrial employees - not further specified

61 Building and related trade employees

62 Food processing, wood working, garment employees

63 Metal, machinery, handicraft, printing, electrical and electronic trade employees

64 Stationary plant and machinery operation and assembly employees

65 Employee drivers and mobile plant operators

70 Lower status employees - not further specified

71 Personal services and sales employees

72 Industrial labourers and food preparation assistants

73 Cleaners and helpers and services employees in elementary occupations

74 Agricultural employees

80 Retired persons - not further specified

81 Retired managers

82 Retired professionals

- 83 Retired technicians and associated professional employees
- 84 Retired small entrepreneurs
- 85 Retired clerks and skilled service employees
- 86 Retired skilled industrial employees
- 87 Retired lower status employees
- 91 Students
- 99 Other persons outside the labour force not elsewhere classified

#### Ableitung der Daten:

Die Europäischen sozioökonomischen Gruppen (ESeG) werden anhand der Angaben zur Erwerbsbeteiligung (Berufstätigkeit (work) bzw. Status der Nichterwerbstätigkeit (dw03)) und der Angaben zum aktuellen bzw. letzten Beruf (berufliche Stellung (dw01, dw01a) und Klassifikation des Berufs nach ISCO-08 (isco08, isco08a)) gebildet. Dabei wird zwischen Obergruppen (Codes 10, 20, 30 usw.) und Untergruppen (Codes 11-14, 21-25, usw.) unterschieden.

Berufstätige (Codes 1, 2 in work) werden aufgrund ihrer aktuellen beruflichen Stellung (dw01) und ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit (isco08) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.

Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.

Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird bei erwerbstätigen Personen die Gruppe 1 „employed persons whose occupation or status in employment is not known“ codiert.

Arbeitslose (Code 3 in dw03) werden aufgrund ihrer letzten beruflichen Stellung (dw01a) und ihrer letzten beruflichen Tätigkeit (isco08a) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.

Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.

Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird bei Arbeitslosen die Gruppe 2 „Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job“ codiert.

Rentner (Code 2 in dw03) werden anhand ihrer letzten beruflichen Tätigkeit (isco08a) und ihrer letzten beruflichen Stellung (dw01a) den Gruppen 81 bis 87 zugeordnet. Ist dies nicht möglich, wird die Obergruppe 80 codiert.

Sonstige Nichterwerbspersonen werden gemäß ihres Status der Nichterwerbstätigkeit (dw03) den Gruppen 91 „Students“ (Code 1 in dw03) und 99 „Other persons outside the labour force not elsewhere classified“ (Codes 4-6 in dw03) zugeordnet.

Fälle, die aufgrund fehlender Informationen keiner Gruppe zuordenbar sind (Codes -9, -41, -42, -99 in work, dw01 oder dw03), werden mit -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Für eine ausführliche Beschreibung der Implementation der ESeG für ALLBUS, vgl.:

Sarah Thiesen und Sonja Schulz 2019: Bildung der European Socioeconomic Groups (ESeG) im ALLBUS, GESIS-Servicedokument, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Unter: [https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg\\_dokumentation.pdf](https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg_dokumentation.pdf)

#### Note:

Die European Socio-economic Groups (ESeG)-Klassifikation ist ein Instrument zur Messung des sozioökonomischen Status, das transnationale Vergleiche innerhalb der EU ermöglichen soll. Die ESeG wurden 2014 als Weiterentwicklung der European Socio-Economic Classification (ESEC) im Auftrag von Eurostat entwickelt und 2016



überarbeitet. Die hier verwendete Version entspricht der Revision von 2016.

Weitere Informationen siehe:

Monique Meron, Michel Amar, Anne-Claire Laurent-Zuani, Dalibor Holý, Jitka Erhartova, Francesca Gallo, Elizabeth Lindner, Márta Záhonyi, Rita Váradi, Ákos Huszár, Ana Franco 2014: ESSnet ESeG Final Report, Paris: INSEE, Direction des Statistiques Démographiques et Sociales ESSnet project.

Eurostat o.J.: European Socio-economic Groups (ESeG) - Methodological introduction, structure and explanatory notes. Unter: [https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=](https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST_CLS_DLD&StrNom=ESEG_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC#)

LST\_CLS\_DLD&StrNom=ESEG\_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC# (abgerufen am 23.06.2022).

ZA5281, eseg: BEFR.: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG) (N=5245) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	97	1.8	
1	EMPLOYED, NO GROUP		332	6.2	6.3
2	UNEMPLOYED, NO GROUP		22	0.4	0.4
11	HIGHER MG. SELF-EMP.		39	0.7	0.7
12	LOWER MG. SELF-EMP.		6	0.1	0.1
13	HIGHER MG. EMPLOYEES		210	3.9	4.0
14	LOWER MG. EMPLOYEES		22	0.4	0.4
21	SCIENCE/ICT PROF.		218	4.1	4.2
22	HEALTH PROFESSIONALS		75	1.4	1.4
23	BUSINESS PROF.		111	2.1	2.1
24	LEGAL/SOCIAL PROF.		93	1.7	1.8
25	TEACHING PROF.		200	3.7	3.8
31	TECHNICIANS		151	2.8	2.9
32	HEALTH ASS. PROF.		188	3.5	3.6
33	BUSINESS ASS. PROF.		284	5.3	5.4
34	LEGAL/SOCIAL ASS.PRO		115	2.2	2.2
41	AGRIC. SELF-EMPLOYED		5	0.1	0.1
42	SELF-EMPLOYED TECHN.		78	1.5	1.5
43	CRAFT ETC. SELF-EMP.		22	0.4	0.4
51	GENERAL CLERKS		231	4.3	4.4
52	CUSTOMER SERVICE CL.		43	0.8	0.8
53	PERSONAL CARE EMP.		37	0.7	0.7
54	PROTECTIVE SERVICES		41	0.8	0.8
61	BUILDING EMPLOYEES		46	0.9	0.9
62	FOOD PROCESSING ETC.		33	0.6	0.6
63	METAL/MACHINERY ETC.		158	3.0	3.0
64	STATIONARY PLANT OP.		62	1.2	1.2
65	MOBILE PLANT OP.		45	0.8	0.9
71	SERVICE/SALES EMP.		184	3.4	3.5
72	BLUE COLLAR EMP.		53	1.0	1.0
73	CLEANERS AND HELPERS		26	0.5	0.5
74	AGRICULTURAL EMP.		14	0.3	0.3
80	RETIRED PERSONS		272	5.1	5.2
81	RETIRED MANAGERS		169	3.2	3.2
82	RETIRED PROF.		243	4.5	4.6
83	RETIRED TECHNICIANS		264	4.9	5.0

Wert	Ausprägung (Forts.)	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
84	R. ENTREPRENEURS		71	1.3	1.4
85	RETIRED CLERKS		187	3.5	3.6
86	R. INDUSTRIAL EMP.		199	3.7	3.8
87	R. LOWER STATUS EMP.		156	2.9	3.0
91	STUDENTS		258	4.8	4.9
99	OTHER INACTIVE		285	5.3	5.4
	Summe		5342	100.1	100.0
	Gültige Fälle		5245		

**dw07 IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?**

CAWI: F066

MAIL-A: F60

MAIL-B: F62

MAIL-C: F57

&lt;Falls Befragter abhängig erwerbstätig ist (Kennziffern 40-74 in dw02).&gt;

CAWI:

Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

MAIL:

Sind / Waren Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist selbständig erwerbstätig bzw. mithelfender Familienangehöriger (Code 10-24, 30, -9 in dw02)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

MAIL:

Um die Bearbeitung des Fragebogens zu erleichtern, wurden die Angaben zur aktuellen bzw. letzten beruflichen Tätigkeit mit der oben dokumentierten kombinierten Frageformulierung abgefragt. Die hier replizierte Variable bezieht sich aber, wie im Erhebungsmodus CAWI, eigentlich nur auf eine aktuelle Erwerbstätigkeit. Die im Erhebungsmodus MAIL erhobenen Daten wurden deshalb so bereinigt, dass die Filterführung der CAWI-Erhebung entspricht, d.h. alle Antworten von aktuell nicht erwerbstätigen Personen wurden auf den Filtercode -10 recodiert.

ZA5281, dw07: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG? (N=2662) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-41	DATENFEHLER	M	13	0.2	
-10	TNZ: FILTER	M	2624	49.1	
-9	KEINE ANGABE	M	41	0.8	
1	JA		833	15.6	31.3
2	NEIN		1829	34.2	68.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2662		

## dw15 BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE

CAWI: F067

MAIL-A: F61

MAIL-B: F63

MAIL-C: F58

&lt;Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in work).&gt;

CAWI:

Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie normalerweise in Ihrem Hauptberuf, einschließlich Überstunden?

→ Bitte auf halbe Stunden genau notieren!

→ Bitte halbe Stunden mit einem , eintragen (Bsp. 39,5)!

&lt;Erlaubter Wertebereich: 0-99,5 h&gt;

MAIL:

Wie viele Stunden pro Woche arbeiten / arbeiteten Sie normalerweise in Ihrem Hauptberuf, einschließlich Überstunden?

→ Bitte auf halbe Stunden genau notieren (Bsp. 39,5)!

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Bemerkung:

N-Gültig: 2972

N-Fehlend: 2370

Minimum: 4,0

Maximum: 87,5

Median: 40,000

Mittelwert: 38,296

Standardabweichung: 9,9462

Ableitung der Daten:

MAIL:

Um die Bearbeitung des Fragebogens zu erleichtern, wurden die Angaben zur aktuellen bzw. letzten beruflichen Tätigkeit mit der oben dokumentierten kombinierten Frageformulierung abgefragt. Die hier replizierte Variable bezieht sich aber, wie im Erhebungsmodus CAWI, eigentlich nur auf eine aktuelle Erwerbstätigkeit. Die im Erhebungsmodus MAIL erhobenen Daten wurden deshalb so bereinigt, dass die Filterführung der CAWI-Erhebung entspricht, d.h. alle Antworten von aktuell nicht erwerbstätigen Personen wurden auf den Filtercode -10 recodiert.

**dw10** BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?

CAWI: F068

MAIL-A: F62

MAIL-B: F64

MAIL-C: F59

&lt;Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in work).&gt;

Gehört <MAIL: Gehört/e> es zu Ihren beruflichen Aufgaben, die Arbeit anderer Arbeitnehmer zu beaufsichtigen oder ihnen zu sagen, was sie tun müssen?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

MAIL:

Um die Bearbeitung des Fragebogens zu erleichtern, wurden die Angaben zur aktuellen bzw. letzten beruflichen Tätigkeit mit der oben dokumentierten kombinierten Frageformulierung abgefragt. Die hier replizierte Variable bezieht sich aber, wie im Erhebungsmodus CAWI, eigentlich nur auf eine aktuelle Erwerbstätigkeit. Die im Erhebungsmodus MAIL erhobenen Daten wurden deshalb so bereinigt, dass die Filterführung der CAWI-Erhebung entspricht, d.h. alle Antworten von aktuell nicht erwerbstätigen Personen wurden auf den Filtercode -10 recodiert.

ZA5281, dw10: BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.? (N=2977) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-41	DATENFEHLER	M	5	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2301	43.1	
-9	KEINE ANGABE	M	53	1.0	
1	JA		1565	29.3	52.6
2	NEIN		1412	26.4	47.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2977		

**dw16 FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER**

CAWI: F069A

MAIL-A: F63

MAIL-B: F65

MAIL-C: F60

&lt;Falls Befragter abhängig erwerbstätig ist (Code 40-74 in dw02).&gt;

CAWI:

Befürchten Sie, in naher Zukunft arbeitslos zu werden oder Ihre Stelle wechseln zu müssen?

MAIL:

→ Wenn Sie gegenwärtig hauptberuflich erwerbstätig sind

Befürchten Sie, in naher Zukunft arbeitslos zu werden oder Ihre Stelle wechseln zu müssen?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist selbständig erwerbstätig bzw. mithelfender Familienangehöriger (Code 10-24, 30, -9 in dw02)

-9 Keine Angabe

1 Nein

2 Ja, befürchte, arbeitslos zu werden

3 Ja, befürchte, Stelle wechseln zu müssen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

MAIL:

Um die Bearbeitung des Fragebogens zu erleichtern, wurden die Daten in dw16 und dw17 in einer Frage erfasst statt mit spezifischen Fragetexten wie im Erhebungsmodus CAWI. Die Daten wurden dann auf Basis der Angaben in dw02 so aufbereitet, dass alle Angaben von Erwerbstätigen in dw16 enthalten sind und alle Angaben von Selbständigen in dw17.

ZA5281, dw16: FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER (N=2679) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	10	0.2	
-41	DATENFEHLER	M	13	0.2	
-10	TNZ: FILTER	M	2624	49.1	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0.3	
1	NEIN		2332	43.7	87.1
2	JA,ARBEITSLOS WERDEN		119	2.2	4.4
3	JA,STELLE WECHSELN		227	4.2	8.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2679		

**dw17 FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE**

CAWI: F069B

MAIL-A: F63

MAIL-B: F65

MAIL-C: F60

&lt;Falls Befragter selbstständig erwerbstätig oder mithelfender Familienangehöriger ist (Kennziffer 10-30 in dw02).&gt;

CAWI:

Befürchten Sie, in naher Zukunft Ihre jetzige berufliche Existenz zu verlieren bzw. sich beruflich anders orientieren zu müssen?

MAIL:

→ Wenn Sie gegenwärtig hauptberuflich erwerbstätig sind

Befürchten Sie, in naher Zukunft arbeitslos zu werden oder Ihre Stelle wechseln zu müssen?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist nicht selbstständig erwerbstätig (Code 40-74, -9 in dw02)

-9 Keine Angabe

CAWI:

1 Nein

2 Ja, befürchte, berufliche Existenz zu verlieren

3 Ja, befürchte, mich beruflich anders orientieren zu müssen

MAIL:

1 Nein

2 Ja, befürchte arbeitslos zu werden

3 Ja, befürchte Stelle wechseln zu müssen

Ableitung der Daten:

MAIL:

Um die Bearbeitung des Fragebogens zu erleichtern, wurden die Daten in dw16 und dw17 in einer Frage erfasst statt mit spezifischen Fragetexten wie im Erhebungsmodus CAWI. Die Daten wurden dann auf Basis der Angaben in dw02 so aufbereitet, dass alle Angaben von Erwerbstätigen in dw16 enthalten sind und alle Angaben von Selbstständigen in dw17.

ZA5281, dw17: FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE (N=258) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	13	0.2	
-10	TNZ: FILTER	M	5068	94.9	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0.1	
1	NEIN		216	4.0	84.0
2	JA,BERUFL.EXISTENZ		16	0.3	6.2
3	JA,BERUFL.ANDERS		25	0.5	9.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		258		



**dw18 BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?**

CAWI: F070

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

&lt;Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in work).&gt;

CAWI:

Waren Sie in den letzten 10 Jahren irgendwann einmal arbeitslos?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

Ableitung der Daten:

MAIL:

Diese Filterfrage war nicht Teil des Fragebogens im Erhebungsmodus MAIL. Die Daten in dieser Variablen wurden aus den Angaben zu der bei dw19 dokumentierten Frage zur Länge der Arbeitslosigkeit rekonstruiert. Diese Frage enthielt die zusätzliche Antwortmöglichkeit "Bin in den letzten 10 Jahren nicht arbeitslos gewesen". Alle Fälle, die diese Antwortmöglichkeiten wählten, sind in dw18 mit 2 'Nein' codiert. Fälle mit validen Angaben zur Länge der Arbeitslosigkeit sind in dw18 mit 1 'Ja' codiert. Fälle, für die keine Angabe zu Länge der Arbeitslosigkeit generiert werden konnte, wurden mit 1 'Ja' codiert, falls eine zumindest teilweise interpretierbare Angabe vorlag. Fälle, für die keinerlei interpretierbare Angaben zur Länge der Arbeitslosigkeit gemacht wurden, wurden in dw18 und dw19 mit -41 'Datenfehler' codiert. Fälle, für die eine Dauer der Arbeitslosigkeit berechnet wurde, die das Maximum von 520 Wochen überschritt, wurden ebenfalls mit -41 'Datenfehler' codiert.

ZA5281, dw18: BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.? (N=2982) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	5	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2301	43.1	
-9	KEINE ANGABE	M	54	1.0	
1	JA		542	10.1	18.2
2	NEIN		2440	45.7	81.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2982		

## dw19 DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN

CAWI: F071

MAIL-A: F64

MAIL-B: F66

MAIL-C: F61

&lt;Falls erwerbstätiger Befragter in den letzten 10 Jahren einmal arbeitslos war („Ja“ in dw18).&gt;

CAWI:

Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren arbeitslos?

\_\_\_\_ Monat(e) und \_\_\_\_ Wochen

&lt;Erlaubter Wertebereich Monate: 0-120; erlaubter Wertebereich Wochen: 0-4&gt;

→ Wenn Sie mehr als einmal arbeitslos waren, bitte alle Perioden zusammenrechnen!

MAIL:

Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren arbeitslos?

\_\_\_\_ Monat(e) und \_\_\_\_ Wochen

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder hauptberuflich erwerbstätiger

Befragter war in den letzten 10 Jahren niemals arbeitslos (Code 2, -9 in dw18)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 525

N-Fehlend: 4817

Minimum: 1

Maximum: 520

Median: 26,00

Mittelwert: 43,32

Standardabweichung: 51,946

Ableitung der Daten:

Die Dauer der Arbeitslosigkeit wurde im Interview in Monaten und Wochen erhoben. Für diese Variable wurden die Monatsangaben in Wochen umgerechnet und mit den Wochenangaben zusammengefasst. Der Umrechnungsfaktor für die Monatsangaben war 4,3. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen trunziert.

Fälle, für die weder eine Monatsangabe noch eine Wochenangabe vorlagen, wurden mit -9 'Keine Angabe' codiert.

Fälle, für die eine Dauer der Arbeitslosigkeit berechnet wurde, die das Maximum von 520 Wochen überschritt, wurden mit -41 'Datenfehler' codiert.

MAIL:

Die im Erhebungsmodus MAIL verwendete Frage enthielt die zusätzliche Antwortoption „Bin in den letzten 10 Jahren nicht arbeitslos gewesen“. Diese Antwortkategorie wurde verwendet, um die Filterführung in MAIL und CAWI zu harmonisieren, vgl. Ableitung dw18. Alle Fälle, die diese Antwortkategorie ursprünglich gewählt hatten, sind deswegen in dw18 auf -10 TNZ: FILTER codiert.



**dw19c** DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.

Variablenbeschreibung:

Dauer der Arbeitslosigkeit, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder hauptberuflich erwerbstätiger

Befragter war in den letzten 10 Jahren niemals arbeitslos (Code 2, -9 in dw18)

1 Unter 4 Wochen

2 4 bis 11 Wochen

3 12 bis 25 Wochen

4 26 bis 51 Wochen

5 52 bis 103 Wochen

6 104 Wochen und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus dw19.

ZA5281, dw19c: DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS. (N=525) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	6	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4795	89.8	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0.3	
1	UNTER 4 WOCHEN		18	0.3	3.4
2	4 BIS 11 WOCHEN		94	1.8	17.9
3	12 BIS 25 WOCHEN		116	2.2	22.1
4	26 BIS 51 WOCHEN		137	2.6	26.0
5	52 BIS 103 WOCHEN		104	1.9	19.8
6	104 UND MEHR WOCHEN		57	1.1	10.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		525		

## dw37 BEFR.:NEBENERWERB, ARBEITSSTD. PRO WOCHE

CAWI: F072

MAIL-A: F56

MAIL-B: F58

MAIL-C: F53

&lt;Falls Befragter nebenher erwerbstätig ist (Code 3 in work).&gt;

CAWI:

Wie viele Stunden pro Woche sind Sie normalerweise nebenher erwerbstätig?

→ Bitte auf halbe Stunden genau notieren!

→ Bitte halbe Stunden mit einem , eintragen (Bsp. 39,5)!

→ Gegebenenfalls Zeitaufwand für mehrere Beschäftigungen zusammenzählen!

&lt;Erlaubter Wertebereich: 0-99,5 h&gt;

MAIL:

Wie viele Stunden pro Woche sind Sie normalerweise nebenher erwerbstätig?

→ Gegebenenfalls Zeitaufwand für mehrere Beschäftigungen zusammenzählen!

→ Bitte auf halbe Stunden genau notieren (Bsp. 39,5)!

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht nebenher erwerbstätig (Code 1, 2, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 358

N-Fehlend: 4984

Minimum: 1,0

Maximum: 50,0

Median: 10,000

Mittelwert: 13,290

Standardabweichung: 8,7307

## dw03 BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTÄTIGKEIT

CAWI: F073

MAIL-A: F55

MAIL-B: F57

MAIL-C: F52

&lt;Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist (Codes 3, 4 in work)&gt;

CAWI:

Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

MAIL:

Bitte geben Sie an, was am ehesten auf Ihre JETZIGE SITUATION zutrifft.

Ich bin ...

→ Bitte nur eine Angabe!

&lt;Derzeit hauptberuflich ERWERBSTÄTIG [...] Derzeit hauptberuflich NICHT ERWERBSTÄTIG [...]&gt;

&lt;Hinweistext:&gt;

LEHRLINGE / AUSZUBILDENDE gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

MITHELLENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

&lt;Hinweistext Ende&gt;

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig oder Status der Erwerbstätigkeit ist unbekannt (Codes 1, 2, -9 in work)

-9 Keine Angabe

CAWI:

1 Ich bin Schüler / Student

2 Ich bin Rentner / Pensionär

3 Ich bin zurzeit arbeitslos

4 Ich bin Hausfrau / Hausmann

5 Ich leiste freiwilligen Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst/FSJ/FÖJ

6 Ich bin aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

1 Schüler / Student

2 Rentner / Pensionär

3 Zurzeit arbeitslos / auf Arbeitssuche

4 Hausfrau / Hausmann

5 Freiwilliger Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ

6 Aus anderen Gründen aktuell nicht (hauptberuflich) erwerbstätig, und zwar: \_\_\_\_\_

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

- Schüler / Student
- Rentner / Pensionär
- Hausfrau / Hausmann
- Zurzeit arbeitslos / auf Arbeitssuche
- Freiwilliger Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ
- Aus anderen Gründen aktuell nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

#### MAIL:

Die Daten in work und dw03 wurden im Erhebungsmodus MAIL in einer kombinierten Frage erhoben. Die Daten wurden dann so aufbereitet, dass sie mit den Daten aus CAWI kumuliert werden konnten.

ZA5281, dw03: BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTÄTIGKEIT (N=2209) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	13	0.2	
-41	DATENFEHLER	M	3	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	3089	57.8	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0.5	
1	SCHUELER,STUDENT		258	4.8	11.7
2	RENTNER		1560	29.2	70.7
3	Z.Z. ARBEITSLOS		106	2.0	4.8
4	HAUSFRAU,-MANN		158	3.0	7.2
5	WEHRDIENST U.AE.		8	0.1	0.4
6	NICHT BERUFSTAETIG		118	2.2	5.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2209		

**dw12** BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?

CAWI: F074

MAIL-A: F57

MAIL-B: F59

MAIL-C: F54

&lt;Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist (Codes 3, 4 in work)&gt;

Bis zu welchem Jahr waren Sie HAUPTBERUFLICH erwerbstätig, oder waren Sie nie hauptberuflich erwerbstätig?

War bis zum Jahr .... hauptberuflich erwerbstätig

&lt;CAWI, erlaubter Wertebereich: 1900-2021&gt;

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)

-9 Keine Angabe

CAWI:

-50 War NOCH NIE HAUPTBERUFLICH erwerbstätig

MAIL:

-50 Bin NOCH NIE HAUPTBERUFLICH erwerbstätig gewesen

Bemerkung:

N-Gültig: 1815

N-Fehlend: 3527

Minimum: 1956

Maximum: 2021

Median: 2011,00

Mittelwert: 2007,60

Standardabweichung: 12,680



**dw12a** BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS

Variablenbeschreibung:

Alter bei Berufsaufgabe

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)

Bemerkung:

N-Gültig: 1809

N-Fehlend: 3533

Minimum: 16

Maximum: 80

Median: 60,00

Mittelwert: 54,15

Standardabweichung: 13,763

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden auf Basis der Angaben zum Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs (dw12) und zum Geburtsjahr der befragten Person (yborn) berechnet.

$$dw12a = yborn - dw12$$

Fälle, für die das Geburtsjahr oder der Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs unbekannt war (Codes -41, -9 in dw12) wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die laut dw12 ‚nie berufstätig‘ waren (Code -50 in dw12), wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

**dw12b** BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS

Variablenbeschreibung:

Jahre seit Berufsaufgabe

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)

0 Weniger als 1 Jahr

Bemerkung:

N-Gültig: 1815

N-Fehlend: 3527

Minimum: 0

Maximum: 65

Median: 10,00

Mittelwert: 13,40

Standardabweichung: 12,680

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe des Erhebungsjahres und der Angaben zum Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs (dw12) berechnet.

$$dw12b = 2021 - dw12$$

Fälle, für die der Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs unbekannt war (Code -41, -9 in dw12), wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die laut dw12 ‚nie berufstätig‘ waren (Code -50 in dw12), wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

## dw01a BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG

CAWI: F075\_1

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

<Falls Befragter ehemals hauptberuflich erwerbstätig war (Codes 3, 4 in work und Jahresangabe oder -9 in dw12)>

CAWI:

Bitte ordnen Sie Ihre letzte berufliche Stellung nach dieser Liste ein:

MAIL:

&lt;Letzte berufliche Stellung, Befragter:&gt;

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

-9 Keine Angabe

1 Selbständiger Landwirt

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

4 Beamter / Richter / Berufssoldat

5 Angestellter

6 Arbeiter

7 In Ausbildung

8 Mithelfender Familienangehöriger

9 Genossenschaftsbauer

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

- Selbständiger Landwirt

- Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

- Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.ä.

- Mithelfender Familienangehöriger

- Beamter/ Richter/ Berufssoldat

- Angestellter

- Arbeiter

- Genossenschaftsbauer

- In Ausbildung

MAIL:

Die Daten in dieser Variablen wurden aus der differenzierteren Kennziffernteilung der beruflichen Stellung in dw02a nachkonstruiert.

ZA5281, dw01a: BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG (N=1786) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-41	DATENFEHLER	M	14	0.3	
-10	TNZ: FILTER	M	3406	63.8	
-9	KEINE ANGABE	M	129	2.4	
1	LANDWIRT		15	0.3	0.8
2	AKADEM.FREIER BERUF		43	0.8	2.4
3	SONST.SELBSTAENDIGE		120	2.2	6.7
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		196	3.7	11.0
5	ANGESTELLTER		906	17.0	50.7
6	ARBEITER		477	8.9	26.7
7	IN AUSBILDUNG		13	0.2	0.7
8	MITHELF.FAMILIENANG.		14	0.3	0.8
9	GENOSSENSCHAFTSBAUER		2	0.0	0.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		1786		

**siops08a** BEFR.: LETZTER BERUF, SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des letzten Berufs (ISCO-08) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in isco08a)

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

Bemerkung:

N-Gültig: 1710

N-Fehlend: 3632

Minimum: 13,00

Maximum: 78,16

Median: 44,0000

Mittelwert: 46,6098

Standardabweichung: 12,76780

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Die Codierung der Skalenwerte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversiontools vorgenommen (Ganzeboom und Treiman 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden.

Diese Fälle wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019, abgerufen am 01.07.2022.

**isei08a BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08**

## Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des letzten Berufs (ISCO-08) nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in isco08a)  
 -10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

## Bemerkung:

N-Gültig: 1710

N-Fehlend: 3632

Minimum: 11,56

Maximum: 88,96

Median: 50,3700

Mittelwert: 49,4894

Standardabweichung: 20,15832

## Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Die Codierung der Index-Werte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversionstools vorgenommen (Ganzeboom und Treiman 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

## Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019.

**dw20 NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?**

CAWI: F077A

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

&lt;Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist und aktuell nicht arbeitslos ist (nicht Code 3 in dw03).&gt;

CAWI:

Waren Sie in den letzten 10 Jahren irgendwann einmal arbeitslos?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist zurzeit arbeitslos (Code 3 in dw03)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

Ableitung der Daten:

MAIL:

Diese Filterfrage war nicht Teil des Fragebogens im Erhebungsmodus MAIL. Die Daten in dieser Variablen wurden aus den Angaben zu der bei dw23 dokumentierten Frage zur Länge der Arbeitslosigkeit rekonstruiert. Diese Frage enthielt die zusätzliche Antwortmöglichkeit "Bin in den letzten 10 Jahren nicht arbeitslos gewesen". Alle Fälle, die diese Antwortmöglichkeiten wählten, sind in dw20 mit 2 'Nein' codiert. Fälle mit validen Angaben zur Länge der Arbeitslosigkeit sind in dw20 mit 1 'Ja' codiert. Fälle, für die keine Angabe zu Länge der Arbeitslosigkeit generiert werden konnte, wurden mit 1 'Ja' codiert, falls eine zumindest teilweise interpretierbare Angabe vorlag. Fälle, für die keinerlei interpretierbare Angaben zur Länge der Arbeitslosigkeit gemacht wurden, wurden in dw20 und dw23 mit -41 'Datenfehler' codiert.

ZA5281, dw20: NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN? (N=1535) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	5	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	3195	59.8	
-9	KEINE ANGABE	M	608	11.4	
1	JA		240	4.5	15.6
2	NEIN		1295	24.2	84.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		1535		



## dw22 ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?

CAWI: F077B

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

&lt;Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist und aktuell arbeitslos ist (Code 3 in dw03).&gt;

CAWI:

Abgesehen von der jetzigen Situation:

Waren Sie in den letzten 10 Jahren früher schon einmal arbeitslos?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

Ableitung der Daten:

MAIL:

Diese Filterfrage war nicht Teil des Fragebogens im Erhebungsmodus MAIL. Die Daten in dieser Variablen wurden aus den Angaben zu der bei dw23 dokumentierten Frage zur Länge der Arbeitslosigkeit rekonstruiert. Diese Frage enthielt die zusätzliche Antwortmöglichkeit "Bin in den letzten 10 Jahren nicht arbeitslos gewesen". Alle Fälle, die diese Antwortmöglichkeiten wählten, sind in dw22 mit 2 'Nein' codiert. Fälle mit validen Angaben zur Länge der Arbeitslosigkeit sind in dw22 mit 1 'Ja' codiert. Fälle, für die keine Angabe zu Länge der Arbeitslosigkeit generiert werden konnte, wurden mit 1 'Ja' codiert, falls eine zumindest teilweise interpretierbare Angabe vorlag. Fälle, für die keinerlei interpretierbare Angaben zur Länge der Arbeitslosigkeit gemacht wurden, wurden in dw22 und dw23 mit -41 'Datenfehler' codiert.

ZA5281, dw22: ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN? (N=87) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	16	0.3	
-10	TNZ: FILTER	M	5220	97.7	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0.4	
1	JA		69	1.3	78.4
2	NEIN		19	0.4	21.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		87		

**dw23 DAUER (EHMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT**

CAWI: F078

MAIL-A: F64

MAIL-B: F66

MAIL-C: F61

<Falls nicht oder nebenher erwerbstätiger Befragter innerhalb der letzten 10 Jahre arbeitslos war („Ja“ in dw20) oder aktuell arbeitslos ist (Code 3 in dw03).>

CAWI:

Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren {bis heute} arbeitslos?

\_\_\_\_ Monat(e) und \_\_\_\_ Wochen

&lt;Erlaubter Wertebereich Monate: 0-120; erlaubter Wertebereich Wochen: 0-4&gt;

→ Wenn Sie mehr als einmal arbeitslos waren, bitte alle Perioden zusammenrechnen!

MAIL:

Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren arbeitslos?

\_\_\_\_ Monat(e) und \_\_\_\_ Wochen

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03) und war auch innerhalb der letzten 10 Jahre nicht arbeitslos (Code 2, -9 in dw20)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 269

N-Fehlend: 5073

Minimum: 1

Maximum: 520

Median: 65,00

Mittelwert: 122,87

Standardabweichung: 144,858

Ableitung der Daten:

Die Dauer der Arbeitslosigkeit wurde in Monaten und Wochen erhoben. Für diese Variable wurden die Monatsangaben in Wochen umgerechnet und mit den Wochenangaben zusammengefasst. Der Umrechnungsfaktor für die Monatsangaben war 4,3. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen trunziert.

Fälle, für die weder eine Monatsangabe noch eine Wochenangabe vorlagen, wurden mit -9 'Keine Angabe' codiert.

Fälle, für die eine Dauer der Arbeitslosigkeit berechnet wurde, die das Maximum von 520 Wochen überschritt, wurden mit -41 'Datenfehler' codiert.

MAIL:

Die im Erhebungsmodus MAIL verwendete Frage enthielt die zusätzliche Antwortoption „Bin in den letzten 10 Jahren nicht arbeitslos gewesen“. Diese Antwortkategorie wurde verwendet, um die Filterführung in MAIL und CAWI zu harmonisieren, vgl. Ableitung dw18. Alle Fälle, die diese Antwortkategorie ursprünglich gewählt hatten, sind

deswegen in dw20 bzw. dw22 auf -10 TNZ: FILTER codiert.

**dw23c DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.**

Variablenbeschreibung:

Dauer der Arbeitslosigkeit, kategorisiert

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03) und war auch innerhalb der letzten 10 Jahre nicht arbeitslos (Code 2, -9 in dw20)

-9 Keine Angabe

1 Unter 4 Wochen

2 4 bis 11 Wochen

3 12 bis 25 Wochen

4 26 bis 51 Wochen

5 52 bis 103 Wochen

6 104 Wochen und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus dw23.

ZA5281, dw23c: DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT,KAT. (N=269) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	18	0.3	
-10	TNZ: FILTER	M	4982	93.3	
-9	KEINE ANGABE	M	74	1.4	
1	UNTER 4 WOCHEN		8	0.1	3.0
2	4 BIS 11 WOCHEN		27	0.5	10.1
3	12 BIS 25 WOCHEN		23	0.4	8.6
4	26 BIS 51 WOCHEN		36	0.7	13.4
5	52 BIS 103 WOCHEN		70	1.3	26.1
6	104 UND MEHR WOCHEN		104	1.9	38.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		269		

## hs01 GESUNDHEITZUSTAND BEFR.

CAWI: F079

MAIL-A: F65

MAIL-B: F67

MAIL-C: F62

Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand im Allgemeinen beschreiben?

-9 Keine Angabe

1 Sehr gut

2 Gut

3 Zufriedenstellend

4 Weniger gut

5 Schlecht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, hs01: GESUNDHEITZUSTAND BEFR. (N=5277) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	10	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1.0	
1	SEHR GUT		888	16.6	16.8
2	GUT		2208	41.3	41.8
3	ZUFRIEDENSTELLEND		1464	27.4	27.7
4	WENIGER GUT		545	10.2	10.3
5	SCHLECHT		171	3.2	3.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5277		

## hs04 LETZTE 4 WOCHEN: HETZE, UNTER ZEITDRUCK

CAWI: F080

MAIL-A: -

MAIL-B: F68

MAIL-C: F63

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

CAWI:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

MAIL:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Wie häufig kam es in den letzten vier Wochen vor, dass Sie sich gehetzt oder unter Zeitdruck fühlten?

-9 Keine Angabe

1 Immer

2 Oft

3 Manchmal

4 Fast nie

5 Nie

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, hs04: LETZTE 4 WOCHEN: HETZE, UNTER ZEITDRUCK (N=3563) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	43	0.8	
1	IMMER		208	3.9	5.8
2	OFT		975	18.3	27.4
3	MANCHMAL		1291	24.2	36.2
4	FAST NIE		746	14.0	20.9
5	NIE		344	6.4	9.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3563		

## hs05 LETZTE 4 WOCHEN: NIEDERGESCHLAGEN

CAWI: F080

MAIL-A: -

MAIL-B: F68

MAIL-C: F63

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

CAWI:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

MAIL:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Wie häufig kam es in den letzten vier Wochen vor, dass Sie sich niedergeschlagen und trübsinnig fühlten?

-9 Keine Angabe

1 Immer

2 Oft

3 Manchmal

4 Fast nie

5 Nie

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, hs05: LETZTE 4 WOCHEN: NIEDERGESCHLAGEN (N=3563) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	44	0.8	
1	IMMER		81	1.5	2.3
2	OFT		647	12.1	18.2
3	MANCHMAL		1282	24.0	36.0
4	FAST NIE		1075	20.1	30.2
5	NIE		477	8.9	13.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3563		

## hs06 LETZTE 4 WOCHEN: RUHIG, AUSGEGLICHEN

CAWI: F080

MAIL-A: -

MAIL-B: F68

MAIL-C: F63

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

CAWI:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

MAIL:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Wie häufig kam es in den letzten vier Wochen vor, dass Sie sich ruhig und ausgeglichen fühlten?

-9 Keine Angabe

1 Immer

2 Oft

3 Manchmal

4 Fast nie

5 Nie

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, hs06: LETZTE 4 WOCHEN: RUHIG, AUSGEGLICHEN (N=3560) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	47	0.9	
1	IMMER		162	3.0	4.6
2	OFT		1648	30.8	46.3
3	MANCHMAL		1206	22.6	33.9
4	FAST NIE		474	8.9	13.3
5	NIE		70	1.3	2.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3560		



## hs07 LETZTE 4 WOCHEN: JEDE MENGE ENERGIE

CAWI: F080

MAIL-A: -

MAIL-B: F68

MAIL-C: F63

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

CAWI:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

MAIL:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Wie häufig kam es in den letzten vier Wochen vor, dass Sie jede Menge Energie verspürten?

-9 Keine Angabe

1 Immer

2 Oft

3 Manchmal

4 Fast nie

5 Nie

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, hs07: LETZTE 4 WOCHEN: JEDE MENGE ENERGIE (N=3551) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	49	0.9	
1	IMMER		84	1.6	2.4
2	OFT		1085	20.3	30.6
3	MANCHMAL		1572	29.4	44.3
4	FAST NIE		656	12.3	18.5
5	NIE		153	2.9	4.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3551		

## hs08 LETZTE 4 WOCHEN: KOERPERLICHE SCHMERZEN

CAWI: F080

MAIL-A: -

MAIL-B: F68

MAIL-C: F63

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

CAWI:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

MAIL:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Wie häufig kam es in den letzten vier Wochen vor, dass Sie starke körperliche Schmerzen hatten?

-9 Keine Angabe

1 Immer

2 Oft

3 Manchmal

4 Fast nie

5 Nie

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, hs08: LETZTE 4 WOCHEN: KOERPERLICHE SCHMERZEN (N=3560) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	44	0.8	
1	IMMER		138	2.6	3.9
2	OFT		514	9.6	14.4
3	MANCHMAL		831	15.6	23.3
4	FAST NIE		1017	19.0	28.6
5	NIE		1060	19.8	29.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3560		

## hs09 LETZTE 4 WOCHEN: EINSAM

CAWI: F080

MAIL-A: -

MAIL-B: F68

MAIL-C: F63

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

CAWI:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

MAIL:

In den folgenden Fragen geht es darum, wie es Ihnen IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN körperlich und seelisch gegangen ist.

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Wie häufig kam es in den letzten vier Wochen vor, dass Sie sich einsam fühlten?

-9 Keine Angabe

1 Immer

2 Oft

3 Manchmal

4 Fast nie

5 Nie

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, hs09: LETZTE 4 WOCHEN: EINSAM (N=3564) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	43	0.8	
1	IMMER		72	1.3	2.0
2	OFT		318	6.0	8.9
3	MANCHMAL		648	12.1	18.2
4	FAST NIE		920	17.2	25.8
5	NIE		1606	30.1	45.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3564		

## Ip09 SPASS AUCH WENN LANGFRISTIG SCHÄDLICH

CAWI: F081

MAIL-A: F66

MAIL-B: F69

MAIL-C: F64

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu: voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

Oft tue ich, was mir im Moment Spaß macht, auch wenn es mir langfristig schadet.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, Ip09: SPASS AUCH WENN LANGFRISTIG SCHÄDLICH (N=5261) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	81	1.5	
1	TRIFFT VOLL ZU		256	4.8	4.9
2	TRIFFT EHER ZU		1297	24.3	24.7
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		2779	52.0	52.8
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		929	17.4	17.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5261		

## Ip10 ABENTEUER WICHTIGER ALS SICHERHEIT

CAWI: F081

MAIL-A: F66

MAIL-B: F69

MAIL-C: F64

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu: voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

Aufregung und Abenteuer sind für mich wichtiger als Sicherheit.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, Ip10: ABENTEUER WICHTIGER ALS SICHERHEIT (N=5256) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	85	1.6	
1	TRIFFT VOLL ZU		86	1.6	1.6
2	TRIFFT EHER ZU		622	11.6	11.8
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		2607	48.8	49.6
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1941	36.3	36.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5256		

## Ip11 MANCHMAL RISIKO NUR ZUM SPASS

CAWI: F081

MAIL-A: F66

MAIL-B: F69

MAIL-C: F64

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu: voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

Manchmal gehe ich nur zum Spaß ein Risiko ein.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, Ip11: MANCHMAL RISIKO NUR ZUM SPASS (N=5258) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	82	1.5	
1	TRIFFT VOLL ZU		65	1.2	1.2
2	TRIFFT EHER ZU		590	11.0	11.2
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		2112	39.5	40.2
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		2492	46.6	47.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5258		

## Ip12 HANDLE OFT AUS AUGENBLICKLICHER LAUNE

CAWI: F081

MAIL-A: F66

MAIL-B: F69

MAIL-C: F64

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu: voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe <MAIL: ein Kreuz>!

Ich handle oft aus einer augenblicklichen Laune heraus.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, Ip12: HANDLE OFT AUS AUGENBLICKLICHER LAUNE (N=5251) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
1	TRIFFT VOLL ZU		182	3.4	3.5
2	TRIFFT EHER ZU		1295	24.2	24.7
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		2590	48.5	49.3
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1184	22.2	22.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5251		

## rb07 RELIGIOSITAETSSKALA, BEFRAGTE(R)

CAWI: F082

MAIL-A: -

MAIL-B: F70

MAIL-C: F65

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)&gt;

Würden Sie von sich sagen, dass Sie eher religiös oder eher nicht religiös sind?

Wo würden Sie Ihre eigenen Ansichten auf dieser Skala einstufen?

→ Markieren Sie bitte &lt;MAIL: Machen sie bitte ein Kreuz in&gt; eines der Kästchen!

-9 Keine Angabe

1 nicht religiös

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 ..

8 ..

9 ..

10 religiös

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, rb07: RELIGIOSITAETSSKALA, BEFRAGTE(R) (N=3569) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	36	0.7	
1	NICHT RELIGIOES		1010	18.9	28.3
2	..		449	8.4	12.6
3	..		355	6.6	9.9
4	..		179	3.4	5.0
5	..		236	4.4	6.6
6	..		315	5.9	8.8
7	..		281	5.3	7.9
8	..		335	6.3	9.4
9	..		178	3.3	5.0
10	RELIGIOES		231	4.3	6.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3569		



## rd01 KONFESSION, BEFRAGTE(R)

CAWI: F083

MAIL-A: F67

MAIL-B: F71

MAIL-C: F66

Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

-9 Keine Angabe

-7 Möchte Frage nicht beantworten

1 Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)

2 Einer evangelischen Freikirche

3 Der römisch-katholischen Kirche

4 Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft

5 Einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft

6 Keiner Religionsgemeinschaft

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. Der römisch-katholischen Kirche

2. Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)

3. Einer evangelischen Freikirche

4. Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft

5. Einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft

6. Keiner Religionsgemeinschaft

MAIL:

Während im Erhebungsmodus CAWI, die bisher im ALLBUS-Programm etablierte, zweistufige Abfrage der Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft verwendet wurde, wurde im Erhebungsmodus MAIL eine einzelne Frage zur Erhebung aller in rd01, rd02 und rd03 enthaltenen Religionszugehörigkeiten verwendet. Die MAIL-Daten wurden dann so aufbereitet, dass sie der Datenlage aus CAWI entsprechen.

Die MAIL-Frage enthielt die folgenden Antwortkategorien:

- Der römisch-katholischen Kirche

- Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)

- Einer evangelischen Freikirche

- Einer christlich-orthodoxen Religionsgemeinschaft

- Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft

- Einer islamischen Religionsgemeinschaft

- Einer jüdischen Religionsgemeinschaft

- Einer buddhistischen Religionsgemeinschaft
- Einer hinduistischen Religionsgemeinschaft
- Einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
  
- Keiner Religionsgemeinschaft
- Möchte Frage nicht beantworten

ZA5281, rd01: KONFESSION, BEFRAGTE(R) (N=5182) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	53	1.0	
-7	VERWEIGERT	M	104	1.9	
1	EVANG.OHNE FREIKIRCH		1370	25.6	26.4
2	EVANG.FREIKIRCHE		113	2.1	2.2
3	ROEMISCH-KATHOLISCH		1461	27.3	28.2
4	AND.CHRISTL.RELIGION		120	2.2	2.3
5	AND.NICHT-CHRISTLICH		113	2.1	2.2
6	KEINER RELIGIONSGEM.		2005	37.5	38.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5182		

## rd02 CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION?

CAWI: F083B

MAIL-A: F67

MAIL-B: F71

MAIL-C: F66

&lt;Falls Befragter einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft angehört (Code 4 in rd01).&gt;

CAWI:

Ist das eine christlich-orthodoxe Religionsgemeinschaft?

MAIL:

Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

-10 Befragter gehört der römisch-katholischen Kirche, einer evangelischen Kirche, einer nicht-christlichen Religionsgemeinschaft oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-3, 5, 6, -9, -7 in rd01)

1 Ja

2 Nein

Ableitung der Daten:

MAIL:

Während im Erhebungsmodus CAWI, die bisher im ALLBUS-Programm etablierte, zweistufige Abfrage der Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft verwendet wurde, wurde im Erhebungsmodus MAIL eine einzelne Frage zur Erhebung aller in rd01, rd02 und rd03 enthaltenen Religionszugehörigkeiten verwendet. Die MAIL-Daten wurden dann so aufbereitet, dass sie der Datenlage aus CAWI entsprechen.

Die MAIL-Frage enthielt die folgenden Antwortkategorien:

- Der römisch-katholischen Kirche
- Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
- Einer evangelischen Freikirche
- Einer christlich-orthodoxen Religionsgemeinschaft
- Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
  
- Einer islamischen Religionsgemeinschaft
- Einer jüdischen Religionsgemeinschaft
- Einer buddhistischen Religionsgemeinschaft
- Einer hinduistischen Religionsgemeinschaft
- Einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
  
- Keiner Religionsgemeinschaft
- Möchte Frage nicht beantworten

ZA5281, rd02: CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION? (N=120) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	5222	97.8	
1	JA		67	1.3	56.3
2	NEIN		52	1.0	43.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		120		

## rd03 WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?

CAWI: F084

MAIL-A: F67

MAIL-B: F71

MAIL-C: F66

&lt;Falls Befragter einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft angehört (Code 5 in rd01).&gt;

CAWI:

Was für eine Religionsgemeinschaft ist das?

MAIL:

Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

-10 Befragter gehört einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-4, 6, -9, -7 in rd01)

-9 Keine Angabe

1 Islamische Religionsgemeinschaft

2 Jüdische Religionsgemeinschaft

3 Buddhistische Religionsgemeinschaft

4 Hinduistische Religionsgemeinschaft

5 Andere nicht-christliche Religionsgemeinschaft

Ableitung der Daten:

MAIL:

Während im Erhebungsmodus CAWI, die bisher im ALLBUS-Programm etablierte, zweistufige Abfrage der Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft verwendet wurde, wurde im Erhebungsmodus MAIL eine einzelne Frage zur Erhebung aller in rd01, rd02 und rd03 enthaltenen Religionszugehörigkeiten verwendet. Die MAIL-Daten wurden dann so aufbereitet, dass sie der Datenlage aus CAWI entsprechen.

Die MAIL-Frage enthielt die folgenden Antwortkategorien:

- Der römisch-katholischen Kirche
- Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
- Einer evangelischen Freikirche
- Einer christlich-orthodoxen Religionsgemeinschaft
- Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
  
- Einer islamischen Religionsgemeinschaft
- Einer jüdischen Religionsgemeinschaft
- Einer buddhistischen Religionsgemeinschaft
- Einer hinduistischen Religionsgemeinschaft
- Einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
  
- Keiner Religionsgemeinschaft
- Möchte Frage nicht beantworten

ZA5281, rd03: WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION? (N=112) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	5229	97.9	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0.0	
1	ISLAMISCH		74	1.4	66.7
2	JUEDISCH		9	0.2	8.1
3	BUDDHISTISCH		14	0.3	12.6
4	HINDUISTISCH		2	0.0	1.8
5	ANDERE		12	0.2	10.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		112		

## rp01 KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT

CAWI: F085

MAIL-A: F68

MAIL-B: F72

MAIL-C: F67

&lt;Falls Befragter einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft angehört (nicht „E“ in F143).&gt;

CAWI:

Wie oft gehen Sie im Allgemeinen in die Kirche?

MAIL:

Wie oft gehen Sie im Allgemeinen in die Kirche – bzw. in die Moschee, Synagoge oder ein anderes Gotteshaus?

-10 Befragter gehört einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft an (Code 5 in rd01)

-9 Keine Angabe

1 Mehr als einmal in der Woche

2 Einmal in der Woche

3 Ein- bis dreimal im Monat

4 Mehrmals im Jahr

5 Seltener

6 Nie

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

MAIL:

Anders als in CAWI wurden die Angaben zur Kirchgangshäufigkeit in rp01 und rp02 mit einer Frage erhoben, d.h. es wurden keine spezifischen Fragetexte für Angehörige einer christlichen bzw. einer nicht-christlichen Religion verwendet. Die MAIL-Daten wurden dann mit Hilfe der Angaben zur Religionszugehörigkeit (rd01) so aufbereitet, dass sie der Datenlage aus CAWI entsprechen.

ZA5281, rp01: KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT (N=5151) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	7	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	113	2.1	
-9	KEINE ANGABE	M	72	1.3	
1	UEBER 1X DIE WOCHE		65	1.2	1.3
2	1X PRO WOCHE		187	3.5	3.6
3	1-3X PRO MONAT		203	3.8	3.9
4	MEHRMALS IM JAHR		633	11.8	12.3
5	SELTENER		2031	38.0	39.4
6	NIE		2032	38.0	39.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5151		

## rp02 WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS?

CAWI: F085B

MAIL-A: F68

MAIL-B: F72

MAIL-C: F67

&lt;Falls Befragter einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft angehört (Code 5 in rd01).&gt;

Wie oft gehen Sie im Allgemeinen in die Kirche - bzw. in die Moschee, Synagoge oder ein anderes Gotteshaus?

-10 Befragter gehört einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-4, 6, -9, -7 in rd01)

-9 Keine Angabe

1 Mehr als einmal in der Woche

2 Einmal in der Woche

3 Ein- bis dreimal im Monat

4 Mehrmals im Jahr

5 Seltener

6 Nie

Ableitung der Daten:

MAIL:

Anders als in CAWI wurden die Angaben zur Kirchgangshäufigkeit in rp01 und rp02 mit einer Frage erhoben, d.h. es wurden keine spezifischen Fragetexte für Angehörige einer christlichen bzw. einer nicht-christlichen Religion verwendet. Die MAIL-Daten wurden dann mit Hilfe der Angaben zur Religionszugehörigkeit (rd01) so aufbereitet, dass sie der Datenlage aus CAWI entsprechen.

ZA5281, rp02: WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS? (N=111) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	5229	97.9	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0.0	
1	UEBER 1X DIE WOCHE		8	0.1	7.2
2	1X PRO WOCHE		14	0.3	12.6
3	1-3X PRO MONAT		11	0.2	9.9
4	MEHRMALS IM JAHR		18	0.3	16.2
5	SELTENER		25	0.5	22.5
6	NIE		35	0.7	31.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		111		



## mj01 JUDEN HABEN AUF DER WELT ZUVIEL EINFLUSS

CAWI: F086

MAIL-A: F69

MAIL-B: -

MAIL-C: F68

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Geben Sie bitte an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Juden haben auf der Welt zuviel Einfluss.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, mj01: JUDEN HABEN AUF DER WELT ZUVIEL EINFLUSS (N=2900) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	82	1.5	
-8	WEISS NICHT	M	536	10.0	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1522	28.5	52.5
2	..		457	8.6	15.8
3	..		225	4.2	7.8
4	..		300	5.6	10.3
5	..		207	3.9	7.1
6	..		109	2.0	3.8
7	STIMME VOELLIG ZU		79	1.5	2.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2900		

## mj02 SCHAM UEBER DEUTSCHE UNTATEN AN JUDEN

CAWI: F086

MAIL-A: F69

MAIL-B: -

MAIL-C: F68

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Geben Sie bitte an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Mich beschämt, dass Deutsche so viele Verbrechen an den Juden begangen haben.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, mj02: SCHAM UEBER DEUTSCHE UNTATEN AN JUDEN (N=3302) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	79	1.5	
-8	WEISS NICHT	M	138	2.6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		181	3.4	5.5
2	..		98	1.8	3.0
3	..		102	1.9	3.1
4	..		151	2.8	4.6
5	..		212	4.0	6.4
6	..		457	8.6	13.8
7	STIMME VOELLIG ZU		2100	39.3	63.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3302		

## mj03 JUDEN NUTZEN DEUTSCHE VERGANGENHEIT AUS

CAWI: F086

MAIL-A: F69

MAIL-B: -

MAIL-C: F68

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Geben Sie bitte an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit des Dritten Reiches heute ihren Vorteil zu ziehen und die Deutschen dafür zahlen zu lassen.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, mj03: JUDEN NUTZEN DEUTSCHE VERGANGENHEIT AUS (N=2936) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	66	1.2	
-8	WEISS NICHT	M	516	9.7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1010	18.9	34.4
2	..		483	9.0	16.4
3	..		271	5.1	9.2
4	..		360	6.7	12.3
5	..		318	6.0	10.8
6	..		245	4.6	8.3
7	STIMME VOELLIG ZU		250	4.7	8.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2936		

## mj04 JUDEN AN VERFOLGUNGEN NICHT UNSCHULDIG

CAWI: F086

MAIL-A: F69

MAIL-B: -

MAIL-C: F68

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Geben Sie bitte an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Durch ihr Verhalten sind die Juden an ihren Verfolgungen nicht ganz unschuldig.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, mj04: JUDEN AN VERFOLGUNGEN NICHT UNSCHULDIG (N=3019) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	83	1.6	
-8	WEISS NICHT	M	414	7.7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		2006	37.6	66.4
2	..		383	7.2	12.7
3	..		170	3.2	5.6
4	..		185	3.5	6.1
5	..		116	2.2	3.8
6	..		82	1.5	2.7
7	STIMME VOELLIG ZU		77	1.4	2.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3019		



## mj05 JUDEN: ABLEHNUNG WEGEN POLITIK ISRAELS

CAWI: F086

MAIL-A: F69

MAIL-B: -

MAIL-C: F68

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Geben Sie bitte an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, mj05: JUDEN: ABLEHNUNG WEGEN POLITIK ISRAELS (N=2804) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	81	1.5	
-8	WEISS NICHT	M	634	11.9	
1	STIMME GAR NICHT ZU		967	18.1	34.5
2	..		465	8.7	16.6
3	..		295	5.5	10.5
4	..		421	7.9	15.0
5	..		293	5.5	10.4
6	..		190	3.6	6.8
7	STIMME VOELLIG ZU		173	3.2	6.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2804		

## mj06 UNGERECHT, DASS ISRAEL LAND WEGNIMMT

CAWI: F086

MAIL-A: F69

MAIL-B: -

MAIL-C: F68

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Geben Sie bitte an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Es ist ungerecht, dass Israel den Palästinensern Land wegnimmt.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, mj06: UNGERECHT, DASS ISRAEL LAND WEGNIMMT (N=2668) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	90	1.7	
-8	WEISS NICHT	M	759	14.2	
1	STIMME GAR NICHT ZU		171	3.2	6.4
2	..		141	2.6	5.3
3	..		168	3.1	6.3
4	..		490	9.2	18.4
5	..		381	7.1	14.3
6	..		483	9.0	18.1
7	STIMME VOELLIG ZU		834	15.6	31.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2668		

## mm01 ISLAMAUSUEBUNG IN DEUTSCHL. BESCHRAENKEN

CAWI: F087

MAIL-A: F70

MAIL-B: -

MAIL-C: F69

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)&gt;

Es folgen nun noch einige Fragen zum Islam. Geben Sie bitte zu jeder Aussage an, inwieweit Sie ihr zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Die Ausübung des islamischen Glaubens in Deutschland sollte eingeschränkt werden.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, mm01: ISLAMAUSUEBUNG IN DEUTSCHL. BESCHRAENKEN (N=3239) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	77	1.4	
-8	WEISS NICHT	M	204	3.8	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1183	22.1	36.5
2	..		443	8.3	13.7
3	..		251	4.7	7.7
4	..		382	7.2	11.8
5	..		314	5.9	9.7
6	..		258	4.8	8.0
7	STIMME VOELLIG ZU		408	7.6	12.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3239		

**mm02 ISLAM PASST IN DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT**

CAWI: F087

MAIL-A: F70

MAIL-B: -

MAIL-C: F69

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)&gt;

Es folgen nun noch einige Fragen zum Islam. Geben Sie bitte zu jeder Aussage an, inwieweit Sie ihr zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Der Islam passt in die deutsche Gesellschaft.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, mm02: ISLAM PASST IN DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT (N=3209) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	70	1.3	
-8	WEISS NICHT	M	240	4.5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		763	14.3	23.8
2	..		509	9.5	15.9
3	..		492	9.2	15.3
4	..		559	10.5	17.4
5	..		342	6.4	10.7
6	..		276	5.2	8.6
7	STIMME VOELLIG ZU		268	5.0	8.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3209		

## mm03 ANWESENHEIT VON MUSLIMEN BRINGT KONFLIKT

CAWI: F087

MAIL-A: F70

MAIL-B: -

MAIL-C: F69

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)&gt;

Es folgen nun noch einige Fragen zum Islam. Geben Sie bitte zu jeder Aussage an, inwieweit Sie ihr zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Die Anwesenheit von Muslimen in Deutschland führt zu Konflikten.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)



ZA5281, mm03: ANWESENHEIT VON MUSLIMEN BRINGT KONFLIKT (N=3248) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	81	1.5	
-8	WEISS NICHT	M	189	3.5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		339	6.3	10.4
2	..		437	8.2	13.5
3	..		419	7.8	12.9
4	..		638	11.9	19.6
5	..		565	10.6	17.4
6	..		413	7.7	12.7
7	STIMME VOELLIG ZU		438	8.2	13.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3248		

## mm04 STAAT SOLLTE ISLAM. GRUPPEN BEOBACHTEN

CAWI: F087

MAIL-A: F70

MAIL-B: -

MAIL-C: F69

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)&gt;

Es folgen nun noch einige Fragen zum Islam. Geben Sie bitte zu jeder Aussage an, inwieweit Sie ihr zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Islamische Gemeinschaften sollten vom Staat beobachtet werden.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, mm04: STAAT SOLLTE ISLAM. GRUPPEN BEOBACHTEN (N=3216) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	75	1.4	
-8	WEISS NICHT	M	226	4.2	
1	STIMME GAR NICHT ZU		449	8.4	14.0
2	..		492	9.2	15.3
3	..		362	6.8	11.3
4	..		519	9.7	16.1
5	..		391	7.3	12.2
6	..		397	7.4	12.3
7	STIMME VOELLIG ZU		607	11.4	18.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3216		

## mm05 MUSLIMISCHER BUEGERMEISTER IN ORDNUNG

CAWI: F087

MAIL-A: F70

MAIL-B: -

MAIL-C: F69

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)&gt;

Es folgen nun noch einige Fragen zum Islam. Geben Sie bitte zu jeder Aussage an, inwieweit Sie ihr zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ich hätte nichts gegen einen muslimischen Bürgermeister in meiner Gemeinde.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, mm05: MUSLIMISCHER BUEGERMEISTER IN ORDNUNG (N=3165) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	76	1.4	
-8	WEISS NICHT	M	279	5.2	
1	STIMME GAR NICHT ZU		691	12.9	21.8
2	..		258	4.8	8.2
3	..		223	4.2	7.0
4	..		369	6.9	11.7
5	..		300	5.6	9.5
6	..		433	8.1	13.7
7	STIMME VOELLIG ZU		891	16.7	28.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3165		

**mm06** UNTER MUSLIMEN SIND VIELE REL. FANATIKER

CAWI: F087

MAIL-A: F70

MAIL-B: -

MAIL-C: F69

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)&gt;

Es folgen nun noch einige Fragen zum Islam. Geben Sie bitte zu jeder Aussage an, inwieweit Sie ihr zustimmen.

→ Die Zahl 1 bedeutet, dass Sie dieser aussage „überhaupt nicht zustimmen“.

Die Zahl 7 bedeutet, dass Sie der aussage „voll und ganz zustimmen“.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

CAWI:

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

MAIL:

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ich habe den Eindruck, dass unter den in Deutschland lebenden Muslimen viele religiöse Fanatiker sind.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, mm06: UNTER MUSLIMEN SIND VIELE REL. FANATIKER (N=3085) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	68	1.3	
-8	WEISS NICHT	M	364	6.8	
1	STIMME GAR NICHT ZU		287	5.4	9.3
2	..		542	10.1	17.6
3	..		377	7.1	12.2
4	..		468	8.8	15.2
5	..		432	8.1	14.0
6	..		406	7.6	13.2
7	STIMME VOELLIG ZU		573	10.7	18.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3085		

mstat FAMILIENSTAND, BEFRAGTE(R)

CAWI: F088

MAIL-A: F71

MAIL-B: F73

MAIL-C: F70

Welchen Familienstand haben Sie?

- 1 Verheiratet und mit Ehepartner zusammenlebend
- 2 Verheiratet und getrennt lebend
- 3 Verwitwet
- 4 Geschieden
- 5 Ledig

nur für gleichgeschlechtliche, amtlich eingetragene Lebenspartnerschaften:

- 6 Eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend
- 7 Eingetragene Lebenspartnerschaft, getrenntlebend
- 8 Eingetragener Lebenspartner verstorben
- 9 Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

-9 Keine Angabe

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, mstat: FAMILIENSTAND, BEFRAGTE(R) (N=5212) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	58	1.1	
-9	KEINE ANGABE	M	73	1.4	
1	VERHEIRAT.ZUSAM.LEB.		3004	56.2	57.6
2	VERH.GETRENNT LEBEND		93	1.7	1.8
3	VERWITWET		295	5.5	5.7
4	GESCHIEDEN		453	8.5	8.7
5	LEDIG		1340	25.1	25.7
6	LEBENS.P.ZUSAM.LEB.		17	0.3	0.3
7	LEBENS.P.GETR.LEB.		2	0.0	0.0
8	LEBENS.P.VERSTORBEN		5	0.1	0.1
9	LEBENS.P.AUFGEHOBEN		2	0.0	0.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5212		

**scage** GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER

Variablenbeschreibung:

Alter des (Ehe-)Partners

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig  
(Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

Bemerkung:

N-Gültig: 2951

N-Fehlend: 2391

Minimum: 19

Maximum: 100

Median: 57,00

Mittelwert: 56,57

Standardabweichung: 14,499

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (scyborn) berechnet. Lag der Monat des Interviewbeginns (xt02) vor dem Geburtsmonat (scmborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.



**scagec** GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.

Variablenbeschreibung:

Alter des (Ehe-)Partners, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig  
 (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

1 Unter 18 Jahre

2 18 bis 29 Jahre

3 30 bis 44 Jahre

4 45 bis 59 Jahre

5 60 bis 74 Jahre

6 Über 74 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus scage.

ZA5281, scagec: GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT. (N=2951) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	128	2.4	
-10	TNZ: FILTER	M	2262	42.3	
2	18-29 JAHRE		75	1.4	2.5
3	30-44 JAHRE		611	11.4	20.7
4	45-59 JAHRE		969	18.1	32.8
5	60-74 JAHRE		957	17.9	32.4
6	UEBER 74 JAHRE		340	6.4	11.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2951		

## sceduc GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS

CAWI: F090

MAIL-A: F75

MAIL-B: F77

MAIL-C: F74

<Falls Befragter verheiratet ist (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und mit (Ehe-)Partner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat)>

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

→ Bitte nur <MAIL: den> höchsten Schulabschluss angeben!

-41 Datenfehler

-33 Nicht bestimmbar (beruflicher Ausbildungsabschluss in Freitextangabe)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

-9 Keine Angabe

1 Schule beendet ohne Abschluss

2 Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 Anderen Schulabschluss und zwar: \_\_\_\_\_

7 Noch Schüler

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. Noch Schüler

2. Schule beendet ohne Abschluss

3. Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

4. Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

5. Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

6. Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

7. Anderen Schulabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, sceduc: GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS (N=2910) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	17	0.3	
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	44	0.8	
-10	TNZ: FILTER	M	2262	42.3	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1.0	
1	OHNE ABSCHLUSS		50	0.9	1.7
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		676	12.7	23.2
3	MITTLERE REIFE		932	17.4	32.0
4	FACHHOCHSCHULREIFE		352	6.6	12.1
5	HOCHSCHULREIFE		886	16.6	30.4
6	ANDERER ABSCHLUSS		14	0.3	0.5
7	NOCH SCHUELER		1	0.0	0.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2910		

## scde06 GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde06: GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT (N=2932) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2831	53.0	96.6
1	GENANNT		101	1.9	3.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		

## scde07 GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Teilfacharbeiterabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig  
 (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft  
 bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte  
 Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde07: GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS (N=2932) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2904	54.4	99.0
1	GENANNT		28	0.5	1.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		

## scde08 GEGENW.EHEP.: GEWERBL.,LANDWIRT. LEHRE

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde08: GEGENW.EHEP.: GEWERBL.,LANDWIRT. LEHRE (N=2932) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2332	43.7	79.5
1	GENANNT		601	11.3	20.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		

## scde09 GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde09: GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE (N=2932) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2346	43.9	80.0
1	GENANNT		586	11.0	20.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		

scde10 GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Berufliches Praktikum, Volontariat

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde10: GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT. (N=2932) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2894	54.2	98.7
1	GENANNT		38	0.7	1.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		



## scde12 GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Berufsfachschulabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde12: GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS (N=2932) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2486	46.5	84.8
1	GENANNT		446	8.3	15.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		

## scde11 GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Fachschulabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde11: GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS (N=2932) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2728	51.1	93.0
1	GENANNT		204	3.8	7.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		

scde13 GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde13: GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL. (N=2932) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2629	49.2	89.7
1	GENANNT		303	5.7	10.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		

## scde14 GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde14: GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS (N=2932) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2680	50.2	91.4
1	GENANNT		252	4.7	8.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		

## scde15 GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Hochschulabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde15: GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS (N=2932) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2303	43.1	78.5
1	GENANNT		629	11.8	21.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		

## scde16 GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig  
 (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft  
 bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte  
 Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde16: GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS (N=2932) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2855	53.4	97.4
1	GENANNT		77	1.4	2.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		

## scde05 GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS

CAWI: F091

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht Schüler ist (nicht Code 7 in sceduc)&gt;

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde05: GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS (N=2932) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2263	42.4	
-9	KEINE ANGABE	M	88	1.6	
0	NICHT GENANNT		2819	52.8	96.1
1	GENANNT		113	2.1	3.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2932		

**scde17 GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES**

CAWI: F091A

MAIL-A: F77

MAIL-B: F79

MAIL-C: F76

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner laut scde14 einen Fachhochschulabschluss hat&gt;

CAWI:

Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte geben Sie nur den höchsten Abschluss an, den Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin erlangt hat.

MAIL:

Wenn Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss hat: Um welche Art Abschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte nur den höchsten Abschluss angeben!

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7, -9 in sceduc) oder (Ehe-)Partner hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -9 in scde14)

-9 Keine Angabe

1 Bachelor

2 Master

3 Diplom

4 Magister

5 Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 Promotion

7 Sonstiger Abschluss

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.



ZA5281, scde17: GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES (N=245) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	5031	94.2	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0.1	
1	BACHELOR		22	0.4	8.9
2	MASTER		16	0.3	6.5
3	DIPLOM		164	3.1	66.7
4	MAGISTER		3	0.1	1.2
5	STAATSEXAMEN		9	0.2	3.7
6	PROMOTION		3	0.1	1.2
7	SONSTIGER ABSCHLUSS		29	0.5	11.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		245		

**scde18 GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES**

CAWI: F091B

MAIL-A: F77

MAIL-B: F79

MAIL-C: F76

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner laut scde15 einen Hochschulabschluss hat&gt;

CAWI:

Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte geben Sie nur den höchsten Abschluss an, den Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin erlangt hat.

MAIL:

Wenn Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss hat: Um welche Art Abschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte nur den höchsten Abschluss angeben!

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7, -9 in sceduc) oder (Ehe-)Partner hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -9 in scde15)

-9 Keine Angabe

1 Bachelor

2 Master

3 Diplom

4 Magister

5 Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 Promotion

7 Sonstiger Abschluss

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, scde18: GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES (N=606) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	17	0.3	
-41	DATENFEHLER	M	59	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4654	87.1	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0.1	
1	BACHELOR		49	0.9	8.1
2	MASTER		58	1.1	9.6
3	DIPLOM		209	3.9	34.5
4	MAGISTER		21	0.4	3.5
5	STAATSEXAMEN		154	2.9	25.4
6	PROMOTION		95	1.8	15.7
7	SONSTIGER ABSCHLUSS		20	0.4	3.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		606		

## sciscd97 GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN

## Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Gegenwärtige/r (Ehe-)Partner / (Ehe-)Partnerin

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

- 1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- 2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- 3 Level 3 - (Upper) secondary education
- 4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- 5 Level 5 - First stage of tertiary education
- 6 Level 6 - Second stage of tertiary education

## Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (sceduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (scde05 bis scde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (scde17, scde18) gebildet.

## Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

## Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

## Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

## Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit „noch Schüler“ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

## Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler

Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).

Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education

Level 1 - Primary education or first stage of basic education

Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

Level 3 - (Upper) secondary education

Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

Level 5 - First stage of tertiary education

Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education

(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder

Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

#### ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

#### ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

#### ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

#### Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5281, sciscd97: GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN (N=2978) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	102	1.9	
-10	TNZ: FILTER	M	2262	42.3	
1	BASIC EDUCATION		26	0.5	0.9
2	LOWER SECONDARY		187	3.5	6.3
3	UPPER SECONDARY		1217	22.8	40.9
4	POST SECONDARY		201	3.8	6.7
5	HIGHER, TERTIARY		1249	23.4	41.9
6	UPPER TERTIARY		98	1.8	3.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2978		

## sciscd11 GEGENW.EHEP.: ISCED 2011

## Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 - Gegenwärtige/r (Ehe-)Partner / (Ehe-)Partnerin

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig  
(Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

- 1 Primary education
- 2 Lower secondary education
- 3 Upper secondary education
- 4 Post secondary non-tertiary education
- 5 Short-cycle tertiary education
- 6 Bachelor's or equivalent level
- 7 Master's or equivalent level
- 8 Doctoral or equivalent Level

## Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (sceduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (scde05 bis scde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (scde17, scde18) gebildet.

## Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

## Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

## Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

## Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

## Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die

von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der frühkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

- Level 0 – Less than primary education
- Level 1 - Primary education
- Level 2 - Lower secondary education
- Level 3 - Upper secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 – Short-cycle tertiary education
- Level 6 – Bachelor's or equivalent level
- Level 7 – Master's or equivalent level
- Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit‘ und ‚third digit‘ (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen.

Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education  
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education

Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education



Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education

Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education

Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education

Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level

Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level

Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level

Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

ZA5281, sciscd11: GEGENW.EHEP.: ISCED 2011 (N=2978) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	102	1.9	
-10	TNZ: FILTER	M	2262	42.3	
1	PRIMARY EDUCATION		26	0.5	0.9
2	LOWER SECONDARY		187	3.5	6.3
3	UPPER SECONDARY		1217	22.8	40.9
4	POST SECONDARY		201	3.8	6.7
5	SHORT-CYCLE TERTIARY		495	9.3	16.6
6	BACHELOR LEVEL		129	2.4	4.3
7	MASTER LEVEL		626	11.7	21.0
8	DOCTORAL LEVEL		98	1.8	3.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2978		

## scwork GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?

CAWI: F092

MAIL-A: F78, F79

MAIL-B: F80, F81

MAIL-C: F77, F78

<Falls Befragter verheiratet ist (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und mit (Ehe-)Partner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat)>

CAWI:

Was von dieser Liste trifft DERZEITIG auf Ihren (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin zu?

→ Bitte nur eine Angabe! Bei Unklarheiten beachten Sie bitte die Hinweise hier <für den verlinkten Hinweistext vgl. Note>

MAIL:

Was von dieser Liste trifft auf die JETZIGE SITUATION Ihres (Ehe-)Partners / Ihrer (Ehe-)Partnerin zu? Er / Sie ist ...

→ Bitte nur eine Angabe!

&lt;Derzeit hauptberuflich ERWERBSTÄTIG [...] Derzeit hauptberuflich NICHT ERWERBSTÄTIG [...]&gt;

&lt;Hinweistext:&gt;

LEHRLINGE / AUSZUBILDENDE gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

&lt;Hinweistext Ende&gt;

→ Nur wenn Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin derzeit nicht hauptberuflich erwerbstätig ist

Geht er / sie nebenher einer bezahlten Erwerbstätigkeit (Minijob, Aushilftätigkeit) nach?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

-9 Keine Angabe

1 Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, Vollzeit

2 Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, Teilzeit

3 Nebenher erwerbstätig

4 Nicht erwerbstätig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

Die Daten in scwork und scdw03 wurden im Erhebungsmodus MAIL in einer kombinierten Frage erhoben. Die Daten

wurden dann so aufbereitet, dass sie mit den Daten aus CAWI kumuliert werden konnten.

Note:

CAWI:

Die folgende Ausfüllhilfe war im Fragetext verlinkt. Sie wurde außerdem angezeigt, falls in F092 keine Angabe gemacht wurde.

"Falls Ihnen die Einstufung Schwierigkeiten bereitet, hier noch einige Hinweise:

- Sie gehen einer Erwerbstätigkeit nach und
  - besuchen gleichzeitig eine VOLLZEITSCHULE (Schüler und Studenten) oder
  - sind gleichzeitig ARBEITSLOS gemeldet oder
  - beziehen gleichzeitig eine RENTE / PENSION aufgrund früherer Erwerbstätigkeit
 → bitte als nebenher erwerbstätig einstufen
- Sie sind
  - LEHRLING bzw. AUSZUBILDENDE(R)
  - MITHELFENDE(R) FAMILIENANGEHÖRIGE(R) und arbeiten Voll- oder Teilzeit im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht
 → bitte als hauptberuflich erwerbstätig einstufen
- Sie sind in ELTERNZEIT (ohne Teilzeitbeschäftigung) oder in SONSTIGER BEURLAUBUNG
 → bitte NICHT als hauptberuflich erwerbstätig einstufen
- Sie sind in RENTE / PENSION und nicht nebenher erwerbstätig
 → bitte als nicht erwerbstätig einstufen"

ZA5281, scwork: GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG? (N=2956) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	8	0.1	
-41	DATENFEHLER	M	60	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2262	42.3	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1.0	
1	HAUPTBERUFL.VOLLZEIT		1192	22.3	40.3
2	HAUPTBERUFL.TEILZEIT		468	8.8	15.8
3	NEBENHER BERUFSTAET.		151	2.8	5.1
4	NICHT ERWERBSTAETIG		1145	21.4	38.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2956		

## scdw01 GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des (Ehe-)Partners

CAWI: F093\_1

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

<Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner hauptberuflich erwerbstätig ist (Code 1, 2 in scwork)>

CAWI:

Bitte ordnen Sie die berufliche Stellung Ihres (Ehe-)Partners/ Ihrer (Ehe-)Partnerin nach dieser Liste ein.

MAIL:

<Berufliche Stellung, (Ehe-)Partner:>

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

-9 Keine Angabe

1 Selbständiger Landwirt

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

4 Beamter / Richter / Berufssoldat

5 Angestellter

6 Arbeiter

7 In Ausbildung

8 Mithelfender Familienangehöriger

9 Genossenschaftsbauer

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

- Selbständiger Landwirt

- Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

- Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.ä.

- Mithelfender Familienangehöriger

- Beamter/ Richter/ Berufssoldat

- Angestellter

- Arbeiter

- Genossenschaftsbauer

- In Ausbildung

## MAIL:

Die Daten in dieser Variablen wurden aus der differenzierteren Kennzifferinteilung der beruflichen Stellung in scdw02 nachkonstruiert.

ZA5281, scdw01: GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG (N=1617) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-41	DATENFEHLER	M	68	1.3	
-10	TNZ: FILTER	M	3614	67.7	
-9	KEINE ANGABE	M	40	0.7	
1	LANDWIRT		10	0.2	0.6
2	AKADEM.FREIER BERUF		45	0.8	2.8
3	SONST.SELBSTAENDIGE		131	2.5	8.1
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		139	2.6	8.6
5	ANGESTELLTER		980	18.3	60.6
6	ARBEITER		308	5.8	19.1
8	MITHELF.FAMILIENANG.		2	0.0	0.1
9	GENOSSENSCHAFTSBAUER		1	0.0	0.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		1617		

## scsiop08 GEGENW.EHEP.: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des (Ehe-)Partners / der (Ehe-)Partnerin nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in scisco08)  
 -10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

Bemerkung:

N-Gültig: 1412

N-Fehlend: 3930

Minimum: 13,00

Maximum: 78,16

Median: 46,0000

Mittelwert: 47,7102

Standardabweichung: 13,09863

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Die Codierung der Skalenwerte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversiontools vorgenommen (Ganzeboom und Treiman 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019, abgerufen am 01.07.2022.

## scisei08 GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08

## Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des (Ehe-)Partners / der (Ehe-)Partnerin nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

- 32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in scisco08)
- 10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

## Bemerkung:

N-Gültig: 1412

N-Fehlend: 3930

Minimum: 13,34

Maximum: 88,96

Median: 54,5500

Mittelwert: 52,5551

Standardabweichung: 20,28114

## Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Die Codierung der Index-Werte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversionstools vorgenommen (Ganzeboom und Treimann 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

## Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.



Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019.

## scesegeg GEGENW.EHEP.: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomische Gruppe (ESeG) des gegenwärtigen Ehepartners

-32 Nicht generierbar (Codes -9, -41, -42 in scwork, scdw01 oder scdw03)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

1 Employed persons whose occupation or status in employment is not known

2 Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job

10 Managers - not further specified

11 Higher managerial self-employed

12 Lower managerial self-employed

13 Higher managerial employees

14 Lower managerial employees

20 Professionals - not further specified

21 Science, engineering and information and communications technology (ICT) professionals

22 Health professionals

23 Business and administration professionals

24 Legal, social and cultural professionals

25 Teaching professionals

30 Technicians and associate professional employees - not further specified

31 Science and engineering associate professionals and ICT technicians

32 Health associate professionals

33 Business and administration associate professionals

34 Legal, social and cultural associate professionals

35 Non-commissioned armed forces officers

40 Small entrepreneurs - not further specified

41 Self-employed agricultural and related workers

42 Self-employed technicians, clerical support, services and sales workers

43 Self-employed drivers, craft, trades and elementary workers

50 Clerks and skilled service employees - not further specified

51 General and numerical clerks and other clerical support employees

52 Customer services clerks

53 Personal care employees

54 Protective service employees and armed forces, other ranks

60 Skilled industrial employees - not further specified

61 Building and related trade employees

62 Food processing, wood working, garment employees

63 Metal, machinery, handicraft, printing, electrical and electronic trade employees

64 Stationary plant and machinery operation and assembly employees

65 Employee drivers and mobile plant operators

70 Lower status employees - not further specified

71 Personal services and sales employees

72 Industrial labourers and food preparation assistants

73 Cleaners and helpers and services employees in elementary occupations

74 Agricultural employees

80 Retired persons - not further specified

91 Students

99 Other persons outside the labour force not elsewhere classified

Ableitung der Daten:

Für Ehepartner werden die Europäischen sozioökonomischen Gruppen (ESeG) anhand der Angaben zur Erwerbsbeteiligung (Berufstätigkeit (scwork) bzw. Status der Nichterwerbstätigkeit (scdw03)) und der Angaben zum aktuellen Beruf (berufliche Stellung (scdw01) und Klassifikation des Berufs nach ISCO-08 (scisco08)) gebildet. Dabei wird zwischen Obergruppen (Codes 10, 20, 30 usw.) und Untergruppen (Codes 11-14, 21-25, usw.) unterschieden.

Berufstätige (Codes 1, 2 in scwork) werden aufgrund ihrer aktuellen beruflichen Stellung (scdw01) und ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit (scisco08) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.

Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.

Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird die Gruppe 1 „employed persons whose occupation or status in employment is not known“ codiert.

Da für Ehepartner keine Informationen über den letzten Beruf vorliegen, können für nichterwerbstätige Ehepartner die Gruppen 10-74 nicht gebildet werden.

Arbeitslose Ehepartner (Code 3 in scdw03) werden der Gruppe 2 „Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job“ zugeordnet.

Rentner (Code 2 in scdw03) werden der Obergruppe 80 zugeordnet, die Untergruppen 81-87 können nicht gebildet werden.

Sonstige Nichterwerbspersonen werden gemäß ihres Status der Nichterwerbstätigkeit den Gruppen 91 „Students“ (Code 1 in scdw03) und 99 „Other persons outside the labour force not elsewhere classified“ (Codes 4-6 in scdw03) zugeordnet.

Fälle, die aufgrund fehlender Informationen keiner Gruppe zuordenbar sind (Codes -9, -41, -42, -99 in scwork, scdw01 oder scdw03), werden mit -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Für eine ausführliche Beschreibung der Implementation der ESeG für ALLBUS, vgl.:

Sarah Thiesen und Sonja Schulz 2019: Bildung der European Socioeconomic Groups (ESeG) im ALLBUS, GESIS-Servicedokument, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Unter: [https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg\\_dokumentation.pdf](https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg_dokumentation.pdf)

Note:

Die European Socio-economic Groups (ESeG)-Klassifikation ist ein Instrument zur Messung des sozioökonomischen Status, das transnationale Vergleiche innerhalb der EU ermöglichen soll. Die ESeG wurden 2014 als Weiterentwicklung der European Socio-Economic Classification (ESEC) im Auftrag von Eurostat entwickelt und 2016 überarbeitet. Die hier verwendete Version entspricht der Revision von 2016.

Weitere Informationen siehe:

Monique Meron, Michel Amar, Anne-Claire Laurent-Zuani, Dalibor Holý, Jitka Erhartova, Francesca Gallo, Elizabeth Lindner, Márta Záhonyi, Rita Váradi, Ákos Huszár, Ana Franco 2014: ESSnet ESeG Final Report, Paris: INSEE, Direction des Statistiques Démographiques et Sociales ESSnet project.

Eurostat o.J.: European Socio-economic Groups (ESeG) - Methodological introduction, structure and explanatory notes. Unter: <https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=>

LST\_CLS\_DLD&StrNom=ESEG\_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC# (abgerufen am 23.06.2022).

ZA5281, sceseg: GEGENW.EHEP.: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG) (N=2935) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	144	2.7	
-10	TNZ: FILTER	M	2262	42.3	
1	EMPLOYED, NO GROUP		264	4.9	9.0
2	UNEMPLOYED, NO GROUP		30	0.6	1.0
11	HIGHER MG. SELF-EMP.		18	0.3	0.6
12	LOWER MG. SELF-EMP.		5	0.1	0.2
13	HIGHER MG. EMPLOYEES		107	2.0	3.6
14	LOWER MG. EMPLOYEES		7	0.1	0.2
21	SCIENCE/ICT PROF.		105	2.0	3.6
22	HEALTH PROFESSIONALS		40	0.7	1.4
23	BUSINESS PROF.		56	1.0	1.9
24	LEGAL/SOCIAL PROF.		62	1.2	2.1
25	TEACHING PROF.		83	1.6	2.8
31	TECHNICIANS		80	1.5	2.7
32	HEALTH ASS. PROF.		82	1.5	2.8
33	BUSINESS ASS. PROF.		138	2.6	4.7
34	LEGAL/SOCIAL ASS.PRO		41	0.8	1.4
41	AGRIC. SELF-EMPLOYED		8	0.1	0.3
42	SELF-EMPLOYED TECHN.		62	1.2	2.1
43	CRAFT ETC. SELF-EMP.		15	0.3	0.5
51	GENERAL CLERKS		106	2.0	3.6
52	CUSTOMER SERVICE CL.		24	0.4	0.8
53	PERSONAL CARE EMP.		16	0.3	0.5
54	PROTECTIVE SERVICES		20	0.4	0.7
61	BUILDING EMPLOYEES		24	0.4	0.8
62	FOOD PROCESSING ETC.		22	0.4	0.7
63	METAL/MACHINERY ETC.		69	1.3	2.4
64	STATIONARY PLANT OP.		20	0.4	0.7
65	MOBILE PLANT OP.		35	0.7	1.2
71	SERVICE/SALES EMP.		94	1.8	3.2
72	BLUE COLLAR EMP.		38	0.7	1.3
73	CLEANERS AND HELPERS		11	0.2	0.4
74	AGRICULTURAL EMP.		6	0.1	0.2
80	RETIRED PERSONS		936	17.5	31.9
91	STUDENTS		4	0.1	0.1
99	OTHER INACTIVE		306	5.7	10.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2935		

## scdw07 EHEP.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?

CAWI: F095

MAIL-A: F82

MAIL-B: F84

MAIL-C: F81

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner abhängig erwerbstätig ist (Kennziffern 40-74 in scdw02)&gt;

Ist Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin im öffentlichen Dienst beschäftigt?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, ledig oder lebt getrennt (Code 2-5, 7-9 in mstat); Ehepartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork); Ehepartner ist nicht abhängig erwerbstätig (Codes 10-24, 30, -9 in scdw01)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5281, scdw07: EHEP.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG? (N=1359) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	71	1.3	
-10	TNZ: FILTER	M	3843	71.9	
-9	KEINE ANGABE	M	69	1.3	
1	JA		381	7.1	28.0
2	NEIN		978	18.3	72.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		1359		

## scdw03 EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTÄTIGKEIT

CAWI: F096

MAIL-A: F78

MAIL-B: F80

MAIL-C: F77

&lt;Falls zusammenlebender (Ehe-)Partner nicht oder nebenher erwerbstätig ist (Codes 3 oder 4 in scwork)&gt;

CAWI:

Bitte geben Sie an, was auf Ihren (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin zutrifft.

MAIL:

Was von dieser Liste trifft auf die JETZIGE SITUATION Ihres (Ehe-)Partners / Ihrer (Ehe-)Partnerin zu? Er / Sie ist ...

→ Bitte nur eine Angabe!

&lt;Derzeit hauptberuflich ERWERBSTÄTIG [...] Derzeit hauptberuflich NICHT ERWERBSTÄTIG [...]&gt;

&lt;Hinweistext:&gt;

LEHRLINGE / AUSZUBILDENDE gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

&lt;Hinweistext Ende&gt;

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist ganz- oder halbtags hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in scwork)

-9 Keine Angabe

CAWI:

1 Er/Sie ist Schüler / Student

2 Er/Sie ist Rentner / Pensionär

3 Er/Sie ist zurzeit arbeitslos

4 Er/Sie ist Hausfrau / Hausmann

5 Er/Sie leistet freiwilligen Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst/FSJ/FÖJ

6 Er/Sie ist aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

1 Schüler / Student

2 Rentner / Pensionär

3 Zurzeit arbeitslos / auf Arbeitssuche

4 Hausfrau / Hausmann

5 Freiwilliger Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ

6 Aus anderen Gründen aktuell nicht (hauptberuflich) erwerbstätig, und zwar: \_\_\_\_\_

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

- Schüler / Student
- Rentner / Pensionär
- Hausfrau / Hausmann
- Zurzeit arbeitslos / auf Arbeitssuche
- Freiwilliger Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ
- Aus anderen Gründen aktuell nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

Die Daten in scdw03 und scdw03 wurden in einer kombinierten Frage erhoben. Die Daten wurden dann so aufbereitet, dass sie mit den Daten aus CAWI kumuliert werden konnten.

ZA5281, scdw03: EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTÄTIGKEIT (N=1275) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	21	0.4	
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	3978	74.5	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0.2	
1	SCHUELER,STUDENT		4	0.1	0.3
2	RENTNER		936	17.5	73.4
3	Z.Z. ARBEITSLOS		30	0.6	2.4
4	HAUSFRAU,-MANN		216	4.0	16.9
6	NICHT BERUFSTAETIG		89	1.7	7.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		1275		

## dp01 HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?

CAWI: F097

MAIL-A: F72

MAIL-B: F74

MAIL-C: F71

&lt;Falls Befragter nicht mit einem Ehepartner zusammenlebt (nicht Codes 1 oder 6 in mstat).&gt;

Haben Sie einen festen Lebenspartner?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5281, dp01: HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER? (N=2192) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	3022	56.6	
-9	KEINE ANGABE	M	70	1.3	
1	JA		968	18.1	44.2
2	NEIN		1224	22.9	55.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2192		



## dp03 LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?

CAWI: F098

MAIL-A: F73

MAIL-B: F75

MAIL-C: F72

&lt;Falls [nicht mit Ehepartner zusammenlebender] Befragter einen festen Lebenspartner hat (Code 1 in dp01).&gt;

Führen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin einen gemeinsamen Haushalt?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5281, dp03: LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT? (N=956) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4316	80.8	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0.2	
1	JA		617	11.5	64.5
2	NEIN		339	6.3	35.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		956		

**page**      **LEBENSPARTNER: ALTER**

Variablenbeschreibung:

Alter des Lebenspartners

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

Bemerkung:

N-Gültig: 937

N-Fehlend: 4405

Minimum: 16

Maximum: 86

Median: 39,00

Mittelwert: 42,30

Standardabweichung: 16,443

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (pyborn) berechnet. Lag der Monat des Interviewbeginns (xt02) vor dem Geburtsmonat (pmborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

## pagec LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.

Variablenbeschreibung:

Alter des Lebenspartners, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

1 Unter 18 Jahre

2 18 bis 29 Jahre

3 30 bis 44 Jahre

4 45 bis 59 Jahre

5 60 bis 74 Jahre

6 Über 74 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus page.

ZA5281, pagec: LEBENSPARTNER: ALTER, KAT. (N=937) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	89	1.7	
-10	TNZ: FILTER	M	4316	80.8	
1	UNTER 18 JAHRE		1	0.0	0.1
2	18-29 JAHRE		259	4.8	27.6
3	30-44 JAHRE		293	5.5	31.3
4	45-59 JAHRE		232	4.3	24.8
5	60-74 JAHRE		107	2.0	11.4
6	UEBER 74 JAHRE		45	0.8	4.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		937		

## peduc LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS

CAWI: F100

MAIL-A: F75

MAIL-B: F77

MAIL-C: F74

&lt;Falls [nicht mit Ehepartner zusammenlebender] Befragter einen festen Lebenspartner hat (Code 1 in dp01).&gt;

CAWI:

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

→ Bitte nur höchsten Schulabschluss angeben!

MAIL:

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

→ Bitte nur den höchsten Schulabschluss angeben!

-41 Datenfehler

-33 Nicht bestimmbar (beruflicher Ausbildungsabschluss in Freitextangabe)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

1 Schule beendet ohne Abschluss

2 Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 Anderen Schulabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

7 Noch Schüler

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. Noch Schüler

2. Schule beendet ohne Abschluss

3. Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

4. Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

5. Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

6. Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

7. Anderen Schulabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder

eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, peduc: LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS (N=928) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	13	0.2	
-10	TNZ: FILTER	M	4316	80.8	
-9	KEINE ANGABE	M	24	0.4	
1	OHNE ABSCHLUSS		13	0.2	1.4
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		130	2.4	14.0
3	MITTLERE REIFE		272	5.1	29.3
4	FACHHOCHSCHULREIFE		104	1.9	11.2
5	HOCHSCHULREIFE		399	7.5	43.0
6	ANDERER ABSCHLUSS		3	0.1	0.3
7	NOCH SCHUELER		7	0.1	0.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		928		

## pde06 LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde06: LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT (N=930) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		917	17.2	98.6
1	GENANNT		13	0.2	1.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		

## pde07 LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Teilfacharbeiterabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde07: LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS (N=930) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		918	17.2	98.7
1	GENANNT		12	0.2	1.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		

## pde08 LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde08: LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE (N=930) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		752	14.1	80.9
1	GENANNT		178	3.3	19.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		



## pde09 LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde09: LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE (N=930) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		778	14.6	83.7
1	GENANNT		152	2.8	16.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		

pde10 LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Berufliches Praktikum, Volontariat

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde10: LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT. (N=930) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		913	17.1	98.2
1	GENANNT		17	0.3	1.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		

## pde12 LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Berufsfachschulabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde12: LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS (N=930) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		813	15.2	87.4
1	GENANNT		117	2.2	12.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		

## pde11 LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Fachschulabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde11: LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS (N=930) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		890	16.7	95.6
1	GENANNT		41	0.8	4.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		

pde13 LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde13: LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL. (N=930) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		870	16.3	93.5
1	GENANNT		60	1.1	6.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		

## pde14 LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde14: LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS (N=930) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		853	16.0	91.6
1	GENANNT		78	1.5	8.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		

## pde15 LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Hochschulabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde15: LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS (N=930) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		662	12.4	71.2
1	GENANNT		268	5.0	28.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		

**pde16** LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde16: LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS (N=930) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		908	17.0	97.6
1	GENANNT		22	0.4	2.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		



## pde05 LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS

CAWI: F101

MAIL-A: F76

MAIL-B: F78

MAIL-C: F75

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten kein Schüler ist (nicht Code 7 in peduc).&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr Partner/ Ihre Partnerin?

Geben Sie bitte alle beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Geben Sie bitte ALLE beruflichen Ausbildungsabschlüsse an.

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde05: LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS (N=930) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4323	80.9	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0.6	
0	NICHT GENANNT		852	15.9	91.6
1	GENANNT		78	1.5	8.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		930		

## pde17 LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES

CAWI: F101A

MAIL-A: F77

MAIL-B: F79

MAIL-C: F76

&lt;Falls Lebenspartner einen Fachhochschulabschluss hat (Code 1 in pde14).&gt;

CAWI:

Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte geben Sie nur den höchsten Abschluss an, den Ihr Partner/ Ihre Partnerin erlangt hat.

MAIL:

Wenn Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss hat: Um welche Art Abschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte nur den höchsten abschluss angeben!

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc) oder Lebenspartner hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -9 in pde14)

-9 Keine Angabe

1 Bachelor

2 Master

3 Diplom

4 Magister

5 Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 Promotion

7 Sonstiger Abschluss

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde17: LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES (N=78) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	5207	97.5	
1	BACHELOR		28	0.5	36.8
2	MASTER		7	0.1	9.2
3	DIPLOM		26	0.5	34.2
5	STAATSEXAMEN		5	0.1	6.6
7	SONSTIGES		10	0.2	13.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		78		

## pde18 LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES

CAWI: F101B

MAIL-A: F77

MAIL-B: F79

MAIL-C: F76

&lt;Falls Lebenspartner einen Hochschulabschluss hat (Code 1 in pde15).&gt;

CAWI:

Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte geben Sie nur den höchsten Abschluss an, den Ihr Partner/ Ihre Partnerin erlangt hat.

MAIL:

Wenn Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss hat: Um welche Art Abschluss handelt es sich dabei?

→ Bitte nur den höchsten abschluss angeben!

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc) oder Lebenspartner hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -9 in pde15)

-9 Keine Angabe

1 Bachelor

2 Master

3 Diplom

4 Magister

5 Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 Promotion

7 Sonstiger Abschluss

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pde18: LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES (N=265) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	5016	93.9	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0.0	
1	BACHELOR		77	1.4	29.2
2	MASTER		56	1.0	21.2
3	DIPLOM		52	1.0	19.7
4	MAGISTER		7	0.1	2.7
5	STAATSEXAMEN		37	0.7	14.0
6	PROMOTION		29	0.5	11.0
7	SONSTIGES		6	0.1	2.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		265		

## pisc97 LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN

## Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Lebenspartner

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education

2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

3 Level 3 - (Upper) secondary education

4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

5 Level 5 - First stage of tertiary education

6 Level 6 - Second stage of tertiary education

## Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (peduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (pde05 bis pde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (pde17, pde18) gebildet.

## Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

## Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

## Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

## Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

## Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von

formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).

Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education

Level 1 - Primary education or first stage of basic education

Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

Level 3 - (Upper) secondary education

Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

Level 5 - First stage of tertiary education

Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education

(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder

Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

#### ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

#### ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

#### ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

#### Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5281, pised97: LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN (N=942) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	84	1.6	
-10	TNZ: FILTER	M	4316	80.8	
1	BASIC EDUCATION		8	0.1	0.8
2	LOWER SECONDARY		42	0.8	4.5
3	UPPER SECONDARY		364	6.8	38.6
4	POST SECONDARY		88	1.6	9.3
5	HIGHER, TERTIARY		412	7.7	43.7
6	UPPER TERTIARY		29	0.5	3.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		942		



## piscd11 LEBENSPARTNER: ISCED 2011

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 - Lebenspartner

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

1 Level 1 - Primary education

2 Level 2 - Lower secondary education

3 Level 3 - Upper secondary education

4 Level 4 - Post secondary non-tertiary education

5 Level 5 - Short-cycle tertiary education

6 Level 6 - Bachelor's or equivalent level

7 Level 7 - Master's or equivalent level

8 Level 8 - Doctoral or equivalent level

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (peduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (pde05 bis pde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (pde17, pde18) gebildet.

#### Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

#### Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

#### Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

#### Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der frühkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

- Level 0 – Less than primary education
- Level 1 - Primary education
- Level 2 - Lower secondary education
- Level 3 - Upper secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 – Short-cycle tertiary education
- Level 6 – Bachelor's or equivalent level
- Level 7 – Master's or equivalent level
- Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit‘ und ‚third digit‘ (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen.

Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education  
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education

Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education

Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education

Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education

Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education

Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level

Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level

Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level

Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

ZA5281, piscd11: LEBENSPARTNER: ISCED 2011 (N=942) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	84	1.6	
-10	TNZ: FILTER	M	4316	80.8	
1	PRIMARY EDUCATION		8	0.1	0.8
2	LOWER SECONDARY		42	0.8	4.5
3	UPPER SECONDARY		364	6.8	38.6
4	POST SECONDARY		88	1.6	9.3
5	SHORT-CYCLE TERTIARY		100	1.9	10.6
6	BACHELOR LEVEL		121	2.3	12.8
7	MASTER LEVEL		191	3.6	20.3
8	DOCTORAL LEVEL		29	0.5	3.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		942		

## pwork LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?

CAWI: F102

MAIL-A: F78, F79

MAIL-B: F80, F81

MAIL-C: F77, F78

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat (Code 1 in dp01).&gt;

CAWI:

Was von dieser Liste trifft DERZEITIG auf Ihren Partner / Ihre Partnerin zu?

→ Bitte nur eine Angabe! Bei Unklarheiten beachten Sie bitte die Hinweise hier &lt;für den verlinkten Hinweistext vgl.

Note&gt;

MAIL:

Was von dieser Liste trifft auf die JETZIGE SITUATION Ihres (Ehe-)Partners / Ihrer (Ehe-)Partnerin zu? Er / Sie ist ...

→ Bitte nur eine Angabe!

&lt;Derzeit hauptberuflich ERWERBSTÄTIG [...] Derzeit hauptberuflich NICHT ERWERBSTÄTIG [...]&gt;

&lt;Hinweistext:&gt;

LEHRLINGE / AUSZUBILDENDE gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

&lt;Hinweistext Ende&gt;

→ Nur wenn Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin derzeit nicht hauptberuflich erwerbstätig ist

Geht er / sie nebenher einer bezahlten Erwerbstätigkeit (Minijob, Aushilftätigkeit) nach?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

1 Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, Vollzeit

2 Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, Teilzeit

3 Nebenher erwerbstätig

4 Nicht erwerbstätig

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft

bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte

Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

Die Daten in pwork und pdw03 wurden im Erhebungsmodus MAIL in einer kombinierten Frage erhoben. Die Daten wurden dann so aufbereitet, dass sie mit den Daten aus CAWI kumuliert werden konnten.

Note:

CAWI:

Die folgende Ausfüllhilfe war im Fragetext verlinkt. Sie wurde außerdem angezeigt, falls in F092 keine Angabe gemacht wurde.

"Falls Ihnen die Einstufung Schwierigkeiten bereitet, hier noch einige Hinweise:

- Sie gehen einer Erwerbstätigkeit nach und
  - besuchen gleichzeitig eine VOLLZEITSCHULE (Schüler und Studenten) oder
  - sind gleichzeitig ARBEITSLOS gemeldet oder
  - beziehen gleichzeitig eine RENTE / PENSION aufgrund früherer Erwerbstätigkeit
 → bitte als nebenher erwerbstätig einstufen
- Sie sind
  - LEHRLING bzw. AUSZUBILDENDE(R)
  - MITHELFFENDE(R) FAMILIENANGEHÖRIGE(R) und arbeiten Voll- oder Teilzeit im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht
 → bitte als hauptberuflich erwerbstätig einstufen
- Sie sind in ELTERNZEIT (ohne Teilzeitbeschäftigung) oder in SONSTIGER BEURLAUBUNG
  - bitte NICHT als hauptberuflich erwerbstätig einstufen
- Sie sind in RENTE / PENSION und nicht nebenher erwerbstätig
  - bitte als nicht erwerbstätig einstufen"

ZA5281, pwork: LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG? (N=946) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4316	80.8	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0.4	
1	HAUPTBERUFL.VOLLZEIT		606	11.3	64.0
2	HAUPTBERUFL.TEILZEIT		95	1.8	10.0
3	NEBENHER BERUFSTAET.		63	1.2	6.7
4	NICHT ERWERBSTAETIG		183	3.4	19.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		946		

## pdw01 LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des Lebenspartners

CAWI: F103\_1

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

<Falls Lebenspartner des Befragten hauptberuflich erwerbstätig ist (Code 1, 2 in pwork)>

CAWI:

Bitte ordnen Sie die berufliche Stellung Ihres Partners/ Ihrer Partnerin nach dieser Liste ein.

MAIL:

<Berufliche Stellung, Lebenspartner:>

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

-9 Keine Angabe

1 Selbständiger Landwirt

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

4 Beamter / Richter / Berufssoldat

5 Angestellter

6 Arbeiter

7 In Ausbildung

8 Mithelfender Familienangehöriger

9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

- Selbständiger Landwirt

- Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

- Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.ä.

- Mithelfender Familienangehöriger

- Beamter/ Richter/ Berufssoldat

- Angestellter

- Arbeiter

- Genossenschaftsbauer

- In Ausbildung

MAIL:

Die Daten in dieser Variablen wurden aus der differenzierteren Kennzifferneinteilung der beruflichen Stellung in pdw02 nachkonstruiert.

ZA5281, pdw01: LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG (N=684) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4584	85.8	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0.3	
1	LANDWIRT		5	0.1	0.7
2	AKADEM.FREIER BERUF		17	0.3	2.5
3	SONST.SELBSTAENDIGE		55	1.0	8.0
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		45	0.8	6.6
5	ANGESTELLTER		425	8.0	62.0
6	ARBEITER		119	2.2	17.4
7	IN AUSBILDUNG		19	0.4	2.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		684		



**psiops08    LEBENSPARTNER: SIOPS I08**

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des Lebenspartners nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in pisco08)  
 -10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

Bemerkung:

N-Gültig: 602

N-Fehlend: 4740

Minimum: 15,00

Maximum: 78,16

Median: 46,0000

Mittelwert: 47,1408

Standardabweichung: 12,84163

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Die Codierung der Skalenwerte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversiontools vorgenommen (Ganzeboom und Treiman 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden.

Diese Fälle wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019, abgerufen am 01.07.2022.

## pisei08    LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08

## Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des Lebenspartners nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in pisco08)  
 -10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

## Bemerkung:

N-Gültig: 602

N-Fehlend: 4740

Minimum: 11,74

Maximum: 88,70

Median: 52,7200

Mittelwert: 52,2811

Standardabweichung: 20,34470

## Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Die Codierung der Index-Werte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversionstools vorgenommen (Ganzeboom und Treimann 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

## Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-

Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019.

## peseg LEBENSPARTNER: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomische Gruppe (ESeG) des Lebenspartners

- 32 Nicht generierbar (Codes -9, -41, -42 in pwork, pdw01 oder pdw03)
- 10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)
- 1 Employed persons whose occupation or status in employment is not known
- 2 Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job
- 10 Managers - not further specified
- 11 Higher managerial self-employed
- 12 Lower managerial self-employed
- 13 Higher managerial employees
- 14 Lower managerial employees
- 20 Professionals - not further specified
- 21 Science, engineering and information and communications technology (ICT) professionals
- 22 Health professionals
- 23 Business and administration professionals
- 24 Legal, social and cultural professionals
- 25 Teaching professionals
- 30 Technicians and associate professional employees - not further specified
- 31 Science and engineering associate professionals and ICT technicians
- 32 Health associate professionals
- 33 Business and administration associate professionals
- 34 Legal, social and cultural associate professionals
- 35 Non-commissioned armed forces officers
- 40 Small entrepreneurs - not further specified
- 41 Self-employed agricultural and related workers
- 42 Self-employed technicians, clerical support, services and sales workers
- 43 Self-employed drivers, craft, trades and elementary workers
- 50 Clerks and skilled service employees - not further specified
- 51 General and numerical clerks and other clerical support employees
- 52 Customer services clerks
- 53 Personal care employees
- 54 Protective service employees and armed forces, other ranks
- 60 Skilled industrial employees - not further specified
- 61 Building and related trade employees
- 62 Food processing, wood working, garment employees
- 63 Metal, machinery, handicraft, printing, electrical and electronic trade employees
- 64 Stationary plant and machinery operation and assembly employees
- 65 Employee drivers and mobile plant operators
- 70 Lower status employees - not further specified
- 71 Personal services and sales employees
- 72 Industrial labourers and food preparation assistants
- 73 Cleaners and helpers and services employees in elementary occupations
- 74 Agricultural employees
- 80 Retired persons - not further specified

91 Students

99 Other persons outside the labour force not elsewhere classified

Ableitung der Daten:

Für Lebenspartner werden die Europäischen sozioökonomischen Gruppen (ESeG) anhand der Angaben zur Erwerbsbeteiligung (Berufstätigkeit (pwork) bzw. Status der Nichterwerbstätigkeit (pdw03)) und der Angaben zum aktuellen Beruf (berufliche Stellung (pdw01) und Klassifikation des Berufs nach ISCO-08 (pisco08)) gebildet. Dabei wird zwischen Obergruppen (Codes 10, 20, 30 usw.) und Untergruppen (Codes 11-14, 21-25, usw.) unterschieden.

Berufstätige (Codes 1, 2 in pwork) werden aufgrund ihrer aktuellen beruflichen Stellung (pdw01) und ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit (pisco08) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.

Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.

Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird die Gruppe 1 „employed persons whose occupation or status in employment is not known“ codiert.

Da für Lebenspartner keine Informationen über den letzten Beruf vorliegen, können für nichterwerbstätige Lebenspartner die Gruppen 10-74 nicht gebildet werden.

Arbeitslose Lebenspartner (Code 3 in pdw03) werden der Gruppe 2 „Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job“ zugeordnet.

Rentner (Code 2 in pdw03) werden der Obergruppe 80 zugeordnet, die Untergruppen 81-87 können nicht gebildet werden.

Sonstige Nichterwerbspersonen werden gemäß ihres Status der Nichterwerbstätigkeit den Gruppen 91 „Students“ (Code 1 in pdw03) und 99 „Other persons outside the labour force not elsewhere classified“ (Codes 4-6 in pdw03) zugeordnet.

Fälle, die aufgrund fehlender Informationen keiner Gruppe zuordenbar sind (Codes -9, -41, -42, -99 in pwork, pdw01 oder pdw03), werden mit -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Für eine ausführliche Beschreibung der Implementation der ESeG für ALLBUS, vgl.:

Sarah Thiesen und Sonja Schulz 2019: Bildung der European Socioeconomic Groups (ESeG) im ALLBUS, GESIS-Servicedokument, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Unter: [https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg\\_dokumentation.pdf](https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg_dokumentation.pdf)

Note:

Die European Socio-economic Groups (ESeG)-Klassifikation ist ein Instrument zur Messung des sozioökonomischen Status, das transnationale Vergleiche innerhalb der EU ermöglichen soll. Die ESeG wurden 2014 als Weiterentwicklung der European Socio-Economic Classification (ESEC) im Auftrag von Eurostat entwickelt und 2016 überarbeitet. Die hier verwendete Version entspricht der Revision von 2016.

Weitere Informationen siehe:

Monique Meron, Michel Amar, Anne-Claire Laurent-Zuani, Dalibor Holý, Jitka Erhartova, Francesca Gallo, Elizabeth Lindner, Márta Záhonyi, Rita Váradi, Ákos Huszár, Ana Franco 2014: ESSnet ESeG Final Report, Paris: INSEE, Direction des Statistiques Démographiques et Sociales ESSnet project.

Eurostat o.J.: European Socio-economic Groups (ESeG) - Methodological introduction, structure and explanatory notes. Unter: <https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=>

LST\_CLS\_DLD&StrNom=ESEG\_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC# (abgerufen am 23.06.2022).

ZA5281, peseg: LEBENSPARTNER: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG) (N=944) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	82	1.5	
-10	TNZ: FILTER	M	4316	80.8	
1	EMPLOYED, NO GROUP		102	1.9	10.8
2	UNEMPLOYED, NO GROUP		26	0.5	2.8
11	HIGHER MG. SELF-EMP.		5	0.1	0.5
12	LOWER MG. SELF-EMP.		4	0.1	0.4
13	HIGHER MG. EMPLOYEES		32	0.6	3.4
14	LOWER MG. EMPLOYEES		4	0.1	0.4
21	SCIENCE/ICT PROF.		51	1.0	5.4
22	HEALTH PROFESSIONALS		9	0.2	1.0
23	BUSINESS PROF.		27	0.5	2.9
24	LEGAL/SOCIAL PROF.		25	0.5	2.7
25	TEACHING PROF.		36	0.7	3.8
31	TECHNICIANS		33	0.6	3.5
32	HEALTH ASS. PROF.		28	0.5	3.0
33	BUSINESS ASS. PROF.		66	1.2	7.0
34	LEGAL/SOCIAL ASS.PRO		24	0.4	2.6
41	AGRIC. SELF-EMPLOYED		5	0.1	0.5
42	SELF-EMPLOYED TECHN.		18	0.3	1.9
43	CRAFT ETC. SELF-EMP.		8	0.1	0.9
51	GENERAL CLERKS		53	1.0	5.6
52	CUSTOMER SERVICE CL.		8	0.1	0.9
53	PERSONAL CARE EMP.		14	0.3	1.5
54	PROTECTIVE SERVICES		10	0.2	1.1
61	BUILDING EMPLOYEES		11	0.2	1.2
62	FOOD PROCESSING ETC.		8	0.1	0.9
63	METAL/MACHINERY ETC.		34	0.6	3.6
64	STATIONARY PLANT OP.		11	0.2	1.2
65	MOBILE PLANT OP.		9	0.2	1.0
71	SERVICE/SALES EMP.		35	0.7	3.7
72	BLUE COLLAR EMP.		15	0.3	1.6
73	CLEANERS AND HELPERS		8	0.1	0.9
74	AGRICULTURAL EMP.		4	0.1	0.4
80	RETIRED PERSONS		111	2.1	11.8
91	STUDENTS		73	1.4	7.8
99	OTHER INACTIVE		34	0.6	3.6
	Summe		5342	99.9	100.0
	Gültige Fälle		944		

## pdw07 LEBENSP: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?

CAWI: F105

MAIL-A: F82

MAIL-B: F84

MAIL-C: F81

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten abhängig erwerbstätig ist (Kennziffern 40-74 in pdw02)&gt;

CAWI:

Ist Ihr Partner / Ihre Partnerin im öffentlichen Dienst beschäftigt?

MAIL:

Ist Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin im öffentlichen Dienst beschäftigt?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen (Code 1, 6 in mstat); hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in pd02); Lebenspartner nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork); nicht abhängig erwerbstätig (Codes 10-24, 30, -9 in pdw02)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pdw07: LEBENSP: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG? (N=572) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	4676	87.5	
-9	KEINE ANGABE	M	35	0.7	
1	JA		143	2.7	25.0
2	NEIN		429	8.0	75.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		572		

## pdw03 LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT

CAWI: F106

MAIL-A: F78

MAIL-B: F80

MAIL-C: F77

&lt;Falls Lebenspartner des Befragten nicht oder nebenher erwerbstätig ist (Codes 3, 4 in pdwork).&gt;

CAWI:

Bitte geben Sie an, was davon auf Ihren Partner / Ihre Partnerin zutrifft.

MAIL:

Was von dieser Liste trifft auf die JETZIGE SITUATION Ihres (Ehe-)Partners / Ihrer (Ehe-)Partnerin zu? Er / Sie ist ...

→ Bitte nur eine Angabe!

&lt;Derzeit hauptberuflich ERWERBSTÄTIG [...] Derzeit hauptberuflich NICHT ERWERBSTÄTIG [...]&gt;

&lt;Hinweistext:&gt;

LEHRLINGE / AUSZUBILDENDE gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

&lt;Hinweistext Ende&gt;

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist hauptberuflich erwerbstätig (Codes 1, 2, -9 in pwork)

-9 Keine Angabe

CAWI:

1 Er/Sie ist Schüler / Student

2 Er/Sie ist Rentner / Pensionär

3 Er/Sie ist zurzeit arbeitslos

4 Er/Sie ist Hausfrau / Hausmann

5 Er/Sie leistet freiwilligen Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst/FSJ/FÖJ

6 Er/Sie ist aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

1 Schüler / Student

2 Rentner / Pensionär

3 Zurzeit arbeitslos / auf Arbeitssuche

4 Hausfrau / Hausmann

5 Freiwilliger Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ

6 Aus anderen Gründen aktuell nicht (hauptberuflich) erwerbstätig, und zwar: \_\_\_\_\_

Ableitung der Daten:

Die Codierung dieser Variable wurde der bisherigen ALLBUS-Standardcodierung angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.



In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

- Schüler / Student
- Rentner / Pensionär
- Hausfrau / Hausmann
- Zurzeit arbeitslos / auf Arbeitssuche
- Freiwilliger Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ
- Aus anderen Gründen aktuell nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

CAWI:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin, mit der die befragte Person nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt.

MAIL:

Die Frage bezog sich auf einen Partner / eine Partnerin aus einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft bzw. auf einen unverheirateten Lebenspartner / eine unverheiratete Lebenspartnerin. Die hier dokumentierte Filterführung wurde mit Hilfe der Daten in mstat rekonstruiert.

ZA5281, pdw03: LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT (N=243) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-41	DATENFEHLER	M	58	1.1	
-10	TNZ: FILTER	M	5039	94.3	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0.0	
1	SCHUELER,STUDENT		73	1.4	29.9
2	RENTNER		111	2.1	45.5
3	Z.Z. ARBEITSLOS		26	0.5	10.7
4	HAUSFRAU,-MANN		7	0.1	2.9
5	WEHRDIENST U.AE.		2	0.0	0.8
6	NICHT BERUFSTAETIG		25	0.5	10.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		243		

## df44 BEFR.: MIT 15 BEI DEN ELTERN GELEBT?

CAWI: F108

MAIL-A: F84

MAIL-B: F86

MAIL-C: F83

Als Sie 15 Jahre alt waren, haben Sie damals mit Ihren beiden Eltern gemeinsam in einem Haushalt gelebt?

-9 Keine Angabe

1 Ja, mit Vater und Mutter

2 Nein, nur mit Mutter

3 Nein, nur mit Vater

4 Nein, weder mit Mutter noch mit Vater

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, df44: BEFR.: MIT 15 BEI DEN ELTERN GELEBT? (N=5256) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	81	1.5	
1	MIT VATER UND MUTTER		4249	79.5	80.8
2	NUR MIT MUTTER		781	14.6	14.9
3	NUR MIT VATER		96	1.8	1.8
4	NEIN		130	2.4	2.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5256		

## fdw01 VATER: BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des Vaters als der / die Befragte 15 Jahre alt war

CAWI: F109\_1

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

CAWI:

Als Sie 15 Jahre alt waren, welche berufliche Stellung traf damals auf Ihren VATER zu?

MAIL:

&lt;Berufliche Stellung, Vater:&gt;

-56 War zu der Zeit Hausmann

-55 Vater unbekannt

-54 Lebte zu der Zeit nicht mehr

-53 War zu der Zeit aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

-51 War zu der Zeit arbeitslos

-50 War zu der Zeit Rentner / Pensionär

-41 Datenfehler

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Selbständiger Landwirt

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

4 Beamter / Richter / Berufssoldat

5 Angestellter

6 Arbeiter

7 In Ausbildung

8 Mithelfender Familienangehöriger

9 Genossenschaftsbauer

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

- Selbständiger Landwirt

- Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

- Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.ä.

- Mithelfender Familienangehöriger

- Beamter/ Richter/ Berufssoldat

- Angestellter
- Arbeiter
- Genossenschaftsbauer
- In Ausbildung

MAIL:

Die Daten in dieser Variablen wurden aus der differenzierteren Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung in fdw02 nachkonstruiert.

ZA5281, fdw01: VATER: BERUFLICHE STELLUNG (N=4463) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-56	DAMALS HAUSMANN	M	16	0.3	
-55	VATER UNBEKANNT	M	47	0.9	
-54	LEBTE NICHT MEHR	M	213	4.0	
-53	NICHT ERWERBSTAETIG	M	50	0.9	
-51	DAMALS ARBEITSLOS	M	73	1.4	
-50	DAMALS RENTNER	M	109	2.0	
-42	DATENFEHLER: MFN	M	6	0.1	
-41	DATENFEHLER	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	244	4.6	
-8	WEISS NICHT	M	118	2.2	
1	LANDWIRT		180	3.4	4.0
2	AKADEM.FREIER BERUF		96	1.8	2.2
3	SONST.SELBSTAENDIGE		517	9.7	11.6
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		455	8.5	10.2
5	ANGESTELLTER		1505	28.2	33.7
6	ARBEITER		1682	31.5	37.7
7	IN AUSBILDUNG		3	0.1	0.1
8	MITHELF.FAMILIENANG.		4	0.1	0.1
9	GENOSSENSCHAFTSBAUER		21	0.4	0.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4463		

## fsiops08 VATER: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des Vaters nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in fisco08)

-10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

Bemerkung:

N-Gültig: 3831

N-Fehlend: 1511

Minimum: 13,00

Maximum: 78,16

Median: 43,5300

Mittelwert: 44,3079

Standardabweichung: 13,42737

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Die Codierung der Skalenwerte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversiontools vorgenommen (Ganzeboom und Treiman 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden.

Diese Fälle wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019, abgerufen am 01.07.2022.

## fisei08 VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08

## Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des Vaters nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in fisco08)

-10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

## Bemerkung:

N-Gültig: 3831

N-Fehlend: 1511

Minimum: 11,56

Maximum: 88,96

Median: 37,8300

Mittelwert: 43,8371

Standardabweichung: 21,47372

## Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Die Codierung der Index-Werte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversiontools vorgenommen (Ganzeboom und Treiman 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

## Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019.

## feseg VATER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomische Gruppe (ESeG) des Vaters, als der / die Befragte 15 Jahre alt war

-32 Nicht generierbar (Code -55, -54, -42, -41, -9 oder -8 in fdw01)

1 Employed persons whose occupation or status in employment is not known

2 Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job

10 Managers - not further specified

11 Higher managerial self-employed

12 Lower managerial self-employed

13 Higher managerial employees

14 Lower managerial employees

20 Professionals - not further specified

21 Science, engineering and information and communications technology (ICT) professionals

22 Health professionals

23 Business and administration professionals

24 Legal, social and cultural professionals

25 Teaching professionals

30 Technicians and associate professional employees - not further specified

31 Science and engineering associate professionals and ICT technicians

32 Health associate professionals

33 Business and administration associate professionals

34 Legal, social and cultural associate professionals

35 Non-commissioned armed forces officers

40 Small entrepreneurs - not further specified

41 Self-employed agricultural and related workers

42 Self-employed technicians, clerical support, services and sales workers

43 Self-employed drivers, craft, trades and elementary workers

50 Clerks and skilled service employees - not further specified

51 General and numerical clerks and other clerical support employees

52 Customer services clerks

53 Personal care employees

54 Protective service employees and armed forces, other ranks

60 Skilled industrial employees - not further specified

61 Building and related trade employees

62 Food processing, wood working, garment employees

63 Metal, machinery, handicraft, printing, electrical and electronic trade employees

64 Stationary plant and machinery operation and assembly employees

65 Employee drivers and mobile plant operators

70 Lower status employees - not further specified

71 Personal services and sales employees

72 Industrial labourers and food preparation assistants

73 Cleaners and helpers and services employees in elementary occupations

74 Agricultural employees

80 Retired persons - not further specified

99 Other persons outside the labour force not elsewhere classified



**Ableitung der Daten:**

Für den Vater des / der Befragten werden die Europäischen sozioökonomischen Gruppen (ESeG) anhand der Angaben zum Beruf des Vaters als der / die Befragte 15 Jahre alt war (berufliche Stellung (fdw01) und Klassifikation der Berufs nach ISCO-08 (fisco08)) gebildet. Dabei wird zwischen Obergruppen (Codes 10, 20, 30 usw.) und Untergruppen (Codes 11-14, 21-25, usw.) unterschieden.

Berufstätige (Codes 1, 2 in fwork) werden aufgrund ihrer beruflichen Stellung (fdw01) und ihrer beruflichen Tätigkeit (fisco08) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.

Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.

Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird bei erwerbstätigen Personen die Gruppe 1 „employed persons whose occupation or status in employment is not known“ codiert.

Da Genossenschaftsbauern (Code 9 in fdw01) weder als selbstständig noch als abhängig erwerbstätig betrachtet werden können, werden sie ebenfalls in Gruppe 1 codiert, soweit sie nicht über den ISCO-Code einer anderen Gruppe zugeordnet werden können.

Für den Vater des / der Befragten wird im ALLBUS der Status der Nichterwerbstätigkeit nicht gesondert abgefragt und es liegen keine Daten zu einer letzten Berufstätigkeit vor. Daher werden nicht erwerbstätige Väter über die Missing-Codes in der Variable zur beruflichen Stellung (fdw01) klassifiziert.

Arbeitslose (Code -51 in fdw01) werden der Gruppe 2 „Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job“ zugeordnet, die Gruppen 10-74 können in diesem Fall nicht gebildet werden.

Rentner (Code -50 in fdw01) werden in die Obergruppe 80 codiert; die Untergruppen 81-87 können nicht gebildet werden.

Hausmänner (Code -56 in fdw01) werden der Gruppe 99 „Other persons outside the labour force not elsewhere classified“ zugeordnet. Sonstige nicht erwerbstätige Personen (Code -53) werden mit der Obergruppe 90 codiert; weitere Untergruppen können nicht gebildet werden.

War der Vater verstorben oder unbekannt (Codes -55, -54 in fdw01), oder liegt keine Angabe über die berufliche Stellung des Vaters vor (Codes -8, -9, -41, -42 in fdw01), wird der Fall mit -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Für eine ausführliche Beschreibung der Implementation der ESeG für ALLBUS, vgl.:

Sarah Thiesen und Sonja Schulz 2019: Bildung der European Socioeconomic Groups (ESeG) im ALLBUS, GESIS-Servicedokument, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Unter: [https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg\\_dokumentation.pdf](https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg_dokumentation.pdf)

**Note:**

Die European Socio-economic Groups (ESeG)-Klassifikation ist ein Instrument zur Messung des sozioökonomischen Status, das transnationale Vergleiche innerhalb der EU ermöglichen soll. Die ESeG wurden 2014 als Weiterentwicklung der European Socio-Economic Classification (ESEC) im Auftrag von Eurostat entwickelt und 2016 überarbeitet. Die hier verwendete Version entspricht der Revision von 2016.

Weitere Informationen siehe:

Monique Meron, Michel Amar, Anne-Claire Laurent-Zuani, Dalibor Holý, Jitka Erhartova, Francesca Gallo, Elizabeth Lindner, Márta Záhonyi, Rita Váradi, Ákos Huszár, Ana Franco 2014: ESSnet ESeG Final Report, Paris: INSEE, Direction des Statistiques Démographiques et Sociales ESSnet project.

Eurostat o.J.: European Socio-economic Groups (ESeG) - Methodological introduction, structure and explanatory notes. Unter: <https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=>

LST\_CLS\_DLD&StrNom=ESEG\_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC# (abgerufen am 23.06.2022).

ZA5281, feseg: VATER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG) (N=4723) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	619	11.6	
1	EMPLOYED, NO GROUP		681	12.7	14.4
2	UNEMPLOYED, NO GROUP		73	1.4	1.5
10	MANAGERS		1	0.0	0.0
11	HIGHER MG. SELF-EMP.		67	1.3	1.4
12	LOWER MG. SELF-EMP.		30	0.6	0.6
13	HIGHER MG. EMPLOYEES		266	5.0	5.6
14	LOWER MG. EMPLOYEES		16	0.3	0.3
21	SCIENCE/ICT PROF.		204	3.8	4.3
22	HEALTH PROFESSIONALS		78	1.5	1.7
23	BUSINESS PROF.		50	0.9	1.1
24	LEGAL/SOCIAL PROF.		74	1.4	1.6
25	TEACHING PROF.		153	2.9	3.2
31	TECHNICIANS		291	5.4	6.2
32	HEALTH ASS. PROF.		42	0.8	0.9
33	BUSINESS ASS. PROF.		215	4.0	4.6
34	LEGAL/SOCIAL ASS.PRO		17	0.3	0.4
35	NCOS		4	0.1	0.1
41	AGRIC. SELF-EMPLOYED		167	3.1	3.5
42	SELF-EMPLOYED TECHN.		219	4.1	4.6
43	CRAFT ETC. SELF-EMP.		98	1.8	2.1
51	GENERAL CLERKS		172	3.2	3.6
52	CUSTOMER SERVICE CL.		47	0.9	1.0
53	PERSONAL CARE EMP.		1	0.0	0.0
54	PROTECTIVE SERVICES		91	1.7	1.9
61	BUILDING EMPLOYEES		218	4.1	4.6
62	FOOD PROCESSING ETC.		118	2.2	2.5
63	METAL/MACHINERY ETC.		425	8.0	9.0
64	STATIONARY PLANT OP.		181	3.4	3.8
65	MOBILE PLANT OP.		214	4.0	4.5
71	SERVICE/SALES EMP.		80	1.5	1.7
72	BLUE COLLAR EMP.		184	3.4	3.9
73	CLEANERS AND HELPERS		7	0.1	0.1
74	AGRICULTURAL EMP.		65	1.2	1.4
80	RETIRED PERSONS		109	2.0	2.3
90	OTHERS OUTSIDE LF		50	0.9	1.1
99	OTHER INACTIVE		16	0.3	0.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4723		

## mdw01 MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung der Mutter als der / die Befragte 15 Jahre alt war

CAWI: F111\_1

MAIL-A: -

MAIL-B: -

MAIL-C: -

CAWI:

Als Sie 15 Jahre alt waren, welche berufliche Stellung traf damals auf Ihre MUTTER zu?

MAIL:

<Berufliche Stellung, Mutter:>

-56 War zu der Zeit Hausfrau

-55 Mutter unbekannt

-54 Lebte zu der Zeit nicht mehr

-53 War zu der Zeit aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

-51 War zu der Zeit arbeitslos

-50 War zu der Zeit Rentnerin/ Pensionärin

-41 Datenfehler

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Selbständige Landwirtin

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Ärztin mit eigener Praxis, Rechtsanwältin)

3 Selbständige in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.ä.

4 Beamtin/ Richter/ Berufssoldatin

5 Angestellte

6 Arbeiterin

7 In Ausbildung

8 Mithelfende Familienangehörige

9 Genossenschaftsbauerin

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

CAWI:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

- Selbständiger Landwirt

- Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

- Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.ä.

- Mithelfender Familienangehöriger

- Beamter/ Richter/ Berufssoldat

- Angestellter
- Arbeiter
- Genossenschaftsbauer
- In Ausbildung

## MAIL:

Die Daten in dieser Variablen wurden aus der differenzierteren Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung in mdw02 nachkonstruiert.

ZA5281, mdw01: MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG (N=3094) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-56	DAMALS HAUSFRAU	M	1755	32.9	
-55	MUTTER UNBEKANNT	M	9	0.2	
-54	LEBTE NICHT MEHR	M	65	1.2	
-53	NICHT ERWERBSTAETIG	M	53	1.0	
-51	DAMALS ARBEITSLOS	M	47	0.9	
-50	DAMALS RENTNER	M	41	0.8	
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-41	DATENFEHLER	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	219	4.1	
-8	WEISS NICHT	M	58	1.1	
1	LANDWIRT		77	1.4	2.5
2	AKADEM.FREIER BERUF		43	0.8	1.4
3	SONST.SELBSTAENDIGE		185	3.5	6.0
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		117	2.2	3.8
5	ANGESTELLTER		1502	28.1	48.6
6	ARBEITER		986	18.5	31.9
7	IN AUSBILDUNG		2	0.0	0.1
8	MITHELF.FAMILIENANG.		165	3.1	5.3
9	GENOSSENSCHAFTSBAUER		15	0.3	0.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3094		

**msiops08 MUTTER: SIOPS I08**

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO 2008) der Mutter nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 SIOPS nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in misco08)

-10 Mutter verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -56 bis -50, -9 in mdw02)

Bemerkung:

N-Gültig: 2519

N-Fehlend: 2823

Minimum: 13,00

Maximum: 78,16

Median: 42,7800

Mittelwert: 41,7477

Standardabweichung: 12,71179

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Die Codierung der Skalenwerte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversiontools vorgenommen (Ganzeboom und Treiman 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden.

Diese Fälle wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019, abgerufen am 01.07.2022.

**misei08 MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08**

## Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO 2008) der Mutter nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 ISEI nicht aus ISCO-Code generierbar oder ISCO-Code nicht bestimmbar (Code -9, -33, -41 in misco08)

-10 Mutter verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -56 bis -50, -9 in mdw02)

## Bemerkung:

N-Gültig: 2519

N-Fehlend: 2823

Minimum: 11,56

Maximum: 88,96

Median: 43,3300

Mittelwert: 41,4043

Standardabweichung: 19,78249

## Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Die Codierung der Index-Werte wurde mit Hilfe der von Ganzeboom zur Verfügung gestellten Konversionstools vorgenommen (Ganzeboom und Treiman 2019).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

## Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 01.07.2022.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2019: "International Stratification and Mobility File: Conversion Tools" <http://www.harryganzeboom.nl/ismf/index.htm>. 05.10.2019.

## meseg MUTTER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomische Gruppe (ESeG) der Mutter, als der /die Befragte 15 Jahre alt war

-32 Nicht generierbar (Code -55, -54, -41, -42, -9 oder -8 in mdw01)

1 Employed persons whose occupation or status in employment is not known

2 Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job

10 Managers - not further specified

11 Higher managerial self-employed

12 Lower managerial self-employed

13 Higher managerial employees

14 Lower managerial employees

20 Professionals - not further specified

21 Science, engineering and information and communications technology (ICT) professionals

22 Health professionals

23 Business and administration professionals

24 Legal, social and cultural professionals

25 Teaching professionals

30 Technicians and associate professional employees - not further specified

31 Science and engineering associate professionals and ICT technicians

32 Health associate professionals

33 Business and administration associate professionals

34 Legal, social and cultural associate professionals

35 Non-commissioned armed forces officers

40 Small entrepreneurs - not further specified

41 Self-employed agricultural and related workers

42 Self-employed technicians, clerical support, services and sales workers

43 Self-employed drivers, craft, trades and elementary workers

50 Clerks and skilled service employees - not further specified

51 General and numerical clerks and other clerical support employees

52 Customer services clerks

53 Personal care employees

54 Protective service employees and armed forces, other ranks

60 Skilled industrial employees - not further specified

61 Building and related trade employees

62 Food processing, wood working, garment employees

63 Metal, machinery, handicraft, printing, electrical and electronic trade employees

64 Stationary plant and machinery operation and assembly employees

65 Employee drivers and mobile plant operators

70 Lower status employees - not further specified

71 Personal services and sales employees

72 Industrial labourers and food preparation assistants

73 Cleaners and helpers and services employees in elementary occupations

74 Agricultural employees

900 Nicht erwerbstätig

Ableitung der Daten:



Für die Mutter des / der Befragten werden die Europäischen sozioökonomischen Gruppen (ESeG) anhand der Angaben zum Beruf der Mutter als der / die Befragte 15 Jahre alt war (berufliche Stellung (mdw01) und Klassifikation der Berufs nach ISCO-08 (misco08)) gebildet. Dabei wird zwischen Obergruppen (Codes 10, 20, 30 usw.) und Untergruppen (Codes 11-14, 21-25, usw.) unterschieden.

Berufstätige (Codes 1, 2 in mwork) werden aufgrund ihrer beruflichen Stellung (mdw01) und ihrer beruflichen Tätigkeit (misco08) einer der Untergruppen 11 bis 74 zugeordnet.

Kann keine Untergruppe zugewiesen werden, wird die entsprechende Obergruppe codiert.

Kann auch keine Obergruppe zugewiesen werden, wird Gruppe 1 „employed persons whose occupation or status in employment is not known“ codiert.

Da Genossenschaftsbauern (Code 9 in mdw01) weder als selbstständig noch als abhängig erwerbstätig betrachtet werden können, werden sie ebenfalls in Gruppe 1 codiert, soweit sie nicht über den ISCO-Code einer anderen Gruppe zugeordnet werden können.

Für die Mutter des / der Befragten wird im ALLBUS der Status der Nichterwerbstätigkeit nicht gesondert abgefragt und es liegen keine Daten zu einer letzten Berufstätigkeit vor. Daher werden nicht erwerbstätige Mütter über die Missing-Codes in der Variable zur beruflichen Stellung (mdw01) klassifiziert.

Arbeitslose (Code -51 in mdw01) werden der Gruppe 2 „Unemployed persons whose previous occupation or status in employment is not known or who never had a job“ zugeordnet, die Gruppen 10-74 können in diesem Fall nicht gebildet werden.

Rentner (Code -50 in mdw01) werden in die Obergruppe 80 codiert; die Untergruppen 81-87 können nicht gebildet werden.

Hausfrauen (Code -56 in fdw01) werden der Gruppe 99 „Other persons outside the labour force not elsewhere classified“ zugeordnet. Sonstige nicht erwerbstätige Personen (Code -53) werden mit der Obergruppe 90 codiert; weitere Untergruppen können nicht gebildet werden.

War die Mutter verstorben oder unbekannt (Codes -55, -54 in mdw01), oder liegt keine Angabe über die berufliche Stellung der Mutter vor (Codes -8, -9, -41, -42, -99 in mdw01), wird der Fall mit -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Für eine ausführliche Beschreibung der Implementation der ESeG für ALLBUS, vgl.:

Sarah Thiesen und Sonja Schulz 2019: Bildung der European Socioeconomic Groups (ESeG) im ALLBUS, GESIS-Servicedokument, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Unter: [https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg\\_dokumentation.pdf](https://www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/allbus/Zusatzmaterial/ESeG/eseg_dokumentation.pdf)

Note:

Die European Socio-economic Groups (ESeG)-Klassifikation ist ein Instrument zur Messung des sozioökonomischen Status, das transnationale Vergleiche innerhalb der EU ermöglichen soll. Die ESeG wurden 2014 als Weiterentwicklung der European Socio-Economic Classification (ESEC) im Auftrag von Eurostat entwickelt und 2016 überarbeitet. Die hier verwendete Version entspricht der Revision von 2016.

Weitere Informationen siehe:

Monique Meron, Michel Amar, Anne-Claire Laurent-Zuani, Dalibor Holý, Jitka Erhartova, Francesca Gallo, Elizabeth Lindner, Márta Záhonyi, Rita Váradi, Ákos Huszár, Ana Franco 2014: ESSnet ESeG Final Report, Paris: INSEE, Direction des Statistiques Démographiques et Sociales ESSnet project.

Eurostat o.J.: European Socio-economic Groups (ESeG) - Methodological introduction, structure and explanatory notes. Unter: [https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST\\_CLS\\_DLD&StrNom=ESEG\\_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC#](https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nomenclatures/index.cfm?TargetUrl=LST_CLS_DLD&StrNom=ESEG_2014&StrLanguageCode=EN&StrLayoutCode=HIERARCHIC#) (abgerufen am 23.06.2022).

ZA5281, meseg: MUTTER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG) (N=4998) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	344	6.4	
1	EMPLOYED, NO GROUP		603	11.3	12.1
2	UNEMPLOYED, NO GROUP		47	0.9	0.9
11	HIGHER MG. SELF-EMP.		12	0.2	0.2
12	LOWER MG. SELF-EMP.		42	0.8	0.8
13	HIGHER MG. EMPLOYEES		55	1.0	1.1
14	LOWER MG. EMPLOYEES		11	0.2	0.2
21	SCIENCE/ICT PROF.		23	0.4	0.5
22	HEALTH PROFESSIONALS		48	0.9	1.0
23	BUSINESS PROF.		20	0.4	0.4
24	LEGAL/SOCIAL PROF.		33	0.6	0.7
25	TEACHING PROF.		158	3.0	3.2
31	TECHNICIANS		41	0.8	0.8
32	HEALTH ASS. PROF.		168	3.1	3.4
33	BUSINESS ASS. PROF.		171	3.2	3.4
34	LEGAL/SOCIAL ASS.PRO		83	1.6	1.7
41	AGRIC. SELF-EMPLOYED		75	1.4	1.5
42	SELF-EMPLOYED TECHN.		129	2.4	2.6
43	CRAFT ETC. SELF-EMP.		19	0.4	0.4
51	GENERAL CLERKS		371	6.9	7.4
52	CUSTOMER SERVICE CL.		67	1.3	1.3
53	PERSONAL CARE EMP.		34	0.6	0.7
54	PROTECTIVE SERVICES		8	0.1	0.2
61	BUILDING EMPLOYEES		5	0.1	0.1
62	FOOD PROCESSING ETC.		90	1.7	1.8
63	METAL/MACHINERY ETC.		34	0.6	0.7
64	STATIONARY PLANT OP.		75	1.4	1.5
65	MOBILE PLANT OP.		6	0.1	0.1
71	SERVICE/SALES EMP.		409	7.7	8.2
72	BLUE COLLAR EMP.		140	2.6	2.8
73	CLEANERS AND HELPERS		129	2.4	2.6
74	AGRICULTURAL EMP.		45	0.8	0.9
80	RETIRED PERSONS		41	0.8	0.8
90	OTHERS OUTSIDE LF		53	1.0	1.1
99	OTHER INACTIVE		1755	32.9	35.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4998		

## feduc VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS

CAWI: F113

MAIL-A: F87

MAIL-B: F89

MAIL-C: F86

&lt;Falls Vater des Befragten bekannt ist (nicht Code -55 in fdw02)&gt;

CAWI:

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat (hatte) Ihr VATER?

→ Bitte nur den höchsten Schulabschluss angeben!

MAIL:

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat (hatte) Ihr Vater / Ihre Mutter?

→ Bitte jeweils nur den höchsten Schulabschluss angeben!

-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Schule beendet ohne Abschluss

2 Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 Anderen Schulabschluss

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Note:

MAIL:

Um die Bearbeitung des Fragebogens zu erleichtern, wurden die Angaben für Vater und Mutter in einer Frage abgefragt. Für Vater und Mutter waren jeweils getrennte Antwortvorgaben vorhanden.

ZA5281, feduc: VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS (N=4607) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	47	0.9	
-9	KEINE ANGABE	M	210	3.9	
-8	WEISS NICHT	M	472	8.8	
1	OHNE ABSCHLUSS		197	3.7	4.3
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		2346	43.9	50.9
3	MITTLERE REIFE		891	16.7	19.3
4	FACHHOCHSCHULREIFE		297	5.6	6.4
5	HOCHSCHULREIFE		803	15.0	17.4
6	ANDERER ABSCHLUSS		74	1.4	1.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4607		

**meduc MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS**

CAWI: F114

MAIL-A: F87

MAIL-B: F89

MAIL-C: F86

&lt;Falls Mutter des Befragten bekannt ist (nicht Code -55 in mdw02).&gt;

CAWI:

Und welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat (hatte) Ihre MUTTER?

→ Bitte nur den höchsten Schulabschluss angeben!

MAIL:

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat (hatte) Ihr Vater / Ihre Mutter?

→ Bitte jeweils nur den höchsten Schulabschluss angeben!

-10 Mutter ist unbekannt (Code -55 in mdw02)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Schule beendet ohne Abschluss

2 Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 Anderen Schulabschluss

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

MAIL:

Um die Bearbeitung des Fragebogens zu erleichtern, wurden die Angaben für Vater und Mutter in einer Frage abgefragt. Für Vater und Mutter waren jeweils getrennte Antwortvorgaben vorhanden.

ZA5281, meduc: MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS (N=4753) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-10	TNZ: FILTER	M	9	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	191	3.6	
-8	WEISS NICHT	M	388	7.3	
1	OHNE ABSCHLUSS		246	4.6	5.2
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		2350	44.0	49.4
3	MITTLERE REIFE		1249	23.4	26.3
4	FACHHOCHSCHULREIFE		209	3.9	4.4
5	HOCHSCHULREIFE		632	11.8	13.3
6	ANDERER ABSCHLUSS		67	1.3	1.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4753		

## fde01 VATER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS

CAWI: F115

MAIL-A: F88

MAIL-B: F90

MAIL-C: F87

&lt;Falls Vater des Befragten bekannt ist (nicht Code -55 in fdw02)&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat (hatte) Ihr VATER?

→ Bitte nur höchsten Abschluss angeben!

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat (hatte) Ihr Vater / Ihre Mutter?

→ Bitte jeweils nur den höchsten Abschluss angeben!

-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

5 Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

6 Abgeschlossene kaufmännische Lehre

9 Fachschulabschluss (einschl. Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)

10 Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

11 Hochschulabschluss

50 Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

2. Abgeschlossene kaufmännische Lehre

3. Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)

4. Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

5. Hochschulabschluss

6. Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

7. Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

MAIL:

Um die Bearbeitung des Fragebogens zu erleichtern, wurden die Angaben für Vater und Mutter in einer Frage abgefragt. Für Vater und Mutter waren jeweils getrennte Antwortvorgaben vorhanden.

ZA5281, fde01: VATER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS (N=4346) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	6	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	47	0.9	
-9	KEINE ANGABE	M	333	6.2	
-8	WEISS NICHT	M	610	11.4	
1	KEIN ABSCHLUSS		419	7.8	9.6
5	LEHRE:GEWERBL.,LANDW		1733	32.4	39.9
6	LEHRE:KAUFMAENNISCH		524	9.8	12.1
9	MEISTER, TECHNIKER		673	12.6	15.5
10	FH-ABSCHLUSS		305	5.7	7.0
11	HOCHSCHULABSCHLUSS		617	11.5	14.2
50	ANDERER ABSCHLUSS		75	1.4	1.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4346		

## mde01 MUTTER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS

CAWI: F115

MAIL-A: F88

MAIL-B: F90

MAIL-C: F87

&lt;Falls Mutter des Befragten bekannt ist (nicht Code -55 in mdw02)&gt;

CAWI:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat (hatte) Ihre MUTTER?

→ Bitte nur höchsten Abschluss angeben!

MAIL:

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat (hatte) Ihr Vater / Ihre Mutter?

→ Bitte jeweils nur den höchsten abschluss angeben!

-10 Mutter ist unbekannt (Code -55 in mdw02)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

5 Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

6 Abgeschlossene kaufmännische Lehre

9 Fachschulabschluss (einschl. Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)

10 Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

11 Hochschulabschluss

50 Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

2. Abgeschlossene kaufmännische Lehre

3. Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)

4. Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

5. Hochschulabschluss

6. Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

7. Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

MAIL:

Um die Bearbeitung des Fragebogens zu erleichtern, wurden die Angaben für Vater und Mutter in einer Frage abgefragt. Für Vater und Mutter waren jeweils getrennte Antwortvorgaben vorhanden.



ZA5281, mde01: MUTTER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS (N=4310) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-10	TNZ: FILTER	M	9	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	393	7.4	
-8	WEISS NICHT	M	626	11.7	
1	KEIN ABSCHLUSS		1076	20.1	25.0
5	LEHRE:GEWERBL.,LANDW		1145	21.4	26.6
6	LEHRE:KAUFMAENNISCH		1110	20.8	25.8
9	MEISTER, TECHNIKER		293	5.5	6.8
10	FH-ABSCHLUSS		137	2.6	3.2
11	HOCHSCHULABSCHLUSS		407	7.6	9.4
50	ANDERER ABSCHLUSS		140	2.6	3.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4310		

## fiscd975 VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN

## Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 5 Stufen - Vater

-32 Nicht generierbar

-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)

1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education

2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

3 Level 3 - (Upper) secondary education

4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

5 Level 5 - First stage of tertiary education

## Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (feduc) und der Angaben zum höchsten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss (fde01) gebildet.

## Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

## Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

## Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

## Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

## Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden

Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).

Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education

Level 1 - Primary education or first stage of basic education

Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

Level 3 - (Upper) secondary education

Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

Level 5 - First stage of tertiary education

Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education  
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

#### ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

#### ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

#### Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5281, fiscd975: VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN (N=4754) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	542	10.1	
-10	TNZ: FILTER	M	47	0.9	
1	BASIC EDUCATION		143	2.7	3.0
2	LOWER SECONDARY		617	11.5	13.0
3	UPPER SECONDARY		2259	42.3	47.5
4	POST SECONDARY		140	2.6	2.9
5	TERTIARY EDUCATION		1595	29.9	33.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4754		

## miscd975 MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN

## Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 5 Stufen - Mutter

-32 Nicht generierbar

-10 Mutter ist unbekannt (Code -55 in mdw02)

1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education

2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

3 Level 3 - (Upper) secondary education

4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

5 Level 5 - First stage of tertiary education

## Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (meduc) und der Angaben zum höchsten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss (mde01) gebildet.

## Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

## Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

## Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

## Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

## Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden

Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).

Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education

Level 1 - Primary education or first stage of basic education

Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

Level 3 - (Upper) secondary education

Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

Level 5 - First stage of tertiary education

Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education  
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

#### ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

#### ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

#### Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5281, miscd975: MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN (N=4833) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	500	9.4	
-10	TNZ: FILTER	M	9	0.2	
1	BASIC EDUCATION		216	4.0	4.5
2	LOWER SECONDARY		1280	24.0	26.5
3	UPPER SECONDARY		2318	43.4	48.0
4	POST SECONDARY		181	3.4	3.7
5	TERTIARY EDUCATION		838	15.7	17.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4833		

**incc** NETTOEINKOMMEN(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasstes monatliches Netto-Einkommen des Befragten, kategorisiert

- 50 Kein Einkommen
- 32 Nicht generierbar
- 9 Keine Angabe
- 7 Verweigert
- 1 Unter 200 Euro
- 2 200 - 299 Euro
- 3 300 - 399 Euro
- 4 400 - 499 Euro
- 5 500 - 599 Euro
- 6 600 - 749 Euro
- 7 750 - 874 Euro
- 8 875 - 999 Euro
- 9 1000 - 1124 Euro
- 10 1125 - 1249 Euro
- 11 1250 - 1374 Euro
- 12 1375 - 1499 Euro
- 13 1500 - 1749 Euro
- 14 1750 - 1999 Euro
- 15 2000 - 2249 Euro
- 16 2250 - 2499 Euro
- 17 2500 - 2749 Euro
- 18 2750 - 2999 Euro
- 19 3000 - 3499 Euro
- 20 3500 - 3999 Euro
- 21 4000 - 4499 Euro
- 22 4500 - 4999 Euro
- 23 5000 - 5999 Euro
- 24 6000 - 7499 Euro
- 25 7500 - 9999 Euro
- 26 10000 Euro und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable enthält eine Zusammenfassung der Angaben zum Einkommen der befragten Person.

Im Erhebungsmodus CAWI wurde zunächst eine offene Frage zum Einkommen gestellt (di01a). Wurde die Antwort in di01a verweigert, folgte eine weitere Frage (di02a), in der eine Einkommensklasse gewählt werden konnte.

Im Erhebungsmodus MAIL wurde nur die geschlossene Frage (di02a) zum Einkommen der befragten Person verwendet.

Die Daten aus di01a und di02a wurden wie folgt zusammengeführt:

Fälle aus der CAWI-Umfrage, für die in di01a eine valide Antwort vorliegt, wurden in die Einkommensklassen aus di02a gruppiert und mit dem entsprechenden Wert codiert.

Fälle aus der CAWI-Umfrage, die in di01a mit ‚kein eigenes Einkommen‘ codiert sind, wurden in incc ebenfalls mit ‚kein eigenes Einkommen‘ codiert.



Fälle aus der MAIL-Umfrage und Fälle aus der CAWI-Umfrage, für die eine valide Antwort aus der geschlossenen Frage di02a vorliegt, wurden mit dem Wert aus di02a codiert.

Fälle, die in di02a keine Angaben zum Einkommen machten, wurden mit -9 "Keine Angabe" codiert.

Fälle, die in di01a oder di02a mit -41 "Datenfehler" oder -42 "Datenfehler: Mehrfachnennung" codiert sind, wurden als -32 "Nicht generierbar" codiert.

ZA5281, incc: NETTOEINKOMMEN(OFFENE+LISTENANGABE),KAT. (N=4527) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	260	4.9	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	13	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	323	6.0	
-7	VERWEIGERT	M	219	4.1	
1	UNTER 200 EURO		29	0.5	0.6
2	200 - 299 EURO		41	0.8	0.9
3	300 - 399 EURO		62	1.2	1.4
4	400 - 499 EURO		131	2.5	2.9
5	500 - 599 EURO		73	1.4	1.6
6	600 - 749 EURO		138	2.6	3.0
7	750 - 874 EURO		123	2.3	2.7
8	875 - 999 EURO		202	3.8	4.5
9	1000 - 1124 EURO		246	4.6	5.4
10	1125 - 1249 EURO		156	2.9	3.4
11	1250 - 1374 EURO		193	3.6	4.3
12	1375 - 1499 EURO		205	3.8	4.5
13	1500 - 1749 EURO		359	6.7	7.9
14	1750 - 1999 EURO		412	7.7	9.1
15	2000 - 2249 EURO		477	8.9	10.5
16	2250 - 2499 EURO		294	5.5	6.5
17	2500 - 2749 EURO		267	5.0	5.9
18	2750 - 2999 EURO		183	3.4	4.0
19	3000 - 3499 EURO		319	6.0	7.0
20	3500 - 3999 EURO		184	3.4	4.1
21	4000 - 4499 EURO		119	2.2	2.6
22	4500 - 4999 EURO		94	1.8	2.1
23	5000 - 5999 EURO		94	1.8	2.1
24	6000 - 7499 EURO		55	1.0	1.2
25	7500 - 9999 EURO		36	0.7	0.8
26	10000 EURO UND MEHR		35	0.7	0.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4527		

**dh04 ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN**

Variablenbeschreibung:

Anzahl der Personen, die im Haushalt der befragten Person leben

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Anzahl der Haushaltsmitglieder wurde mit Hilfe der Angaben in dh01 MEHRPERSONENHAUSHALT?, und dh11 ANZAHL NENNUNGEN AND. HAUSHALTSPERS. berechnet.

Wenn die befragte Person laut dh01 allein wohnt (Code 2 in dh01), ist dh04 gleich 1.

Wenn es sich laut dh01 um einen Mehrpersonenhaushalt handelt (Code 1 in dh01), berechnet sich dh04 als 1 (für die Befragte Person) plus die in dh11 genannte Anzahl weiterer Haushaltspersonen.

Fälle, für die nicht bekannt war, ob es sich um einen Ein- oder Mehrpersonenhaushalt handelt (Code -9 in dh01), und

Fälle, die keine Angabe zu weiteren Haushaltspersonen machten (Code -9 in dh11), wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

ZA5281, dh04: ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN (N=5173) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	169	3.2	
1			1110	20.8	21.5
2			2331	43.6	45.1
3			808	15.1	15.6
4			651	12.2	12.6
5			203	3.8	3.9
6			50	0.9	1.0
7			13	0.2	0.3
8			5	0.1	0.1
9			1	0.0	0.0
10			2	0.0	0.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5173		

**dh09 REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE**

Variablenbeschreibung:

Anzahl der erwachsenen Personen (18 Jahre und älter) im Haushalt

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zur Haushaltsgröße in dh04 und den Daten zum Alter weiterer Haushaltsmitglieder (hh2age – hh8age) berechnet.

Bei Fällen, für die keine Haushaltsgröße bekannt war (Code -32 in dh04), wurde lediglich die befragte Person gezählt.

Fälle, für die keine vollständigen Angaben zum Alter der Haushaltsmitglieder vorlagen (Code -32 in einer der Variablen hh2age – hh8age), wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

ZA5281, dh09: REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE (N=5173) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	169	3.2	
1			1332	24.9	25.8
2			3043	57.0	58.8
3			552	10.3	10.7
4			187	3.5	3.6
5			46	0.9	0.9
6			8	0.1	0.2
7			1	0.0	0.0
8			3	0.1	0.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5173		

**dh12      LEBENSFORM BEFRAGTE - KURZ**

Variablenbeschreibung:

Lebensform der Befragten - Kurzform

-32 Nicht generierbar

11 LF1 Ehepaar

21 LF2 Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte ledig

22 LF2 Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte nicht ledig

31 LF3 Alleinstehend, Befragte ledig (nur 1980-1984)

32 LF3 Alleinstehend, Befragte nicht ledig (nur 1980-1984)

33 Alleinstehend, Befragte verheiratet

41 LF4 Haushaltsübergreifende Paarbeziehung ("living apart together, LAT"), Befragte ledig

42 LF4 Haushaltsübergreifende Paarbeziehung ("living apart together, LAT"), Befragte nicht ledig

51 LF5, Alleinstehend (ohne Partner), Befragte ledig

52 LF5 Alleinstehend (ohne Partner), Befragte nicht ledig

Ableitung der Daten:

Die Variable zur Lebensform der Befragten - kurz (dh12) wurde mit Hilfe der Variablen zur Haushaltsgröße (dh01, dh04), zum Familienstand der Befragten (mstat), zum Vorliegen einer Partnerschaft (dp01) und zur Verwandtschaftsbeziehung der vorhandenen Haushaltsmitglieder zur Befragten (hh2kin-hh8kin) gebildet.

Fälle, die aufgrund von fehlenden Werten auf einer oder mehreren Ursprungsvariablen keiner Lebensform zugeordnet werden konnten, wurden auf -32 „nicht generierbar“ codiert.

Regel Lebensform Ehepaar (LF1):

Wenn ein Ehepartner in der Haushaltsliste angegeben wurde (hh?kin =1), werden Befragte der Lebensform Ehepaar zugeordnet. Bei Vorliegen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft der Befragten (mstat = 6) werden auch Haushaltsmitglieder, die als Partner angegeben wurden (hh?kin =2), als Ehepartner behandelt. In den Erhebungsjahren 1980-1982 erfolgt die Zuordnung über den Familienstand „verheiratet, zusammenlebend“ (mstat = 1) in Kombination mit dem Vorhandensein eines Partners oder Ehepartners in der Haushaltsliste (hh?kin =17).

Regel Lebensform Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft (LF2):

Wenn ein Partner in der Haushaltsliste angegeben wurde (hh?kin =2), werden Befragte – je nach Familienstand – der Kategorie „Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte ledig“ (wenn mstat = 5) oder „Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte getrennt, verwitwet, geschieden“ (wenn mstat = 2, 3, 4, 7, 8, 9) zugeordnet. In den Erhebungsjahren 1980-1982 erfolgt die Klassifikation einer nicht-ehelichen Lebensgemeinschaft über den Familienstand (mstat = 2, 3, 4, 5) in Kombination mit dem Vorhandensein eines Partners oder Ehepartners in der Haushaltsliste (hh?kin =17).

Regel Lebensform Alleinstehende (LF3, LF5):

Als Alleinstehend werden Befragte eingestuft, die in der Haushaltsliste weder einen Ehepartner noch einen Partner angegeben haben (hh?kin != 1, 2, 17). Diese werden – je nach Erhebungsjahr, Familienstand, und bei Nicht-Vorliegen einer Partnerschaft (ab 1986, dp01= 2) – den verschiedenen Kategorien für alleinstehende Befragte (31, 32, 33, 51, 52) zugeordnet.

Regel Lebensform haushaltsübergreifende Paarbeziehungen - „LAT“ (LF4):

Der Lebensform „haushaltsübergreifende Paarbeziehungen (LAT)“ werden Befragte zugeordnet, die in der Haushaltsliste weder einen Ehepartner noch einen Partner angegeben haben (hh?kin != 1, 2), die ledig, getrennt,

verwitwet oder geschieden sind (mstat = 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9) und die angeben, einen Partner zu haben (dp01 = 1).

Weitere Informationen siehe:

Schulz, Sonja und Sarah Thiesen (2021): Bildung von Zusatzvariablen zur Lebensform und Familiensituation der befragten Person im ALLBUS. GESIS Papers 2021|10. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.

<https://doi.org/10.21241/ssor.73593>

Note:

Die Lebensform der Befragten wird in einer Kurzform (dh12) und in einer Langfassung (dh13, Familie) erfasst. Die Kurzform dh12 klassifiziert die Lebensform der Befragten anhand von Vorliegen und Institutionalisierungsgrad einer Paarbeziehung sowie Familienstand. Die Langfassung dh13 differenziert die Lebensformen der Befragten zudem nach dem Vorhandensein von Kindern der Befragten im Haushalt (leibliche Kinder und/oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, unabhängig von deren Lebensalter).

Die Kurzfassung zur Lebensform der Befragten (dh12) unterscheidet das Zusammenleben mit einem Ehepartner, das unverheiratete Zusammenleben in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft (NEL), das Führen einer Paarbeziehung mit getrennten Haushalten („living apart together“, LAT) und das Leben ohne Paarbeziehung als Alleinstehende. Die Lebensformen ohne Ehe (NEL, LAT und Alleinstehende) werden zudem nach den Beziehungsvorerfahrungen der Befragten anhand des Familienstandes weiter untergliedert (entweder ledig oder getrennt, verwitwet, geschieden).

In den ALLBUS-Erhebungen 1980-1984 können alleinstehende Personen ohne Partner noch nicht von Personen mit einer Paarbeziehung in getrennten Haushalten (LAT-Beziehungen) unterschieden werden, da die Frage nach dem Vorhandensein einer Partnerschaft (dp01) noch nicht Bestandteil des Erhebungsprogramms war. Entsprechend können in diesen Erhebungsjahren nur Paarbeziehungen im gemeinsamen Haushalt anhand der Haushaltsliste identifiziert werden. Für diese Jahre wurden daher Sonder-Codes (31, 32) eingefügt (Nur 1980-1984:

Alleinstehend, Befragte ledig; Alleinstehend, Befragte getrennt, verwitwet, geschieden).

Befragte, die als Familienstand „verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend“ oder „eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend“ angegeben haben, bei den Angaben zu ihren Haushaltsmitgliedern aber keinen (Ehe-)partner genannt haben, werden in die Kategorie „Alleinstehend, Befragte verheiratet“ (Code 33) eingeordnet.

11LF1Ehepaar

21LF2Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte ledig

22LF2Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte getrennt, verwitwet, geschieden

31LF3Alleinstehend, Befragte ledig (nur 1980-1984)

32LF3 Alleinstehend, Befragte getrennt, verwitwet, geschieden (nur 1980-1984)

33LF3Alleinstehend, Befragte verheiratet

41LF4Haushaltsübergreifende Paarbez. (LAT), Befragte ledig

42LF4Haushaltsübergreifende Paarbez. (LAT), Befragte getrennt, verwitwet, geschieden

51LF5Alleinstehend (ohne Partner), Befragte ledig

52LF5Alleinstehend (ohne Partner), Befragte getrennt, verwitwet, geschieden

Die Langfassung dh13 untergliedert die in dh12 differenzierten Lebensformen entlang des Vorhandenseins oder Nicht-Vorhandenseins von Kindern der Befragten im Haushalt. Erfasst werden als familiäre Lebensformen (F1 bis F5) Ehepaare mit Kindern (F1), nicht-eheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern (F2) und Alleinerziehende mit (F4) oder ohne LAT-Beziehung (F5). Demgegenüber stehen in analoger Weise als kinderlosen Lebensformen (KL1 bis KL5) die Ehepaare ohne Kinder (KL1), nicht-eheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder (KL2), LAT-Beziehungen ohne Kinder (KL4) und Alleinstehende ohne Kinder (KL5).

Das Vorhandensein einer LAT-Beziehung ist nicht bekannt für Personen ohne Partner im Haushalt in den Erhebungsjahre 1980-1984 und für Befragte mit dem Familienstand „verheiratet, zusammenlebend“ oder „eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend“ ohne Partner im Haushalt (F3 bei Vorhandensein von Kindern der Befragten im Haushalt, KL3 ohne Kinder der Befragten im Haushalt). Auch in der Langfassung werden die Lebensformen ohne Ehe (NEL, LAT und Alleinstehende) weiter nach den Beziehungsvorerfahrungen der Befragten anhand des Familienstandes untergliedert (ledig oder getrennt, verwitwet, geschieden).

Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Lebensform – Kurzform (dh12) und der (zugehörigen) Kategorien der Langfassung (dh13) befindet sich in ‚Anhang E‘ des Variable Reports.

Weitere Informationen siehe:

Schulz, Sonja und Sarah Thiesen (2021): Bildung von Zusatzvariablen zur Lebensform und Familiensituation der befragten Person im ALLBUS. GESIS Papers 2021|10. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.21241/ssoar.73593>

ZA5281, dh12: LEBENSFORM BEFRAGTE - KURZ (N=5012) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	330	6.2	
11	LF1 EHEPAAR		2791	52.2	55.7
21	LF2 NEL,B:LED.		393	7.4	7.8
22	LF2 NEL,B:NACHEHE		149	2.8	3.0
33	LF3 K.PART,B:VERH.		126	2.4	2.5
41	LF4 LAT,B:LED.		212	4.0	4.2
42	LF4 LAT,B:NACHEHE		160	3.0	3.2
51	LF5 K.PART,B:LED.		682	12.8	13.6
52	LF5 K.PART,B:NACHEHE		498	9.3	9.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5012		

**dh13** LEBENSFORM BEFRAGTE - FAMILIE

Variablenbeschreibung:

Lebensform der Befragten - Langfassung (Familie)

-32 Nicht generierbar

111 KL1 Ehepaar, kinderlos

121 KL2 Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte ledig; kinderlos

122 KL2 Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte nicht ledig; kinderlos

131 KL3 Alleinstehend, Befragte ledig (nur 1980-1984); kinderlos

132 KL3 Alleinstehend, Befragte getrennt, verwitwet, geschieden (nur 1980-1984); kinderlos

133 KL3 Alleinstehend, Befragte verheiratet; kinderlos

141 KL4 Haushaltsübergreifende Paarbeziehung ("living apart together, LAT"), Befragte ledig; kinderlos

142 KL4 Haushaltsübergreifende Paarbeziehung ("living apart together, LAT"), Befragte getrennt, verwitwet, geschieden; kinderlos

151 KL5 Alleinstehend (ohne Partner), Befragte ledig; kinderlos

152 KL5 Alleinstehend (ohne Partner), Befragte getrennt, verwitwet, geschieden; kinderlos

211 F1 Ehepaar, mit Kindern

221 F2 Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte ledig; mit Kindern

222 F2 Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte nicht ledig; mit Kindern

231 F3 Alleinstehend, Befragte ledig (nur 1980-1984); mit Kindern

232 F3 Alleinstehend, Befragte getrennt, verwitwet, geschieden (nur 1980-1984); mit Kindern

233 F3 Alleinstehend, Befragte verheiratet; mit Kindern

241 F4 Haushaltsübergreifende Paarbeziehung ("living apart together, LAT"), Befragte ledig; mit Kindern

242 F4 Haushaltsübergreifende Paarbeziehung ("living apart together, LAT"), Befragte getrennt, verwitwet, geschieden; mit Kindern

251 F5 Alleinstehend (ohne Partner), Befragte ledig; mit Kindern

252 F5 Alleinstehend (ohne Partner), Befragte getrennt, verwitwet, geschieden; mit Kindern

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Variablen zur Lebensform der Befragten, kurz (dh12), den Variablen zur Haushaltsgröße (dh01, dh04) und anhand von Angaben zu leiblichen oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekindern im Haushalt ( $hh2kin - hh8kin = 3, 4$ ) gebildet.

Bei Befragten ohne Kinder im Haushalt ( $hh?kin \neq 3, 4$ ) wurde zum Wert in dh12 Lebensform Befragte, kurz +100 hinzuaddiert. Bei Befragten mit mindestens einem Kind im Haushalt ( $hh?kin = 3, 4$ ) wurde zum Wert aus dh12 + 200 hinzuaddiert.

Fälle, die in einer der Ursprungsvariablen mit -32 „nicht generierbar“ codiert sind, werden in dieser Variable ebenfalls mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

Weitere Informationen siehe:

Schulz, Sonja und Sarah Thiesen (2021): Bildung von Zusatzvariablen zur Lebensform und Familiensituation der befragten Person im ALLBUS. GESIS Papers 2021|10. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.21241/ssor.73593>

Note:

Die Lebensform der Befragten wird in einer Kurzform (dh12) und in einer Langfassung (dh13, Familie) erfasst. Die Kurzform dh12 klassifiziert die Lebensform der Befragten anhand von Vorliegen und Institutionalisierungsgrad einer Paarbeziehung sowie Familienstand. Die Langfassung dh13 differenziert die Lebensformen der Befragten zudem nach dem Vorhandensein von Kindern der Befragten im Haushalt (leibliche Kinder und/oder Stief-, Adoptiv- und

Pflegekinder, unabhängig von deren Lebensalter).

Die Kurzfassung zur Lebensform der Befragten (dh12) unterscheidet das Zusammenleben mit einem Ehepartner, das unverheiratete Zusammenleben in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft (NEL), das Führen einer Paarbeziehung mit getrennten Haushalten („living apart together“, LAT) und das Leben ohne Paarbeziehung als Alleinstehende. Die Lebensformen ohne Ehe (NEL, LAT und Alleinstehende) werden zudem nach den Beziehungsvorerfahrungen der Befragten anhand des Familienstandes weiter untergliedert (entweder ledig oder getrennt, verwitwet, geschieden).

In den ALLBUS-Erhebungen 1980-1984 können alleinstehende Personen ohne Partner noch nicht von Personen mit einer Paarbeziehung in getrennten Haushalten (LAT-Beziehungen) unterschieden werden, da die Frage nach dem Vorhandensein einer Partnerschaft (dp01) noch nicht Bestandteil des Erhebungsprogramms war. Entsprechend können in diesen Erhebungsjahren nur Paarbeziehungen im gemeinsamen Haushalt anhand der Haushaltsliste identifiziert werden. Für diese Jahre wurden daher Sonder-Codes (31, 32) eingefügt (Nur 1980-1984:

Alleinstehend, Befragte ledig; Alleinstehend, Befragte getrennt, verwitwet, geschieden).

Befragte, die als Familienstand „verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend“ oder „eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend“ angegeben haben, bei den Angaben zu ihren Haushaltsmitgliedern aber keinen (Ehe-)partner genannt haben, werden in die Kategorie „Alleinstehend, Befragte verheiratet“ (Code 33) eingeordnet.

11LF1Ehepaar

21LF2Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte ledig

22LF2Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte getrennt, verwitwet, geschieden

31LF3Alleinstehend, Befragte ledig (nur 1980-1984)

32LF3 Alleinstehend, Befragte getrennt, verwitwet, geschieden (nur 1980-1984)

33LF3Alleinstehend, Befragte verheiratet

41LF4Haushaltsübergreifende Paarbez. (LAT), Befragte ledig

42LF4Haushaltsübergreifende Paarbez. (LAT), Befragte getrennt, verwitwet, geschieden

51LF5Alleinstehend (ohne Partner), Befragte ledig

52LF5Alleinstehend (ohne Partner), Befragte getrennt, verwitwet, geschieden

Die Langfassung dh13 untergliedert die in dh12 differenzierten Lebensformen entlang des Vorhandenseins oder Nicht-Vorhandenseins von Kindern der Befragten im Haushalt. Erfasst werden als familiäre Lebensformen (F1 bis F5) Ehepaare mit Kindern (F1), nicht-eheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern (F2) und Alleinerziehende mit (F4) oder ohne LAT-Beziehung (F5). Demgegenüber stehen in analoger Weise als kinderlosen Lebensformen (KL1 bis KL5) die Ehepaare ohne Kinder (KL1), nicht-eheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder (KL2), LAT-Beziehungen ohne Kinder (KL4) und Alleinstehende ohne Kinder (KL5).

Das Vorhandensein einer LAT-Beziehung ist nicht bekannt für Personen ohne Partner im Haushalt in den Erhebungsjahre 1980-1984 und für Befragte mit dem Familienstand „verheiratet, zusammenlebend“ oder „eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend“ ohne Partner im Haushalt (F3 bei Vorhandensein von Kindern der Befragten im Haushalt, KL3 ohne Kinder der Befragten im Haushalt). Auch in der Langfassung werden die Lebensformen ohne Ehe (NEL, LAT und Alleinstehende) weiter nach den Beziehungsvorerfahrungen der Befragten anhand des Familienstandes untergliedert (ledig oder getrennt, verwitwet, geschieden).

Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Lebensform – Kurzform (dh12) und der (zugehörigen) Kategorien der Langfassung (dh13) befindet sich in ‚Anhang E‘ des Variable Reports.

Weitere Informationen siehe:

Schulz, Sonja und Sarah Thiesen (2021): Bildung von Zusatzvariablen zur Lebensform und Familiensituation der



befragten Person im ALLBUS. GESIS Papers 2021|10. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.  
<https://doi.org/10.21241/ssor.73593>

ZA5281, dh13: LEBENSFORM BEFRAGTE - FAMILIE (N=4968) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	374	7.0	
111	KL1 EHEPAAR		1651	30.9	33.2
121	KL2 NEL,B:LED.		303	5.7	6.1
122	KL2 NEL,B:NACHEHE		110	2.1	2.2
133	KL3 K.PART,B:VERH.		70	1.3	1.4
141	KL4 LAT,B:LED.		202	3.8	4.1
142	KL4 LAT,B:NACHEHE		121	2.3	2.4
151	KL5 K.PART,B:LED.		651	12.2	13.1
152	KL5 K.PART,B:NACHEHE		406	7.6	8.2
211	F1 EHEPAAR+KIND		1100	20.6	22.1
221	F2 NEL+KIND,B:LED		88	1.6	1.8
222	F2 NEL+KIND,B:N.EHE		38	0.7	0.8
233	F3 K.PART+K,B:VERH.		56	1.0	1.1
241	F4 LAT+KIND,B:LED.		10	0.2	0.2
242	F4 LAT+KIND,B:N.EHE		39	0.7	0.8
251	F5 K.PART+KIND,B:LED		31	0.6	0.6
252	F5 K.PART+K,B:N.EHE		93	1.7	1.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4968		

**dh14      LEBENSFORM NACH MIKROZENSUS-TYPOLOGIE**

Variablenbeschreibung:

Lebensform der Befragten nach Mikrozensus-Typologie

-32 Nicht generierbar

1 Ehepaar, kinderlos

2 Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, kinderlos

3 Alleinstehend, ledig, kinderlos

4 Alleinstehend, nicht ledig, kinderlos

5 Ehepaar mit ledigem Kind

6 Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft mit ledigem Kind

7 Alleinerziehend, ledig

8 Alleinerziehend, getrennt/geschieden

9 Alleinerziehend, verwitwet

15 Ehepaar mit ledigem Kind, Befragter ist lediges Kind

16 Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft mit ledigem Kind, Befragter ist kinderlos

17 Alleinerziehend, ledig, Befragter ist kinderlos

18 Alleinerziehend, getrennt/geschieden, Befragter ist lediges Kind

19 Alleinerziehend, verwitwet, Befragter ist lediges Kind

Ableitung der Daten:

Die Variable zur Lebensform nach Mikrozensus-Typologie (dh14) wurde mit Hilfe der Variablen zur Haushaltsgröße (dh01, dh04), zum Familienstand der Befragten (mstat), zur Verwandtschaftsbeziehung der vorhandenen Haushaltsmitglieder zur Befragten (hh2kin-hh8kin) und zum Familienstand der Haushaltsmitglieder (hh2mstat-hh8mstat) gebildet.

Kinder unter 16 Jahren (Code 3, 4 in hh?kin und 0-15 in hh?age), deren Familienstand nicht bekannt ist (Code -33, -7, -9 in hh?mstat), wurden als ledig gezählt. Ansonsten wurden Fälle, die aufgrund von fehlenden Werten auf einer oder mehreren Ursprungsvariablen keiner Lebensform zugeordnet werden konnten, auf -32 „nicht generierbar“ codiert.

1) Regel Ehepaar (Codes 1, 5):

Befragte lebt mit Ehepartner im Haushalt (hh?kin = 1), 1980-1982: (hh?kin = 17 und mstat = 1). Bei Vorliegen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft der Befragten (mstat = 6) werden auch Haushaltsmitglieder, die als Partner angegeben wurden (hh?kin = 2), als Ehepartner behandelt.

2) Regel Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft (Codes 2, 6)

Befragte lebt mit Partner im Haushalt (hh?kin = 2) und Familienstand ist nicht „verheiratet zusammenlebend“ (mstat = 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9), 1980-1982: (hh?kin = 17 und mstat = 2, 3, 4, 5).

3) Regel Alleinstehend / Alleinerziehend (Codes 3, 4, 7, 8, 9)

Ab 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2), 1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17).

4) Regel Befragte hat keine ledigen Kinder im Haushalt (Codes 1, 2, 3, 4, 15-19)

Keine leiblichen Kinder im Haushalt, keine Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin != 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt sind nicht ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat != 5).

5) Regel Befragte lebt mit ledigem Kind zusammen (Codes 5, 6, 7, 8, 9)

Leibliche Kinder und/oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin = 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt sind ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat = 5).

6) Regeln Lebensformen der Eltern, Befragte ist lediges Kind (Codes 15-19)

Befragte ist ledig (mstat = 5), alleinstehend (Regel 3) und lebt nicht mit ledigem Kind zusammen (Regel 4).

- Ehepaar mit ledigem Kind, Befragte ist lediges Kind:

Befragte lebt mit zwei Elternteilen im Haushalt, beide Elternteile im Haushalt sind verheiratet, zusammenlebend ( $2x((hh?kin = 8,9) \& (hh?mstat = 1)))$ ).

- Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft mit ledigem Kind, Befragte ist lediges Kind:

Befragte lebt mit zwei Elternteilen im Haushalt, kein oder nur ein Elternteil im Haushalt ist verheiratet, zusammenlebend ( $2x(hh?kin = 8,9) \& ((1x(hh?mstat = 1)) | (2x(hh?mstat != 1)))$ ).

- Alleinerziehend, ledig, Befragte ist lediges Kind:

Befragte lebt mit einem ledigen Elternteil im Haushalt ( $1x((hh?kin = 8,9) \& (hh?mstat = 5)))$ ).

- Alleinerziehend, getrennt/geschieden, Befragte ist lediges Kind:

Befragte lebt mit einem getrennt/geschiedenen Elternteil im Haushalt ( $1x((hh?kin = 8,9) \& (hh?mstat = 2, 4, 7, 9)))$ ).

- Alleinerziehend, verwitwet, Befragte ist lediges Kind:

Befragte lebt mit einem verwitweten Elternteil im Haushalt ( $1x((hh?kin = 8,9) \& (hh?mstat = 3, 8)))$ ).

Weitere Informationen siehe:

Schulz, Sonja und Sarah Thiesen (2021): Bildung von Zusatzvariablen zur Lebensform und Familiensituation der befragten Person im ALLBUS. GESIS Papers 2021|10. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.21241/ssor.73593>

Note:

Die Lebensform nach Mikrozensus-Typologie (dh14) soll Vergleiche zwischen ALLBUS und amtlicher Statistik erleichtern. Die Variablenkonstruktion orientiert sich an der Kodierung der Variable EF627 „Lebensformtyp (Konzept der Lebensformen)“ des Mikrozensus (vgl. Lengerer et al., 2005).

Bei Vergleichen mit der amtlichen Statistik ist zu beachten, dass die Lebensform nach Mikrozensus-Typologie (dh14) lediglich die Lebensform der befragten Person erfasst und nicht über alle möglicherweise im Haushalt lebenden Lebensformen informiert. Eine vollständige Erfassung aller Lebensformen im Haushalt ist im ALLBUS nicht möglich, da nicht die Beziehungen aller Haushaltsmitglieder zueinander erhoben werden (vgl. ausführlich Schulz/Thiesen 2021). Lediglich die Gruppe der ledigen und kinderlosen Befragten, die im elterlichen Haushalt leben, wird separat gekennzeichnet und kann hierdurch für Analysen auch der Lebensform ihrer Eltern zugewiesen werden. Die Variable zur Anzahl verschiedener Generationen im Haushalt der Befragten (dh15) kann gegebenenfalls dazu genutzt werden, Diskrepanzen zur Mikrozensus-Typologie abzuschätzen und zu beurteilen.

Des Weiteren ist die unterschiedliche Zuordnung von Kindern zu Lebensformen zu beachten: Als Kinder zählen im Mikrozensus ledige Personen (ohne Altersbegrenzung) mit mindestens einem Elternteil und ohne Lebenspartner bzw. ohne eigene ledige Kinder im Haushalt. Bei der Nachbildung der Mikrozensus-Typologie mit ALLBUS-Daten (dh14) werden als Kinder die Personen im Haushalt gezählt, zu denen die Befragten die Beziehung „Eigenes (leibliches) Kind“ oder „Stief-, Adoptiv- und Pflegekind“ angegeben haben, sofern deren Familienstand „ledig“ ist (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat = 5). Da die Beziehung der Haushaltsmitglieder zueinander im ALLBUS nicht erhoben wird, kann die Beschränkung auf Befragtenkinder ohne Lebenspartner und ohne eigene ledige Kinder im Haushalt nicht übernommen werden.

Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Lebensform nach Mikrozensus-Typologie befindet sich in „Anhang E“ des Variable Reports.

Weitere Informationen siehe:

Lengerer, Andrea, Bohr, Jeanette, und Janßen, Andrea (2005): Haushalte, Familien und Lebensformen im

Mikrozensus – Konzepte und Typisierungen. ZUMA-Arbeitsbericht 2005/05. . Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen – ZUMA. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-200623>

Schulz, Sonja und Sarah Thiesen (2021): Bildung von Zusatzvariablen zur Lebensform und Familiensituation der befragten Person im ALLBUS. GESIS Papers 2021|10. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.21241/ssoar.73593>

ZA5281, dh14: LEBENSFORM NACH MIKROZENSUS-TYPOLOGIE (N=4823) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	519	9.7	
1	EHEPAAR, KINDERL		1653	30.9	34.3
2	NEL, KINDERL		413	7.7	8.6
3	ALLEIN.LED.KINDERL		625	11.7	13.0
4	ALLEIN.N.LED,KINDERL		618	11.6	12.8
5	EHEPAAR +LED. KIND		1005	18.8	20.9
6	NEL +LED.KIND		121	2.3	2.5
7	ALLEINERZ. LED.		40	0.7	0.8
8	ALLEINERZ.GETR/GESCH		95	1.8	2.0
9	ALLEINERZ. VERWITWET		25	0.5	0.5
15	EHEPAAR +LED.K.,B:K.		159	3.0	3.3
16	NEL +LED. KIND,B:K.		5	0.1	0.1
17	ALLEINERZ.LED.,B:K.		6	0.1	0.1
18	A.-ERZ.GET./GSCH.B:K		33	0.6	0.7
19	ALLEINERZ.VERW.,B:K.		22	0.4	0.5
	Summe		5342	99.9	100.0
	Gültige Fälle		4823		

**dh15 MEHRGENERATIONEN-HAUSHALT**

Variablenbeschreibung:

Mehrgenerationen-Haushalt

-32 Nicht generierbar

10 Einpersonen-Haushalt

11 Ein-Generationen-Haushalt

20 Zwei-Generationen-Haushalt

30 Drei-Generationen-Haushalt

40 Vier-Generationen-Haushalt

60 Wohngemeinschaft Verwandt/Nicht-Verwandt

Ableitung der Daten:

Die Variable dh15 Mehrgenerationen-Haushalt wurde mit Hilfe der Variablen zur Haushaltsgröße (dh01, dh04) und zur Verwandtschaftsbeziehung der vorhandenen Haushaltsmitglieder zur Befragten (hh2kin-hh8kin) gebildet. In dieser Variablen wurde die Anzahl der im Befragtenhaushalt lebenden Generationen mit Hilfe der Angaben zur Verwandtschaftsbeziehung der vorhandenen Haushaltsmitglieder zur Befragten (hh2kin-hh8kin) gezählt. Fälle mit fehlenden Werten auf einer oder mehreren Ursprungsvariablen wurden mit -32 „nicht generierbar“ codiert. Dabei wurden die Verwandtschaftsbeziehungen folgendermaßen zu Generationen zugeordnet:

- Befragtengeneration: Ehemann/Ehefrau, Partner/Partnerin (hh?kin = 1, 2, 17), Geschwister (hh?kin = 5), Stief- oder Adoptivgeschwister (hh?kin = 6), Schwager/Schwägerin (hh?kin = 12)
- Elterngeneration: Eltern (hh?kin = 8), Stiefeltern (hh?kin = 9), Schwiegereltern (hh?kin = 10)
- Großelterngeneration: Großeltern (hh?kin = 13), Großeltern des Ehepartners/Lebenspartners (hh?kin = 14)
- Kindergeneration: eigene, leibliche Kinder (hh?kin = 3), Stief- /Adoptiv- / Pflegekinder, Kinder des Partners (hh?kin = 4), Schwiegersohn/Schwiegertochter (hh?kin = 11)
- Enkelgeneration: Enkel (hh?kin = 7)

Alleinlebende Befragte (Code 2 in dh01) wurden als Einpersonenhaushalte (dh15 = 10) klassifiziert.

Lebt nur eine Generation im Haushalt, und zusätzlich noch andere verwandte oder verschwägte Personen (hh?kin=15) oder andere nicht-verwandte Personen (hh?kin= 16), wird der Haushalt als Wohngemeinschaft (dh15=60) klassifiziert.

Weitere Informationen siehe:

Schulz, Sonja und Sarah Thiesen (2021): Bildung von Zusatzvariablen zur Lebensform und Familiensituation der befragten Person im ALLBUS. GESIS Papers 2021|10. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.21241/ssor.73593>

Note:

Mehrgenerationen-Haushalt

Die Variable Mehrgenerationenhaushalt (dh15) enthält Angaben dazu, wie viele Generationen in einem Haushalt leben und kann herangezogen werden, um abzuschätzen, wie viele Lebensformen in einem Haushalt leben.

Weitere Informationen siehe:

Schulz, Sonja und Sarah Thiesen (2021): Bildung von Zusatzvariablen zur Lebensform und Familiensituation der befragten Person im ALLBUS. GESIS Papers 2021|10. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.21241/ssor.73593>

ZA5281, dh15: MEHRGENERATIONEN-HAUSHALT (N=5034) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	308	5.8	
10	EINPERSONEN-HH		1110	20.8	22.1
11	EIN-GENERATIONEN-HH		2051	38.4	40.7
20	ZWEI-GENERATIONEN-HH		1687	31.6	33.5
30	DREI-GENERATIONEN-HH		55	1.0	1.1
40	VIER-GENERATIONEN-HH		1	0.0	0.0
60	WG VERW./NICHT-VERW.		130	2.4	2.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5034		

**dh16 EIG. KINDER IM HAUSHALT: LEDIG, N.LEDIG**

Variablenbeschreibung:

Eigene Kinder im Haushalt: Ledig, nicht ledig

-32 Nicht generierbar

0 Keine Kinder im Haushalt

1 Nur ledige Kinder im Haushalt

2 Ledige und nicht ledige Kinder im Haushalt

3 Nur nicht ledige Kinder im Haushalt

Ableitung der Daten:

Diese Variable wurde mit Hilfe der Angaben zur Haushaltsgröße (dh01, dh04), Familienstand und Alter der Haushaltsmitglieder (hh2mstat – hh8mstat, hh2age-hh8age), sowie deren Verwandtschaft zum Befragten (hh2kin-hh8kin) gebildet.

Kinder unter 16 Jahren (Code 3, 4 in hh?kin und 0-15 in hh?age), deren Familienstand nicht bekannt ist (Code -33, -7, -9 in hh?mstat) wurden dabei als ledig gezählt.

Fälle, die aufgrund von fehlenden Werten in den Ursprungsvariablen nicht klassifiziert werden konnten, wurden mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

Weitere Informationen siehe:

Schulz, Sonja und Sarah Thiesen (2021): Bildung von Zusatzvariablen zur Lebensform und Familiensituation der befragten Person im ALLBUS. GESIS Papers 2021|10. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.21241/ssor.73593>

Note:

Die Variable dh16 „Eigene Kinder im Haushalt: Ledig, nicht ledig“ wird als Hilfsvariable zur Erstellung der Lebensform-Typologien generiert und kann von Nutzenden verwendet werden, um die Konstruktion der Lebensform-Typologien nachzuvollziehen oder zu adaptieren. Bei der Erstellung dieser Variablen werden leibliche Kinder und/oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder bis einschließlich 15 Jahre im Haushalt, bei denen fehlende Angaben zum Familienstand vorliegen, als ledige Kinder behandelt.

Weitere Informationen siehe:

Schulz, Sonja und Sarah Thiesen (2021): Bildung von Zusatzvariablen zur Lebensform und Familiensituation der befragten Person im ALLBUS. GESIS Papers 2021|10. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.21241/ssor.73593>

ZA5281, dh16: EIG. KINDER IM HAUSHALT: LEDIG, N.LEDIG (N=4975) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	367	6.9	
0	KEINE KINDER IM HH		3579	67.0	71.9
1	NUR LED. KINDER		1365	25.6	27.4
2	LED. & N.LED. KINDER		5	0.1	0.1
3	NUR N.LED. KINDER		26	0.5	0.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4975		

**dh17      ALTER JUENGSTES HAUSHALTSMITGLIED**

Variablenbeschreibung:

Alter des jüngsten Haushaltsmitglieds

-32    Nicht generierbar

-10    Unter einem Jahr

Bemerkung:

N-Gültig: 4942

N-Fehlend: 400

Minimum: 0

Maximum: 96

Ableitung der Daten:

Diese Variable enthält das Minimum der gültigen Werte der Variablen age „Alter Befragte(r)“ und hh2age – hh8age „X. Haushaltsperson: Alter“.

Fälle mit fehlenden Werten in den Ursprungsvariablen (-32 in age, hh2age – hh8age) wurden mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

Fälle mit fehlenden Werten zur Haushaltsgröße (dh01, dh04) wurden ebenfalls mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

Note:

Um Haushalte identifizieren können, denen tatsächlich Kinder und Jugendliche (d.h. Personen mit einem Lebensalter unter 18 Jahren) angehören, wird die Variable dh17 „Alter jüngstes Haushaltsmitglied“ erstellt.

Weitere Informationen siehe:

Schulz, Sonja und Sarah Thiesen (2021): Bildung von Zusatzvariablen zur Lebensform und Familiensituation der befragten Person im ALLBUS. GESIS Papers 2021|10. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.

<https://doi.org/10.21241/ssor.73593>



## fh01 GEMEINS.HH.: WER BEREITET MAHLZEITEN ZU?

CAWI: F128

MAIL-A: -

MAIL-B: F94

MAIL-C: F91

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C&gt;

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt (Code 1 in dp03)>

Es folgt eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner / Ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

→ Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den Befragten / die Befragte und „der Mann“ für den Partner / die Partnerin.

Zubereiten der Mahlzeiten

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2, -9 in dp03)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fh01: GEMEINS.HH.: WER BEREITET MAHLZEITEN ZU? (N=2372) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	5	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-10	TNZ: FILTER	M	1169	21.9	
-9	KEINE ANGABE	M	62	1.2	
1	STETS DIE FRAU		369	6.9	15.6
2	MEISTENS DIE FRAU		1025	19.2	43.2
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		669	12.5	28.2
4	MEISTENS DER MANN		229	4.3	9.7
5	STETS DER MANN		74	1.4	3.1
6	ANDERE PERSON		5	0.1	0.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2372		

## fh02 GEMEINS.HH.: WER KAUFTE LEBENSMITTEL EIN

CAWI: F128

MAIL-A: -

MAIL-B: F94

MAIL-C: F91

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C&gt;

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt (Code 1 in dp03)>

Es folgt eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner / Ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

→ Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den Befragten / die Befragte und „der Mann“ für den Partner / die Partnerin.

Einkaufen der Lebensmittel

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2, -9 in dp03)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fh02: GEMEINS.HH.: WER KAUFTE LEBENSMITTEL EIN (N=2369) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-10	TNZ: FILTER	M	1169	21.9	
-9	KEINE ANGABE	M	65	1.2	
1	STETS DIE FRAU		184	3.4	7.8
2	MEISTENS DIE FRAU		652	12.2	27.5
3	HAELFTIG, GEMEINSAM		1100	20.6	46.4
4	MEISTENS DER MANN		361	6.8	15.2
5	STETS DER MANN		67	1.3	2.8
6	ANDERE PERSON		5	0.1	0.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2369		

## fh03 GEMEINS.HAUSH.: WER MACHT REPARATUREN?

CAWI: F128

MAIL-A: -

MAIL-B: F94

MAIL-C: F91

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C&gt;

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt (Code 1 in dp03)>

Es folgt eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner / Ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

→ Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den Befragten / die Befragte und „der Mann“ für den Partner / die Partnerin.

Kleine Reparaturen in Haus / Wohnung

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2, -9 in dp03)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fh03: GEMEINS.HAUSH.: WER MACHT REPARATUREN? (N=2369) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-10	TNZ: FILTER	M	1169	21.9	
-9	KEINE ANGABE	M	68	1.3	
1	STETS DIE FRAU		16	0.3	0.7
2	MEISTENS DIE FRAU		67	1.3	2.8
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		388	7.3	16.4
4	MEISTENS DER MANN		1189	22.3	50.2
5	STETS DER MANN		664	12.4	28.0
6	ANDERE PERSON		44	0.8	1.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2369		

## fh04 GEMEINS.HAUSH.: WER WAESCHT DIE WAESCHE?

CAWI: F128

MAIL-A: -

MAIL-B: F94

MAIL-C: F91

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C&gt;

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt (Code 1 in dp03)>

Es folgt eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner / Ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

→ Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den Befragten / die Befragte und „der Mann“ für den Partner / die Partnerin.

Wäsche waschen

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2, -9 in dp03)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fh04: GEMEINS.HAUSH.: WER WAESCHT DIE WAESCHE? (N=2364) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-10	TNZ: FILTER	M	1169	21.9	
-9	KEINE ANGABE	M	70	1.3	
1	STETS DIE FRAU		886	16.6	37.5
2	MEISTENS DIE FRAU		914	17.1	38.7
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		452	8.5	19.1
4	MEISTENS DER MANN		67	1.3	2.8
5	STETS DER MANN		31	0.6	1.3
6	ANDERE PERSON		14	0.3	0.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2364		



## fh05 GEM.HH.:WER ERLEDIGT VERSICHERUNGSSACHEN

CAWI: F128

MAIL-A: -

MAIL-B: F94

MAIL-C: F91

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C&gt;

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt (Code 1 in dp03)>

Es folgt eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner / Ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

→ Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den Befragten / die Befragte und „der Mann“ für den Partner / die Partnerin.

Versicherungsangelegenheiten erledigen

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2, -9 in dp03)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fh05: GEM.HH.:WER ERLEDIGT VERSICHERUNGSSACHEN (N=2366) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-10	TNZ: FILTER	M	1169	21.9	
-9	KEINE ANGABE	M	68	1.3	
1	STETS DIE FRAU		208	3.9	8.8
2	MEISTENS DIE FRAU		334	6.3	14.1
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		765	14.3	32.3
4	MEISTENS DER MANN		572	10.7	24.2
5	STETS DER MANN		467	8.7	19.7
6	ANDERE PERSON		20	0.4	0.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2366		

## fh06 GEMEINS.HAUSH.:WER SPUELT NACH DEM ESSEN

CAWI: F128

MAIL-A: -

MAIL-B: F94

MAIL-C: F91

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C&gt;

&lt;Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt (Code 1 in dp03)&gt;

Es folgt eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner / Ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

→ Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den Befragten / die Befragte und „der Mann“ für den Partner / die Partnerin.

Spülen und Aufräumen nach den Mahlzeiten

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2, -9 in dp03)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fh06: GEMEINS.HAUSH.:WER SPUELT NACH DEM ESSEN (N=2367) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-10	TNZ: FILTER	M	1169	21.9	
-9	KEINE ANGABE	M	70	1.3	
1	STETS DIE FRAU		204	3.8	8.6
2	MEISTENS DIE FRAU		521	9.8	22.0
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		1401	26.2	59.2
4	MEISTENS DER MANN		194	3.6	8.2
5	STETS DER MANN		40	0.7	1.7
6	ANDERE PERSON		7	0.1	0.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2367		

## fh07 GEMEINS.HAUSHALT: WER PUTZT DIE WOHNUNG?

CAWI: F128

MAIL-A: -

MAIL-B: F94

MAIL-C: F91

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C&gt;

&lt;Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt (Code 1 in dp03)&gt;

Es folgt eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner / Ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

→ Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den Befragten / die Befragte und „der Mann“ für den Partner / die Partnerin.

Putzen der Wohnung

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2, -9 in dp03)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fh07: GEMEINS.HAUSHALT: WER PUTZT DIE WOHNUNG? (N=2365) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	10	0.2	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-10	TNZ: FILTER	M	1169	21.9	
-9	KEINE ANGABE	M	63	1.2	
1	STETS DIE FRAU		351	6.6	14.8
2	MEISTENS DIE FRAU		906	17.0	38.3
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		905	16.9	38.3
4	MEISTENS DER MANN		73	1.4	3.1
5	STETS DER MANN		18	0.3	0.8
6	ANDERE PERSON		112	2.1	4.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2365		

## fh08 GEMEINS.HAUSHALT: KONTAKTE ZU BEHOERDEN?

CAWI: F128

MAIL-A: -

MAIL-B: F94

MAIL-C: F91

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C&gt;

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt (Code 1 in dp03)>

Es folgt eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner / Ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

→ Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den Befragten / die Befragte und „der Mann“ für den Partner / die Partnerin.

Kontakte zu Behörden

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2, -9 in dp03)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fh08: GEMEINS.HAUSHALT: KONTAKTE ZU BEHOERDEN? (N=2363) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-10	TNZ: FILTER	M	1169	21.9	
-9	KEINE ANGABE	M	71	1.3	
1	STETS DIE FRAU		150	2.8	6.4
2	MEISTENS DIE FRAU		373	7.0	15.8
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		1106	20.7	46.8
4	MEISTENS DER MANN		502	9.4	21.3
5	STETS DER MANN		220	4.1	9.3
6	ANDERE PERSON		11	0.2	0.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2363		



## fh09 GEMEINS.HH.: WER SPIELT MIT DEN KINDERN?

CAWI: F128

MAIL-A: -

MAIL-B: F94

MAIL-C: F91

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt (Code 1 in dp03) und lt. hh2kin - hh8kin und hh2age - hh8age mindestens ein Kind unter 15 Jahren im Haushalt wohnt.>

CAWI:

Und wie wird die Betreuung der Kinder zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner/ Ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

MAIL:

→ Falls zusätzlich mindestens ein Kind im Haushalt lebt, das jünger als 15 Jahre ist – beantworten Sie bitte auch noch die folgenden drei Zeilen

Mit den Kindern spielen

-50 Trifft nicht zu, Tätigkeit gibt es nicht

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2, -9 in dp03) oder Befragter hat keine Kinder unter 15 Jahren im Haushalt (Code 1, 2, 5-16, -9 in hh2kin-hh8kin und Code >14, -32 hh2age-hh8age)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fh09: GEMEINS.HH.: WER SPIELT MIT DEN KINDERN? (N=513) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	GIBT ES NICHT	M	11	0.2	
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-41	DATENFEHLER	M	3	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-10	TNZ: FILTER	M	3077	57.6	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0.0	
1	STETS DIE FRAU		2	0.0	0.4
2	MEISTENS DIE FRAU		145	2.7	28.3
3	JEDER ZUR HAELFTE		354	6.6	69.0
4	MEISTENS DER MANN		12	0.2	2.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		513		

## fh10 GEMEINS.HH.: WER BRINGT KINDER ZU BETT?

CAWI: F128

MAIL-A: -

MAIL-B: F94

MAIL-C: F91

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt (Code 1 in dp03) und lt. hh2kin - hh8kin und hh2age - hh8age mindestens ein Kind unter 15 Jahren im Haushalt wohnt.>

CAWI:

Und wie wird die Betreuung der Kinder zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner/ Ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

MAIL:

→ Falls zusätzlich mindestens ein Kind im Haushalt lebt, das jünger als 15 Jahre ist – beantworten Sie bitte auch noch die folgenden drei Zeilen

Die Kinder zu Bett bringen

-50 Trifft nicht zu, Tätigkeit gibt es nicht

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2, -9 in dp03) oder Befragter hat keine Kinder unter 15 Jahren im Haushalt (Code 1, 2, 5-16, -9 in hh2kin-hh8kin und Code >14, -32 hh2age-hh8age)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fh10: GEMEINS.HH.: WER BRINGT KINDER ZU BETT? (N=510) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	GIBT ES NICHT	M	15	0.3	
-41	DATENFEHLER	M	3	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-10	TNZ: FILTER	M	3077	57.6	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0.0	
1	STETS DIE FRAU		33	0.6	6.5
2	MEISTENS DIE FRAU		142	2.7	27.8
3	JEDER ZUR HAELFTE		295	5.5	57.8
4	MEISTENS DER MANN		35	0.7	6.9
5	STETS DER MANN		5	0.1	1.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		510		

## fh11 GEMEINS.HH.: M. KINDERN HAUSAUFG. MACHEN

CAWI: F128

MAIL-A: -

MAIL-B: F94

MAIL-C: F91

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt (Code 1 oder 6 in mstat) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt (Code 1 in dp03) und lt. hh2kin - hh8kin und hh2age - hh8age mindestens ein Kind unter 15 Jahren im Haushalt wohnt.>

CAWI:

Und wie wird die Betreuung der Kinder zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner/ Ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

MAIL:

→ Falls zusätzlich mindestens ein Kind im Haushalt lebt, das jünger als 15 Jahre ist – beantworten Sie bitte auch noch die folgenden drei Zeilen

Mit den Kindern Hausaufgaben machen

-50 Trifft nicht zu, Tätigkeit gibt es nicht

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2, -9 in dp03) oder Befragter hat keine Kinder unter 15 Jahren im Haushalt (Code 1, 2, 5-16, -9 in hh2kin-hh8kin und Code >14, -32 hh2age-hh8age)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, fh11: GEMEINS.HH.: M. KINDERN HAUSAUFG. MACHEN (N=359) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	GIBT ES NICHT	M	159	3.0	
-41	DATENFEHLER	M	3	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-10	TNZ: FILTER	M	3077	57.6	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0.1	
1	STETS DIE FRAU		43	0.8	12.0
2	MEISTENS DIE FRAU		170	3.2	47.5
3	JEDER ZUR HAELFTE		123	2.3	34.4
4	MEISTENS DER MANN		18	0.3	5.0
5	STETS DER MANN		2	0.0	0.6
6	ANDERE PERSON		2	0.0	0.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		359		

**hhincc** HAUSHALTSEINK.(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasste Angaben zum Nettoeinkommen des Haushaltes pro Monat, kategorisiert

- 50 Kein Einkommen
- 32 Nicht generierbar
- 9 Keine Angabe
- 7 Verweigert
- 1 Unter 200 Euro
- 2 200 - 299 Euro
- 3 300 - 399 Euro
- 4 400 - 499 Euro
- 5 500 - 599 Euro
- 6 600 - 749 Euro
- 7 750 - 874 Euro
- 8 875 - 999 Euro
- 9 1000 - 1124 Euro
- 10 1125 - 1249 Euro
- 11 1250 - 1374 Euro
- 12 1375 - 1499 Euro
- 13 1500 - 1749 Euro
- 14 1750 - 1999 Euro
- 15 2000 - 2249 Euro
- 16 2250 - 2499 Euro
- 17 2500 - 2749 Euro
- 18 2750 - 2999 Euro
- 19 3000 - 3499 Euro
- 20 3500 - 3999 Euro
- 21 4000 - 4499 Euro
- 22 4500 - 4999 Euro
- 23 5000 - 5999 Euro
- 24 6000 - 7499 Euro
- 25 7500 - 9999 Euro
- 26 10000 Euro und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable enthält eine Zusammenfassung aller Angaben zum Haushaltseinkommen.

Für Einpersonenhaushalte wurden die Daten zum Befragteinkommen aus incc übernommen.

Für Mehrpersonenhaushalte wurden die Daten zum Haushaltseinkommen in di05 und di06 übernommen. Die Daten aus di05 wurden hierfür in einem ersten Schritt in die Einkommensklassen aus der geschlossenen Abfrage gruppiert.

ZA5281, hhinc: HAUSHALTSEINK.(OFFENE+LISTENANGABE),KAT. (N=4251) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	46	0.9	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	292	5.5	
-9	KEINE ANGABE	M	402	7.5	
-7	VERWEIGERT	M	351	6.6	
1	UNTER 200 EURO		10	0.2	0.2
2	200 - 299 EURO		7	0.1	0.2
3	300 - 399 EURO		13	0.2	0.3
4	400 - 499 EURO		24	0.4	0.6
5	500 - 624 EURO		18	0.3	0.4
6	625 - 749 EURO		27	0.5	0.6
7	750 - 874 EURO		38	0.7	0.9
8	875 - 999 EURO		65	1.2	1.5
9	1000 - 1124 EURO		64	1.2	1.5
10	1125 - 1249 EURO		58	1.1	1.4
11	1250 - 1374 EURO		92	1.7	2.2
12	1375 - 1499 EURO		84	1.6	2.0
13	1500 - 1749 EURO		168	3.1	4.0
14	1750 - 1999 EURO		246	4.6	5.8
15	2000 - 2249 EURO		318	6.0	7.5
16	2250 - 2499 EURO		228	4.3	5.4
17	2500 - 2749 EURO		229	4.3	5.4
18	2750 - 2999 EURO		248	4.6	5.8
19	3000 - 3499 EURO		450	8.4	10.6
20	3500 - 3999 EURO		352	6.6	8.3
21	4000 - 4599 EURO		359	6.7	8.4
22	4500 - 4999 EURO		258	4.8	6.1
23	5000 - 6000 EURO		389	7.3	9.1
24	6000 - 7499 EURO		256	4.8	6.0
25	7500 - 9999 EURO		154	2.9	3.6
26	10000 EURO UND MEHR		98	1.8	2.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4251		



## aq01 BEFR.: TYP DER WOHNUNG

CAWI: F136

MAIL-A: F95

MAIL-B: F98

MAIL-C: F95

Die nächste Frage bezieht sich auf die Wohnung, in der Sie bzw. Ihre Familie hier wohnen.

Sagen Sie mir bitte, was von dieser Liste auf Sie bzw. Ihre Familie zutrifft.

-41 Datenfehler

-33 Nicht bestimmbar

-9 Keine Angabe

1 Zur Untermiete

2 In einer Dienst-/ Werkswohnung

3 In einer Mietwohnung des sozialen Wohnungsbaus

4 In einer Mietwohnung (nicht sozialer Wohnungsbau) / in gemieteter Eigentumswohnung

5 In einem gemieteten Haus

6 In einer Eigentumswohnung (Eigen- oder Familienbesitz)

7 Im eigenen Haus (oder dem Haus der Familie)

8 Andere Wohnform, und zwar: \_\_\_\_\_

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, aq01: BEFR.: TYP DER WOHNUNG (N=5146) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	15	0.3	
-41	DATENFEHLER	M	1	0.0	
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	24	0.4	
-9	KEINE ANGABE	M	156	2.9	
1	ZUR UNTERMIEDE		210	3.9	4.1
2	DIENTST-,WERKSWOHNUNG		17	0.3	0.3
3	SOZIALER WOHNUNGSBAU		273	5.1	5.3
4	SONST.MIETWOHNUNG		1417	26.5	27.5
5	GEMIETETES HAUS		205	3.8	4.0
6	EIGENTUMSWOHNUNG		469	8.8	9.1
7	EIGENHEIM		2529	47.3	49.1
8	ANDERE WOHNFORM		26	0.5	0.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5146		

xh03 GEGENSPRECHANLAGE?

CAWI: M001

MAIL-A: F96

MAIL-B: F99

MAIL-C: F96

Verfügt das Haus, in dem Sie wohnen, über eine Gegensprechanlage?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, xh03: GEGENSPRECHANLAGE? (N=5138) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	203	3.8	
1	JA		2763	51.7	53.8
2	NEIN		2375	44.5	46.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5138		

## gs01 SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS

CAWI: F137

MAIL-A: F97

MAIL-B: F100

MAIL-C: F97

Welche der folgenden Kategorien beschreibt am besten, wo Sie wohnen?

-9 Keine Angabe

1 Großstadt

2 Rand oder Vororte einer Großstadt

3 Mittel- oder Kleinstadt

4 Ländliches Dorf

5 Einzelgehöft oder allein stehendes Haus auf dem Land

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, gs01: SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS (N=5203) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	11	0.2	
-9	KEINE ANGABE	M	129	2.4	
1	GROSSSTADT		1027	19.2	19.7
2	VORORT GROSSSTADT		865	16.2	16.6
3	MITTEL-, KLEINSTADT		1698	31.8	32.6
4	LAENDL. DORF		1543	28.9	29.7
5	EINZELHAUS, LAND		70	1.3	1.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5203		

**gd01** BEFR.: SEIT WANN IM ORT WOHNEND?

CAWI: F138

MAIL-A: F98

MAIL-B: -

MAIL-C: F98

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Seit wann wohnen Sie in diesem Ort / dieser Stadt?

→ Kurzfristige Unterbrechungen der Wohnzeit am derzeitigen Wohnort (Militärdienst, Studium, Ausbildung etc.) gelten nicht als Unterbrechung der Wohndauer!

Seit dem Jahr \_\_\_\_\_

&lt;CAWI, erlaubter Wertebereich: 1900-2021&gt;

-41 Datenfehler

-9 Keine Angabe

9000 Seit Geburt

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

Bemerkung:

Bei der Berechnung der folgenden Werte wurde Code 9000 'Seit der Geburt' ausgeschlossen, um Verzerrungen der Ergebnisse zu vermeiden:

Mittelwert: 1999,36

Median: 2004,00

Standardabweichung: 17,687

Minimum: 1935

Maximum: 2021

**gd02**      **WOHNDAUER IN JAHREN**

Variablenbeschreibung:

Wohndauer - Anzahl der Jahre

-32 Nicht generierbar

0 Weniger als ein Jahr

Bemerkung:

N-Gültig: 3381

N-Fehlend: 1961

Minimum: 0

Maximum: 93

Median: 24,00

Mittelwert: 28,54

Standardabweichung: 21,681

Ableitung der Daten:

Diese Variable wurde aus gd01 BEFR.: SEIT WANN IM ORT WOHNEND? und dem Erhebungsjahr gebildet:

 $gd02 = 2021 - gd01$ 

Wenn in gd01 ‚Seit der Geburt‘ genannt wurde, dann wurde das Alter der befragten Person (age) eingesetzt.

Fälle, bei denen kein valider Wert aus age zur Verfügung stand, wurden auf Code -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle für die keine valide Angabe in gd01 vorlag, wurden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

## dg13 DISTANZ ZUM LETZTEN WOHNORT

CAWI: F139

MAIL-A: F99

MAIL-B: -

MAIL-B: F99

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

&lt;Falls Befragter lt. F138 nicht seit Geburt am jetzigen Ort wohnt&gt;

Wie viele Kilometer ungefähr wohnen Sie von Ihrem vorherigen Wohnort – also dem Ort, in dem Sie gewohnt haben, bevor Sie an Ihre aktuelle Adresse gezogen sind – entfernt?

-10 Wohnt seit Geburt in diesem Ort/dieser Stadt (Code 9000 in gd01)

-9 Keine Angabe

1 Bis zu 25 km

2 Zwischen 26 und 50 km

3 Zwischen 51 und 100 km

4 Zwischen 101 und 200 km

5 Zwischen 201 und 500 km

6 Mehr als 500 km

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, dg13: DISTANZ ZUM LETZTEN WOHNORT (N=2530) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	814	15.2	
-9	KEINE ANGABE	M	175	3.3	
1	WENIGER ALS 25KM		1248	23.4	49.3
2	26KM BIS 50KM		317	5.9	12.5
3	51KM BIS 100KM		201	3.8	7.9
4	101KM BIS 200KM		199	3.7	7.9
5	201KM BIS 500KM		295	5.5	11.7
6	MEHR ALS 500KM		269	5.0	10.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2530		

## dg08 UEBERSIEDL.I.NEUE BUNDESLAENDER DENKBAR?

CAWI: F022\_A

MAIL-A: F100

MAIL-B: -

MAIL-C: F100

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

&lt;Falls Interview in Ostdeutschland stattfindet&gt;

CAWI:

Können Sie sich vorstellen, in eines der neuen Bundesländer zu ziehen?

MAIL:

→ Wenn Sie derzeit in Westdeutschland wohnen

Können Sie sich vorstellen, in eines der neuen Bundesländer zu ziehen?

-10 Interview wird in Ostdeutschland durchgeführt (Code 2 in eastwest)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, dg08: UEBERSIEDL.I.NEUE BUNDESLAENDER DENKBAR? (N=2802) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	599	11.2	
-9	KEINE ANGABE	M	118	2.2	
1	JA		1009	18.9	36.0
2	NEIN		1793	33.6	64.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		2802		

## dg09 UEBERSIEDL.I.ALTE BUNDESLÄNDER DENKBAR?

CAWI: F022\_B

MAIL-A: F101

MAIL-B: -

MAIL-C: F101

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

&lt;Falls Interview in Westdeutschland stattfindet&gt;

CAWI:

Können Sie sich vorstellen, in eines der alten Bundesländer zu ziehen?

MAIL:

→ Wenn Sie derzeit in Ostdeutschland wohnen

Können Sie sich vorstellen, in eines der alten Bundesländer zu ziehen?

-10 Interview wird in Westdeutschland durchgeführt (Code 1 in eastwest)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, dg09: UEBERSIEDL.I.ALTE BUNDESLÄNDER DENKBAR? (N=564) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-10	TNZ: FILTER	M	2921	54.7	
-9	KEINE ANGABE	M	34	0.6	
1	JA		204	3.8	36.2
2	NEIN		360	6.7	63.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		564		



## dg11 UEBERSIEDLUNG I.ANDERES EU-LAND DENKBAR?

CAWI: F022\_C

MAIL-A: F102

MAIL-B: -

MAIL-C: F102

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Können Sie sich vorstellen, in ein anderes Land der Europäischen Union zu ziehen?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 Keine Teilnahme an Split A oder C (Code 2 in spl21)

ZA5281, dg11: UEBERSIEDLUNG I.ANDERES EU-LAND DENKBAR? (N=3402) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	115	2.2	
1	JA		1402	26.2	41.2
2	NEIN		2000	37.4	58.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3402		

## cf01 NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG

CAWI: F140A

MAIL-A: F103

MAIL-B: -

MAIL-C: -

&lt;Falls Teilnahme an Split A (Code 1 in spl21)&gt;

Gibt es eigentlich hier in der UNMITTELBAREN Nähe - ich meine so im Umkreis von einem Kilometer - irgendeine Gegend, wo Sie nachts nicht alleine gehen möchten?

-9 Keine Angabe

1 Ja, gibt es hier

2 Nein, gibt es hier nicht

Split B, C:

-11 Keine Teilnahme an Split A (Code 2, 3 in spl21)

ZA5281, cf01: NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG (N=1673) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	3607	67.5	
-9	KEINE ANGABE	M	61	1.1	
1	JA, GIBT ES HIER		487	9.1	29.1
2	NEIN, GIBT ES NICHT		1186	22.2	70.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		1673		

## cf04 SICHERHEITSGEFUEHL EIGENE WOHNUMGEBUNG

CAWI: F140

MAIL-A: -

MAIL-B: F101

MAIL-C: F103

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

Wie sicher fühlen Sie sich – oder würden Sie sich fühlen – wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind oder wären?

-9 Keine Angabe

1 Sehr sicher

2 Eher sicher

3 Eher unsicher

4 Sehr unsicher

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, cf04: SICHERHEITSGEFUEHL EIGENE WOHNUMGEBUNG (N=3504) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	87	1.6	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	13	0.2	
1	SEHR SICHER		1180	22.1	33.7
2	EHER SICHER		1760	32.9	50.2
3	EHER UNSICHER		441	8.3	12.6
4	SEHR UNSICHER		123	2.3	3.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3504		

## cf05 KRIMINALITAETSFURCHT: KOERPLICHE GEWALT

CAWI: F141

MAIL-A: F104

MAIL-B: F102

MAIL-C: F104

CAWI:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

MAIL:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein!

A = gar nicht beunruhigt

B = etwas beunruhigt

C = ziemlich beunruhigt

D = sehr beunruhigt

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

geschlagen und verletzt zu werden?

-9 Keine Angabe

1 Gar nicht beunruhigt

2 Etwas beunruhigt

3 Ziemlich beunruhigt

4 Sehr beunruhigt

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, cf05: KRIMINALITAETSFURCHT: KOERPLICHE GEWALT (N=5031) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	293	5.5	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	19	0.4	
1	GAR NICHT BEUNRUHIGT		2555	47.8	50.8
2	ETWAS BEUNRUHIGT		1549	29.0	30.8
3	ZIEMLICH BEUNRUHIGT		450	8.4	8.9
4	SEHR BEUNRUHIGT		477	8.9	9.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5031		

## cf06 KRIMINALITAETSFURCHT: WOHNUNGSEINBRUCH

CAWI: F141

MAIL-A: F104

MAIL-B: F102

MAIL-C: F104

CAWI:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

MAIL:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein!

A = gar nicht beunruhigt

B = etwas beunruhigt

C = ziemlich beunruhigt

D = sehr beunruhigt

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

dass in Ihre Wohnung bzw. in Ihr Haus eingebrochen wird?

-9 Keine Angabe

1 Gar nicht beunruhigt

2 Etwas beunruhigt

3 Ziemlich beunruhigt

4 Sehr beunruhigt

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, cf06: KRIMINALITAETSFURCHT: WOHNUNGSEINBRUCH (N=5065) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	265	5.0	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	11	0.2	
1	GAR NICHT BEUNRUHIGT		1414	26.5	27.9
2	ETWAS BEUNRUHIGT		2410	45.1	47.6
3	ZIEMLICH BEUNRUHIGT		669	12.5	13.2
4	SEHR BEUNRUHIGT		572	10.7	11.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5065		

## cf07 KRIMINALITAETSFURCHT: RAUBUEBERFALL

CAWI: F141

MAIL-A: F104

MAIL-B: F102

MAIL-C: F104

CAWI:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

MAIL:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein!

A = gar nicht beunruhigt

B = etwas beunruhigt

C = ziemlich beunruhigt

D = sehr beunruhigt

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

überfallen und beraubt zu werden?

-9 Keine Angabe

1 Gar nicht beunruhigt

2 Etwas beunruhigt

3 Ziemlich beunruhigt

4 Sehr beunruhigt

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht



ZA5281, cf07: KRIMINALITAETSFURCHT: RAUBUEBERFALL (N=5044) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	286	5.4	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	12	0.2	
1	GAR NICHT BEUNRUHIGT		1836	34.4	36.4
2	ETWAS BEUNRUHIGT		1996	37.4	39.6
3	ZIEMLICH BEUNRUHIGT		620	11.6	12.3
4	SEHR BEUNRUHIGT		592	11.1	11.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5044		

## cf08 KRIMINALITAETSFURCHT: SEX. BELAESTIGUNG

CAWI: F141

MAIL-A: F104

MAIL-B: F102

MAIL-C: F104

CAWI:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

MAIL:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein!

A = gar nicht beunruhigt

B = etwas beunruhigt

C = ziemlich beunruhigt

D = sehr beunruhigt

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

sexuell belästigt zu werden?

-9 Keine Angabe

1 Gar nicht beunruhigt

2 Etwas beunruhigt

3 Ziemlich beunruhigt

4 Sehr beunruhigt

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, cf08: KRIMINALITAETSFURCHT: SEX. BELAESTIGUNG (N=5012) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	305	5.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	23	0.4	
1	GAR NICHT BEUNRUHIGT		2949	55.2	58.8
2	ETWAS BEUNRUHIGT		1088	20.4	21.7
3	ZIEMLICH BEUNRUHIGT		440	8.2	8.8
4	SEHR BEUNRUHIGT		536	10.0	10.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5012		

## cf09 KRIMINALITAETSFURCHT: TERRORISMUS

CAWI: F141

MAIL-A: F104

MAIL-B: F102

MAIL-C: F104

CAWI:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

MAIL:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein!

A = gar nicht beunruhigt

B = etwas beunruhigt

C = ziemlich beunruhigt

D = sehr beunruhigt

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

Opfer eines terroristischen Anschlags zu werden?

-9 Keine Angabe

1 Gar nicht beunruhigt

2 Etwas beunruhigt

3 Ziemlich beunruhigt

4 Sehr beunruhigt

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, cf09: KRIMINALITAETSFURCHT: TERRORISMUS (N=5018) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	303	5.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	21	0.4	
1	GAR NICHT BEUNRUHIGT		2998	56.1	59.7
2	ETWAS BEUNRUHIGT		1205	22.6	24.0
3	ZIEMLICH BEUNRUHIGT		317	5.9	6.3
4	SEHR BEUNRUHIGT		499	9.3	9.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5018		

cf10 KRIMINALITAETSFURCHT: BETRUG

CAWI: F141

MAIL-A: F104

MAIL-B: F102

MAIL-C: F104

CAWI:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

MAIL:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein!

A = gar nicht beunruhigt

B = etwas beunruhigt

C = ziemlich beunruhigt

D = sehr beunruhigt

<Split B:> W = Weiß nicht

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

Opfer eines Betrugs zu werden?

-9 Keine Angabe

1 Gar nicht beunruhigt

2 Etwas beunruhigt

3 Ziemlich beunruhigt

4 Sehr beunruhigt

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, cf10: KRIMINALITAETSFURCHT: BETRUG (N=5027) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	295	5.5	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	19	0.4	
1	GAR NICHT BEUNRUHIGT		1099	20.6	21.9
2	ETWAS BEUNRUHIGT		2379	44.5	47.3
3	ZIEMLICH BEUNRUHIGT		1014	19.0	20.2
4	SEHR BEUNRUHIGT		536	10.0	10.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5027		

## cf11 KRIMINALITAETSF.: DATENDIEBST. INTERNET

CAWI: F141

MAIL-A: F104

MAIL-B: F102

MAIL-C: F104

CAWI:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe!

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

MAIL:

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Situationen an, inwieweit Sie sich dadurch beunruhigt fühlen.

Bitte tragen Sie in jeder Zeile den entsprechenden Kennbuchstaben (A, B, C oder D) ein!

A = gar nicht beunruhigt

B = etwas beunruhigt

C = ziemlich beunruhigt

D = sehr beunruhigt

&lt;Split B:&gt; W = Weiß nicht

Inwieweit fühlen Sie sich beunruhigt, ...

dass Ihre persönlichen Daten im Internet gestohlen werden?

-9 Keine Angabe

1 Gar nicht beunruhigt

2 Etwas beunruhigt

3 Ziemlich beunruhigt

4 Sehr beunruhigt

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

-33 Nicht bestimmbar

Split B:

-8 Weiß nicht



ZA5281, cf11: KRIMINALITAETSF.: DATENDIEBST. INTERNET (N=4998) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	316	5.9	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	27	0.5	
1	GAR NICHT BEUNRUHIGT		667	12.5	13.3
2	ETWAS BEUNRUHIGT		1900	35.6	38.0
3	ZIEMLICH BEUNRUHIGT		1435	26.9	28.7
4	SEHR BEUNRUHIGT		996	18.6	19.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4998		

## pn12 VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE

CAWI: F142

MAIL-A: F105

MAIL-B: F103

MAIL-C: F105

CAWI:

Und jetzt möchten wir wissen, wie stark Sie sich verbunden fühlen mit ...

MAIL:

Und jetzt möchten wir wissen, wie stark Sie sich verbunden fühlen mit ...

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Ihrer Gemeinde / Stadt und ihren Bürgern

-9 Keine Angabe

1 Stark verbunden

2 Ziemlich verbunden

3 Wenig verbunden

4 Gar nicht verbunden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, pn12: VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE (N=5123) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	198	3.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	18	0.3	
1	STARK VERBUNDEN		1123	21.0	21.9
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		2509	47.0	49.0
3	WENIG VERBUNDEN		1292	24.2	25.2
4	GAR NICHT VERBUNDEN		199	3.7	3.9
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5123		

## pn16 VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM

CAWI: F142

MAIL-A: F105

MAIL-B: F103

MAIL-C: F105

CAWI:

Und jetzt möchten wir wissen, wie stark Sie sich verbunden fühlen mit ...

MAIL:

Und jetzt möchten wir wissen, wie stark Sie sich verbunden fühlen mit ...

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

Deutschland als Ganzem und seinen Bürgern

-9 Keine Angabe

1 Stark verbunden

2 Ziemlich verbunden

3 Wenig verbunden

4 Gar nicht verbunden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, pn16: VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM (N=5088) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	224	4.2	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	26	0.5	
1	STARK VERBUNDEN		899	16.8	17.7
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		2896	54.2	56.9
3	WENIG VERBUNDEN		1152	21.6	22.6
4	GAR NICHT VERBUNDEN		141	2.6	2.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5088		

## pn17 VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN

CAWI: F142

MAIL-A: F105

MAIL-B: F103

MAIL-C: F105

CAWI:

Und jetzt möchten wir wissen, wie stark Sie sich verbunden fühlen mit ...

MAIL:

Und jetzt möchten wir wissen, wie stark Sie sich verbunden fühlen mit ...

→ Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz!

der Europäischen Union und ihren Bürgern

-9 Keine Angabe

1 Stark verbunden

2 Ziemlich verbunden

3 Wenig verbunden

4 Gar nicht verbunden

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, pn17: VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN (N=5056) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	6	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	232	4.3	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	47	0.9	
1	STARK VERBUNDEN		540	10.1	10.7
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1977	37.0	39.1
3	WENIG VERBUNDEN		1954	36.6	38.6
4	GAR NICHT VERBUNDEN		585	11.0	11.6
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5056		

## mp16 FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT

CAWI: F143\_1-F143\_4

MAIL-A: -

MAIL-B: F104

MAIL-C: F106

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

CAWI:

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

MAIL:

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

In Bezug auf den Sozialstaat

-9 Keine Angabe

1 Deutlich mehr Risiken

2 Eher mehr Risiken

3 Weder noch

4 Eher mehr Chancen

5 Deutlich mehr Chancen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, mp16: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT (N=3384) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	142	2.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	80	1.5	
1	RISIKO UEBERWIEGT		749	14.0	22.1
2	EHER RISIKO		1310	24.5	38.7
3	WEDER NOCH		899	16.8	26.6
4	EHER CHANCE		364	6.8	10.8
5	CHANCE UEBERWIEGT		61	1.1	1.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3384		

**mp17** FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT

CAWI: F143\_1-F143\_4

MAIL-A: -

MAIL-B: F104

MAIL-C: F106

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

CAWI:

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

MAIL:

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

In Bezug auf die öffentliche Sicherheit

-9 Keine Angabe

1 Deutlich mehr Risiken

2 Eher mehr Risiken

3 Weder noch

4 Eher mehr Chancen

5 Deutlich mehr Chancen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, mp17: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT (N=3399) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	143	2.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	64	1.2	
1	RISIKO UEBERWIEGT		726	13.6	21.4
2	EHER RISIKO		1532	28.7	45.1
3	WEDER NOCH		1016	19.0	29.9
4	EHER CHANCE		109	2.0	3.2
5	CHANCE UEBERWIEGT		16	0.3	0.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3399		



## mp18 FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN

CAWI: F143\_1-F143\_4

MAIL-A: -

MAIL-B: F104

MAIL-C: F106

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

CAWI:

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

MAIL:

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

In Bezug auf das Zusammenleben in der Gesellschaft

-9 Keine Angabe

1 Deutlich mehr Risiken

2 Eher mehr Risiken

3 Weder noch

4 Eher mehr Chancen

5 Deutlich mehr Chancen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, mp18: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN (N=3404) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	3	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	141	2.6	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	59	1.1	
1	RISIKO UEBERWIEGT		422	7.9	12.4
2	EHER RISIKO		1256	23.5	36.9
3	WEDER NOCH		893	16.7	26.2
4	EHER CHANCE		737	13.8	21.7
5	CHANCE UEBERWIEGT		95	1.8	2.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3404		

## mp19 FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT

CAWI: F143\_1-F143\_4

MAIL-A: -

MAIL-B: F104

MAIL-C: F106

&lt;Falls Teilnahme an Split B oder C (Code 2, 3 in spl21)&gt;

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

CAWI:

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

MAIL:

In den letzten Jahren sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken:

Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch?

In Bezug auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland

-9 Keine Angabe

1 Deutlich mehr Risiken

2 Eher mehr Risiken

3 Weder noch

4 Eher mehr Chancen

5 Deutlich mehr Chancen

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-8 Weiß nicht

Split A:

-11 Keine Teilnahme an Split B oder C (Code 1 in spl21)

ZA5281, mp19: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT (N=3391) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1735	32.5	
-9	KEINE ANGABE	M	145	2.7	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	71	1.3	
1	RISIKO UEBERWIEGT		402	7.5	11.9
2	EHER RISIKO		899	16.8	26.5
3	WEDER NOCH		1090	20.4	32.1
4	EHER CHANCE		864	16.2	25.5
5	CHANCE UEBERWIEGT		136	2.5	4.0
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3391		

## hp01 EPIDEMIE: STAAT DARF BETRIEBE SCHLIESSEN

CAWI: F201

MAIL-A: F106

MAIL-B: -

MAIL-C: F107

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Was denken Sie: Sollte in Deutschland in Zeiten schwerer Epidemien der Staat das Recht haben, Folgendes zu tun?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Geschäfte und Betriebe schließen

-9 Keine Angabe

1 Auf jeden Fall

2 Eher ja

3 Eher nein

4 Auf keinen Fall

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 keine Teilnahme an Split A oder C (Code 1 in spl21)

Split A:

-8 Weiß nicht

ZA5281, hp01: EPIDEMIE: STAAT DARF BETRIEBE SCHLIESSEN (N=3351) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	153	2.9	
-8	SPLIT A: WEISS NICHT	M	15	0.3	
1	AUF JEDEN FALL		1120	21.0	33.4
2	EHER JA		1328	24.9	39.6
3	EHER NEIN		641	12.0	19.1
4	AUF KEINEN FALL		262	4.9	7.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3351		

## hp02 EPIDEMIE: STAAT DARF AUSGANGSSPERRE

CAWI: F201

MAIL-A: F106

MAIL-B: -

MAIL-C: F107

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Was denken Sie: Sollte in Deutschland in Zeiten schwerer Epidemien der Staat das Recht haben, Folgendes zu tun?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Anordnen, dass die Menschen zu Hause bleiben

-9 Keine Angabe

1 Auf jeden Fall

2 Eher ja

3 Eher nein

4 Auf keinen Fall

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 keine Teilnahme an Split A oder C (Code 1 in spl21)

Split A:

-8 Weiß nicht

ZA5281, hp02: EPIDEMIE: STAAT DARF AUSGANGSSPERRE (N=3354) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	2	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	155	2.9	
-8	SPLIT A: WEISS NICHT	M	10	0.2	
1	AUF JEDEN FALL		1227	23.0	36.6
2	EHER JA		1388	26.0	41.4
3	EHER NEIN		498	9.3	14.9
4	AUF KEINEN FALL		240	4.5	7.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3354		

## hp03 EPIDEMIE: STAAT DARF DIGITAL UEBERWACHEN

CAWI: F201

MAIL-A: F106

MAIL-B: -

MAIL-C: F107

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Was denken Sie: Sollte in Deutschland in Zeiten schwerer Epidemien der Staat das Recht haben, Folgendes zu tun?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Digitale Überwachung (per Smartphone) nutzen, um Infizierte ausfindig zu machen

-9 Keine Angabe

1 Auf jeden Fall

2 Eher ja

3 Eher nein

4 Auf keinen Fall

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 keine Teilnahme an Split A oder C (Code 1 in spl21)

Split A:

-8 Weiß nicht

ZA5281, hp03: EPIDEMIE: STAAT DARF DIGITAL UEBERWACHEN (N=3328) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	163	3.1	
-8	SPLIT A: WEISS NICHT	M	29	0.5	
1	AUF JEDEN FALL		619	11.6	18.6
2	EHER JA		1024	19.2	30.8
3	EHER NEIN		958	17.9	28.8
4	AUF KEINEN FALL		727	13.6	21.8
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3328		

## hp04 EPIDEMIE: STAAT DARF MASKEN VORSCHREIBEN

CAWI: F201

MAIL-A: F106

MAIL-B: -

MAIL-C: F107

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Was denken Sie: Sollte in Deutschland in Zeiten schwerer Epidemien der Staat das Recht haben, Folgendes zu tun?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Das Tragen von Mund- und Nasenschutz vorschreiben

-9 Keine Angabe

1 Auf jeden Fall

2 Eher ja

3 Eher nein

4 Auf keinen Fall

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 keine Teilnahme an Split A oder C (Code 1 in spl21)

Split A:

-8 Weiß nicht

ZA5281, hp04: EPIDEMIE: STAAT DARF MASKEN VORSCHREIBEN (N=3363) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	147	2.8	
-8	SPLIT A: WEISS NICHT	M	6	0.1	
1	AUF JEDEN FALL		1970	36.9	58.6
2	EHHER JA		1027	19.2	30.5
3	EHHER NEIN		227	4.2	6.7
4	AUF KEINEN FALL		139	2.6	4.1
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3363		



## hp05 EPIDEMIE: STAAT DARF VERSAMMLUNGSVERBOT

CAWI: F201

MAIL-A: F106

MAIL-B: -

MAIL-C: F107

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Was denken Sie: Sollte in Deutschland in Zeiten schwerer Epidemien der Staat das Recht haben, Folgendes zu tun?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Öffentliche Versammlungen verbieten

-9 Keine Angabe

1 Auf jeden Fall

2 Eher ja

3 Eher nein

4 Auf keinen Fall

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 keine Teilnahme an Split A oder C (Code 1 in spl21)

Split A:

-8 Weiß nicht

ZA5281, hp05: EPIDEMIE: STAAT DARF VERSAMMLUNGSVERBOT (N=3356) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	153	2.9	
-8	SPLIT A: WEISS NICHT	M	11	0.2	
1	AUF JEDEN FALL		1760	32.9	52.4
2	EHHER JA		1082	20.3	32.2
3	EHHER NEIN		338	6.3	10.1
4	AUF KEINEN FALL		176	3.3	5.2
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3356		

## hp06 EPIDEMIE: STAAT DARF KRANKE ISOLIEREN

CAWI: F202

MAIL-A: F107

MAIL-B: -

MAIL-C: F108

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Und was denken Sie über folgende Maßnahmen: Sollte in Deutschland in Zeiten schwerer Epidemien der Staat das Recht haben, Folgendes zu tun?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Nachweislich infizierte Personen isolieren

-9 Keine Angabe

1 Auf jeden Fall

2 Eher ja

3 Eher nein

4 Auf keinen Fall

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 keine Teilnahme an Split A oder C (Code 1 in spl21)

Split A:

-8 Weiß nicht

ZA5281, hp06: EPIDEMIE: STAAT DARF KRANKE ISOLIEREN (N=3363) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	147	2.8	
-8	SPLIT A: WEISS NICHT	M	9	0.2	
1	AUF JEDEN FALL		2108	39.5	62.7
2	EHER JA		1019	19.1	30.3
3	EHER NEIN		180	3.4	5.4
4	AUF KEINEN FALL		57	1.1	1.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3363		

## hp07 EPIDEMIE: STAAT DARF SCHULEN SCHLIESSEN

CAWI: F202

MAIL-A: F107

MAIL-B: -

MAIL-C: F108

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Und was denken Sie über folgende Maßnahmen: Sollte in Deutschland in Zeiten schwerer Epidemien der Staat das Recht haben, Folgendes zu tun?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Die Schulpflicht aussetzen; Schulen und Kindertagesstätten schließen

-9 Keine Angabe

1 Auf jeden Fall

2 Eher ja

3 Eher nein

4 Auf keinen Fall

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 keine Teilnahme an Split A oder C (Code 1 in spl21)

Split A:

-8 Weiß nicht

ZA5281, hp07: EPIDEMIE: STAAT DARF SCHULEN SCHLIESSEN (N=3357) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	146	2.7	
-8	SPLIT A: WEISS NICHT	M	16	0.3	
1	AUF JEDEN FALL		1043	19.5	31.1
2	EHEN JA		1274	23.8	38.0
3	EHEN NEIN		755	14.1	22.5
4	AUF KEINEN FALL		285	5.3	8.5
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3357		

## hp08 EPIDEMIE: STAAT DARF GRENZEN SCHLIESSEN

CAWI: F202

MAIL-A: F107

MAIL-B: -

MAIL-C: F108

&lt;Falls Teilnahme an Split A oder C (Code 1, 3 in spl21)&gt;

Und was denken Sie über folgende Maßnahmen: Sollte in Deutschland in Zeiten schwerer Epidemien der Staat das Recht haben, Folgendes zu tun?

→ Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe &lt;MAIL: ein Kreuz&gt;!

Grenzen zu anderen Ländern schließen

-9 Keine Angabe

1 Auf jeden Fall

2 Eher ja

3 Eher nein

4 Auf keinen Fall

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

Split B:

-11 keine Teilnahme an Split A oder C (Code 1 in spl21)

Split A:

-8 Weiß nicht

ZA5281, hp08: EPIDEMIE: STAAT DARF GRENZEN SCHLIESSEN (N=3349) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-11	TNZ: SPLIT	M	1822	34.1	
-9	KEINE ANGABE	M	154	2.9	
-8	SPLIT A: WEISS NICHT	M	16	0.3	
1	AUF JEDEN FALL		1687	31.6	50.4
2	EHHER JA		1231	23.0	36.8
3	EHHER NEIN		342	6.4	10.2
4	AUF KEINEN FALL		89	1.7	2.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3349		

sm01 MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?

CAWI: F144

MAIL-A: F108

MAIL-B: F105

MAIL-C: F109

Sind Sie derzeit Mitglied in einer Gewerkschaft?

-9 Keine Angabe

1 Ja, bin Mitglied

2 Nein, bin kein Mitglied

ZA5281, sm01: MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT? (N=5059) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	283	5.3	
1	JA		642	12.0	12.7
2	NEIN		4417	82.7	87.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5059		

## sm02 FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?

CAWI: F145

MAIL-A: F108

MAIL-B: F105

MAIL-C: F109

&lt;Falls Befragter aktuell kein Gewerkschaftsmitglied ist (Code 2 in sm01)&gt;

Waren Sie früher einmal Mitglied in einer Gewerkschaft?

-10 Befragter ist derzeit Mitglied in einer Gewerkschaft (Code 1, -9 in sm01)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

Split B:

-8 Weiß nicht

ZA5281, sm02: FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED? (N=3915) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	925	17.3	
-9	KEINE ANGABE	M	487	9.1	
-8	SPLIT B: WEISS NICHT	M	14	0.3	
1	JA		924	17.3	23.6
2	NEIN		2991	56.0	76.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		3915		

sm03 MITGLIED: POLITISCHE PARTEI

CAWI: F146

MAIL-A: F109

MAIL-B: F106

MAIL-C: F110

Sind Sie derzeit Mitglied in einer politischen Partei?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

MAIL:

-42 Datenfehler: Mehrfachnennung

ZA5281, sm03: MITGLIED: POLITISCHE PARTEI (N=5127) (gewichtet nach wgtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	1	0.0	
-9	KEINE ANGABE	M	215	4.0	
1	JA		223	4.2	4.3
2	NEIN		4904	91.8	95.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5127		

**pv01** BEFR.: WAHLABSICHT BUNDESTAGSWAHL

CAWI: F147

MAIL-A: F110

MAIL-B: F107

MAIL-C: F111

Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann mit Ihrer ZWEITSTIMME wählen?

-50 Bin nicht wahlberechtigt, da keine deutsche Staatsbürgerschaft

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

-7 Angabe verweigert

1 CDU bzw. CSU

2 SPD

3 FDP

4 Bündnis 90/Die Grünen

6 Die Linke

42 AfD (Alternative für Deutschland)

90 Andere Partei, und zwar: \_\_\_\_\_

91 Würde nicht wählen

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. CDU bzw. CSU

2. SPD

3. AfD

4. FDP

5. Die Linke

6. Bündnis 90 / Die Grünen

7. Andere Partei, und zwar: \_\_\_\_\_



ZA5281, pv01: BEFR.: WAHLABSICHT BUNDESTAGSWAHL (N=4031) (gewichtet nach wgthpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHT WAHLBERECHTIGT	M	94	1.8	
-42	DATENFEHLER: MFN	M	63	1.2	
-9	KEINE ANGABE	M	217	4.1	
-8	WEISS NICHT	M	599	11.2	
-7	VERWEIGERT	M	338	6.3	
1	CDU-CSU		1073	20.1	26.6
2	SPD		605	11.3	15.0
3	FDP		487	9.1	12.1
4	DIE GRÜNEN		1019	19.1	25.3
6	DIE LINKE		252	4.7	6.3
42	AFD		228	4.3	5.7
90	ANDERE PARTEI		154	2.9	3.8
91	WUERDE NICHT WAEHLEN		213	4.0	5.3
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		4031		

## Is01 ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT

CAWI: F148

MAIL-A: F111

MAIL-B: F108

MAIL-C: F112

Und jetzt noch eine allgemeine Frage. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig - alles in allem - mit ihrem Leben?

CAWI:

Und jetzt noch eine allgemeine Frage. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig - alles in allem - mit ihrem Leben?

MAIL:

Und jetzt noch eine allgemeine Frage. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig - alles in allem - mit ihrem Leben?

→ Machen Sie bitte ein Kreuz in eines der Kästchen!

-9 Keine Angabe

0 0 Ganz und gar unzufrieden

1 1

2 2

3 3

4 4

5 5

6 6

7 7

8 8

9 9

10 10 Ganz und gar zufrieden

ZA5281, Is01: ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT (N=5157) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-42	DATENFEHLER: MFN	M	4	0.1	
-9	KEINE ANGABE	M	181	3.4	
0	0 GANZ UNZUFRIEDEN		17	0.3	0.3
1	1		33	0.6	0.6
2	2		74	1.4	1.4
3	3		172	3.2	3.3
4	4		171	3.2	3.3
5	5		416	7.8	8.1
6	6		376	7.0	7.3
7	7		986	18.5	19.1
8	8		1629	30.5	31.6
9	9		888	16.6	17.2
10	10 GANZ ZUFRIEDEN		396	7.4	7.7
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5157		

**gkpol** GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE

Variablenbeschreibung:

Politische Gemeindegrößenklasse

-34 Nicht enthalten

1 Bis 1.999 Einwohner

2 2.000 bis 4.999 Einwohner

3 5.000 bis 19.999 Einwohner

4 20.000 bis 49.999 Einwohner

5 50.000 bis 99.999 Einwohner

6 100.000 Einwohner und mehr &lt;Codes 6 und 7 in ZA5280&gt;

Bemerkung:

Diese Variable wurde aus Datenschutzgründen für ALLBUScompact recodiert. Die vollständigen Angaben zur politischen Gemeindegrößenklasse sind in der Vollversion von ALLBUS 2021 (Studien-Nr. ZA5280) verfügbar.

In einigen Fällen konnten die Daten zur politischen Gemeindegrößenklasse aus Datenschutzgründen nicht in den Nutzerdatensatz aufgenommen werden. Diese Fälle wurden mit "-34 Nicht enthalten" codiert.

Note:

Politische Gemeindegrößenklasse

Die politische Gemeindegröße (gkpol) enthält kategorisierte Angaben zur Einwohnerzahl des Wohnorts der befragten Person. Unkategorisierte Größenangaben sind aus Datenschutzgründen nicht möglich. Ausgangspunkt für die Kategorisierung ist jeweils die Einwohnerzahl der Gemeinden als politische Verwaltungseinheiten. Da die politische Gemeindegröße nicht immer aussagekräftig für eine wirkliche Charakteristik des Wohnorts ist (z.B. im Randgebiet einer Großstadt), wurden ergänzende Klassifikationen entwickelt (vgl. bik BIK-REGIONEN).

ZA5281, gkpol: GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE (N=5308) (gewichtet nach wghtpew)

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-34	NICHT ENTHALTEN	M	34	0.6	
1	BIS 1.999 EINWOHNER		229	4.3	4.3
2	2.000 - 4.999 EINW		331	6.2	6.2
3	5.000 - 19.999 EINW		1722	32.2	32.4
4	20.000 - 49.999 EINW		869	16.3	16.4
5	50.000 - 99.999 EINW		438	8.2	8.3
6	100.000 UND MEHR E.		1718	32.2	32.4
	Summe		5342	100.0	100.0
	Gültige Fälle		5308		

**wghtpew**   PERSONENBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT

Variablenbeschreibung:

Personenbezogenes Ost-West-Gewicht ohne Stichprobentransformation; für personenbezogene, gesamtdeutsche

Analysen:

- Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

0,506619786071   Neue Bundesländer

1,24717530807   Alte Bundesländer

Bemerkung:

N-Gültig: 5342

N-Fehlend: 0

Minimum: 0,5066197860706780

Maximum: 1,2471753080741700

Note:

Gewichte zur Aufhebung des Oversamples in den neuen Bundesländern

Befragte aus den neuen Bundesländern sind in der ALLBUS-Stichprobe überrepräsentiert (oversample), um bei gesonderten Analysen der ostdeutschen Teilstichprobe noch weitere Untergliederungen mit aussagefähigen Fallzahlen zu gewährleisten. Für repräsentative Auswertungen ohne Unterscheidung der beiden Teilstichproben Ost und West muss die Überrepräsentation von Befragten aus den neuen Bundesländern wieder aufgehoben werden. Entsprechende Gewichtungsfaktoren werden in wghtpew bereitgestellt.

Weitergehende Informationen zu den mit diesem Datensatz ausgelieferten Gewichten finden Sie darüber hinaus im Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung zu diesem Variable Report.

**wghtht TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT**

Variablenbeschreibung:

Transformationsgewicht für nach Ost- und Westdeutschland getrennte, haushaltsbezogene Analysen:

- Personenstichproben -> Haushaltsdaten
- keine Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

0 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Das Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) wird u.a. auf Basis der reduzierten Haushaltsgröße (dh09), also der Anzahl der Haushaltsmitglieder, die zur Grundgesamtheit der Stichprobe gehören, berechnet. Für Fälle, in denen in dh09 kein gültiger Wert vorliegt, kann kein Gewichtungsfaktor berechnet werden. Diese Fälle wurden als 0 „Nicht generierbar“ codiert und werden so automatisch aus gewichteten Analysen ausgeschlossen.

Für eine detaillierte Darstellung der Konstruktion des Transformationsgewichts vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung des Variable Reports.

Note:

Gewichte zur Analyse auf Haushaltsebene

Da ALLBUS 2021 auf einer Personenstichprobe beruht, ist für Analysen auf Haushaltsebene eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte Überrepräsentation größerer Haushalte aufhebt. Bei für West- und Ostdeutschland getrennten Analysen ist hierfür das Gewicht wghtht zu verwenden, bei gesamtdeutschen Auswertungen das Gewicht wghthtew, in dem darüber hinaus auch die Überrepräsentierung von Haushalten aus den neuen Bundesländern aufgehoben wird.

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2021 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung des Variable Reports.

Siehe auch:

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

**wghthew** HAUSHALTSBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT

Variablenbeschreibung:

Hilfsvariable zur Bildung des haushaltsbezogenen Ost-West-Gewichts

0 Nicht generierbar

0,529569841566 Neue Bundesländer

1,23589765345 Alte Bundesländer

Bemerkung:

Diese Variable dient zur Berechnung der Gewichtungsfaktoren in wghthtew (siehe 'Ableitung der Daten' bei wghthtew).

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2021 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung des Variable Reports.

**wghthtew OST-WEST TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT**

Variablenbeschreibung:

Kombiniertes Ost-West-Transformationsgewicht für haushaltsbezogene, gesamtdeutsche Analysen:

- Personenstichproben -> Haushaltsdaten
- Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

0 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Das Ost-West Transformationsgewicht Haushalt (wghthtew) wird als das Produkt aus dem Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) und dem Haushaltsbezogenen Ost-West-Gewicht (wghthw) berechnet:

$$\text{wghthtew} = \text{wghtht} * \text{wghthw}$$

Für Fälle, in denen keine gültigen Angaben zur reduzierten Haushaltsgröße (dh09) vorliegen, kann kein gültiger Gewichtungsfaktor berechnet werden. Diese Fälle wurden wie in wghtht und wghthw als 0 „Nicht generierbar“ codiert und werden so automatisch aus gewichteten Analysen ausgeschlossen.

Für eine detaillierte Darstellung der Konstruktion des Transformationsgewichts vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung des Variable Reports.

Note:

Gewichte zur Analyse auf Haushaltsebene

Da ALLBUS 2021 auf einer Personenstichprobe beruht, ist für Analysen auf Haushaltsebene eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte Überrepräsentation größerer Haushalte aufhebt. Bei für West- und Ostdeutschland getrennten Analysen ist hierfür das Gewicht wghtht zu verwenden, bei gesamtdeutschen Auswertungen das Gewicht wghthtew, in dem darüber hinaus auch die Überrepräsentierung von Haushalten aus den neuen Bundesländern aufgehoben wird.

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2021 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten“ in der Einleitung des Variable Reports.

Siehe auch:

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

Inhalt	Seite
za_nr	STUDIENNUMMER
doi	DIGITAL OBJECT IDENTIFIER
version	RELEASE
respid	IDENTIFIKATIONSNUMMER DES BEFRAGTEN
substudy	TEILSTUDIE
mode	ERHEBUNGSMODUS DER ALLBUS-HAUPTBEFRAGUNG
splt21	FRAGEBOGENSPLIT (A, B ODER C)
eastwest	ERHEBUNGSGEBIET (WOHNGBIET): WEST - OST
german	DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?
ep01	WIRTSCHAFTSLAGE IN DEUTSCHLAND HEUTE
ep03	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE
ep04	WIRTSCHAFTSLAGE IN DEUTSCHLAND IN 1 JAHR
ep06	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR
lm01	HAEUFIGKEIT VON FERNSEHEN PRO WOCHE
lm02	FERNSEHGESAMTDAUER PRO TAG IN MINUTEN
lm19	NACHRICHTENKONSUM: OEFFENTLICHES TV
lm20	KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN OEFF. TV
lm21	NACHRICHTENKONSUM: PRIVATES TV
lm22	KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN PRIVATES TV
lm14	HAEUFIGKEIT TAGESZEITUNG LESEN PRO WOCHE
xr19	NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET?
xr20	HAEUFIGKEIT INTERNETNUTZUNG PRIVAT
lm27	INTERNETNUTZUNG MIT: PC
lm28	INTERNETNUTZUNG MIT: LAPTOP
lm29	INTERNETNUTZUNG MIT: TABLET
lm30	INTERNETNUTZUNG MIT: SMARTPHONE
lm31	INTERNETNUTZUNG MIT: FERNSEHER
lm32	INTERNETNUTZUNG MIT: SPIELEKONSOLE
lm33	INTERNETNUTZUNG MIT: E-BOOK-READER
lm34	INTERNETNUTZUNG MIT: ANDERE GERAETE
lm35	HAEUFIGK.:SOZ.MEDIEN NACHRICHTENQUELLE
lm36	GLAUBWUERD. OEFF. TV KRIMINALITAET
lm37	GLAUBWUERD. PRIV. TV KRIMINALITAET
lm38	GLAUBWUERD. TAGESZEITUNGEN KRIMINALITAET
lm39	GLAUBWUERD. SOZ. MEDIEN KRIMINALITAET
la01	FREIZEIT: BUECHER LESEN
id02	SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR.
id01	GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.?
mi05	ZUZUG VON: KRIEGSFLUECHTLINGEN
mi06	ZUZUG VON: POLITISCH VERFOLGTEN
mi07	ZUZUG VON: WIRTSCHAFTSMIGRANTEN
mi08	ZUZUG VON: EU-ARBEITN. AUS OSTEUROPA
mi09	ZUZUG VON: ARBEITN. ANDERER EU-STAATEN
mi10	ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITSKRAEFTEN
mi11	ZUZUG VON: EHEPARTNER,KINDER V.MIGRANTEN
sex	GESCHLECHT, BEFRAGTE(R)
age	ALTER: BEFRAGTE(R)
agec	ALTER: BEFRAGTE(R), KATEGORISIERT



dg10	BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE	61
dg03	JUGEND IN OST-WEST,INTERVIEW IN OST-WEST	62
ma01b	AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG	63
ma02	AUSLAEND.:WIEDER HEIM BEI KNAPPER ARBEIT	65
ma03	AUSLAENDER: POLIT.BETAETIGUNG UNTERSAGEN	67
ma04	AUSLAENDER: SOLLTEN UNTER SICH HEIRATEN	69
mc01	AUSLAENDER: KONTAKT I.D.EIGENEN FAMILIE?	71
mc02	AUSLAENDER: KONTAKT BEI DER ARBEIT?	72
mc03	AUSLAENDER: KONTAKT IN D. NACHBARSCHAFT?	73
mc04	AUSLAENDER: KONTAKT IM FREUNDESKREIS?	74
pn11	GENERELLER STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN	75
fr07	ERWERBSTAETIGE FRAU AUCH GUTE MUTTER	76
fr08	ELTERN VOLLZEIT ARBEITEN,HAUSHALT TEILEN	77
fr03b	FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND?	78
fr04b	FRAU, ZU HAUSE KINDER VERSORGEN?	79
fr05b	FRAU, BERUFSTAETIG BESSERE MUTTER?	80
fr09	VOLLARBEITENDER MANN SCHLECHTERER VATER	81
fr10	BEIDE ELTERN ARBEITEN ABER HAUSHALT FRAU	82
fr11	ERWERBSTAETIGER MANN AUCH GUTER VATER	83
fr12	AUCH MANN KANN HAUSHALT+KIND UEBERNEHMEN	84
fe13	KIND: LERNZIEL GEHORCHEN	85
fe14	KIND: LERNZIEL BELIEBT SEIN	87
fe15	KIND: LERNZIEL SELBSTAENDIG DENKEN	89
fe16	KIND: LERNZIEL HART ARBEITEN	91
fe17	KIND: LERNZIEL ANDEREN HELFEN	93
ja01	WICHTIGKEIT: SICHERE BERUFSTELLUNG	95
ja02	WICHTIGKEIT: BERUF MIT HOHEM EINKOMMEN	97
ja03	WICHTIGK.:GUTE AUFSTIEGSCHANCEN IM BERUF	99
ja04	WICHTIGKEIT: ANERKANNTER BERUF	101
ja05	WICHTIGKEIT: BERUF MIT VIEL FREIZEIT	103
ja06	WICHTIGKEIT: INTERESSANTE TAETIGKEIT	105
ja07	WICHTIGKEIT: SELBSTAENDIGE TAETIGKEIT	107
ja08	WICHTIGK.: VERANTWORTUNGSVOLLE TAETIGK.	109
ja09	WICHTIGK.: BERUF M.VIEL MENSCHL. KONTAKT	111
ja10	WICHTIGKEIT: CARITATIV HELFENDER BERUF	113
ja11	WICHTIGKEIT: SOZIAL NUETZLICHER BERUF	115
lp03	LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE	117
lp04	BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR	118
lp05	POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN	119
lp06	MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN	120
vm08	BIS WANN ABTREIB.: BABY ERNSTHAFT KRANK	121
vm09	BIS WANN ABTREIB.: KEIN WEITERES KIND	123
vm10	BIS WANN ABTREIB.: MUTTER GEFAEHRDET	125
vm11	BIS WANN ABTREIB.: KEIN GELD FUER KIND	127
vm12	BIS WANN ABTREIB.: WENN ALLEINERZIEHEND	129
vm13	BIS WANN ABTREIB.: GG. WILLEN D. VATERS	131
vm14	BIS WANN ABTREIB.: KEIN KINDERWUNSCH	133
vm15	BIS WANN ABTREIB.: UNABHAENGIG VON GRUND	135
st01	VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN	137
pt01	VERTRAUEN: GESUNDHEITSWESEN	138

pt02	VERTRAUEN: BUNDESVERFASSUNGSGERICHT	140
pt03	VERTRAUEN: BUNDESTAG	142
pt04	VERTRAUEN: STADT-,GEMEINDEVERWALTUNG	144
pt06	VERTRAUEN: KATHOLISCHE KIRCHE	146
pt07	VERTRAUEN: EVANGELISCHE KIRCHE	148
pt08	VERTRAUEN: JUSTIZ	150
pt09	VERTRAUEN: FERNSEHEN	152
pt10	VERTRAUEN: ZEITUNGSWESEN	154
pt11	VERTRAUEN: HOCHSCHULEN,UNIVERSITAETEN	156
pt12	VERTRAUEN: BUNDESREGIERUNG	158
pt14	VERTRAUEN: POLIZEI	160
pt15	VERTRAUEN: POLITISCHE PARTEIEN	162
pt19	VERTRAUEN: KOMMISSION DER EU	164
pt20	VERTRAUEN: EUROPAEISCHES PARLAMENT	166
ca24	MEINUNG: GERICHTSURTEILE ZU HART?	168
cf03	KRIMINALITAET IN D.: ENTWICKLUNG	169
im01	BILDUNGSMOEGL.IN D.:JEDER N.S.BEGABUNG	170
im17	ERFOLGSBED.IN D: KONJUNKTUR,SOZIALLEIST.	171
im18	GUTES GELD FUER JEDEN,AUCH OHNE LEISTUNG	173
im19	EINKOMMENSDIFFERENZ ERHOEHT MOTIVATION	175
im20	RANGUNTERSCHIEDE SIND AKZEPTABEL	177
im21	SOZIALE UNTERSCHIEDE SIND GERECHT	179
iw04	STAAT: BEI NOT+ARBEITSLOSIGK. VERSORGEN	181
pd11	IN DEUTSCHLAND KANN MAN SEHR GUT LEBEN	183
pi07	STEUERSENKUNG VS. SOZIAL. LEIST. AUSBAU	185
pi01	BEFR.: MEINUNG Z.SOZ.SICHERUNG GEBILDET?	186
pi02	SOZIALE LEISTUNGEN: KUERZEN-AUSWEITEN?	187
pc01	KONFLIKT: LINKS-RECHTS	189
pc02	KONFLIKT: ARBEITGEBER VS. ARBEITNEHMER	191
pc03	KONFLIKT: HAUPTSCHULABSOLVENT-AKADEMIKER	193
pc04	KONFLIKT: LEUTE M.KINDERN VS.KINDERLOSE	195
pc05	KONFLIKT: JUNG VS. ALT	197
pc06	KONFLIKT: ARM VS. REICH	199
pc07	KONFLIKT: BERUFST.VS. RENTNER	201
pc08	KONFLIKT: POLITIKER VS. EINFACHE BUERGER	203
pc09	KONFLIKT: KAPITAL VS. ARBEITERKLASSE	205
pc10	KONFLIKT:AUSLAENDER(GASTARB.)VS.DEUTSCHE	207
pc11	KONFLIKT: FRAUEN VS. MAENNER	209
pc17	KONFLIKT: WESTDEUTSCHE VS. OSTDEUTSCHE	211
pc19	KONFLIKT: ERWERBSTAETIGE VS. ARBEITSLOSE	213
pc20	KONFLIKT: CHRISTEN VS. MUSLIME	215
pa02a	POLITISCHES INTERESSE, BEFR. (ORDINAL)	217
va01	WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG	218
va02	WICHTIGKEIT VON BUERGEREINFLUSS	220
va03	WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPfung	222
va04	WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSAEUSSERUNG	224
ingle	INGLEHART-INDEX	226
pa01	LINKS-RECHTS-SELBSTESTUFUNG, BEFR.	228
ps03	ZUFRIEDEN MIT DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND?	229
ca01	VERHALTENSBEURT.: GEWALT BEI WIDERSPRUCH	230

ca02	VERHALTENSBEURTEIL: GEWALT GEGEN KINDER	232
ca03	VERHALTENSBEURT.:SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH	234
ca04	VERHALTENSBEURTEIL: AERZTL. STERBEHILFE	236
ca05	VERHALTENSBEURTEIL: STEUERBETRUG	238
ca06	VERHALTENSBEURTEIL: SCHWARZFAHREN	240
ca07	VERHALTENSBEURTEIL: KAUFHAUSDIEBSTAHL	242
ca08	VERHALTENSBEURTEIL:VERGEWALTIGUNG IN EHE	244
ca09	VERHALTENSBEURTEIL.:DIEBSTAHL IN WOHNUNG	246
ca10	VERHALTENSBEURTEIL: ALKOHOL AM STEUER	248
ca11	VERHALTENSBEURT.: AUSLAENDERFEINDL. WIRT	250
ca25	VERHALTENSB.: DATENDIEBSTAHL INTERNET	252
ca26	VERHALTENSBEURT.: BELEIDIGUNG I.INTERNET	254
ca27	STRAFE FUER: GEWALT BEI WIDERSPRUCH	256
ca28	STRAFE FUER: KAUFHAUSDIEBSTAHL	258
ca29	STRAFE FUER: DIEBSTAHL IN WOHNUNG	260
ca30	STRAFE FUER: DATENDIEBSTAHL INTERNET	262
ca15	VERBOT FUER: GEWALT GEGEN KINDER	264
ca16	VERBOT FUER: SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH	265
ca17	VERBOT FUER: AERZTLICHE STERBEHILFE	266
ca18	VERBOT FUER: VERGEWALTIGUNG IN DER EHE	267
ca34	VERBOT FUER: AUSLAENDERFEINDL. WIRT	268
ca31	VERBOT FUER: BELEIDIGUNG IM INTERNET	269
ca35	TODESSTRAFE: DAFUER ODER DAGEGEN?	270
ca36	TODESSTRAFE: GRUNDSAETZLICH NEIN?	271
cs01	SCHON VERUEBT: SCHWARZFAHREN?	272
cs02	SCHON VERUEBT: ALKOHOL AM STEUER?	273
cs03	SCHON VERUEBT: LADENDIEBSTAHL?	274
cs04	SCHON VERUEBT: STEUERBETRUG?	275
cs05	SCHWARZFAHREN IN DER ZUKUNFT?	276
cs06	ALKOHOL AM STEUER IN DER ZUKUNFT?	277
cs08	LADENDIEBSTAHL IN DER ZUKUNFT?	278
cs09	STEUERBETRUG IN DER ZUKUNFT?	279
cp01	ENTDECKUNGSAHRSCHW.: SCHWARZFAHREN	280
cp02	ENTDECKUNGSAHRSCHW.:ALKOHOL AM STEUER	281
cp03	ENTDECKUNGSAHRSCHW.:KAUFHAUSDIEBSTAHL	282
cp04	ENTDECKUNGSAHRSCHW.:STEUERBETRUG	283
ce01	BEFR.BESTOHLN WORDEN IN DEN LETZTEN 3J.	284
ce02	OPFER EINER STRAFTAT IN LETZTEN 3 JAHREN	285
ca22	ZUSTIMMUNG: GESETZESTREUE	286
ca23	ABSCHRECKUNG DURCH HARTE STRAFEN?	287
ca32	ZWECK VON BESTRAFUNG: 1. NENNUNG	288
ca33	ZWECK VON BESTRAFUNG: 2. NENNUNG	290
educ	ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	292
de06	BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT	293
de07	BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	294
de08	BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE	295
de09	BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	296
de10	BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT	297
de12	BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	298
de11	BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS	299

de13	BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS	300
de14	BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	301
de15	BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS	302
de16	BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS	303
de05	BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS	304
de18	BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	305
de17	BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	306
isc97	BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	307
isc11	BEFR.: ISCED 2011	310
work	BEFRAGTE(R) BERUFSTAETIG?	314
dw01	BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG	316
siops08	BEFR.: JETZIGER BERUF, SIOPS I08	318
isei08	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	319
eseg	BEFR.: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)	321
dw07	IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	325
dw15	BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE	326
dw10	BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?	327
dw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER	328
dw17	FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE	329
dw18	BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?	331
dw19	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN	332
dw19c	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.	334
dw37	BEFR.:NEBENERWERB, ARBEITSSTD. PRO WOCHE	335
dw03	BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	336
dw12	BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?	338
dw12a	BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS	339
dw12b	BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS	340
dw01a	BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG	341
siops08a	BEFR.: LETZTER BERUF, SIOPS I08	343
isei08a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08	344
dw20	NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	346
dw22	ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	347
dw23	DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT	348
dw23c	DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.	350
hs01	GESUNDHEITSZUSTAND BEFR.	351
hs04	LETZTE 4 WOCHEN: HETZE, UNTER ZEITDRUCK	352
hs05	LETZTE 4 WOCHEN: NIEDERGESCHLAGEN	353
hs06	LETZTE 4 WOCHEN: RUHIG, AUSGEGLICHEN	354
hs07	LETZTE 4 WOCHEN: JEDE MENGE ENERGIE	355
hs08	LETZTE 4 WOCHEN: KOERPERLICHE SCHMERZEN	356
hs09	LETZTE 4 WOCHEN: EINSAM	357
lp09	SPASS AUCH WENN LANGFRISTIG SCHAEDLICH	358
lp10	ABENTEUER WICHTIGER ALS SICHERHEIT	359
lp11	MANCHMAL RISIKO NUR ZUM SPASS	360
lp12	HANDLE OFT AUS AUGENBLICKLICHER LAUNE	361
rb07	RELIGIOSITAETSSKALA, BEFRAGTE(R)	362
rd01	KONFESSION, BEFRAGTE(R)	363
rd02	CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION?	365
rd03	WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?	367
rp01	KIRCHGANGSHAEUEFIGKEIT	369

rp02	WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS?	370
mj01	JUDEN HABEN AUF DER WELT ZUVIEL EINFLUSS	371
mj02	SCHAM UEBER DEUTSCHE UNTATEN AN JUDEN	373
mj03	JUDEN NUTZEN DEUTSCHE VERGANGENHEIT AUS	375
mj04	JUDEN AN VERFOLGUNGEN NICHT UNSCHULDIG	377
mj05	JUDEN: ABLEHNUNG WEGEN POLITIK ISRAELS	379
mj06	UNGERECHT, DASS ISRAEL LAND WEGNIMMT	381
mm01	ISLAMAUSUEBUNG IN DEUTSCHL. BESCHRAENKEN	383
mm02	ISLAM PASST IN DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT	384
mm03	ANWESENHEIT VON MUSLIMEN BRINGT KONFLIKT	386
mm04	STAAT SOLLTE ISLAM. GRUPPEN BEOBACHTEN	388
mm05	MUSLIMISCHER BUERGERMEISTER IN ORDNUNG	390
mm06	UNTER MUSLIMEN SIND VIELE REL. FANATIKER	391
mstat	FAMILIENSTAND, BEFRAGTE(R)	393
scage	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER	394
scagec	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.	395
sceduc	GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS	396
scde06	GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	398
scde07	GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	399
scde08	GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE	400
scde09	GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	401
scde10	GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	402
scde12	GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	403
scde11	GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS	404
scde13	GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.	405
scde14	GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	406
scde15	GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS	407
scde16	GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS	408
scde05	GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS	409
scde17	GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	410
scde18	GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	412
sciscd97	GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	414
sciscd11	GEGENW.EHEP.: ISCED 2011	417
scwork	GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?	421
scdw01	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG	423
scsiop08	GEGENW.EHEP.: SIOPS I08	425
scisei08	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	426
sceseg	GEGENW.EHEP.: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)	428
scdw07	EHEP.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	431
scdw03	EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	432
dp01	HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?	434
dp03	LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?	435
page	LEBENSPARTNER: ALTER	436
pagec	LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.	437
peduc	LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS	438
pde06	LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	440
pde07	LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	441
pde08	LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE	442
pde09	LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE	443
pde10	LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	444

pde12	LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	445
pde11	LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS	446
pde13	LEBENSPARTNER: MEISTER-, TECHNIKERABSCHL.	447
pde14	LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	448
pde15	LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS	449
pde16	LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS	450
pde05	LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS	451
pde17	LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES	452
pde18	LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	454
piscd97	LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN	456
piscd11	LEBENSPARTNER: ISCED 2011	459
pwork	LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?	463
pdw01	LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG	465
psiops08	LEBENSPARTNER: SIOPS I08	467
pisei08	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	468
peseg	LEBENSPARTNER: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)	470
pdw07	LEBENSP: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	473
pdw03	LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT	474
df44	BEFR.: MIT 15 BEI DEN ELTERN GELEBT?	476
fdw01	VATER: BERUFLICHE STELLUNG	477
fsiops08	VATER: SIOPS I08	479
fisei08	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	480
feseg	VATER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)	482
mdw01	MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG	485
msiops08	MUTTER: SIOPS I08	487
misei08	MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	488
meseg	MUTTER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)	490
feduc	VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	493
meduc	MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	494
fde01	VATER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS	496
mde01	MUTTER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS	498
fiscd975	VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN	500
miscd975	MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN	503
incc	NETTOEINKOMMEN(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.	506
dh04	ANZAHL DER HAUSHALTPERSONEN	508
dh09	REDUZIERTER HAUSHALTSGROESSE	509
dh12	LEBENSFORM BEFRAGTE - KURZ	510
dh13	LEBENSFORM BEFRAGTE - FAMILIE	513
dh14	LEBENSFORM NACH MIKROZENSUS-TYPOLOGIE	516
dh15	MEHRGENERATIONEN-HAUSHALT	519
dh16	EIG. KINDER IM HAUSHALT: LEDIG, N.LEDIG	521
dh17	ALTER JUENGSTES HAUSHALTSMITGLIED	522
fh01	GEMEINS.HH.: WER BEREITET MAHLZEITEN ZU?	523
fh02	GEMEINS.HH.: WER KAUFTE LEBENSMITTEL EIN	525
fh03	GEMEINS.HAUSH.: WER MACHT REPARATUREN?	527
fh04	GEMEINS.HAUSH.: WER WAESCHT DIE WAESCHE?	529
fh05	GEM.HH.:WER ERLEDIGT VERSICHERUNGSSACHEN	531
fh06	GEMEINS.HAUSH.:WER SPUELT NACH DEM ESSEN	533
fh07	GEMEINS.HAUSHALT: WER PUTZT DIE WOHNUNG?	535
fh08	GEMEINS.HAUSHALT: KONTAKTE ZU BEHOERDEN?	537

fh09	GEMEINS.HH.: WER SPIELT MIT DEN KINDERN?	539
fh10	GEMEINS.HH.: WER BRINGT KINDER ZU BETT?	541
fh11	GEMEINS.HH.: M. KINDERN HAUSAUFG. MACHEN	543
hhincc	HAUSHALTSEINK.(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.	545
aq01	BEFR.: TYP DER WOHNUNG	547
xh03	GEGENSPRECHANLAGE?	548
gs01	SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS	549
gd01	BEFR.: SEIT WANN IM ORT WOHNEND?	550
gd02	WOHNDAUER IN JAHREN	551
dg13	DISTANZ ZUM LETZTEN WOHNORT	552
dg08	UEBERSIEDL.I.NEUE BUNDESLAENDER DENKBAR?	553
dg09	UEBERSIEDL.I.ALTE BUNDESLAENDER DENKBAR?	554
dg11	UEBERSIEDLUNG I.ANDERES EU-LAND DENKBAR?	555
cf01	NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG	556
cf04	SICHERHEITSGEFUEHL EIGENE WOHNUMGEBUNG	557
cf05	KRIMINALITAETSFURCHT: KOERPLICHE GEWALT	558
cf06	KRIMINALITAETSFURCHT: WOHNUNGSEINBRUCH	560
cf07	KRIMINALITAETSFURCHT: RAUBUEBERFALL	562
cf08	KRIMINALITAETSFURCHT: SEX. BELAESTIGUNG	564
cf09	KRIMINALITAETSFURCHT: TERRORISMUS	566
cf10	KRIMINALITAETSFURCHT: BETRUG	568
cf11	KRIMINALITAETSF.: DATENDIEBST. INTERNET	570
pn12	VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE	572
pn16	VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM	573
pn17	VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN	574
mp16	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT	575
mp17	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT	577
mp18	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN	579
mp19	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT	581
hp01	EPIDEMIE: STAAT DARF BETRIEBE SCHLIESSEN	583
hp02	EPIDEMIE: STAAT DARF AUSGANGSSPERRE	584
hp03	EPIDEMIE: STAAT DARF DIGITAL UEBERWACHEN	585
hp04	EPIDEMIE: STAAT DARF MASKEN VORSCHREIBEN	586
hp05	EPIDEMIE: STAAT DARF VERSAMMLUNGSVERBOT	587
hp06	EPIDEMIE: STAAT DARF KRANKE ISOLIEREN	588
hp07	EPIDEMIE: STAAT DARF SCHULEN SCHLIESSEN	589
hp08	EPIDEMIE: STAAT DARF GRENZEN SCHLIESSEN	590
sm01	MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?	591
sm02	FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?	592
sm03	MITGLIED: POLITISCHE PARTEI	593
pv01	BEFR.: WAHLABSICHT BUNDESTAGSWAHL	594
ls01	ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT	596
gkpol	GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE	597
wghtpew	PERSONENBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT	598
wghtht	TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT	599
wghthew	HAUSHALTSBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT	600
wghththew	OST-WEST TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT	601

# Anhang



## **Anhang A – Inhaltsübersicht Splits**

## Anhang A – Inhaltsübersicht Splits

In ALLBUS 2021 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um die Gesamtzahl der erhobenen Fragen zu erhöhen. In drei Splits wurden jeweils verschiedene Fragebatterien erhoben.

Variablenname	Label	Split A	Split B	Split C
za_nr	STUDIENNUMMER	X	X	X
doi	DIGITAL OBJECT IDENTIFIER	X	X	X
version	RELEASE	X	X	X
respid	IDENTIFIKATIONSNUMMER DES BEFRAGTEN	X	X	X
substudy	TEILSTUDIE	X	X	X
mode	ERHEBUNGSMODUS DER ALLBUS-HAUPTBEFRAGUNG	X	X	X
splt21	FRAGEBOGENSPLIT (A, B ODER C)	X	X	X
eastwest	ERHEBUNGSGEBIET (WOHNGBIET): WEST - OST	X	X	X
german	DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?	X	X	X
ep01	WIRTSCHAFTSLAGE IN DEUTSCHLAND HEUTE	X	X	
ep03	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE	X	X	
ep04	WIRTSCHAFTSLAGE IN DEUTSCHLAND IN 1 JAHR	X	X	
ep06	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR	X	X	
lm01	HAEUFIGKEIT VON FERNSEHEN PRO WOCHE	X	X	X
lm02	FERNSEHGESAMTDAUER PRO TAG IN MINUTEN	X	X	X
lm19	NACHRICHTENKONSUM: OEFFENTLICHES TV	X	X	X
lm20	KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN OEFF. TV	X	X	X
lm21	NACHRICHTENKONSUM: PRIVATES TV	X	X	X
lm22	KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN PRIVATES TV	X	X	X
lm14	HAEUFIGKEIT TAGESZEITUNG LESEN PRO WOCHE	X	X	X
xr19	NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET?	X	X	X
xr20	HAEUFIGKEIT INTERNETNUTZUNG PRIVAT	X	X	X
lm27	INTERNETNUTZUNG MIT: PC	X	X	X
lm28	INTERNETNUTZUNG MIT: LAPTOP	X	X	X
lm29	INTERNETNUTZUNG MIT: TABLET	X	X	X
lm30	INTERNETNUTZUNG MIT: SMARTPHONE	X	X	X
lm31	INTERNETNUTZUNG MIT: FERNSEHER	X	X	X
lm32	INTERNETNUTZUNG MIT: SPIELEKONSOLE	X	X	X

Variablenname Label		Split A	Split B	Split C
lm33	INTERNETNUTZUNG MIT: E-BOOK-READER	X	X	X
lm34	INTERNETNUTZUNG MIT: ANDERE GERAETE	X	X	X
lm35	HAEUFIGK.:SOZ.MEDIEN NACHRICHTENQUELLE	X	X	X
lm36	GLAUBWUERD. OEFF. TV KRIMINALITAET	X	X	X
lm37	GLAUBWUERD. PRIV. TV KRIMINALITAET	X	X	X
lm38	GLAUBWUERD. TAGESZEITUNGEN KRIMINALITAET	X	X	X
lm39	GLAUBWUERD. SOZ. MEDIEN KRIMINALITAET	X	X	X
la01	FREIZEIT: BUECHER LESEN	X	X	X
id02	SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR.	X	X	X
id01	GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.?	X	X	X
mi05	ZUZUG VON: KRIEGSFLUECHTLINGEN	X	X	X
mi06	ZUZUG VON: POLITISCH VERFOLGTEN	X	X	X
mi07	ZUZUG VON: WIRTSCHAFTSMIGRANTEN	X	X	X
mi08	ZUZUG VON: EU-ARBEITN. AUS OSTEUROPA	X	X	X
mi09	ZUZUG VON: ARBEITN. ANDERER EU-STAATEN	X	X	X
mi10	ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITSKRAEFTEN	X	X	X
mi11	ZUZUG VON: EHEPARTNER,KINDER V.MIGRANTEN	X	X	X
sex	GESCHLECHT, BEFRAGTE(R)	X	X	X
mborn	GEBURTSMONAT: BEFRAGTE(R)	X	X	X
yborn	GEBURTSJAHR: BEFRAGTE(R)	X	X	X
age	ALTER: BEFRAGTE(R)	X	X	X
agec	ALTER: BEFRAGTE(R), KATEGORISIERT	X	X	X
dn07	GEBURT IM HEUTIGEN DEUTSCHLAND?	X	X	X
dm02	IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,JAHR	X	X	X
dm02c	IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,KAT.	X	X	X
dm03	IMMIGRANT: WIEVIEL JAHRE IN DEUTSCHLAND?	X	X	X
dg10	BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE	X	X	X
dg03	JUGEND IN OST-WEST,INTERVIEW IN OST-WEST	X	X	X
dm06	LAND, WO BEFRAGTER IN DER JUGEND LEBTE	X	X	X
dn01	BEFR.: STAATSBUERGERSCHAFT 1	X	X	X
dn02	BEFR.: STAATSBUERGERSCHAFT 2	X	X	X
dn04	BEFR.: ZAHL DER STAATSBUERGERSCHAFTEN	X	X	X
dn05	BEFR.: VON GEBURT AN DEUTSCH?	X	X	X

Variablenname	Label	Split A	Split B	Split C
ma01b	AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG	X		X
ma02	AUSLAEND.:WIEDER HEIM BEI KNAPPER ARBEIT	X		X
ma03	AUSLAENDER: POLIT.BETAETIGUNG UNTERSAGEN	X		X
ma04	AUSLAENDER: SOLLTEN UNTER SICH HEIRATEN	X		X
mc01	AUSLAENDER: KONTAKT I.D.EIGENEN FAMILIE?	X		X
mc02	AUSLAENDER: KONTAKT BEI DER ARBEIT?	X		X
mc03	AUSLAENDER: KONTAKT IN D. NACHBARSCHAFT?	X		X
mc04	AUSLAENDER: KONTAKT IM FREUNDESKREIS?	X		X
pn11	GENERELLER STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN	X		X
fr07	ERWERBSTAETIGE FRAU AUCH GUTE MUTTER		X	X
fr08	ELTERN VOLLZEIT ARBEITEN,HAUSHALT TEILEN		X	X
fr03b	FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND?		X	X
fr04b	FRAU, ZU HAUSE KINDER VERSORGEN?		X	X
fr05b	FRAU, BERUFSTAETIG BESSERE MUTTER?		X	X
fr09	VOLL ARBEITENDER MANN SCHLECHTERER VATER		X	X
fr10	BEIDE ELTERN ARBEITEN ABER HAUSHALT FRAU		X	X
fr11	ERWERBSTAETIGER MANN AUCH GUTER VATER		X	X
fr12	AUCH MANN KANN HAUSHALT+KIND UEBERNEHMEN		X	X
fe13	KIND: LERNZIEL GEHORCHEN		X	X
fe14	KIND: LERNZIEL BELIEBT SEIN		X	X
fe15	KIND: LERNZIEL SELBSTAENDIG DENKEN		X	X
fe16	KIND: LERNZIEL HART ARBEITEN		X	X
fe17	KIND: LERNZIEL ANDEREN HELFEN		X	X
ja01	WICHTIGKEIT: SICHERE BERUFSTELLUNG		X	X
ja02	WICHTIGKEIT: BERUF MIT HOHEM EINKOMMEN		X	X
ja03	WICHTIGK.:GUTE AUFSTIEGSCHANCEN IM BERUF		X	X
ja04	WICHTIGKEIT: ANERKANNTER BERUF		X	X
ja05	WICHTIGKEIT: BERUF MIT VIEL FREIZEIT		X	X
ja06	WICHTIGKEIT: INTERESSANTE TAETIGKEIT		X	X
ja07	WICHTIGKEIT: SELBSTAENDIGE TAETIGKEIT		X	X
ja08	WICHTIGK.: VERANTWORTUNGSVOLLE TAETIGK.		X	X
ja09	WICHTIGK.: BERUF M.VIEL MENSCHL. KONTAKT		X	X
ja10	WICHTIGKEIT: CARITATIV HELFENDER BERUF		X	X

Variablenname Label		Split A	Split B	Split C
ja11	WICHTIGKEIT: SOZIAL NUETZLICHER BERUF		X	X
lp03	LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE	X	X	X
lp04	BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR	X	X	X
lp05	POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN	X	X	X
lp06	MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN	X	X	X
vm08	BIS WANN ABTREIB.: BABY ERNSTHAFT KRANK	X	X	X
vm09	BIS WANN ABTREIB.: KEIN WEITERES KIND	X	X	X
vm10	BIS WANN ABTREIB.: MUTTER GEFAEHRDET	X	X	X
vm11	BIS WANN ABTREIB.: KEIN GELD FUER KIND	X	X	X
vm12	BIS WANN ABTREIB.: WENN ALLEINERZIEHEND	X	X	X
vm13	BIS WANN ABTREIB.: GG. WILLEN D. VATERS	X	X	X
vm14	BIS WANN ABTREIB.: KEIN KINDERWUNSCH	X	X	X
vm15	BIS WANN ABTREIB.: UNABHAENGIG VON GRUND	X	X	X
st01	VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN	X	X	X
pt01	VERTRAUEN: GESUNDHEITSWESEN	X	X	
pt02	VERTRAUEN: BUNDESVERFASSUNGSGERICHT	X	X	
pt03	VERTRAUEN: BUNDESTAG	X	X	
pt04	VERTRAUEN: STADT-,GEMEINDEVERWALTUNG	X	X	
pt06	VERTRAUEN: KATHOLISCHE KIRCHE	X	X	
pt07	VERTRAUEN: EVANGELISCHE KIRCHE	X	X	
pt08	VERTRAUEN: JUSTIZ	X	X	
pt09	VERTRAUEN: FERNSEHEN	X	X	
pt10	VERTRAUEN: ZEITUNGSWESEN	X	X	
pt11	VERTRAUEN: HOCHSCHULEN,UNIVERSITAETEN	X	X	
pt12	VERTRAUEN: BUNDESREGIERUNG	X	X	
pt14	VERTRAUEN: POLIZEI	X	X	
pt15	VERTRAUEN: POLITISCHE PARTEIEN	X	X	
pt19	VERTRAUEN: KOMMISSION DER EU	X	X	
pt20	VERTRAUEN: EUROPAEISCHES PARLAMENT	X	X	
ca24	MEINUNG: GERICHTSURTEILE ZU HART?	X	X	X
cf03	KRIMINALITAET IN D.: ENTWICKLUNG	X	X	X
im01	BILDUNGSMOEGL.IN D.:JEDER N.S.BEGABUNG		X	X
im17	ERFOLGSBED.IN D: KONJUNKTUR,SOZIALLEIST.	X	X	X

Variablenname	Label	Split A	Split B	Split C
im18	GUTES GELD FUER JEDEN,AUCH OHNE LEISTUNG	X	X	X
im19	EINKOMMENSDIFFERENZ ERHOEHT MOTIVATION	X	X	X
im20	RANGUNTERSCHIEDE SIND AKZEPTABEL	X	X	X
im21	SOZIALE UNTERSCHIEDE SIND GERECHT	X	X	X
iw04	STAAT: BEI NOT+ARBEITSLOSIGK. VERSORGEN	X	X	X
pd11	IN DEUTSCHLAND KANN MAN SEHR GUT LEBEN	X	X	X
pi07	STEUERSENKUNG VS. SOZIAL. LEIST. AUSBAU		X	X
pi01	BEFR.: MEINUNG Z.SOZ.SICHERUNG GEBILDET?	X	X	X
pi02	SOZIALE LEISTUNGEN: KUERZEN-AUSWEITEN?	X	X	X
pc01	KONFLIKT: LINKS-RECHTS	X	X	
pc02	KONFLIKT: ARBEITGEBER VS. ARBEITNEHMER	X	X	
pc03	KONFLIKT: HAUPTSCHULABSOLVENT-AKADEMIKER	X	X	
pc04	KONFLIKT: LEUTE M.KINDERN VS.KINDERLOSE	X	X	
pc05	KONFLIKT: JUNG VS. ALT	X	X	
pc06	KONFLIKT: ARM VS. REICH	X	X	
pc07	KONFLIKT: BERUFST.VS. RENTNER	X	X	
pc08	KONFLIKT: POLITIKER VS. EINFACHE BUERGER	X	X	
pc09	KONFLIKT: KAPITAL VS. ARBEITERKLASSE	X	X	
pc10	KONFLIKT:AUSLAENDER(GASTARB.)VS.DEUTSCHE	X	X	
pc11	KONFLIKT: FRAUEN VS. MAENNER	X	X	
pc17	KONFLIKT: WESTDEUTSCHE VS. OSTDEUTSCHE	X	X	
pc19	KONFLIKT: ERWERBSTAETIGE VS. ARBEITSLOSE	X	X	
pc20	KONFLIKT: CHRISTEN VS. MUSLIME	X	X	
pa02a	POLITISCHES INTERESSE, BEFR. (ORDINAL)	X	X	X
va01	WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG	X	X	
va02	WICHTIGKEIT VON BUERGEREINFLUSS	X	X	
va03	WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPfung	X	X	
va04	WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSAEUSSERUNG	X	X	
ingle	INGLEHART-INDEX	X	X	
pa01	LINKS-RECHTS-SELBSTESTUFUNG, BEFR.	X	X	X
ps03	ZUFRIEDEN MIT DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND?	X	X	
ca01	VERHALTENSBEURT.: GEWALT BEI WIDERSPRUCH	X	X	X
ca02	VERHALTENSBEURTEIL: GEWALT GEGEN KINDER	X	X	X

Variablenname Label		Split A	Split B	Split C
ca03	VERHALTENSBEURT.:SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH	X	X	X
ca04	VERHALTENSBEURTEIL: AERZTL. STERBEHILFE	X	X	X
ca05	VERHALTENSBEURTEIL: STEUERBETRUG	X	X	X
ca06	VERHALTENSBEURTEIL: SCHWARZFAHREN	X	X	X
ca07	VERHALTENSBEURTEIL: KAUFHAUSDIEBSTAHL	X	X	X
ca08	VERHALTENSBEURTEIL:VERGEWALTIGUNG IN EHE	X	X	X
ca09	VERHALTENSBEURTEIL.:DIEBSTAHL IN WOHNUNG	X	X	X
ca10	VERHALTENSBEURTEIL: ALKOHOL AM STEUER	X	X	X
ca11	VERHALTENSBEURT.: AUSLAENDERFEINDL. WIRT	X	X	X
ca25	VERHALTENSB.: DATENDIEBSTAHL INTERNET	X	X	X
ca26	VERHALTENSBEURT.: BELEIDIGUNG I.INTERNET	X	X	X
ca27	STRAFE FUER: GEWALT BEI WIDERSPRUCH	X	X	X
ca28	STRAFE FUER: KAUFHAUSDIEBSTAHL	X	X	X
ca29	STRAFE FUER: DIEBSTAHL IN WOHNUNG	X	X	X
ca30	STRAFE FUER: DATENDIEBSTAHL INTERNET	X	X	X
ca15	VERBOT FUER: GEWALT GEGEN KINDER	X	X	X
ca16	VERBOT FUER: SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH	X	X	X
ca17	VERBOT FUER: AERZTLICHE STERBEHILFE	X	X	X
ca18	VERBOT FUER: VERGEWALTIGUNG IN DER EHE	X	X	X
ca34	VERBOT FUER: AUSLAENDERFEINDL. WIRT	X	X	X
ca31	VERBOT FUER: BELEIDIGUNG IM INTERNET	X	X	X
ca35	TODESSTRAFE: DAFUER ODER DAGEGEN?	X	X	X
ca36	TODESSTRAFE: GRUNDSAETZLICH NEIN?	X	X	X
cs01	SCHON VERUEBT: SCHWARZFAHREN?	X	X	X
cs02	SCHON VERUEBT: ALKOHOL AM STEUER?	X	X	X
cs03	SCHON VERUEBT: LADENDIEBSTAHL?	X	X	X
cs04	SCHON VERUEBT: STEUERBETRUG?	X	X	X
cs05	SCHWARZFAHREN IN DER ZUKUNFT?	X	X	X
cs06	ALKOHOL AM STEUER IN DER ZUKUNFT?	X	X	X
cs08	LADENDIEBSTAHL IN DER ZUKUNFT?	X	X	X
cs09	STEUERBETRUG IN DER ZUKUNFT?	X	X	X
cp01	ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.: SCHWARZFAHREN	X	X	X
cp02	ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.:ALKOHOL AM STEUER	X	X	X

Variablenname	Label	Split A	Split B	Split C
cp03	ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.:KAUFHAUSDIEBSTAHL	X	X	X
cp04	ENTDECKUNGSWAHRSCHEINLICHK.:STEUERBETRUG	X	X	X
ce01	BEFR.BESTOHLLEN WORDEN IN DEN LETZTEN 3J.	X		
ce02	OPFER EINER STRAFTAT IN LETZTEN 3 JAHREN		X	X
ca22	ZUSTIMMUNG: GESETZESTREUE	X	X	X
ca23	ABSCHRECKUNG DURCH HARTE STRAFEN?	X	X	X
ca32	ZWECK VON BESTRAFUNG: 1. NENNUNG	X	X	X
ca33	ZWECK VON BESTRAFUNG: 2. NENNUNG	X	X	X
educ	ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	X	X	X
de06	BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT	X	X	X
de07	BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	X	X	X
de08	BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE	X	X	X
de09	BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	X	X	X
de10	BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT	X	X	X
de12	BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
de11	BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
de13	BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS	X	X	X
de14	BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
de15	BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
de16	BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS	X	X	X
de05	BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS	X	X	X
de18	BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	X	X	X
de17	BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	X	X	X
iscd97	BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	X	X	X
iscd11	BEFR.: ISCED 2011	X	X	X
work	BEFRAGTE(R) BERUFSTAETIG?	X	X	X
dw01	BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG	X	X	X
dw02	BEFR.: JETZIGE BERUFL.STELLUNG,KENNZIFF.	X	X	X
isco88	BEFR.: JETZIGER BERUF, ISCO 1988	X	X	X
siops88	BEFR.: JETZIGER BERUF, SIOPS I88	X	X	X
isei88	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I88	X	X	X
isco08	BEFR.: JETZIGER BERUF, ISCO 2008	X	X	X
siops08	BEFR.: JETZIGER BERUF, SIOPS I08	X	X	X



Variablenname Label		Split A	Split B	Split C
isei08	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	X	X	X
eseg	BEFR.: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)	X	X	X
dw07	IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	X	X	X
dw15	BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE	X	X	X
dw10	BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?	X	X	X
dw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER	X	X	X
dw17	FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE	X	X	X
dw18	BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?	X	X	X
dw19	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN	X	X	X
dw19c	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.	X	X	X
dw37	BEFR.:NEBENERWERB, ARBEITSSTD. PRO WOCHE	X	X	X
dw03	BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	X	X	X
dw12	BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?	X	X	X
dw12a	BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS	X	X	X
dw12b	BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS	X	X	X
dw01a	BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG	X	X	X
dw02a	BEFR.: LETZTE BERUFL.STELL., KENNZIFFER	X	X	X
isco88a	BEFR.: LETZTER BERUF, ISCO 1988	X	X	X
siops88a	BEFR.: LETZTER BERUF, SIOPS I88	X	X	X
isei88a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I88	X	X	X
isco08a	BEFR.: LETZTER BERUF, ISCO 2008	X	X	X
siops08a	BEFR.: LETZTER BERUF, SIOPS I08	X	X	X
isei08a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08	X	X	X
dw20	NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	X	X	X
dw22	ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	X	X	X
dw23	DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT	X	X	X
dw23c	DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.	X	X	X
hs01	GESUNDHEITZUSTAND BEFR.	X	X	X
hs04	LETZTE 4 WOCHEN: HETZE, UNTER ZEITDRUCK		X	X
hs05	LETZTE 4 WOCHEN: NIEDERGESCHLAGEN		X	X
hs06	LETZTE 4 WOCHEN: RUHIG, AUSGEGLICHEN		X	X
hs07	LETZTE 4 WOCHEN: JEDE MENGE ENERGIE		X	X
hs08	LETZTE 4 WOCHEN: KOERPERLICHE SCHMERZEN		X	X

Variablenname	Label	Split A	Split B	Split C
hs09	LETZTE 4 WOCHEN: EINSAM		X	X
lp09	SPASS AUCH WENN LANGFRISTIG SCHAEDLICH	X	X	X
lp10	ABENTEUER WICHTIGER ALS SICHERHEIT	X	X	X
lp11	MANCHMAL RISIKO NUR ZUM SPASS	X	X	X
lp12	HANDLE OFT AUS AUGENBLICKLICHER LAUNE	X	X	X
rb07	RELIGIOSITAETSSKALA, BEFRAGTE(R)		X	X
rd01	KONFESSION, BEFRAGTE(R)	X	X	X
rd02	CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION?	X	X	X
rd03	WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?	X	X	X
rp01	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT	X	X	X
rp02	WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS?	X	X	X
mj01	JUDEN HABEN AUF DER WELT ZUVIEL EINFLUSS	X		X
mj02	SCHAM UEBER DEUTSCHE UNTATEN AN JUDEN	X		X
mj03	JUDEN NUTZEN DEUTSCHE VERGANGENHEIT AUS	X		X
mj04	JUDEN AN VERFOLGUNGEN NICHT UNSCHULDIG	X		X
mj05	JUDEN: ABLEHNUNG WEGEN POLITIK ISRAELS	X		X
mj06	UNGERECHT, DASS ISRAEL LAND WEGNIMMT	X		X
mm01	ISLAMAUSUEBUNG IN DEUTSCHL. BESCHRAENKEN	X		X
mm02	ISLAM PASST IN DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT	X		X
mm03	ANWESENHEIT VON MUSLIMEN BRINGT KONFLIKT	X		X
mm04	STAAT SOLLTE ISLAM. GRUPPEN BEOBACHTEN	X		X
mm05	MUSLIMISCHER BUERGERMEISTER IN ORDNUNG	X		X
mm06	UNTER MUSLIMEN SIND VIELE REL. FANATIKER	X		X
mstat	FAMILIENSTAND, BEFRAGTE(R)	X	X	X
scmborn	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSMONAT	X	X	X
scyborn	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSJAHR	X	X	X
scage	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER	X	X	X
scagec	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.	X	X	X
sceduc	GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS	X	X	X
scde06	GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	X	X	X
scde07	GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	X	X	X
scde08	GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE	X	X	X
scde09	GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	X	X	X

Variablenname Label		Split A	Split B	Split C
scde10	GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	X	X	X
scde12	GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
scde11	GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
scde13	GEGENW.EHEP.: MEISTER-, TECHNIKERABSCHL.	X	X	X
scde14	GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
scde15	GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
scde16	GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS	X	X	X
scde05	GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS	X	X	X
scde17	GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	X	X	X
scde18	GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	X	X	X
sciscd97	GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	X	X	X
sciscd11	GEGENW.EHEP.: ISCED 2011	X	X	X
scwork	GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?	X	X	X
scdw01	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG	X	X	X
scdw02	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL.STELLUNG,KZ	X	X	X
scisco88	GEGENW.EHEP.: JETZIGER BERUF, ISCO 1988	X	X	X
scsiop88	GEGENW.EHEP.: SIOPS I88	X	X	X
scisei88	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I88	X	X	X
scisco08	GEGENW.EHEP.: JETZIGER BERUF, ISCO 2008	X	X	X
scsiop08	GEGENW.EHEP.: SIOPS I08	X	X	X
scisei08	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	X	X	X
sceseg	GEGENW.EHEP.: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)	X	X	X
scdw07	EHEP.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	X	X	X
scdw03	EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	X	X	X
dp01	HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?	X	X	X
dp03	LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?	X	X	X
pmborn	LEBENSPARTNER: GEBURTSMONAT	X	X	X
pyborn	LEBENSPARTNER: GEBURTSJAHR	X	X	X
page	LEBENSPARTNER: ALTER	X	X	X
pagec	LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.	X	X	X
peduc	LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS	X	X	X
pde06	LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	X	X	X
pde07	LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	X	X	X

Variablenname	Label	Split A	Split B	Split C
pde08	LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE	X	X	X
pde09	LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE	X	X	X
pde10	LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	X	X	X
pde12	LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
pde11	LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
pde13	LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.	X	X	X
pde14	LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
pde15	LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS	X	X	X
pde16	LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS	X	X	X
pde05	LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS	X	X	X
pde17	LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES	X	X	X
pde18	LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	X	X	X
piscd97	LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN	X	X	X
piscd11	LEBENSPARTNER: ISCED 2011	X	X	X
pwork	LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?	X	X	X
pdw01	LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG	X	X	X
pdw02	LEBENS.:JETZIGE BERUFL.STELL.KENNZIFFER	X	X	X
pisco88	LEBENSPARTNER: JETZIGER BERUF, ISCO 1988	X	X	X
psiops88	LEBENSPARTNER: SIOPS I88	X	X	X
pisei88	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I88	X	X	X
pisco08	LEBENSPARTNER: JETZIGER BERUF, ISCO 2008	X	X	X
psiops08	LEBENSPARTNER: SIOPS I08	X	X	X
pisei08	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	X	X	X
peseg	LEBENSPARTNER: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)	X	X	X
pdw07	LEBENS.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	X	X	X
pdw03	LEBENS.: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT	X	X	X
fdm01	HERKUNFTSLAND: VATER	X	X	X
mdm01	HERKUNFTSLAND: MUTTER	X	X	X
df44	BEFR.: MIT 15 BEI DEN ELTERN GELEBT?	X	X	X
fdw01	VATER: BERUFLICHE STELLUNG	X	X	X
fdw02	VATER: BERUFLICHE STELLUNG, KENNZIFFER	X	X	X
fisco88	VATER: BERUF, ISCO 1988	X	X	X
fsiops88	VATER: SIOPS I88	X	X	X

Variablenname Label		Split A	Split B	Split C
fisei88	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I88	X	X	X
fisco08	VATER: BERUF, ISCO 2008	X	X	X
fsiops08	VATER: SIOPS I08	X	X	X
fisei08	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	X	X	X
feseg	VATER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)	X	X	X
mdw01	MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG	X	X	X
mdw02	MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG, KENNZIFFER	X	X	X
misco88	MUTTER: BERUF DAMALS, ISCO 1988	X	X	X
msiops88	MUTTER: SIOPS I88	X	X	X
misei88	MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I88	X	X	X
misco08	MUTTER: BERUF DAMALS, ISCO 2008	X	X	X
msiops08	MUTTER: SIOPS I08	X	X	X
misei08	MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	X	X	X
meseg	MUTTER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)	X	X	X
feduc	VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	X	X	X
meduc	MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	X	X	X
fde01	VATER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS	X	X	X
mde01	MUTTER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS	X	X	X
fiscd975	VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN	X	X	X
miscd975	MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN	X	X	X
di01a	BEFR.: NETTOEINKOMMEN, OFFENE ABFRAGE	X	X	X
di02a	BEFR.: NETTOEINKOMMEN, LISTENABFRAGE	X	X	X
incc	NETTOEINKOMMEN(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.	X	X	X
dh01	MEHRPERSONENHAUSHALT?	X	X	X
dh11	ANZAHL NENNUNGEN AND. HAUSHALTSPERS.	X	X	X
dh04	ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN	X	X	X
dh09	REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE	X	X	X
hh2kin	2.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	X	X	X
hh2sex	2.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	X	X	X
hh2mborn	2.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	X	X	X
hh2yborn	2.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	X	X	X
hh2age	2.HAUSH.PERSON: ALTER	X	X	X
hh2mstat	2.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	X	X	X

Variablenname	Label	Split A	Split B	Split C
hh3kin	3.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	X	X	X
hh3sex	3.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	X	X	X
hh3mborn	3.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	X	X	X
hh3yborn	3.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	X	X	X
hh3age	3.HAUSH.PERSON: ALTER	X	X	X
hh3mstat	3.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	X	X	X
hh4kin	4.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	X	X	X
hh4sex	4.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	X	X	X
hh4mborn	4.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	X	X	X
hh4yborn	4.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	X	X	X
hh4age	4.HAUSH.PERSON: ALTER	X	X	X
hh4mstat	4.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	X	X	X
hh5kin	5.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	X	X	X
hh5sex	5.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	X	X	X
hh5mborn	5.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	X	X	X
hh5yborn	5.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	X	X	X
hh5age	5.HAUSH.PERSON: ALTER	X	X	X
hh5mstat	5.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	X	X	X
hh6kin	6.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	X	X	X
hh6sex	6.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	X	X	X
hh6mborn	6.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	X	X	X
hh6yborn	6.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	X	X	X
hh6age	6.HAUSH.PERSON: ALTER	X	X	X
hh6mstat	6.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	X	X	X
hh7kin	7.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	X	X	X
hh7sex	7.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	X	X	X
hh7mborn	7.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	X	X	X
hh7yborn	7.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	X	X	X
hh7age	7.HAUSH.PERSON: ALTER	X	X	X
hh7mstat	7.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	X	X	X
hh8kin	8.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	X	X	X
hh8sex	8.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	X	X	X
hh8mborn	8.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	X	X	X

Variablenname Label		Split A	Split B	Split C
hh8yborn	8.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	X	X	X
hh8age	8.HAUSH.PERSON: ALTER	X	X	X
hh8mstat	8.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	X	X	X
dh12	LEBENSFORM BEFRAGTE - KURZ	X	X	X
dh13	LEBENSFORM BEFRAGTE - FAMILIE	X	X	X
dh14	LEBENSFORM NACH MIKROZENSUS-TYPOLOGIE	X	X	X
dh15	MEHRGENERATIONEN-HAUSHALT	X	X	X
dh16	EIG. KINDER IM HAUSHALT: LEDIG, N.LEDIG	X	X	X
dh17	ALTER JUENGSTES HAUSHALTSMITGLIED	X	X	X
fh01	GEMEINS.HH.: WER BEREITET MAHLZEITEN ZU?		X	X
fh02	GEMEINS.HH.: WER KAUFTE LEBENSMITTEL EIN		X	X
fh03	GEMEINS.HAUSH.: WER MACHT REPARATUREN?		X	X
fh04	GEMEINS.HAUSH.: WER WAESCHT DIE WAESCHE?		X	X
fh05	GEM.HH.:WER ERLEDIGT VERSICHERUNGSSACHEN		X	X
fh06	GEMEINS.HAUSH.:WER SPUELT NACH DEM ESSEN		X	X
fh07	GEMEINS.HAUSHALT: WER PUTZT DIE WOHNUNG?		X	X
fh08	GEMEINS.HAUSHALT: KONTAKTE ZU BEHOERDEN?		X	X
fh09	GEMEINS.HH.: WER SPIELT MIT DEN KINDERN?		X	X
fh10	GEMEINS.HH.: WER BRINGT KINDER ZU BETT?		X	X
fh11	GEMEINS.HH.: M. KINDERN HAUSAUFG. MACHEN		X	X
di01b	MEHRPERS.HAUSH.:EINKOMMEN (OFFENE ABFR.)	X	X	X
di02b	MEHRPERS.HAUSH.: EINKOMMEN (LISTENABFR.)	X	X	X
di05	HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN: OFFENE ABFRAGE	X	X	X
di06	HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN: LISTENABFRAGE	X	X	X
hhincc	HAUSHALTSEINK.(OFFENE+LISTENANGABE),KAT.	X	X	X
dk05	KINDER AUSSER HAUS?	X	X	X
dk06	ANZAHL KINDER AUSSER HAUS	X	X	X
kh1sex	GESCHLECHT, 1.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh1yborn	GEBURTSJAHR, 1.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh1age	ALTER, 1.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh2sex	GESCHLECHT, 2.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh2yborn	GEBURTSJAHR, 2.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh2age	ALTER, 2.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X

Variablenname	Label	Split A	Split B	Split C
kh3sex	GESCHLECHT, 3.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh3yborn	GEBURTSJAHR, 3.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh3age	ALTER, 3.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh4sex	GESCHLECHT, 4.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh4yborn	GEBURTSJAHR, 4.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh4age	ALTER, 4.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh5sex	GESCHLECHT, 5.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh5yborn	GEBURTSJAHR, 5.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh5age	ALTER, 5.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh6sex	GESCHLECHT, 6.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh6yborn	GEBURTSJAHR, 6.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh6age	ALTER, 6.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh7sex	GESCHLECHT, 7.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh7yborn	GEBURTSJAHR, 7.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh7age	ALTER, 7.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh8sex	GESCHLECHT, 8.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh8yborn	GEBURTSJAHR, 8.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
kh8age	ALTER, 8.KIND, AUSSER HAUS	X	X	X
aq01	BEFR.: TYP DER WOHNUNG	X	X	X
xh03	GEGENSPRECHANLAGE?	X	X	X
gs01	SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS	X	X	X
gd01	BEFR.: SEIT WANN IM ORT WOHNEND?	X		X
gd02	WOHNDAUER IN JAHREN	X	X	X
dg13	DISTANZ ZUM LETZTEN WOHNORT	X		X
dg08	UEBERSIEDL.I.NEUE BUNDESLAENDER DENKBAR?	X		X
dg09	UEBERSIEDL.I.ALTE BUNDESLAENDER DENKBAR?	X		X
dg11	UEBERSIEDLUNG I.ANDERES EU-LAND DENKBAR?	X		X
cf01	NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG	X		
cf04	SICHERHEITSGEFUEHL EIGENE WOHNUMGEBUNG		X	X
cf05	KRIMINALITAETSFURCHT: KOERPLICHE GEWALT	X	X	X
cf06	KRIMINALITAETSFURCHT: WOHNUNGSEINBRUCH	X	X	X
cf07	KRIMINALITAETSFURCHT: RAUBUEBERFALL	X	X	X
cf08	KRIMINALITAETSFURCHT: SEX. BELAESTIGUNG	X	X	X



Variablenname Label		Split A	Split B	Split C
cf09	KRIMINALITAETSFURCHT: TERRORISMUS	X	X	X
cf10	KRIMINALITAETSFURCHT: BETRUG	X	X	X
cf11	KRIMINALITAETSF.: DATENDIEBST. INTERNET	X	X	X
pn12	VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE	X	X	X
pn16	VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM	X	X	X
pn17	VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN	X	X	X
mp16	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT		X	X
mp17	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT		X	X
mp18	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN		X	X
mp19	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT		X	X
hp01	EPIDEMIE: STAAT DARF BETRIEBE SCHLIESSEN	X		X
hp02	EPIDEMIE: STAAT DARF AUSGANGSSPERRE	X		X
hp03	EPIDEMIE: STAAT DARF DIGITAL UEBERWACHEN	X		X
hp04	EPIDEMIE: STAAT DARF MASKEN VORSCHREIBEN	X		X
hp05	EPIDEMIE: STAAT DARF VERSAMMLUNGSVERBOT	X		X
hp06	EPIDEMIE: STAAT DARF KRANKE ISOLIEREN	X		X
hp07	EPIDEMIE: STAAT DARF SCHULEN SCHLIESSEN	X		X
hp08	EPIDEMIE: STAAT DARF GRENZEN SCHLIESSEN	X		X
sm01	MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?	X	X	X
sm02	FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?	X	X	X
sm03	MITGLIED: POLITISCHE PARTEI	X	X	X
pv01	BEFR.: WAHLABSICHT BUNDESTAGSWAHL	X	X	X
ls01	ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT	X	X	X
xs14	FRAGEBOGEN OHNE UNTERBRECHUNGEN?	X	X	X
xs01	FRAGEBOGEN ALLEINE AUSGEFUELLT?	X	X	X
xs02	(EHE-)PARTNER BEIM AUSFUELLEN ANWESEND?	X	X	X
xs03	KINDER BEIM AUSFUELLEN ANWESEND?	X	X	X
xs04	ANDERE FAMILIENANGEH.B.AUSFUELLEN DABEI?	X	X	X
xs05	SONSTIGE PERSONEN BEIM AUSFUELLEN DABEI?	X	X	X
xs06	WIE HAEUFIG ANTWORTEN BESPROCHEN?	X	X	X
xs11	(VIRTUELLE) POINT NUMMER	X	X	X
xt01	INTERVIEWBEGINN: TAG	X	X	X
xt02	INTERVIEWBEGINN: MONAT	X	X	X

Variablenname Label		Split A	Split B	Split C
xt03	INTERVIEWBEGINN: DATUM	X	X	X
xt04	INTERVIEWBEGINN: STUNDE	X	X	X
xt05	INTERVIEWBEGINN: MINUTE	X	X	X
xt06	INTERVIEWBEGINN: UHRZEIT	X	X	X
xt12	INTERVIEWENDE: TAG	X	X	X
xt13	INTERVIEWENDE: MONAT	X	X	X
xt14	INTERVIEWENDE: DATUM	X	X	X
xt07	INTERVIEWENDE: STUNDE	X	X	X
xt08	INTERVIEWENDE: MINUTE	X	X	X
xt09	INTERVIEWENDE: UHRZEIT	X	X	X
xt10	BEARBEITUNGSDAUER IN MINUTEN	X	X	X
xt10c	BEARBEITUNGSDAUER IN MINUTEN, KAT.	X	X	X
land	BUNDESLAND, IN DEM BEFRAGTE(R) WOHNTE	X	X	X
bik	BIK-REGIONEN	X	X	X
gkpol	GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE	X	X	X
wghtpew	PERSONENBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT	X	X	X
wghtht	TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT	X	X	X
wghthew	HAUSHALTSBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT	X	X	X
wghthtew	OST-WEST TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT	X	X	X

## **Anhang B – Splitexperiment: Variablen mit zusätzlicher Antwortoption „Weiß nicht“**

## Anhang B – Splitexperiment: Variablen mit zusätzlicher Antwortoption „Weiß nicht“

Split	Variable	Label
Split B	ep01	WIRTSCHAFTSLAGE IN DEUTSCHLAND HEUTE
Split B	ep03	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE
Split B	ep04	WIRTSCHAFTSLAGE IN DEUTSCHLAND IN 1 JAHR
Split B	ep06	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR
Split B	xr20	HAEUFIGKEIT INTERNETNUTZUNG PRIVAT
Split B	lm27	INTERNETNUTZUNG MIT: PC
Split B	lm28	INTERNETNUTZUNG MIT: LAPTOP
Split B	lm29	INTERNETNUTZUNG MIT: TABLET
Split B	lm30	INTERNETNUTZUNG MIT: SMARTPHONE
Split B	lm31	INTERNETNUTZUNG MIT: FERNSEHER
Split B	lm32	INTERNETNUTZUNG MIT: SPIELEKONSOLE
Split B	lm33	INTERNETNUTZUNG MIT: E-BOOK-READER
Split B	lm34	INTERNETNUTZUNG MIT: ANDERE GERAETE
Split B	lm36	GLAUBWUERD. OEFF. TV KRIMINALITAET
Split B	lm37	GLAUBWUERD. PRIV. TV KRIMINALITAET
Split B	lm38	GLAUBWUERD. TAGESZEITUNGEN KRIMINALITAET
Split B	lm39	GLAUBWUERD. SOZ. MEDIEN KRIMINALITAET
Split B	id02	SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR.
Split B	id01	GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.?
Split B	mi05	ZUZUG VON: KRIEGSFLUECHTLINGEN
Split B	mi06	ZUZUG VON: POLITISCH VERFOLGTEN
Split B	mi07	ZUZUG VON: WIRTSCHAFTSMIGRANTEN
Split B	mi08	ZUZUG VON: EU-ARBEITN. AUS OSTEUROPA
Split B	mi09	ZUZUG VON: ARBEITN. ANDERER EU-STAATEN
Split B	mi10	ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITSKRAEFTEN
Split B	mi11	ZUZUG VON: EHEPARTNER,KINDER V.MIGRANTEN
Split B	dm02	IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,JAHR
Split B	dm02c	IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,KAT.
Split B	fr07	ERWERBSTAETIGE FRAU AUCH GUTE MUTTER
Split B	fr08	ELTERN VOLLZEIT ARBEITEN,HAUSHALT TEILEN

Split	Variable	Label
Split B	fr03b	FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND?
Split B	fr04b	FRAU, ZU HAUSE KINDER VERSORGEN?
Split B	fr05b	FRAU, BERUFSTAETIG BESSERE MUTTER?
Split B	fr09	VOLL ARBEITENDER MANN SCHLECHTERER VATER
Split B	fr10	BEIDE ELTERN ARBEITEN ABER HAUSHALT FRAU
Split B	fr11	ERWERBSTAETIGER MANN AUCH GUTER VATER
Split B	fr12	AUCH MANN KANN HAUSHALT+KIND UEBERNEHMEN
Split B	fe13	KIND: LERNZIEL GEHORCHEN
Split B	fe14	KIND: LERNZIEL BELIEBT SEIN
Split B	fe15	KIND: LERNZIEL SELBSTAENDIG DENKEN
Split B	fe16	KIND: LERNZIEL HART ARBEITEN
Split B	fe17	KIND: LERNZIEL ANDEREN HELFEN
Split B	lp03	LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE
Split B	lp04	BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR
Split B	lp05	POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN
Split B	lp06	MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN
Split B	vm08	BIS WANN ABTREIB.: BABY ERNSTHAFT KRANK
Split B	vm09	BIS WANN ABTREIB.: KEIN WEITERES KIND
Split B	vm10	BIS WANN ABTREIB.: MUTTER GEFAEHRDET
Split B	vm11	BIS WANN ABTREIB.: KEIN GELD FUER KIND
Split B	vm12	BIS WANN ABTREIB.: WENN ALLEINERZIEHEND
Split B	vm13	BIS WANN ABTREIB.: GG. WILLEN D. VATERS
Split B	vm14	BIS WANN ABTREIB.: KEIN KINDERWUNSCH
Split B	vm15	BIS WANN ABTREIB.: UNABHAENGIG VON GRUND
Split B	st01	VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN
Split B	ca24	MEINUNG: GERICHTSURTEILE ZU HART?
Split B	cf03	KRIMINALITAET IN D.: ENTWICKLUNG
Split B	im01	BILDUNGSMOEGL.IN D.:JEDER N.S.BEGABUNG
Split B	im17	ERFOLGSBED.IN D: KONJUNKTUR,SOZIALLEIST.
Split B	im18	GUTES GELD FUER JEDEN,AUCH OHNE LEISTUNG
Split B	im19	EINKOMMENSDIFFERENZ ERHOEHT MOTIVATION
Split B	im20	RANGUNTERSCHIEDE SIND AKZEPTABEL
Split B	im21	SOZIALE UNTERSCHIEDE SIND GERECHT

Split	Variable	Label
Split B	iw04	STAAT: BEI NOT+ARBEITSLOSIGK. VERSORGEN
Split B	pd11	IN DEUTSCHLAND KANN MAN SEHR GUT LEBEN
Split B	pi07	STEUERSENKUNG VS. SOZIAL. LEIST. AUSBAU
Split B	pc01	KONFLIKT: LINKS-RECHTS
Split B	pc02	KONFLIKT: ARBEITGEBER VS. ARBEITNEHMER
Split B	pc03	KONFLIKT: HAUPTSCHULABSOLVENT-AKADEMIKER
Split B	pc04	KONFLIKT: LEUTE M.KINDERN VS.KINDERLOSE
Split B	pc05	KONFLIKT: JUNG VS. ALT
Split B	pc06	KONFLIKT: ARM VS. REICH
Split B	pc07	KONFLIKT: BERUFST.VS. RENTNER
Split B	pc08	KONFLIKT: POLITIKER VS. EINFACHE BUEGER
Split B	pc09	KONFLIKT: KAPITAL VS. ARBEITERKLASSE
Split B	pc10	KONFLIKT:AUSLAENDER(GASTARB.)VS.DEUTSCHE
Split B	pc11	KONFLIKT: FRAUEN VS. MAENNER
Split B	pc17	KONFLIKT: WESTDEUTSCHE VS. OSTDEUTSCHE
Split B	pc19	KONFLIKT: ERWERBSTAETIGE VS. ARBEITSLOSE
Split B	pc20	KONFLIKT: CHRISTEN VS. MUSLIME
Split B	ps03	ZUFRIEDEN MIT DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND?
Split B	cp01	ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.: SCHWARZFAHREN
Split B	cp02	ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.:ALKOHOL AM STEUER
Split B	cp03	ENTDECKUNGSWAHRSCHEIN.:KAUFHAUSDIEBSTAHL
Split B	cp04	ENTDECKUNGSWAHRSCHEINLICHK.:STEUERBETRUG
Split B	ca22	ZUSTIMMUNG: GESETZESTREUE
Split B	ca23	ABSCHRECKUNG DURCH HARTE STRAFEN?
Split B	ca32	ZWECK VON BESTRAFUNG: 1. NENNUNG
Split B	ca33	ZWECK VON BESTRAFUNG: 2. NENNUNG
Split B	cf04	SICHERHEITSGEFUEHL EIGENE WOHNUMGEBUNG
Split B	cf05	KRIMINALITAETSFURCHT: KOERPLICHE GEWALT
Split B	cf06	KRIMINALITAETSFURCHT: WOHNUNGSEINBRUCH
Split B	cf07	KRIMINALITAETSFURCHT: RAUBUEBERFALL
Split B	cf08	KRIMINALITAETSFURCHT: SEX. BELAESTIGUNG
Split B	cf09	KRIMINALITAETSFURCHT: TERRORISMUS
Split B	cf10	KRIMINALITAETSFURCHT: BETRUG

Split	Variable	Label
Split B	cf11	KRIMINALITAETSF.: DATENDIEBST. INTERNET
Split B	pn12	VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE
Split B	pn16	VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM
Split B	pn17	VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN
Split B	mp16	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT
Split B	mp17	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT
Split B	mp18	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN
Split B	mp19	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT
Split A	hp01	EPIDEMIE: STAAT DARF BETRIEBE SCHLIESSEN
Split A	hp02	EPIDEMIE: STAAT DARF AUSGANGSSPERRE
Split A	hp03	EPIDEMIE: STAAT DARF DIGITAL UEBERWACHEN
Split A	hp04	EPIDEMIE: STAAT DARF MASKEN VORSCHREIBEN
Split A	hp05	EPIDEMIE: STAAT DARF VERSAMMLUNGSVERBOT
Split A	hp06	EPIDEMIE: STAAT DARF KRANKE ISOLIEREN
Split A	hp07	EPIDEMIE: STAAT DARF SCHULEN SCHLIESSEN
Split A	hp08	EPIDEMIE: STAAT DARF GRENZEN SCHLIESSEN
Split B	sm02	FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?





## **Anhang C - Haushalts- und Familiientypologien**

## Anhang C - Haushalts- und Familientypologien

### Lebensform Befragte – Kurzform (dh12) und Langfassung – Familie (dh12)

Lebensform Befragte - kurz (dh12)			Lebensform Befragte – Familie (dh13)	
Code	Bezeichnung	Kodierung	Bezeichnung	Code
-32	Nicht generierbar	Fehlende Angaben auf den Ursprungsvariablen		
11	LF1 Ehepaar	Befragte lebt mit Ehepartner im Haushalt (hh?kin = 1), 1980-1982: (hh?kin = 17 und mstat = 1)	KL1: Kinderlos F1: Mit Kindern	111 211
21	LF2 Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte ledig	Befragte lebt mit Partner im Haushalt (hh?kin = 2) und ist ledig (mstat = 5), 1980-1982: (hh?kin = 17 und mstat = 5)	KL2: Kinderlos F2: Mit Kindern	121 221
22	LF2 Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, Befragte getrennt, verwitwet, geschieden	Befragte lebt mit Partner im Haushalt (hh?kin = 2) und ist getrennt-lebend, verwitwet oder geschieden (mstat = 2, 3, 4, 7, 8, 9), 1980-1982: (hh?kin = 17 und mstat = 2, 3, 4)	KL2: Kinderlos F2: Mit Kindern	122 222
31	LF3 Alleinstehend, Befragte ledig (nur 1980-1984)	1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17)) und ist ledig (mstat = 5) 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist ledig (mstat = 5)	KL3: Kinderlos F3: Mit Kindern	131 231
32	LF3 Alleinstehend, Befragte getrennt, verwitwet, geschieden (nur 1980-1984)	1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17)) und ist getrennt-lebend, verwitwet oder geschieden (mstat = 2, 3, 4) 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist getrennt-lebend, verwitwet oder geschieden (mstat = 2, 3, 4)	KL3: Kinderlos F3: Mit Kindern	132 232
33	LF3 Alleinstehend, Befragte verheiratet	Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und gibt an, verheiratet/in eingetragener Lebenspartnerschaft, zusammenlebend zu sein (mstat = 1, 6)	KL3: Kinderlos F3: Mit Kindern	133 233
41	LF4 Haushaltsübergreifende Paarbeziehung („living apart together, LAT“), Befragte ledig	Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2), ist ledig (mstat = 5) und gibt an, einen Partner zu haben (dp01 = 1)	KL4: Kinderlos F4: Mit Kindern	141 241
42	LF4 Haushaltsübergreifende Paarbeziehung („living apart together, LAT“), Befragte getrennt, verwitwet, geschieden	Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2), ist getrennt-lebend, verwitwet oder geschieden (mstat = 2, 3, 4, 7, 8, 9) und gibt an, einen Partner zu haben (dp01 = 1)	KL4: Kinderlos F4: Mit Kindern	142 242
51	LF5 Alleinstehend (ohne Partner), Befragte ledig	Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2), ist ledig (mstat = 5) und gibt an, keinen Partner zu haben (dp01 = 2)	KL5: Kinderlos F5: Mit Kindern	151 251
52	LF5 Alleinstehend (ohne Partner), Befragte getrennt, verwitwet, geschieden	Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2), lebt getrennt, ist verwitwet oder geschieden (mstat = 2, 3, 4, 7, 8, 9) und gibt an, keinen Partner zu haben (dp01 = 2)	KL5: Kinderlos F5: Mit Kindern	152 252

### Lebensform der Befragten nach Mikrozensus-Typologie (dh14)

Code	Bezeichnung	Kodierung
-32	Nicht generierbar	Fehlende Angaben auf den Ursprungsvariablen
1	Ehepaar, kinderlos	Befragte lebt mit Ehepartner im Haushalt (hh?kin = 1), 1980-1982: (hh?kin = 17 und mstat = 1). Bei Vorliegen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft der Befragten (mstat = 6) werden auch Haushaltsmitglieder, die als Partner angegeben wurden (hh2kin – hh8kin=2), als Ehepartner behandelt. Keine leiblichen Kinder im Haushalt, keine Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin != 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt nicht ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat != 5)
2	Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft, kinderlos	Befragte lebt mit Partner im Haushalt (hh?kin = 2) und Familienstand ist nicht „verheiratet zusammenlebend“ (mstat = 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9), 1980-1982: (hh?kin = 17 und mstat = 2, 3, 4, 5), Keine leiblichen Kinder im Haushalt, keine Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin != 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt nicht ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat != 5).
3	Alleinstehend, ledig, kinderlos	Ab 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist ledig (mstat = 5), 1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17) und ist ledig (mstat = 5). Keine leiblichen Kinder im Haushalt, keine Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin != 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt nicht ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat != 5).
4	Alleinstehend, nicht ledig, kinderlos	Ab 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist nicht ledig (mstat != 5), 1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17) und ist nicht ledig (mstat != 5). Keine leiblichen Kinder im Haushalt, keine Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin != 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt nicht ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat != 5).
5	Ehepaar mit ledigem Kind	Befragte lebt mit Ehepartner (hh?kin = 1), 1980-1982: (hh?kin = 17 und mstat = 1) im Haushalt. Bei Vorliegen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft der Befragten (mstat = 6) werden auch Haushaltsmitglieder, die als Partner angegeben wurden (hh2kin – hh8kin=2), als Ehepartner behandelt. Leibliche Kinder und/oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin = 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat = 5)*
6	Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft mit ledigem Kind	Befragte lebt mit Partner im Haushalt (hh?kin = 2) und Familienstand ist nicht „verheiratet zusammenlebend“ (mstat = 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9), 1980-1982: (hh?kin = 17 und mstat = 2, 3, 4, 5). Leibliche Kinder und/oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin = 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat = 5)*
7	Alleinerziehend, ledig	Ab 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist ledig (mstat = 5), 1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17) und ist ledig (mstat = 5). Leibliche Kinder und/oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin = 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat = 5)*

Code	Bezeichnung	Kodierung
8	Alleinerziehend, getrennt/geschieden	Ab 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist getrennt/geschieden (mstat = 2, 4, 7, 9), 1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17) und ist getrennt/geschieden (mstat = 2, 4). Leibliche Kinder und/oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin = 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat = 5)*
9	Alleinerziehend, verwitwet	Ab 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist verwitwet (mstat = 3, 8), 1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17) und ist verwitwet (mstat = 3). Leibliche Kinder und/oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin = 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat = 5)*
15	Ehepaar mit ledigem Kind, Befragter ist lediges Kind	Ab 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist ledig (mstat = 5), 1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17) und ist ledig (mstat = 5). Keine leiblichen Kinder im Haushalt, keine Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin != 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt nicht ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat != 5), 2 Elternteile im Haushalt, 2 Elternteile im Haushalt sind verheiratet, (2x((hh?kin = 8,9) & (hh?mstat = 1))).
16	Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft mit ledigem Kind, Befragter ist lediges Kind	Ab 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist ledig (mstat = 5), 1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17) und ist ledig (mstat = 5). Keine leiblichen Kinder im Haushalt, keine Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin != 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt nicht ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat != 5), 2 Elternteile im Haushalt, kein oder nur 1 Elternteil im Haushalt ist verheiratet (2x(hh?kin = 8,9)) & ((1x(hh?mstat = 1))   (2x(hh?mstat != 1))).
17	Alleinerziehend, ledig, Befragter ist lediges Kind	Ab 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist ledig (mstat = 5), 1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17) und ist ledig (mstat = 5). Keine leiblichen Kinder im Haushalt, keine Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin != 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt nicht ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat != 5), 1 lediges Elternteil im Haushalt (1x((hh?kin = 8,9) & (hh?mstat = 5)))
18	Alleinerziehend, getrennt/geschieden, Befragter ist lediges Kind	Ab 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist ledig (mstat = 5), 1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17) und ist ledig (mstat = 5). Keine leiblichen Kinder im Haushalt, keine Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin != 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt nicht ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat != 5), 1 getrennt/geschiedenes Elternteil im Haushalt (1x((hh?kin = 8,9) & (hh?mstat = 2, 4, 7, 9)))

Code	Bezeichnung	Kodierung
19	Alleinerziehend, verwitwet, Befragter ist lediges Kind	Ab 1984: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 1, 2) und ist ledig (mstat = 5), 1980-1982: Befragte lebt ohne Partner oder Ehepartner im Haushalt (hh?kin != 17) und ist ledig (mstat = 5). Keine leiblichen Kinder im Haushalt, keine Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt (hh?kin != 3, 4); Leibliche Kinder oder Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder im Haushalt nicht ledig (hh?kin = 3, 4 & hh?mstat != 5), 1 verwitwetes Elternteil im Haushalt (1x((hh?kin = 8,9)& (hh?mstat = 3, 8)))



## **Anhang D – Liste der Demographie- Variablen im ALLBUScompact 2021**

## Anhang D – Liste der Demographie-Variablen im ALLBUScompact 2021

eastwest	ERHEBUNGSGEBIET (WOHNGBIET): WEST - OST	
german	DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?	(recodiert, s.o.)
sex	GESCHLECHT, BEFRAGTE (R)	
age	ALTER: BEFRAGTE (R)	
agec	ALTER: BEFRAGTE (R), KATEGORISIERT	
dg10	BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE	(recodiert, s.o.)
dg03	JUGEND IN OST-WEST, INTERVIEW IN OST-WEST	
educ	ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	
de06	BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT	
de07	BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	
de08	BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE	
de09	BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	
de10	BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT	
de12	BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	
de11	BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS	
de13	BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS	
de14	BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	
de15	BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS	
de16	BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS	
de05	BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS	
de18	BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	
de17	BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	
isc97	BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	
isc11	BEFR.: ISCED 2011	
work	BEFRAGTE (R) BERUFSTAETIG?	
dw01	BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG	
siops08	BEFR.: JETZIGER BERUF, SIOPS I08	
isei08	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	
eseg	BEFR.: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)	
dw07	IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	
dw15	BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE	
dw10	BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?	
dw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER	
dw17	FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE	
dw18	BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?	
dw19	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN	
dw19c	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.	
dw37	BEFR.:NEBENERWERB, ARBEITSSTD. PRO WOCHE	
dw03	BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	
dw12	BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?	
dw12a	BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS	
dw12b	BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS	
dw01a	BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG	
siops08a	BEFR.: LETZTER BERUF, SIOPS I08	
isei08a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08	
dw20	NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	
dw22	ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	
dw23	DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT	
dw23c	DAUER (EHEMALIGER) ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.	
mstat	FAMILIENSTAND, BEFRAGTE (R)	
scage	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER	
scagec	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.	
sceduc	GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS	
scde06	GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	
scde07	GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	
scde08	GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE	
scde09	GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	
scde10	GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	



scde12	GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS
scde11	GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS
scde13	GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.
scde14	GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS
scde15	GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS
scde16	GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS
scde05	GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS
scde17	GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES
scde18	GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES
sciscd97	GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN
sciscd11	GEGENW.EHEP.: ISCED 2011
scwork	GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?
scdw01	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG
scsiop08	GEGENW.EHEP.: SIOPS I08
scisei08	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08
sceseg	GEGENW.EHEP.: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)
scdw07	EHEP.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?
scdw03	EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT
dp01	HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?
dp03	LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?
page	LEBENSPARTNER: ALTER
pagec	LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.
peduc	LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS
pde06	LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT
pde07	LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS
pde08	LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE
pde09	LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE
pde10	LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.
pde12	LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS
pde11	LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS
pde13	LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.
pde14	LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS
pde15	LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS
pde16	LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS
pde05	LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS
pde17	LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES
pde18	LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES
pisced97	LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN
piscd11	LEBENSPARTNER: ISCED 2011
pwork	LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?
pdw01	LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG
psiops08	LEBENSPARTNER: SIOPS I08
pisei08	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08
peseg	LEBENSPARTNER: SOZIO-OEKON.GRUPPE (ESEG)
pdw07	LEBENSP.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?
pdw03	LEBENSP.: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT
df44	BEFR.: MIT 15 BEI DEN ELTERN GELEBT?
fdw01	VATER: BERUFLICHE STELLUNG
fsiops08	VATER: SIOPS I08
fisei08	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08
feseg	VATER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)
mdw01	MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG
msiops08	MUTTER: SIOPS I08
misei08	MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08
meseg	MUTTER: SOZIO-OEKONOMISCHE GRUPPE (ESEG)
feduc	VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS
meduc	MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS
fde01	VATER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS
mde01	MUTTER: BERUFLICHER AUSBILDUNGSABSCHLUSS
fiscd975	VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN
miscd975	MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN
incc	NETTOEINKOMMEN (OFFENE+LISTENANGABE), KAT.
dh04	ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN
dh09	REDUZIERTER HAUSHALTSGROESSE

---

dh12	LEBENSFORM BEFRAGTE - KURZ	
dh13	LEBENSFORM BEFRAGTE - FAMILIE	
dh14	LEBENSFORM NACH MIKROZENSUS-TYPOLOGIE	
dh15	MEHRGENERATIONEN-HAUSHALT	
dh16	EIG. KINDER IM HAUSHALT: LEDIG, N.LEDIG	
dh17	ALTER JUENGSTES HAUSHALTSMITGLIED	
hhincc	HAUSHALTSEINK. (OFFENE+LISTENANGABE), KAT.	
aq01	BEFR.: TYP DER WOHNUNG	
xh03	GEGENSPRECHANLAGE?	
gs01	SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS	
gd01	BEFR.: SEIT WANN IM ORT WOHNEND?	
gd02	WOHNDAUER IN JAHREN	
dg13	DISTANZ ZUM LETZTEN WOHNORT	
sm01	MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?	
sm02	FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?	
sm03	MITGLIED: POLITISCHE PARTEI	
ls01	ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT	
gkpol	GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE	(recodiert, s.o.)